

ATARI / Mac

COMPUTER

Die Fachzeitschrift für ATARI-Computer & Apple Macintosh

März 95
8,- DM

Ös. 64,- / Str. 8,- /
Lit. 7500,-



3

STC
Graphics 195
Der große ATARI-DTP-Wettbewerb

Zu gewinnen:
Engle & Apple Performa 630

Falcon & Multimedia

APEX-Media & Componium

Ausgereift

Audio/Videoarchivierer

ATARI mobil

**Mit MagiCMac und
Apple Powerbooks**

Frisch compiliert

Alternative Desktops

Mehr Pixel

**Screenblaster inside
BlowUp030 intern**



MagiCMac

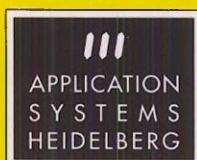
ist da!

Das alternative
Betriebssystem für alle
68030/68040 Macs.



MagiCMac	298,- DM
MagiCMac + ASH Office	598,- DM

Zu bestellen bei



Die Alternative.

Was machen Sie mit einem Apple, wenn Sie Atari-Software haben?



Was Sie wollen.
Dank MagiCMac.

Damit Sie auch in Zukunft
Ihre Atari-Software nutzen können,
gibt es jetzt MagiCMac. So läuft
Ihre Software auf allen Apple
Macintosh Systemen mit 68030- oder
68040-Prozessor. Und das,
je nachdem mit welchem Rechner
man vergleicht, bis zu zehnmal
schneller. Ob Sie die technisch
wissenschaftliche Textverarbeitung
Signum!3, das relationale
Datenbanksystem Phoenix oder ein
anderes, unter MagiC laufendes
Programm einsetzen: MagiCMac
bringt es auf den Macintosh.

Apple auf der CeBIT:
08.-15.03.1995
Halle 2, 11, 14 und 21

Und wenn Sie wollen, können
Sie damit auch noch CDs benutzen,
auf Netzwerke zugreifen und
per Modem Daten austauschen.
Aber sehen Sie doch selbst. Bei Ihrem
Apple Fachhändler. Haben Sie
noch Fragen? 0130-86 10 11.



PAGEDOWN

Öffnungszeiten
Mo - Fr 9.30 - 18.00
Sa 9.30 - 13.30
Neu!
Das Jaguar-Magazin
Tips, News, Lösungen
Info: 0551 - 36203
PAGEDOWN
Atari-Store
Hannoversche Straße 144
37077 Göttingen
Tel. 0551 - 372 603
Fax 0551 - 378 149

Wer JA sagt muß auch GUAR sagen!
Ei OF THE TAIGA... Doom
WENN SIE IN DER STEPPE Zool 2
SIBIRIENS SCHON JEDER Raiden
GEFAHR INS AUGE SAHEN Tempest 2000
DANN SEHEN SIE JETZT Checkered Flag
DEM JAGUAR IN DEN Crescent Galaxy
MONITOR Alien vs. Predator
Ei, WELCH GRAFIK! Evolution Dino Dudes
Ski and Snowboarding
Dragon, Bruce Lee Story
Club Drive

Jaguar Zubehör

Aufkl. 120x60cm 50,-
Aufkl. 60x20cm 30,-
Aufkl. 20 x 10cm 10,-
Scarf-Kabel 39,-
RGB-Kabel 35,-
Tempest 2000
Soundtrack CD 59,-
Jaguar Konsole
DM 598,-

True Type Giga Disk
450 True Type Fonts 99,-
True Type Mega Disk
150 Fonts 49,-

Software

Karma, Konverter 59,-
Formula 69,-
Infinity One 49,-
Midnight 2.0 69,-
NVDI 3.0 99,-
Speedo 5.0 99,-
Weitere Software a.A.

Neu: Script 4.0

Komfortable Textverarbeitung
mit neuen, interessanten
Möglichkeiten:
Spaltensatz, 8-spaltig
Inhaltsverzeichnis
Fontauswahlbox
NVDI 3.0 & Speedo 5.0
Anpassung
Querverweise
usw. usw. usw.
DM 279,-
Aufpreis Tele Office DM 79,-

Speedmouse, 300 dpi
ext. D2-Laufwerk
1040 sTEM
14" Monitor GS 148
2600 / 7800 Spielekonsole

Grafikarchiv PAC-Format

Über 600 Grafiken
4 Disks - Katalog
DM 25,-
Da lassen Sie andere
LYNX liegen:
Lieferbare LYNX-Spiele

Zubehör für
LYNX-Radikale:
Autoadapter 19,-
Netzteil 20,-
Comlynx Kabel 25,-
Cleaning Set 15,-
Crystal Mines II
A.T.B.
Hydra
Kung Food
Ms. Pac-Man
Paperboy
Quix
Robo-Squash
Robotron 2004
Super Squeek
Tournament Cyberball
Xenophobe
Zarlor Mercenary
Je DM 25,-

SPEEDO
Fontkonverter
für Signum 3
DM 49,-

Multiboard

Multiboard Mega ST 299,-
Multiboard ST 299,-
VGA Karte & ET4000 NVDI 299,-
2 MB RAM (SIM) 159,-
8 MB RAM (SIM) 579,-
11.5 2.106 F-PRIMS 99,-
IDE Harddisk 300MB 339,-
IDE Harddisk 400MB 444,-
IDE Harddisk 500MB 559,-

NEU!

Turbokarten

HBS 640T36 ST 549,-
HBS 640T36 STE 599,-
optional HBS640FPU 149,-
HBS 640T28 ST 399,-
HBS 640T28 STE 449,-

GEMBENCH v3.28c:		
Falcon 96 T36 STComputer	2/94	695
GEM Dialog Box	630	1295
VDI Graphics	1036	555
GEM Window	474	359
Float Math	197	452
RAM Access	291	450
ROM Access	276	541
VDI Enquire	943	945
Average	336	430

FAKTOR 4!
FAKTOR 3!
Für den kleinen Geldbeutel.

100.-

Beim Kauf eines
HBS640T36 nehmen wir
Ihren alten HBS240/210
in Zahlung. Rufen Sie
sofort an!

100.-

Speichererweiterungen

ST260/520 von 512KB auf 2.5MB 279,-
1040ST von 1MB auf 3.0MB 279,-
Mega ST1 von 1MB auf 3.0MB 279,-
Mega ST2 von 2MB auf 4.0MB 279,-
Mega/1040STE 1MB auf 2.0MB 149,-
Mega/1040STE 1MB auf 4.0MB 279,-
Falcon030 Leerplatte für SIM-Module 99,-

Fest/Wechselplatten

Alle Systeme ohne Aufpreis! Bei Bestellung bitte Computertyp angeben. Alle Systeme werden anschlussfertig ausgeliefert. Die Geräte sind fertig formatiert und partitioniert. Alle benötigten Anschlußkabel liegen bei. Alle benötigte Software ist im Preis inbegriffen.
SONDERPREIS: 40 MB 399,- IBM
SONDERPREIS: 122 MB 555,- Quantum
HDP 540MB 888,-
HDP 1GB 1499,-
SyQUEST 105MB 778,-
SyQUEST 270+105MB 1198,-
Kopierprogramm Kobold 2.5 69,- (nur im Bundle)

Sonderangebot: 99.-

hdpLINK Festplattenhostadapter zum Anschluß von bis zu acht SCSI Festplatten an ST/STE Computer. Inklusive Treibersoftware und toXis dem wohl bekanntesten Antivirusprogramm für Atari Computer (früher "Sagrotan")

CD-ROM

Lohrum 1 50.- shareware
Lohrum 2 50.- shareware
Lohrum 3 50.- shareware
wow ★ 50.- shareware
bingo ★ 50.- shareware
publishers source 50.- Grafiken/Bilder/Rahmen
SKYLINE 50.-
CDbundle: wow + bingo + pub.source
+ 1.9GigaByte zusammen nur 150.-

Tastaturen

atKEY Interface solo 99.-
atKEY + PC-Tastatur 139.-
atKEY + Cherry Tastatur 179.-
atKEY + ergonomische Tastatur 199.-
atKEY + programmierbare Tastatur 299.-

Restposten:

1ST-Base 179.-
logitech Kidz a mouse 29.-
itsa mouse 25.-
progern 79.-
Papyrus GOLD 333.-
Script 3 199.-
Arabesque 249.-
TT-Caddy 79.-
ease desktop 49.-
TT-Netteil 49.-
Netzkabel 5m 5.-
Romportuhr 99.-
STmono-VGA adapter 149.-
MegIT 299.-
H&N
HANSMANNSTR. 19
D52080 AACHEN
TEL: +49(0) 241 553001
FAX: +49(0) 241 553671
UPS-Versand, Versandkosten bei Vor-
kasse V-Scheck 9.- bei MN 18.- Irrtü-
mer, Preisänderungen, Zwischenver-
kauf vorbehalten. Alle genannten
Warenzeichen erkennen wir an.

Atari, PC und MAC für
private + gewerbliche
Anwender
auf einer Messe:

**Komm
zu r
combit**

25.+26.

März täglich
10-18 Uhr

Messehallen

Kassel

combit

DIE COMPUTERSHOW

· Multimedia ·

Hardware · Software · Telecom

Information und Verkauf

Für gewerbliche und private Anwender

Info 05 31 / 33 14 15 · Fax 05 31 / 34 61 16

ATARI

**auf der combit
die Supershow**

über 40 Atari -
Softwarehäuser, Händler
+ Verlage in Halle 4!
Präsentationen
Showbühne
Schnäppchenjagd

It's Showtime

Es ist mal wieder soweit, am 8. März öffnet die CeBIT-Messe in Hannover Ihre Tore zur größten Computermesse der Welt. Wie bereits im letzten Jahr ist auch diesmal die Firma ATARI nicht vertreten. Es ist schon viel über die Vertriebspolitik ATARIs geredet worden, so daß ich mir an dieser Stelle einen weiteren Kommentar sparen möchte. Statt dessen möchte ich lieber darauf hinweisen, daß der engagierte ATARI-Anwender bei seiner Suche nach ATARI-Software nicht vergeblich durch die Messehallen streifen muß. Auf dem Apple-Stand (Halle 11 / Stand D14) finden sich fünf recht bekannte Namen der ATARI-Software-Szene wieder, die dort neue Versionen ihrer Programme (ATARI-Versionen!) unter dem „alternativen“ Betriebssystem MagicMac präsentieren werden. Es handelt sich dabei um die Firmen adequate systems, Application Systems Heidelberg, Digital Arts, DMC und MAXON Computer. Außerdem kann man Vertreter der ST-Computer-Redaktion am CeBIT-Wochenende ebenfalls bei MAXON antreffen. Alle ATARI-Anwender, die die CeBIT besuchen, sind herzlich eingeladen, dort mal vorbeizuschauen.

Wem aber der Trubel auf der CeBIT zu groß ist, der kann bereits knapp zwei Wochen später am 25. und 26. März zur combit 95 nach Kassel kommen. In den dortigen Messehallen findet im Rahmen dieser Messe eine ATARI-Sonderschau statt. Software-Häuser und Fachhändler zeigen, was es alles derzeit für den ATARI gibt. Es handelt sich bei der combit um eine Verkaufsmesse; man kann also auf Schnäppchenpreise gefaßt sein.

Zu guter Letzt möchte ich noch kurz auf unser leicht verändertes Logo eingehen. Im Rahmen der Entwicklungen der letzten Zeit und aufgrund großer Nachfrage werden wir in der ST-Computer auch im begrenzten Maße auf den Apple Macintosh und MagicMac eingehen. In dieser Ausgabe finden Sie z.B. Tests über zwei portable Macintoshs, durch die es zusammen mit MagicMac möglich wird, nun auch seine ATARI-Programme unterwegs zu nutzen. Schwerpunktmäßig haben die original ATARIs und ihre Kompatiblen natürlich weiterhin Vorrang.

Harald Egel



Haben Power: Lene Pedersen & Hendrik Moers

I N H A L T

SOFTWARE

APEX Media	
– Falcon multimedial	14
veni, VIDEO, vici	
– Audio/Videoarchivierer	28
Componium	
– Komponieren wie zu Beethoven's Zeiten	35
Jedem das Seine	
– alternative Desktops	38
Coma	
– Fax- und Anrufbeantwortersoftware	48
Magische Stunden	
– Praktische Arbeit mit MagiC Mac	84
Jaguar-Games	
– Iron Soldier	94
– Bubsy	95
– Zool 2	95
– Checkered Flag	96

HARDWARE

ATARI mobil	
– mit den Apple PowerBooks	20
Zwergenpower	
– Screenblaster inside & BlowUp030 intern	94

GRUNDLAGEN

ATARIUM	67
Q-Tips	104
Lost in Space?	
– Rekursiver File-Finder	68
Gehts nicht leiser?	
– Lautstärke-Limitierung beim Falcon030	72
Trennungsschmerzen	
– Tear-Off-Menüs	75

ATARI mobil

mit Apple-PowerBooks und MagiC Mac

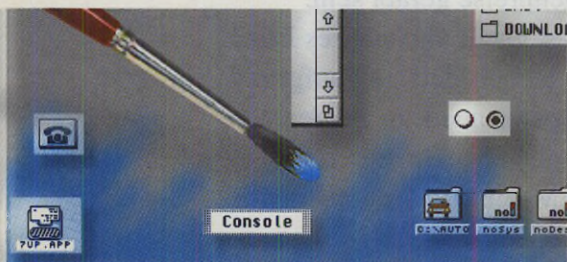
Als ATARI vor nunmehr drei Jahren das ST-Book vorstellte, war die anfängliche Begeisterung recht schnell bedrückter Enttäuschung gewichen. Zwar besaß das ST-Book einige moderne Fähigkeiten, die es den Kollegen aus der DOS-Welt voraushatte, aber das schlecht lesbare Display und das schlicht unzumutbare Vektor-Pad ließen keine rechte Freude beim Arbeiten mit dem „kleinsten ST“ aufkommen. Mit Magic Mac und den Apple-PowerBooks ist dieses Problem nun wohl endgültig gelöst.

Seite 20



Die Preise stehen nun fest. zwei komplette Computersysteme und viele andere Produkte im Gesamtwert von über 20.000,- DM kann man gewinnen. Die genaue Liste der Preise und die Teilnahmebedingungen erfahren Sie in der DTP-Praxis.

Seite 58



Jedem das Seine

Alternative Desktops

Leider ist von ATARI seit längerer Zeit keine neue TOS-Version mit verbessertem Desktop erschienen. Findige Entwickler sorgten allerdings für eine konsequente Weiterentwicklung alternativer Desktops, deren volle Funktionalität sich immer weniger durch die zunehmend veraltet erscheinenden Original-TOS-Desktops entfalten läßt. Wir wollen Licht ins Dunkle bringen und haben für einen Test die wichtigsten Programme herausgesucht.

Seite 38

I N H A L T

DTP-PRAXIS

Fachbuchproduktion Teil 2	52
DTP-News	56
STC-Graphics-Wettbewerb	58

PUBLIC DOMAIN

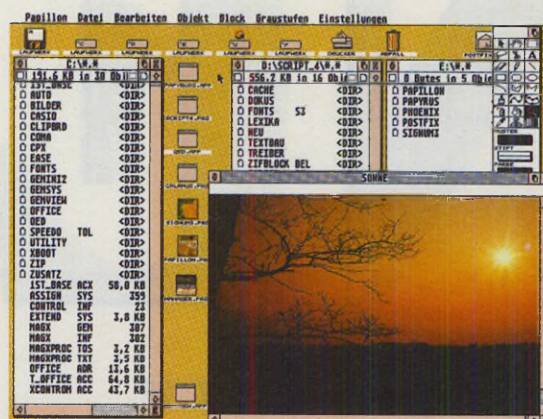
Freedom – Der Fileselector im GEM-Fenster	108
Neue PD-Disketten	110

AKTUELLES

Scheibchenweise – Neue CD-ROMs	46
News	8
Leserbriefe	105
Immer Up-to-Date	106
Sylvies Tratschecke	107
Vorschau	114
DemoDisks	44
Falcon-Scene – Guten Tag	90

RUBRIKEN

Editorial	5
Kleinanzeigen	100
Belichterrubrik	60
Einkaufsführer	63
Rockus	62,66
Inserenten	107
Impressum	114
Vorschau	114



Magische Stunden

Die praktische Arbeit mit MagiC Mac

Seit Ende Januar liefert Application Systems die Version 1.0 des ATARI-Emulators MagiCMac für Macintosh-Computer aus, und sorgt für einigen Wirbel bei den hardware-hungrigen ATARI-Anwendern. Wer MagiCMac startet, wird Schwierigkeiten haben, sich wieder davon loszureißen. Geschwindigkeit und Multitasking fesseln den normalen User wie den professionellen Anwender. Wir geben erste Tips für den Umgang mit diesem alternativen Betriebssystem.

Seite 84



Falcon multimedial

APEX Media

Als ATARI den Falcon offiziell auf den Markt gebracht hatte, sollte der Käufer eine günstige Multimediamaschine bekommen. Zwar wurden hardwareseitig einige Leckereien eingebaut, aber es fehlte an entsprechenden Entwicklungstools, um Applikationen zu schreiben, die die Fähigkeiten der Maschine auch ausnutzen. APEX Media ist kein Tool zur Entwicklung, sondern ein Animations- und Grafikprogramm, das den Falcon tatsächlich so richtig zum „Schwitzen“ bringt.

Seite 24

ATARI-Anbieter der CeBIT '95

Nachdem ATARI 1993 das letzte Mal auf der CeBIT war und auch Commodore 1994 letztmalig auf der CeBIT zu sehen war, werden sich die ATARI-Anbieter auf der CeBIT '95 zu finden. Die Firmen MAXON Computer, Application System Heidelberg, Digital Arts, DMC und Adequate Systems finden Unterschlupf auf dem Apple-Gemeinschaftsstand in Halle 11, Stand

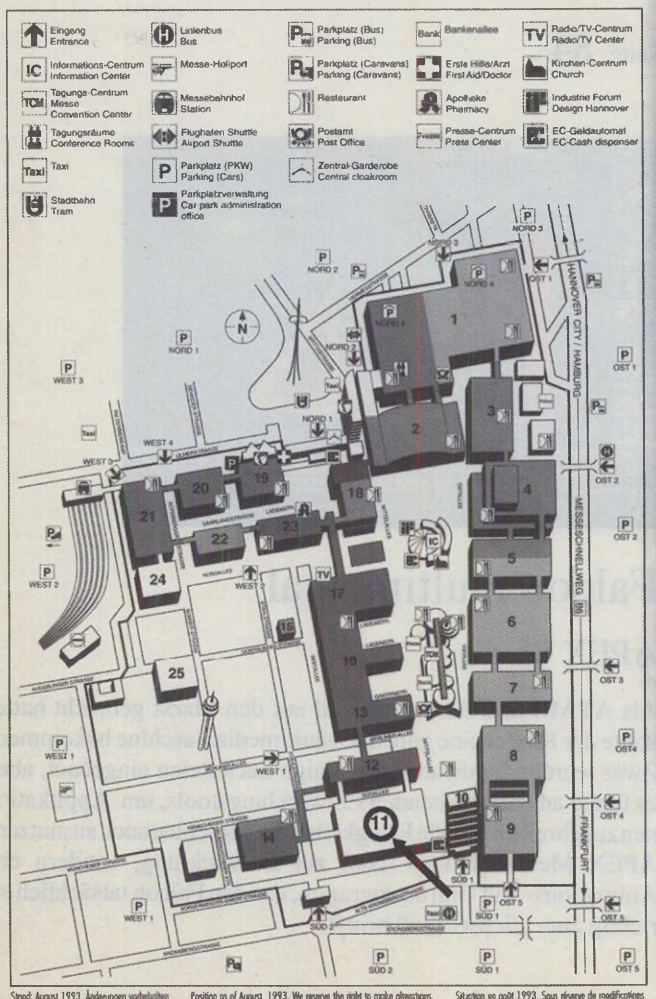
D14 (siehe Plan). Dort wird auf Macintosh-Computern das alternative Betriebssystem Magic Mac gezeigt und die Lauffähigkeit von ATARI-Programmen darauf unter Beweis gestellt. Die durch die schnellen Apple-Rechner erhebliche Geschwindigkeitssteigerung dürfte für viele ATARI-Aner nicht uninteressant sein, zumal sie ihre alte Software größtenteils weiterbenutzen können. Schauen Sie doch einfach mal rein!

Hausmesse bei OverScan am 3. und 4. März

Im bereits 10. Jahr seines Bestehens veranstaltet das Berliner Unternehmen OverScan seine erste große Hausmesse. Am 3. und 4. März 1995 (Freitag und langer Samstag, 10-18 Uhr) werden auf knapp 300m² aktuelle Hard- und Software rund um TOS-Computer vorgeführt und verkauft. Aber nicht nur OverScan-Produkte wie Screenblaster III und FalcoGen werden gezeigt; Auch folgende Firmen werden präsent sein: COMPO (That's Write, Apex Media), dataplay (ATARI Com-

puter), SoundPool (Harddisk-Recording), LISA (BioNet), Kreative (Calamus), Softbär (Coma), crazy bits (PixArt), no-Software (no-Desktop), datasound (Cubase Audio 16), Woller & Link (DCF77-Uhr), Sylvie (BlondiSoft™) und andere. Für Getränke, Essen und Live-Musik ist ebenfalls gesorgt. Berlin ist wieder eine Reise wert.

OverScan
Elbestr. 28-29
12045 Berlin
Tel.: (030) 6238292



Stand: August 1993, Änderungen vorbehalten. Position as of August, 1993. We reserve the right to make alterations. Situation en août 1993. Nous réservons de modifications.

In der Not liest sich's auch aus Dosen

Nach diesem Motto, gibt es für die auf der MAXON CD enthaltenen PD-Archive, jetzt auch einen Entpacker für MS-Windows. Das Programm wurde auf vielfachen Kundenwunsch speziell für die Anwender, die noch kein CD-Laufwerk am ATARI, jedoch Zugriff

auf ein CD-ROM am PC haben, entwickelt. Das Programm entpackt sowohl einzelne Dateien als auch ganze Disketten und kostet 20,- DM.

MAXON Computer
Industriestr. 26
65760 Eschborn
Tel.: (06196) 481811

NeoN Grafix

Die Messeberichte bezeichneten NeoN Grafix als kleine Sensation auf der proTOS '94. Animationen und Computertickfilme, sowie Raytracing-Einzelbilder in Perfektion sind mit NeoN ein Kinderspiel. Ab sofort ist das Produkt für 750,- DM bei Ihrem Händler verfügbar. Ab Anfang März finden bei der TEAM-Computer-Filiale in Gelsenkirchen, regelmäßig Seminare zum Thema NeoN statt. Inhalt des ersten Seminars ist primär die Einführung in die speziellen Funktionen des Programms. Käufer von NeoN Grafix erhalten

das Seminar als im Kaufpreis inkludierte Zugabe der Fa. TEAM Computer. Der Teilnehmersatz für Interessenten beträgt 250,- DM und wird bei Erwerb des Programms angerechnet. Das Seminar wird jeweils am zweiten Samstag jeden Monats mit maximal 10 Teilnehmern abgehalten. Aufgrund des hohen Kundeninteresses bittet TEAM Computer um schriftliche Anmeldung bei folgender Adresse.

TEAM Computer
Klettenberggürtel 5
50939 Köln
Tel.: (0221) 466774

Grafiktablets von der Computerinsel

Ab sofort bietet die Computerinsel zwei Grafiktablets für die ATARI-Computer an: Das Wacom Art Pad ist ein kleines handliches Grafiktablett. Das universelle Eingabegerät ersetzt die Maus am Computer. Die Bedienung ist so einfach wie mit Stift und Papier, und das Tablett braucht nicht mehr Platz als ein Mauspad. Der federleichte Stift reagiert drucksensitiv, d. h. Programme können abfragen, wie stark mit dem Stift auf das Tablett gedrückt wird und dementsprechend die Linienbreite variieren. Der Stift des Art Pads kommt ohne Kabel und Batterien aus.

Die Arbeitsfläche beträgt 128x96 mm, die max. Auflösung 2540 dpi. Das Art Pad wird an die serielle Schnittstelle angeschlossen und hat ein Steckernetzteil zur Stromversorgung.

Der Genius Easy Painter ist ebenfalls ein kleines handliches Grafiktablett. Hier ist der Stift über ein Kabel mit dem Tablett verbunden. Das Kabel kann links oder rechts am Tablett angesteckt werden (Linkshänder!). Der Easy Painter ersetzt die Maus und ist nicht drucksensitiv.

Der Anschluß erfolgt an die serielle Schnittstelle und zur Stromversorgung muß ein Stecker in die Joystickbuchse gesteckt werden.

Mit dem NOVA-Treiber können beide Tablets an allen ATARI-Computern (einschl. MagiCMac) betrieben werden. Die gleichzeitige Nutzung von Tablett und Maus ist problemlos möglich, hierbei braucht auf etwaige Mausbeschleuniger keine Rücksicht genommen werden. Die Einstellungen erfolgen über ein CPX-Modul. Zum Lieferumfang gehören auch Treiber für DOS/Windows bzw. Apple (ArtPad).

Die Preise:

Wacom Art Pad inkl. NOVA-Treiber:

430,- DM

Genius Easy Painter inkl. NOVA-Treiber:

299,- DM

NOVA-Treiber ohne Tablett, je: 99,- DM

Computerinsel GmbH
Zur Limestherme 4
93333 Bad Gögging
Tel.: (09445) 953140

Neue RAM-Karte

RAM, noch eines der lebenswichtigsten Bestandteile Ihres Computers, ist leider nicht ganz so billig. Damit Sie Ihr Geld nicht für RAM-Karten vergeuden, die Sie bei einem Systemwechsel nicht weiterverwenden können, hat die Firma Hard & Soft Computerzubehör GmbH die VANTAGE-2000-PS2-RAM-Card entwickelt. Diese können Sie im Falcon, den aktuellen Apple-Macs und auf PC-Motherboards einsetzen.

Die Karte ist genauso groß wie die original RAM-Karte und braucht nur ausgetauscht zu werden. Ein Versetzen des Lautsprechers oder Blech- und Lötarbeiten sind nicht erforderlich. Bedingt durch die extrem kurzen Leiter-

wege und die Verwendung von 16-Mbit-Chips auf dem PS-Modul, ist diese RAM-Erweiterung besonders störunanfällig und arbeitet gut mit allen auf dem Markt befindlichen Falcon-Beschleunigern zusammen.

Dazu kommt noch ein knallhart kalkulierter Preis. 998,- DM für 16 MB beim Kauf eines ATARI Falcon bzw. 1098,- DM, wenn Sie schon einen Falcon030 besitzen. Für 50,- DM mehr gibt es einen auf der RAM-Karte integrierten 32-MHz-Speeder.

Hard & Soft Computerzubehör GmbH
Obere Münsterstr. 33-35
44575 Castrop-Rauxel
Tel.: (02305) 18014

Janus um 25% schneller

In bezug auf Geschwindigkeit hat sich bei der Janus-Karte in letzter Zeit einiges getan. Die ohnehin schon sehr guten Geschwindigkeitswerte konnten durch eine Erhöhung der Taktfrequenz erheblich gesteigert werden. Die Steigerung macht sich vor allem bei der CPU-Leistung bemerkbar. Angaben zur Geschwindigkeit entnehmen Sie bitte unseren Grafiken. Bei allen Tests war Janus auf einem 486-DX/2 PC mit 66 MHz installiert.

Janus wird seit Januar serienmäßig mit einer Taktfrequenz von 20 MHz ausgeliefert. Dadurch wird die CPU-Leistung deutlich angehoben und auch rechenintensive Applikationen verrichten ihren Dienst merklich schneller.

Um weitere 25% kann die Geschwindigkeit von Janus mit einem optionalen Tuning-Kit

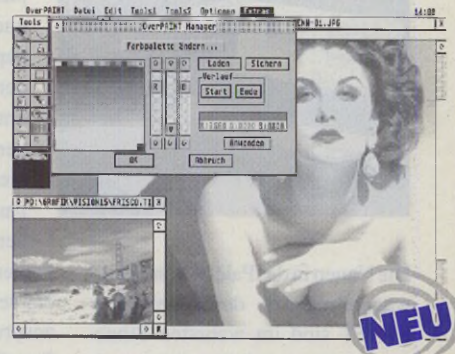
angehoben werden. Das Tuning-Kit läßt sich in weniger als einer Minute einbauen und erhöht die Taktfrequenz des 68000ers auf 25 MHz. Da diese Erweiterung aber aufgrund von Toleranzen bei Speicherbausteinen und manchen PC-Systemen nicht überall funktioniert, ist das Tuning-Kit separat erhältlich.

Das Janus-Tuning-Kit kostet 49,- DM inklusive MwSt., Porto und Verpackung. Es ist nachrüstbar bei allen Karten ab Hardware Revision 1.03. Selbstverständlich kann das Tuning-Kit bei allen Neukäufen sofort mitbestellt werden.

VHF-Computer
Daimlerstr. 13
71101 Schönaich
Tel.: (07031) 650660

POWER NEWS

KREATIVE



OverPaint

Verarbeitet IMG, XIMG, Gif, Tiff, TGA, JPG, Neo, Degas • alle gängigen Malwerkzeuge • Blockoperation • Lupe • Filter wie Größenveränderung, Gamma-korrektur, Helligkeit, Rotation • Externe DSP-Filter (nur Falcon) • läuft auf allen ST/TT/Falcon mit allen Auflösungen incl. TrueColor • SpeedoGDOS-Unterstützung für Fonts und Drucken • Optimale Zusammenarbeit mit Overlay II als Pop-up-Filter

Preis: DM 149,-

Bundle Overlay + OverPaint DM 298,-
Sie sparen DM 50,- gegenüber den Einzelpreisen.

Auflösungs-Erweiterungen

Screen blaster III/extern	DM 149,-
Screenblaster III/inside!	DM 77,-
Screen-Power-Card	DM 155,-
AutoSwitch-Overscan ST	DM 120,-
AutoSwitch-Overscan TT	DM 249,-

Multimedia

Overlay II	DM 199,-
Hypermedia-Modul zu Overlay II	DM 99,-
FLI-Player-Modul zu Overlay II	DM 79,-
MPEG-Player-Modul zu Overlay II	DM 79,-
IR-Modul zu Overlay II	DM 199,-
Overlay II 3-in-1-Paket	DM 299,-
FalcoGen Genlock	DM 899,-
MultiGen VGA-Genlock	DM 989,-

Utilities

VRAM030	DM 99,-
SM124-Emulator	DM 79,-
Screen Eye GDPS-Treiber	DM 99,-
CD-ROM-Adapter	DM 159,-

OverScan

Ing.-Büro Patrick Jerchel

Elbestr. 28-29 12045 Berlin

Fax: 030 / 623 83 47

Mailbox (neu): 030 / 624 95 14

Tel: 030/623 82 92

Robuste Bürodrucker



Die Neuen in der Palette von Breitwanddruckern der Modellreihe SWIFT sind im wahrsten Sinne des Wortes "mehrsprachig" und warten mit verbesserten Features speziell für den gewerblichen Bedarf auf. Citizen kündigt zwei neue "robuste" Bürodrucker der Modellreihe SWIFT an. Mit den Breitwandmodellen SWIFT 90X und 240X verstärkt Citizen ihr Engagement auf dem ständig wachsenden Markt dieser robusten Drucker. Der neue 9-Nadeldrucker 90X und der neue 24-Nadeldrucker 240X ersetzen die bisherigen Druckermodelle 9X und 24X von Citizen. Die beiden neuen Drucker bieten sämtliche Funktionen, die für das unbeaufsichtig-

te Drucken und den Ausdruck großer Auflagen erforderlich sind, wie: Unterstützung des Papiereinzugs von oben, hinten und unten, Zufuhr von Endlospapier, Zufuhr von mehrlagigen Formularen, Drucken von unterschiedlichen Papierstärken und Formaten. Als Option bietet Citizen mit dem Farbband auch das farbige Ausdrucken an, einen automatischen

Papiereinzug, Druckerstände und ein serielles Interface-Pack. Das anspruchsvolle Modell 240X verfügt über eine innovative Druckkopf-Technologie, die eine Verdoppelung der Lebensdauer des Druckkopfes zur Folge hat. Der Kopf hat eine Laufzeit von 400 Millionen Anschlägen - doppelt so lange wie bei bisherigen Druckköpfen. Die lange Lebenszeit der Druckköpfe und die robuste 24-Nadel-Drucktechnik erlauben den Einsatz des Druckers besonders bei unbeaufsichtigten Druckanwendungen, wie z.B. Listenausdrucken über Nacht.

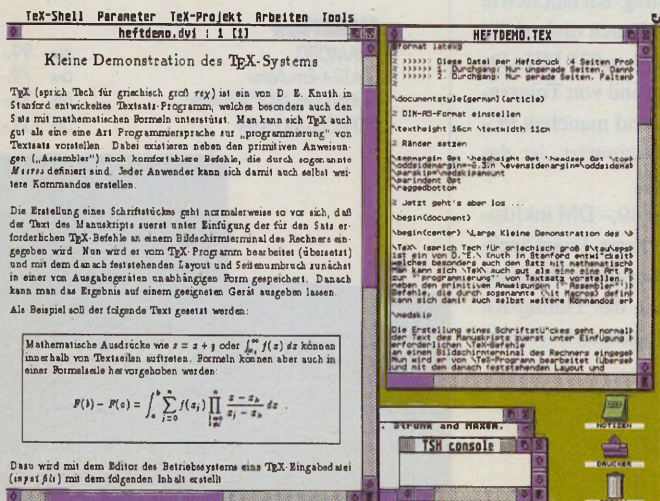
Citizen
Hans-Duncker-Straße 8
21035 Hamburg
Tel.: (040) 7346280

MultiTeX 5.4

Die neue Version des ATARI-TeX-Paketes bietet nun eine direkte Unterstützung von HP-Laserdruckern mit 600 dpi Auflösung. Der Treiber beherrscht das Downloaden von TeX-Fonts, was den Druck nach dem Motto 'Sekunden statt Minuten' erheblich beschleunigt. Da MultiTeX über eine direkte Postscript-Ausgabe

verfügt, druckt es sogar unter MagicC Mac auf angeschlossenen Postscript-Druckern. Ein Update (ohne Einsendung einer Diskette) ist für 20,- DM erhältlich.

MAXON Computer
Industriest. 26
65760 Eschborn
Tel.: (06196) 481811

KREATIVE –
jetzt Calamus-Service-Center in Berlin

Das neue Vertriebskonzept der Firma DMC – das Calamus-Service-Center – gibt dem Anwender die Möglichkeit, sich vor Ort über die neuesten Entwicklungen rund um Calamus zu informieren und vielseitige Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Kreative in Berlin gehört zu den ersten zwanzig CSCs in ganz Deutschland und bietet nun in neuen Räumen, auf ca. 200 qm, ein stark erweitertes Dienstleistungsangebot. Der Belichtungsservice aus Calamus SL, 1.09, Papyrus und DA's Layout ist um die Direktbelichtung aus Calamus NT und Postscript-Belichtungen erweitert worden. Dabei kommt ein heterogenes Netzwerk (Server, DEC PC, DEC-AXP,

Mac) unter Windows NT und ein zusätzlicher Belichter (AGFA ACCUSET) zum Einsatz. Der Verkauf von Modulen, Schriften und Programmen gehört nun genauso zum Angebot, wie update-Abwicklung, Schulungen, Scanservice, Dokumentenfinish und Hilfestellungen bei Problemlösungen. Für Mitte März ist eine Hausmesse geplant, auf der Calamus auf allen Systemen (ATARI, Mac, PC) vorgeführt wird und über praktische Erfahrungen aus dem Produktionsalltag berichtet werden kann.

Kreative –
Hecklau & Hecklau GmbH
Leberstr. 21
10829 Berlin
Tel.: (030) 7849504

ATARI auf der combit '95

Die Innovationen in der Informationstechnik lassen dem Interessierten keine Atempause. Wer auf dem neuesten Stand sein möchte, hat am 25. und 26. März 1995 in den Messehallen Kassel ausgiebig Gelegenheit, sich zu informieren. Die combit '95 – die Computershow für Nordhessen – zeigt Computertechnik und Telekommunikation für alle gewerblichen und privaten Anwender. Erstmals präsentiert der Veranstalter die ATARI-Sonderschau auf der combit. Softwarehäuser und Fachhändler zeigen in Halle 4 alles, was für den ATARI verfügbar ist. Bei einer derart „geballten Ladung“ im

Rahmen einer sonst eher auf PC und Mac ausgerichteten Veranstaltung dürfte das Thema ATARI sicherlich nicht nur für diejenigen spannend sein, die schon damit arbeiten und Spaß haben. Eine breite Masse von Anwendern anderer Systeme (1994 waren es 11.000), wird sicherlich über die Qualitäten der ATARI-Systeme erstaunt sein. Reihenweise zu erwartende Schnäppchen werden auch hier die Kauffreude steigern.

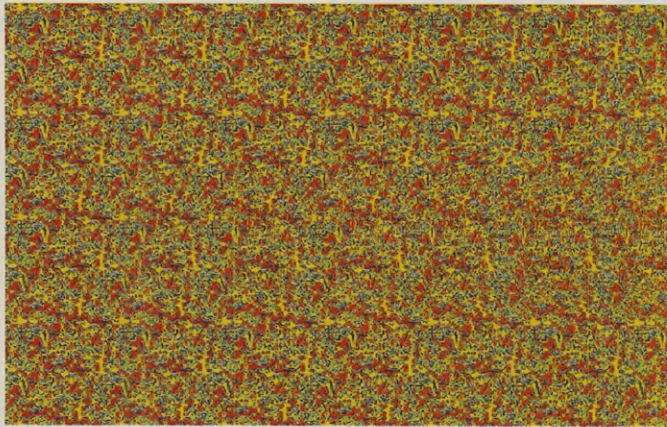
Agentur Beinhorn GmbH
Husarenstr. 22
38102 Braunschweig
Tel.: (0531) 331415

BAAS 2.0 auch unter MagicMac

Die Fakturierung BAAS, bereits seit einigen Jahren auf den ATARI-Systemen eingesetzt, liegt jetzt in der erweiterten Version 2.0 vor. Außer einigen Verbesserungen und Erweiterungen ist BAAS jetzt auch unter MagicMac lauffähig. Damit wird die Hardware-Plattform beträchtlich erweitert. BAAS läuft auf allen Apple-Rechnern, auf denen MagicMac installiert werden kann. Damit steht auch für Apple-Anwender eine leistungsstarke Fakturierung zur Verfügung. BAAS Regular mit Aquis,

Lagerhaltung etc. kostet nach wie vor 748,- DM, im Bundle mit MagicMac 978,- DM. Ein Komplettsystem BAAS/MAGIC kostet mit Performa 460 (4/160 MB RAM/Harddisk), 14" Farbmonitor, MagicMac und BAAS Regular 2999,- DM. Als Light-Version kostet das System 400,- DM weniger.

COMTEX Computersysteme
Rehlingstraße 7
79100 Freiburg
Tel.: (0761) 706321



3D mit Grafikkarten

MagicPicture aus der Sonderdiskserie unterstützt in der Version 2 jetzt neben allen ATARI-Auflösungen (inkl. Falcon030 True-Color) auch Grafikkarten. Ferner wurden die Berechnungsroutinen beschleunigt. In Kürze wird es

zudem eine Ergänzungsdiskette mit vielen neuen Hintergrundgrafiken geben.

MAXON Computer
Industriestr. 26
65760 Eschborn
Tel.: (06196) 481811

Mehr Leistung zum gleichen Preis: BJ-200ex von Canon

Einer der erfolgreichsten Bubble-Jet-Drucker erhält einen Nachfolger. Der neue BJ-200ex verspricht gegenüber seinem Vorgänger eine Leistungssteigerung. Druckqualität und Geschwindigkeit wurden optimiert. Die Bedienung ist jetzt noch einfacher. Nicht verändert wurde der unverbindliche Verkaufspreis von

689,- DM. Der Straßenpreis hat sich bei ca. 550,- DM eingependelt. Damit ist der BJ-200ex ein idealer Desktop-Drucker für zu Hause und auch für's Büro.

Canon Deutschland GmbH
Europark Fichtenhain A 10
47807 Krefeld
Tel.: (02151) 345-0

Neues Editor-Programm für Peavey-Sampler

Ab sofort ist die neue Editor-Software SP EDIT für den Peavey-DPM-SP/SX-1+II-Sampler erhältlich. SP EDIT läuft auf ATARIs der Modellreihen ST, STE und MEGA ST/STE. Das Programm arbeitet voll unter GEM. Es kann sowohl mit der Maus, als auch mit der Tastatur bedient werden. SP EDIT erlaubt den komfortablen und schnellen Zugriff auf nahezu alle Parameter des Peavey Samplers. Mit SP EDIT kann viel Zeit bei der täglichen Arbeit mit dem Sampler gespart werden. Die Kurbel am Eingabeknopf ist mit SP EDIT nicht mehr notwendig. Alle Töne, Wave und Preset-Namen können mit SP EDIT viel schneller über die Computer-Tastatur eingegeben werden. Um den Über-

blick bei der Parametervielfalt nicht zu verlieren, werden zusammengehörige Parametergruppen auch gleichzeitig auf dem Monitor angezeigt. Viele Parameter können über grafische Schieberegler bedient werden. Alle Parameter können zusätzlich (auch bei Schieberegler) über die Tastatur eingegeben werden. Demnächst wird SP EDIT auch direkt von Peavey vertrieben. Peavey wird SP EDIT auf der Musikmesse in Frankfurt offiziell vorstellen. Der Preis für SP EDIT beträgt 229,- DM. Eine Falcon-Version ist in Vorbereitung.

Andreas Ehls
Am Egelsee 1
67346 Speyer

NEU! Rack - Gehäuse für Musik & Technik



Endlich lieferbar !!!
Standard Rack-Gehäuse
speziell für den ATARI 1040 & Falcon 030 - sehr einfacher Umbau - Lösungen für Modul & Midi Ports, Sound Pool, Tastatur usw.
SCSI Gehäuse auch in Rack Format. Auch als fertige Systeme lieferbar.

Komplette Info anfordern

Neujahrs-angebote!

(nur solange Vorrat reicht)

Desktopper + Freekeys 209.- DM

Vollständige LIGHTHOUSE Tower für den TT 248.- DM



Die Gehäusespezialisten für den ATARI

ANRUF GENÜGT

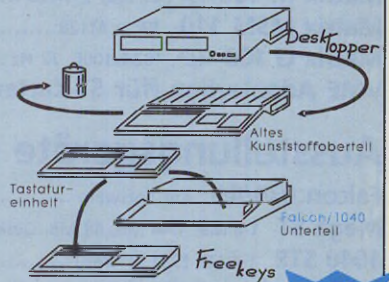
Tel. 07131 95720 Fax. 957234 - Riedstr. 2 - 74076 Heilbronn

Desktopper + Freekeys



ca. 30 Minuten und Ihr Falcon/1040ST kann so aussehen

Das Kunststoffoberteil Ihres ATARI's wird einfach durch den "DESKTOPPER" ersetzt. Dabei kann man die Tastatureinheit ausstecken und sie in das "FREE-KEYS" (nicht im Grundpreis enthalten) Gehäuse einbauen. Inklusive ausführlicher Anleitung.



TOWER POWER Für alle STs, TTs und Falcons

Diese Towergehäuse sind speziell für Ihren ATARI entworfen. Alles passt sofort, weder Lötarbeit noch mechanische Modifikationen sind erforderlich. Die ausführlichen Anleitungen bringen auch den Laien sicher durch die Arbeit.

ATARI Laserschnittstelle Einbau - Megafloppy Einbau - alle gängigen SCSI Subsysteme - Einbau von mehreren 3.5" 5.25" Floppy Drives - Zentraler Ausschalter & Resetasten vorne - Lüfterregelung - 4 Steckdosenansätze - Zusatznetzteil - viel Platz für Erweiterungen - viel Zubehör im Programm.



Infos anfordern

Dauerniedrigpreise / Superangebote / Atari / PC / Mac / Jaguar / Spiele

Get FALCONized by **KGC-Studio** Nur geklaut ist billiger!

Keyboard Guitar Computer

now!

IHR SPEZIALIST in ERLANGEN für ATARI / PC / MAC / MIDI 'n' MUSIC / JAGUAR!

Falcon 030 alle Varianten, ab	DM 1388,00	Robinson's Requiem (1. ST oder Falcon)	DM 72,00
Falcon Tower (inkl. Umbau-Interface)	DM 389,00	Ishar III (1. ST oder Falcon)	DM 72,00
ARX 15" Monitor, MPR II, digital	DM 599,00	Obsession, der Mega Flipper	DM 58,00
Da Vinci 17" Monitor, MPR II, digital	DM 1298,00	Oxyd Magnum CD oder Disk	DM 67,95
Conner 540 MB Harddisk, AT	DM 399,00	Robin Hood	DM 38,95
Squest 270 MB Wechseltaste, AT	DM 629,00	F-19 Stealth Fighter	DM 42,95
(Festplatten ständig zu Tiefpreisen Nachfragen!)		Battlehawks 1942	DM 31,95
CD-Rom Aktionsbündel:		Lemmings II Tribes	DM 69,95
Toshiba XM 5201B SCSI triple Speed	DM 119,00	Manhunter 2	DM 31,95
(3,4-fache Geschw., inkl. Treiber Software)		Tempus Word Pro	DM 49,00
nacki	DM 389,00	Calamus SL	DM 398,00
extern f. TT / Falcon 030: kompl.	DM 559,00	Phénix 3.5	DM 199,00
extern f. ST/E/Mega ST/E: kompl.	DM 649,00	Signum 3.5	DM 199,00
Mitsumi FX 300, DM 329,- / FX 400 DM 389,-		Papillon 2.2	DM 125,00
Aufpreis: Power on CD+Whiteline CD+DTP		Pixart 2.2	DM 179,00
Grafiken 1 oder 2 (endgültig festlegen!)	DM 119,00	NVDI 3.X	DM 109,00
Eagle Sonic (32 MHz Beschl. inkl. Einbau)	DM 145,00	ATARI Works	DM 149,00
Screen Blaster III	DM 77,00	CD-Rom's:	
Screen Blaster III Inside	DM 77,00	DTP-Grafiken Vol. 1 u. 2 je	DM 78,00
Speed Resolution Card	DM 389,00	Lohrum PD Vol. 1/2/3 je	DM 49,00
Falcon Speed (AI-Emulator)	DM 399,00	Power on CD	DM 19,00
Jaguar Konsole	DM 498,00	Whiteline CD (PD/Shareware/Fonts u.m.)	DM 78,00
alle Spiele + Zubehör lieferbar, Preise auf Anfrage		Maxon CD1 (ST-Computer PD-Serie u.m.)	DM 49,00
x.B. Alien vs. Predator	DM 128,95	Skyline CD	DM 49,00
Iron Soldier	DM 128,95	Bingo CD	DM 49,00
S/PDIF Interface inkl. Streamerschw.	DM 479,00	Wow CD	DM 49,00
Soundpool FA-8 inkl. Audiotracker light	DM 879,00	Mega Archiv 1.9 GIGABYTE CD	DM 59,00
Digital Pocket Midi Guitar	DM 589,00	u.v.m. ca. 3000 versch. Titel auf Lager!	
Cubase Audio Falcon	DM 1089,00	ATARI Produkte (neu, neuw.) noch	
Notator Logic	DM 949,00	lieferbar: z.B. Mega STE 2	DM 759,00
Notator Logic Audio Modul Falcon	DM 279,00	T030 2/0	DM 1699,00
Audio Master (digitales Mastering)	DM 479,00	TTM 194 (19" s/w Monitor f. TT)	DM 499,00
Guitar Dreams (Gitarrenlehrprogramm)	DM 248,00	SM 146 (14" s/w Monitor f. ST/E)	DM 199,00
Scale II	DM 198,00	ST-Book	DM 1699,00
APEX Media	DM 279,00	Gebrauchtes / Ankauf auf Anfrage / etc.	
TrakCOM	DM 189,00	Wir liefern Ihnen fast alle auf dem Markt erhältlichen Produkte!	
Overlay II	DM 189,00	Einfach anrufen oder Gratiscall anfordern! Unser Hotline- und	
Screeneye Videodigitizer	DM 488,00	Berateservice ist für Sie am Montag u. Dienstag von 18 - 20 h	
Screeneye + Videodigitizer	DM 588,00	zusätzlich einsehbar!	
NEON Grafik	DM 739,00		

Drucker / Mainboards / Reparaturen / Umbauten / Ersatzteile / Zubehör

Matrix Graphikkarten, VME Bus, True Color

Matrix TC 1208 E + NVDI 1280 x 1024, 256 F	2398,-
Matrix TC 1006 E + NVDI 1152 x 896, 256 F	1798,-
Matrix C 110 ZV 2 MB, 125 Mhz 1280 x 960, 75 Hz	a.A.
Matgraph Miko 1280 x 960, 75 Hz	1098,-
Weitere Grafikkarten auch für Mega ST	a.A.

Monochrom Monitor plus Graphikkarte

Matrix M 100 16" (GS 100) + M128	998,-
Matrix MSM 110 19" + M128	1698,-
Matrix G 100 16", 1024x1000, 72 Hz	2498,-
VME Adapterbox (für ST-Karten)	498,-

Ausstellungsgeräte (solange Vorrat)

Falcon 030/4/- mit Software	a.A.
Mega ST 1-4 MB, 1.44 MB, 48 MB, Desktop Geh.	a.A.
1040 STE 1-4 MB (520 ST 1MB)	a.A.
SLM Atari Laserdrucker (fast neu)	898,-
Falcon 030, AD/DA Wandler (Musicom 2)	a.A.

Ersatzteile, Restposten, Zubehör

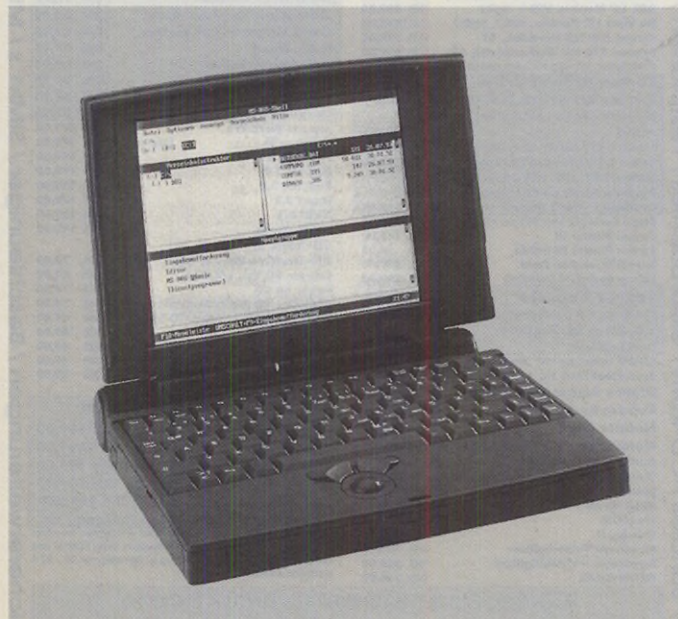
Mega St Wechselplatten Leergehäuse	69,-
Schaltnetzteil dazu passend	99,-
Wechselplattengehäuse (abgerundete Kanten)	99,-
TT 030, F 030, Mega ST Leergehäuse	a.A.
Protar Graphikkarte/VME/Monochrom	798,-
1040 STF /2MB	ab 398,-

Belichter Interfaces für Atari

Inzahlungnahme:

Wir nehmen Ihren gebrauchten, gut erhaltenen Atari plus Peripherie in Zahlung.

Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Preise in DM. Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten. Lieferung solange Vorrat.



Der POWER-ATARI

Der POWER-ATARI besteht aus einem 486er Rechner im Tower. Ein kompletter PC. Dazu eine Atari-Hardware-Karte, die in den PC eingesteckt wird. Atari und PC-Betrieb sind ohne Einschränkung möglich.

PC Rechner und JANUS-Karte in einem Gerät

Alle Peripherie wird mitbenutzt • Zwei Betriebssysteme oder mehr • Fest-/Wechselplatten • Atari TOS - DOS zusammen auf einer Platte • Die JANUS-Karte macht's möglich.

- NC-68000 CPU 16 MHz • Extrem schneller RAM-Zugriff
- PC-Speicher: 4 - 128 MB • ST-Ram: 2 - 32 MB
- 486 DX/2-66 MHz bis Pentium 170 Mhz - alles möglich.

→ HighSpeed-Schnittstellen, HighRes. Grafikkarte, SCSI, AT-BUS etc.

→ Weitere Informationen auf Anfrage

NEU! Power ATARI 560

Grundgerät	PC (BIG-TOWER): 486 DX-2, 66 MHz, 256 KB Cache 4 x ISA (16 Bit), 4 x VLB 32 Bit
Board:	Green Board, Ziff Sockel, DX4/100 ext.
Speicher:	4 MB Ram (max. 32 MB)
Festplatte:	540 MB AT-BUS, 9 MS
Floppy:	3,5", 1.44 MB TEAC
Schnittstellen:	2 x Ser., 2xPar., FIFU High Speed MULTI I/O
Grafikkarte:	Spea V7 P64 VLB, 1MB (2)
Controller:	VLB für 2 AT-BUS Festplatten und 2 Disc
Tastatur:	Original Cherry-Tastatur + Maus
Service:	24 Stunden Probelauf u. 1 Jahr Garantie

Atari Karte	Board: JANUS-Karte für den ISA/VLB-Slot
	Speicher: 2 MB ST-RAM, 70 NS, MAX 32 MB
	CPU/Betriebssyst.: TOS 2.06 on board, MC 68000/16-32 MHz
	Software I: Vorinstalliert: MS-DOS 6.2, Windows f. Workgroups 3.11 (Disketten und Handbücher)
	Software II: JANUS-INSTALL-PRG etc.

Das war die Grundausstattung. **ab DM 2998,-**

NEU! Power ATARI 860

Wie Power ATARI 560 aber mit folgenden Unterschieden:

Grundgerät	PC (BIG-TOWER): Pentium, 586/60(90) MHz, PCI-Bus
Speicher:	8 MB Ram, 256 KB Cache
Schnittstellen:	2 x Ser. (FIFU), 2 x Par., HS Multi I/O
Grafikkarte:	Spea V7 P64 PCI, 2 MB 1280 x 1024, 256 Farben, 75 Hz
Controller:	SCSI, AT-Bus, VLB, 4 x PCI, 4 x ISA
Betriebssyst.:	Windows NT oder DOS-Win. f. Wrkgrps.

Atari Karte	Board: JANUS-Karte mit 8 MB Speicher
	Software: Vorinstalliert

Preis **ab DM 5998,-**

ATARI Power Laptop 650

Grundgerät	
Laptop	486/DX 2-66 Mhz, 4 MB PC-Speicher, 256 KB Cache
Display:	LCD, s/w (mono), 9,4", 32 Graust., int. 640 x 480; ext. 1024 x 768, 256 color
Platte/Disc:	250 (bis 1 Gbyte) MB AT-Bus / 3,5" Diskette
Schnittstellen:	1 x Par., 1 x Ser., 1 x ext. Keyboard, 1 x Adapter JANUS Karte, optional: 2 x PCMCIA, 1 x SCSI-II
Zubehör:	Trackball, Powermanagement, Accu, Netzteil
Maße/Gewicht:	280 x 220 x 45 (B x H x T, mm), 4,5 Kg
Dockingstation:	zum Festschrauben am Laptop, 4 x ISA BUS (16 Bit)
Atari-Teil:	JANUS-Karte ab 2 MB.
Software:	DOS/Windows f. Workgrps. (+ Handbücher) etc.

Preis **ab 5298,-**
Optional: Color Display, größere Festplatte, etc.

TT 030/4/120 HD	QUANTUM 120 MB, 12ms	2798,-
TT 030/8/240 HD	QUANTUM 240 MB, 12 ms	3598,-
TT 030/8/540 HD		4398,-
68030, 32MHz, TT-RAM: 8 - 128 MB erweiterbar, TOS 3.06, HD-Floppy, Auslaufmodell: solange Vorrat reicht		

MEDUSA 040, TT - kompatibel	a.A.
EAGLE 030, 100% TT - kompatibel	a.A.

ATARI MEGA STE/TT Inzahlungnahme ATARI FALCON Inzahlungnahme

— DUO-Power-Atari —

ein Falcon 030 und ein PC (ab 486), in einem Gehäuse und das tragbar mit LCD-Display a.A.

Wechselplatten

MHD-88-C	kompl., Medium, für TT, Falcon, MAC, (ST)	698,- (798,-)
MHDX-110	Syquest 105 MB, Medium, für TT, Falcon, Mac	898,-
MHDS-110	Syquest 105 MB, Controller für ATARI ST	889,-
Medium 44 MB		129,-
Medium 88 MB		179,-
MHDS-270	Syquest 270 MB, Controller	1198,-

Festplatten-Komplettsysteme

MHD-170	QUANTUM LPS 170 MB	Sonderpreis!
MHD-270	QUANTUM LPS 270 MB	Sonderpreis!
MHD-540	QUANTUM 540 MB	Sonderpreis!
MHD-1050	1 Gigabyte, 9ms, 2000 Kb/s, 512 Kb Cache (super leise)	Sonderpreis!
Alle externen Fest- und Wechselplatten werden komplett anschlussfertig geliefert in der jeweiligen Ausführung. Die Platten sind formatiert, partitioniert und installiert. Alle Systeme getestet. Sie werden mit ICD-Hostadapter, DMA-IN, DMA-OUT; SCSI-Bus, SCSI-Adresse, DMA On/Off geliefert. 100% AHDI-kompatibel, AUTOBOOT, AUTOPARK, bis 256 Partitionen, extrem leise Lüfter. Die Geräte laufen unter MINIX, SPECTRE, DOS-Emulatoren. Ausführl. Software, Backup-Prg., dt. Anleitung. Auf Wunsch: SCSI-Tools V. Kleines Gehäuse, MEGA-ST Gehäuse, Desktop Gehäuse. Siehe auch rechts unter Einbau Festplatten. 2 Jahre Garantie.		

NEU!

EPSON GT 9000.....2698,-

600 x 600 dpi physikalisch, alte Software ist lauffähig, weitere Informationen auf Anfrage!

CD-ROM - Foto CD, multisession

MCD-1100	Toshiba SCSI, 320 KB/s, extern	ab 698,-
MCD-1100	wie oben jedoch mit Software	1198,-

Floppy-Stationen kompl. anschlussfertig f. ST, STE, TT.

PD-4	3,5", 720/1.44 MB extern mit TEAC FD 235 HF	169,-
PD-7	5,25", 360/720/1.2 MB mit TEAC FD 55 GFR	199,-
Einbau-Laufwerk	für alle ATARI, TEAC FD 235 HF, 720/1.44 MB	99,-

Magneto-Optische-Platten

128-MB Fujitsu M2511A		
MOD-120	128 MB, 38ms, komplett mit Medium	ab 1498,-
MOD-270	270 MB, komplett mit Medium	ab 1998,-
MOD-650	650 MB, 19ms, ISO-Standard, komplett mit Medium	ab 3698,-
MOD-1500	1,5 GB, 21ms, ISO-Standard, komplett mit Medium	ab 5998,-
Medium 128 MB, 270 MB		a.A.

Drucker: HP-Deskjet 520 Nachfolger 500 578,-

HP-LaserJet 4L Ersatz für ATARI-Laserdrucker: ATARI ST, TT, FALCON, MAC a.A.
2 MB (4 MB maximal), 4 Seiten/min., kein PostScript, superleise, superscharf

HP-LaserJet 4 Plus Ersatz für ATARI-Laserdrucker: ATARI ST, TT, FALCON, MAC 2998,-
2 MB (32 MB maximal), 8 Seiten/min., PostScript fähig, prof. Druckqualität

Canon BJ 230 Tintenstrahler DIN A3, A4 898,-

Epson Stylus Color Tintenstrahler A4, 720x720 dpi (l) 998,-

Software für HP-Laser: CPX-Modul für HP-4L, 4P, 4+ zum Ansteuern über Desktop für alle Atari. (Neue Version) 79,-

Grafikkarten:

MATRIX MatGraph TC 1208 E + NVDI 2398,-
SuperNova Plus für Atari STE/TT a.A.

Monitore

GS-140	9" S-VGA, s/w mono, Graustufen, gestochen randscharf für Falcon, ST, TT, u.a., 38 KHz. Ansonsten wie GS-150.	299,-
GS-167	9" VGA gestochen randscharf für Falcon, ST, TT, u.a.	1198,-
GS-150 (neu)	14", gestochen randscharf, Graustufen, hoher Kontrast für ST, TT, Falcon: VGA + SM-124 Modus, Nachfolger GS 148	299,-
EIZO 6500 M	21" Großbildschirm (TT, Falcon, PC,...) MPR-II, 1200x1600 Bildp. alle ATARI-Auflösungen, incl. Umschaltbox	a.A.
GS-175	Großbildschirm 19", 100% ATARI TTM-195 komp.	1698,-
GS-165	14", SUPER HIGH VGA, MPR-II, Multiscan, H: 30-60 KHz; V: 50-90 Hz, digitale Einstellung	798,-
GS-169	15", SUPER HIGH VGA, MPR-II, Multiscan, H: 30-60 KHz; V: 50-70 Hz, digitale Einstellung	898,-
GS-190-C	17" Farb-Multiscan, 110 MHz, H: 50-68 KHz, V: 47-95 Hz, MPR-II, 1024x1280 (55 Hz), 0,26mm dot.	1698,-
GS-190-D	17" Farb-Multiscan, 130 MHz, H: 50-82 KHz, V: 47-105 Hz, MPR-II, 1024x1280 (72 Hz), 1280x1600 (56 Hz), 0,26mm dot., Für Profis!	1998,-
Neues Modell!		

Weitere Monitore: EIZO 550i, 660i, NEC 5FG (+ neu), NEC 6FG uvm. auf Anfrage

Coprozessor: MC 68882-20MHz (Falcon, MSTe) 45,-

Einbau-Festplatten

A=QUANTUM B=CONNER 2 Jahre Garantie

(1) ATARI-STE: Platten-Kit
(2) ATARI-TT-Kit
(3) extern für TT/MAC
(4) extern für STE
(5) = (4) + MEGA ST Gehäuse

Art	127 ^A	170 ^A	270 ^A	330 ^B	540 ^A	740	1200	2200
"nackt"	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.
(1)	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.
(2)	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.
(3)	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.
(4)	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.
(5)	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.	a.A.

Preissenkung!
Preise auf Anfrage

NEU: 2,2 Gigabyte, 9ms a.A.

Alle Einbaufestplatten (außer "nackt") werden mit ATARI-Festplattendeckel, Befestigungsmaterial, Software, dt. Anleitung, SCSI-Kabel, Y-Kabel geliefert. Bei (3): kompl. anschlussfertig für TT/Mac, incl. Kabel, Software. Bei (4) wie (3), für MEGA STE passend, ST, incl. ICD-Kontroller. Bei (5): wie (4) jedoch MEGA ST Design. SCSI-Tools V, Fast-File-Mover.

HIGH END MONITORE

EIZO T550 i-W	17" Farbe, MPR II, 1280 x 1024	2545,-
EIZO T560 i-W	17" Farbe, MPR II, 1280 x 1024	2998,-
EIZO T660 i-W	20" Farbe, MPR II, 1200x1600	5598,-
Panasonic Panasync Pro 5	17" Farbe, MPR II	2498,-

RGB/FBAS-Wandler (semiprof.) ab 998,-

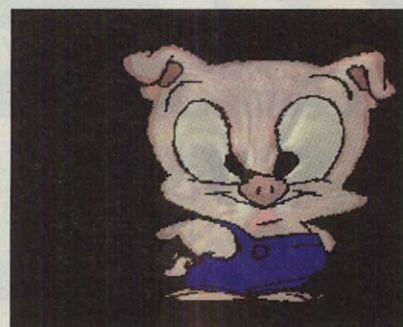
Für alle Atari, 576x768, bis 7 MHz

Scanner

EPSON GT 8000 SCSI	2198,-
EPSON GT 6500 SCSI	1798,-

Restposten: MEGA ST, 1040, Monitore, Festplatten

Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Preise in DM. Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten. Lieferung solange Vorrat.



APEX Media Falcon Multimedial

Als ATARI den Falcon offiziell auf den Markt gebracht hatte, sollte der Käufer eine günstige Multimediamaschine bekommen. Zwar wurden hardwareseitig einige Leckereien eingebaut, aber es fehlte an entsprechenden Entwicklungstools, um Applikationen zu schreiben, die die Fähigkeiten der Maschine auch ausnutzen. APEX Media ist kein Tool zur Entwicklung, sondern ein Animations- und Grafikprogramm, das den Falcon tatsächlich so richtig zum „Schwitzen“ bringt.

Bevor wir aber in die APEX-Media-Welt einsteigen, wollen wir ein paar Grundinformationen zum Programm liefern. APEX Media läuft ausschließlich auf einem Falcon030. Es wurde exklusiv für diesen Rechner entwickelt, um nicht nur den DSP ständig zur Verfügung zu haben, sondern auch die verschiedenen Grafikauflösungen vorhanden zu wissen. APEX Media verzichtet auf den Gebrauch von GEM-Fenstern und nicht-modalen Dialogen. Fast alle Funktionen sind per Shortcut erreichbar, allerdings muß der User diese auswendiglernen. Alternativ kann man auch die Handbuchseiten, in denen alle Shortcuts hintereinander aufgelistet sind, kopieren und auf den Schreibtisch legen. Nach einer gewissen Zeit hat man die gängigsten Tastaturkombinationen intus.

Aus Angst vor Raubkopierern ...

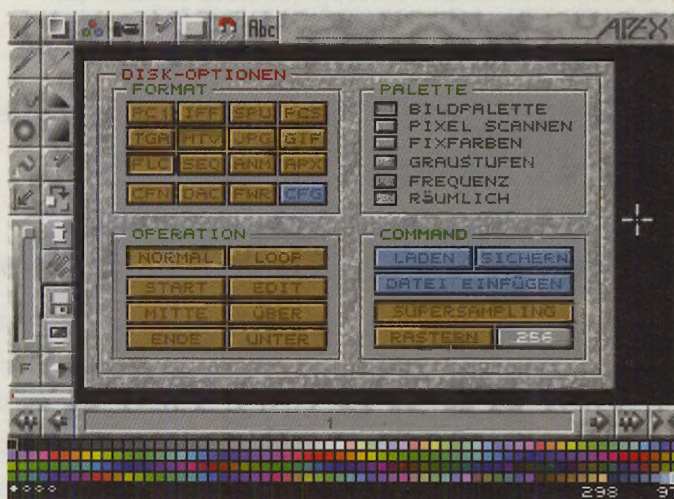
... wurde ein recht eigentümlicher Kopierschutz eingebaut. Die Installationsdiskette zeigt 0 Bytes an, wenn man sie aus der Verpackung nimmt und sie sich auf dem Desktop anschaut. Nach einem Reset wird automatische eine Registrierungssoftware hochgefahren, die die Originaldiskette erst nutzbar macht. Unterlaufen einem hier Fehler,

darf man die Diskette zum Händler schicken und auf ein neues Exemplar warten. Nach erfolgreicher Installation jedoch, steht einem das Programm zur Verfügung und es kann sofort losgehen.

Die nicht gerade als intuitiv zu bezeichnende Oberfläche von APEX erzwingt den Blick ins Handbuch (ein DIN-A5-Ringbuchordner mit kopierten Handbuchseiten). Schwachpunkt sind die Farb-Icons, die im Handbuch nur schlecht zu erkennen sind. Die Informationen zu jeder Funktion sind jedenfalls mehr als ausreichend, so daß kaum Fragen offenbleiben. Es wird sogar nicht mit Tips und Regeln gespart, die einem das Arbeiten erleichtern sollen. Als zusätzliche Hilfe ist sogar ein Online-Hilfesystem integriert.

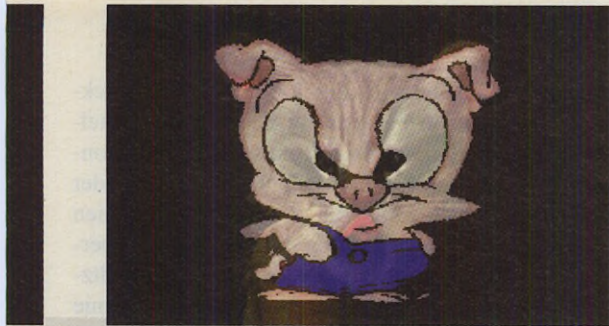
Klötzchengrafik und filigranes Design

Default-Auflösung ist beim ersten Start die True-Color-Auflösung mit 320 x 200 Pixel. Es erscheinen riesige Icons und eine kleine Arbeitsfläche. Im Rahmen der Falcon-Möglichkeiten kann aber auf Wunsch



APEX Media unterstützt viele Formate und erlaubt das genaue Plazieren einer zu ladenden Datei.





innerhalb des Programms die Auflösung gewechselt werden. Dies geht bis zu 640 x 400 Pixel, wobei man dann aber auf 256 Farben beschränkt ist. Die Oberfläche zeigt sich dafür von der schönsten Seite. Wer möchte, darf natürlich auch mit Graustufen arbeiten.

APEX Media ersetzt wohl kein modernes Pixelmalprogramm, bietet aber einige interessante Effekte und Funktionen. So kann unter anderem eine Linie mit Farbverlauf gemalt werden. Sehr schön sind auch die Kurvenmöglichkeiten. Mit diesen Splines lassen sich natürlich aussehende Formen erzeugen, wie z.B. Gesichtszüge. Neben B-Splines, B-Curves und Beziér gibt es als vierte Variante noch den Polyspline. Der Polyspline ist ein kurviger Polygon, welcher an den Enden wieder geschlossen ist. Verwendung findet ein solcher Polygon – es müssen mindestens vier Punkte gesetzt werden – zum Zeichnen von Eiern, Früchten und Gesichtern. Erst werden die Stützpunkte gesetzt und

dann mit einer Linie verbunden. Anschließend können die Punkte noch verschoben werden, bis die Fläche Ihren Vorstellungen entspricht. Natürlich kann man in APEX auf einem festen Raster zeichnen, um z.B. Symmetrie o.ä. zu gewährleisten.

Eine Fülle an Werkzeugen

Die Geschichte mit dem Farbverlauf funktioniert auch mit einem Rechteck. Zusätzlich kann noch der Winkel des Farbverlaufs angegeben werden. Bei einem Kreis mit Farbverlauf wird dabei immer von der Mitte ausgegangen. Weitere Malfunktionen sind z.B. die Spray-Dose, und die Füllfunktion. Das Füllen erlaubt die Verwendung eines vorher definierten Blocks, der aus der Zeichnung ausgeschnitten wurde. Die Blockfunktionen sind dabei sehr vielfältig. Blöcke können rotiert und

invertiert werden. Eine Farbmaskierung erlaubt das Unterdrücken einer vorher festgelegten Farbe, um bestimmte Bereiche (nämlich genau die der definierten Farbe) nicht mit in den Block aufzunehmen. Ein Block kann ebenso perspektivisch verändert und nachträglich skaliert werden. Ein optimales Anpassen der Farben an die momen-

tan aktuelle Farbpalette ermöglichte die Funktion 'Remap Colours'. Für die Farbpaletten wurde ein eigener Programmbe-reich gewählt. In APEX werden diese einzelnen Bereiche als „Workstations“ definiert. Die Standardzeichenwerkzeuge und die Blockfunktionen sind eigene Workstations. Die Farb-Workstation erlaubt das Erstellen und Verändern von Farbpaletten. Dabei hat man die Auswahl aus verschiedenen Farbsystemen. Weit verbreitet ist natürlich das RGB-System, bei dem man über den entsprechenden Schieber (Rot, Grün oder Blau) die neue Farbe mischt. Der RGB-Modus wird besonders bei schwarzem Hintergrund empfohlen. Für den hellen Hintergrund wird CMY empfohlen. Diese Farbmischung ist im DTP-Bereich weit verbreitet und setzt sich aus den Farben Cyan, Magenta und Yellow zusammen. Als drittes Farbsystem wird der HSB-Modus angeboten. Die gewünschte Farbe wird durch den Farbtone (Hue), die Farbsättigung (Saturation) und die Helligkeit (Brightness) definiert. Durch einen Farbpicker ist es aber auch möglich die gewünschte Farbe direkt aus dem Bild zu 'picken' oder von einem Werkzeug direkt zu übernehmen. Auch in der Farbworkstation können Farbverläufe erstellt werden. Als Filter ist noch ein Graufilter vorhanden, der die Farben im aktuellen Farbbereich in die entsprechenden Grauwerte umrechnet.

Nur für True-Color

Die nichtlinearen Zeichenwerkzeuge beinhalten Funktionen, die nur für den Echtfarbbetrieb gedacht sind. Diese Werkzeuge unterscheiden sich von den normalen Zeichenwerkzeugen, da sie nicht zwischen verschiedenen Farben unterscheiden. Das



Mit den nichtlinearen Zeichenwerkzeugen lassen sich schöne Verläufe erzielen.



bedeutet, daß Pixelgruppen mit Rücksicht auf den Unterschied zur gewählten Farbe geändert werden, auch wenn diese Farben nicht genau übereinstimmen. Alles klar? Nein? Ok, dann ein Beispiel: Wir wollen die die Gesichtsfarbe eines Menschen in eine andere Farbe ändern. Ein Unterfangen, das von Hand nahezu unmöglich wäre. Mit den nichtlinearen Zeichenwerkzeugen reduziert sich der Aufwand auf wenige Mausklicks. Selbstverständlich erfordert es trotzdem noch etwas Übung und den Einsatz von weiteren Werkzeugen, aber es geht deutlich schneller und einfacher, als mit den üblichen Werkzeugen.

Kamera läuft

Bis jetzt war der Input durch viel Handarbeit geprägt. Viel einfacher ist natürlich das Importieren vorhandener Bilder. APEX unterstützt Video-Digitizer-Hardware. Neben dem französischen Exposé, wird der schon in [1] vorgestellte Screen-Eye-Digitizer unterstützt. Dieses geschieht sogar so schnell, daß bei der Firma Compo schon öfters nachgefragt wurde, ob der Screen-Eye-Treiber nicht einzeln erhältlich sei, was er aber leider nicht ist. Neben einer

kontinuierlichen Aufnahme (Cinematic Grab) ist auch fotografisches Digitalisieren von Einzelbildern möglich. PIP (Picture in Picture) erlaubt die Betrachtung des Videosignals in einem kleinen Fenster. Nebenbei kann man in APEX weiterarbeiten! Das ist Echtzeit!

Morphen und Verzerren

Mit am kreativsten können Sie beim Morphen und Verzerren werden. Hier liegt eigentlich auch die große Neuheit und Stärke des Programms. In [2] hatten wir ja schon einen Morpher für den ATARI vorgestellt und einiges bemängelt. Die Schwachpunkte von APEX sind jedoch so gering, daß sie kaum ins Gewicht fallen. Gemorpht wird grundsätzlich im True-Color-Modus. Nachdem man sich für zwei Bilder und die Anzahl der Frames entschieden hat, macht man sich an die Arbeit. Es müssen Warp-Linien gesetzt werden. Anders als beim Morpher aus [2] werden in APEX Media nur gerade Linien mit jeweils einem Start- und Endpunkt verwendet. Das Bild, welches zahlenmäßig mehr Linien benötigt, wird als Ausgangsbild eingesetzt. Wir haben in unse-

rem Beispiel ein kleines Zeichentrickschweinchen gewählt. Die prägnanten Stellen (Ohren, Augen, Nase und Außenkontur) sind dabei schnell erfaßt. Vor der Verwendung von zu vielen Warplinen wird abgeraten, da die Gefahr des Überschneidens dabei größer wird. Grundsätzlich gilt nämlich, daß sich keine Warpline mit einer anderen Linie kreuzen darf! Wurden alle Linien gesetzt, wechselt man ins Zielbild, bei uns ein Katzenkopf, und paßt die Linien der dortigen Kontur an. Sind im Zielbild weiße Flächen, macht sich ein kleiner Schwachpunkt von APEX bemerkbar. Die Endpunkte der Warplinen sind immer weiß markiert und die inaktive Linie ebenfalls. Dies kann schon zu etlichen 'Leerklicks' mit der Maus führen, bis man den gewünschten Punkt hat. Sind alle Linien an der gewünschten Stelle, empfiehlt es sich, mit dem Frameschieber die Wanderung der Linien einmal zu verfolgen, um schon oben genanntes Überschneiden auszuschließen. Denn obwohl APEX ein sehr schneller Morpher ist, ist es doch ärgerlich, wenn mittendrin ein Fehler auftaucht. Zumal APEX während der Berechnung keine Abbruchfunktion bietet.

Das Wohnzimmer als Kontrollzentrum?

Nach wie vor ist der Bann ungebrochen. Der Begriff „Multimedia“ geistert immer noch umher. Auch in den Chefetagen der großen Firmen wittert man viel Geld. Die Chefs von Telefongesellschaften, Auto- und Computerfirmen, Versandhäusern und Verlagen sind kaum zu beruhigen. Alle wollen bei der Vernetzung der Haushalte das dicke Geld machen.

Vom Fernseher über Videorekorder und -kamera, bis hin zum PC und Telefon soll alles verbunden werden. Vom Einkaufen am Bildschirm, Bildschirmtelefon, interaktives Spielen bis hin zu Spielfilmen – alles auf Knopfdruck. Der Mensch soll zu Hause bleiben und konsumieren! Ein riesiger Milliardenmarkt entsteht und jeder will dabei sein. Da solch ein System aber erst entstehen muß, sind hohe Investitionen die Voraussetzung, wenn dieser Traum nicht wie eine Seifenblase platzen soll. Daimler Benz, Siemens, die Telekom und Mediengigant Bertelsmann planen schon fleißig.

Große Firmen investieren schon jetzt Milliardenbeträge. Seit Jahren sind sogar die Energie- und Technologiekonzerne RWE und Thyssen dabei, sich auf den kommenden Markt vorzubereiten. Es ist schon lange kein Geheimnis mehr, daß diese Firmen neben Stromleitungen schon jetzt viele Kilometer Glasfaserkabel ins deutsche Erdreich gelegt haben, um beim Startschuß gleich ganz vorne zu liegen. Um die hohen Investitionskosten nicht zu gefährden, reden alle miteinander. Es geht dabei vornehmlich um Beteiligungen. Die Stücke vom Kuchen werden bereits jetzt verteilt.

Video on demand

Der unaufhaltsame Fortschritt der Übertragungstechnik hat diese Marktchancen erst eröffnet. Die digitale Technik erlaubt es, durch Komprimierung und Zerlegung in Einzelbilder, auf einem Fernsehkanal gleich zehn Programme anzubieten. Heutige Kabelnetze mit 28 Kanälen bieten somit Platz für 280 Programme. Der 20ste RTL-Sender oder SAT.15 sorgen dann für ein noch nie dagewesenes Programmangebot. Aber das alte Problem, daß der Wunschfilm doch nicht zur rechten Zeit gesendet wird, bleibt i.d.R. weiterhin bestehen. Abhilfe schaffen dann sogenannte Pay-per-View-Anbieter, die auf dem vielgenannten Daten-Highway Platz haben. Diese digitalen Videotheken senden auf Knopfdruck den gewünschten Film und bezahlt wird nur die tatsächliche Sehzzeit. Die Bankgeschäfte werden, ähnlich wie bereits jetzt über Datex-J, auch über den heimischen Fernsehschirm abgewickelt. Lernen, Arbeiten und Kommunizieren findet bequem aus dem nun vielgenutzten Ohrensessel statt.

Vereinsamung total

Wenn es nach den Vorstellungen der Großen geht, wird auch die Pizza per Fernseher bestellt und die Hemden für Pappi per Knopfdruck geordert. Anfang des Jahres traf sich der Daimler-Benz Chef mit der Führung von Bertelsmann und Kirch. Es wurde über 'gemeinsame Interessen' gesprochen. Thyssen ließ währenddessen verlauten, mit 4 Milliarden DM weitere Aktivitäten in der Telekommunikation zu finanzieren. Das Angebot soll von Tele-Shopping bis zu Informationsdiensten reichen. Mannesmann

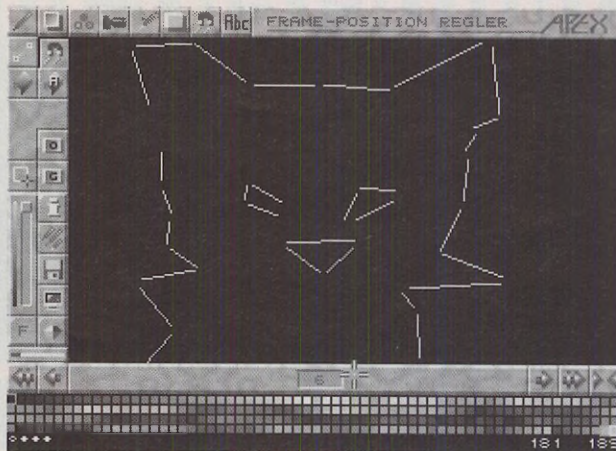
schielt dabei auf die Telekom, die bereits jetzt mit knapp 14 Millionen Teilnehmern ein gutes Kundenpotential hat. Dieses Netz soll nach den EG-Vorgaben für den Wettbewerb geöffnet werden. 1996 ist Stichtag für die Telekom. Ab diesem Zeitpunkt steht sie nicht mehr allein auf dem Markt als Telefon-Monopolist.

Alle rüsten auf

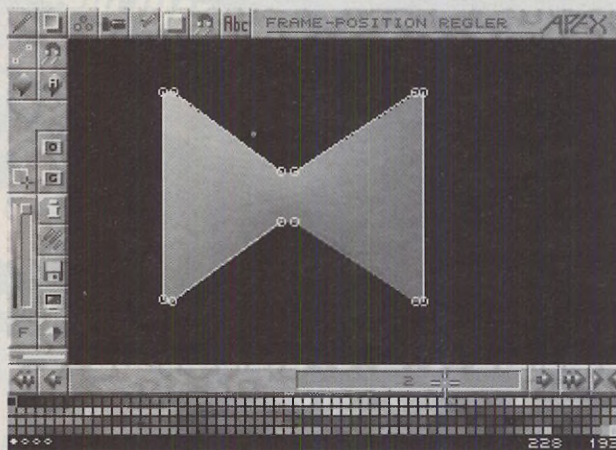
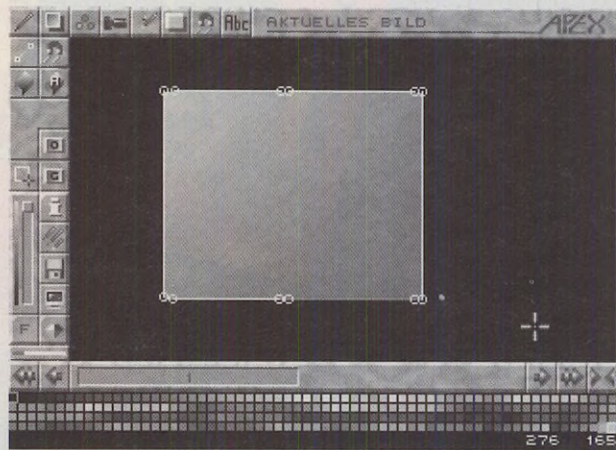
Der größte europäische Medienkonzern Bertelsmann, mit Sitz in Gütersloh, hat eine neue Firma mit dem Namen „BMG Ariola Multimedia“ gegründet. Dort sollen alle Multimedia-Aktionen des Giganten zusammenlaufen. Hauptaufgabe soll u.a. die Vermarktung und Verbreitung der Produkte von den US-Partnern sein. Laut Einschätzung der Siemens AG, München, soll der Multimedia-Markt der größte Entwicklungsmarkt der nächsten 10 bis 15 Jahre sein. Die deutsche Telekom hat sich schon jetzt starke Partner gesucht. Telekom, Microsoft und Intel sehen den Umsatz mit Multimedia-Geschäften von jetzt 400 Mio. DM auf 13 Mrd. DM im Jahr 2000 hochschnellen. Und das, obwohl noch niemand weiß, ob König Kunde dieser Entwicklung folgen. Ab Mitte 1995 sollen mehr als 6000 Haushalte in sechs Pilotprojekten von Hamburg bis Stuttgart mit neuer Technik und neuen Programmen ausgerüstet werden. Initiator ist die Telekom, die dieses u.a. mit Bertelsmann als Programmanbieter testen will. Zuerst soll alles kostenlos sein. Nach und nach sollen die Gebühren steigen. Ziel ist es, herauszufinden, was der Kunde für die neuen Dienste und Programme bereit ist zu zahlen!

JH

Den Verlauf von Warp-Linien kann man vorher genau verfolgen, in dem man den Frame-Slider hin- und herschiebt. Möchte man einen bestimmten Frame berechnen lassen, um die Linien zu kontrollieren, ist dies problemlos möglich.



Durch reines Verzerren sind Verformungen sehr einfach zu realisieren.



Neben dem Morphen ist das Verzerren das Highlight dieser Workstation. Eine einfache Form kann mit Hilfe der Warplines zu einer ganz anderen Form verwandelt werden. Man kann sich die Warplines sehr gut als magnetische Streifen vorstellen, die mit zunehmender Entfernung von der Linie weg, ihre magnetische Kraft verlieren. Nach einigen Testläufen merkt man schnell die Kraft dieser Linien und kann sie ganz gezielt einsetzen.

Beschriftung

Letzendlich muß jedes Kunstwerk signiert oder beschriftet werden und dazu benutzt man die letzte Workstation – das Text-Interface. Als Fonts können die CFN-Files von Calamus verwendet werden. Um ei-

nen Font zu benutzen, muß er zunächst eingeladen werden. Nach den bescheidenen und nicht genormten Einstellungen der Textoptionen, kann per Mausclick die Stelle im Bild gewählt werden, wo der Text hinkommen soll.

Dateienvielfalt

APEX versteht einige Grafikformate, unter denen sich auch TGA, JPG und GIF befinden. Als Filmformate können das FLC-Format und noch andere, wie z.B. SEQ und ANM benutzt werden. Um außerhalb von APEX die Filme ablaufen zu lassen, benötigt man einen Player. Wir stellen den APEX-FLI-Player in dem Bericht 'Film ab - Der ATARI als Pantoffelkino' vor. Dieser Player liegt dem APEX-

Paket natürlich bei. Da er aber auch in diversen Mailboxen kursiert, ist er wohl Freeware, und somit frei kopierbar. Des weiteren sind noch ein paar Bilder-Viewer dabei, die einem GIF, JPG und TGA-Bilder anzeigen können. Ein Beispiel-NEWDESK.INF liegt ebenfalls bei, um die Viewer gleich im Desktop eingebunden zu haben. Dann reicht ein Doppelklick auf die Bilddatei und sie wird dargestellt.

Speicher

Da alle Bilder im RAM gehalten werden müssen, ist ein Falcon mit 4 MB ist schnell an seinen RAM-Grenzen angelangt – da ist es nützlich, daß APEX mit virtuellen Speichererweiterungen, wie OUTSIDE oder VRAM zusammenarbeitet. Der Speicher kann mit einem CPX-Modul genau zugeteilt werden. Man kann den Einsatz einer solchen Speichererweiterung also nur wärmstens empfehlen.

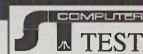
Fazit

Der längere Einsatz von APEX macht sich hinsichtlich der Bedienung schnell positiv bemerkbar. Die Anzahl der Funktionen und Möglichkeiten ist mehr als zufriedenstellend. Die Unterstützung der Digitizer und die Nichtlinearen-Zeichenwerkzeuge werden mit Sicherheit für lange Nächte vor dem Falcon sorgen. Der Morphing- und Verzerrbereich ist aber das eigentliche Highlight. Die Geschwindigkeit bei den Berechnungen von Filterfunktionen und Morphingfilmen kann man nur als sehr gut bezeichnen. Die Ausnutzung des DSP-Chips merkt man dabei erheblich. Alles in allem ist APEX Media eine wirklich gelungene Software. Als Wunsch fürs nächste Update würden wir gerne noch die Soundeinbindung und -verarbeitung sehen. Dann auch da hat der Falcon vieles zu bieten.

JH

- [1] ST-Computer 3/94, Seite 46/47,
„Digiauge sei wachsam“, J.Heller
[2] ST-Computer 12/93, Seite 12-15,
„Gitophon und Saxarre“, J.Heller

APEX Media

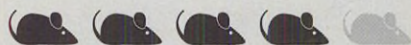


Positiv:

schnelle Berechnungen
viele Funktionen bei den Malwerkzeugen
großes Spektrum an Input-Möglichkeiten

Negativ:

stellenweise mißverständliches Handbuch



ATARI-Kompetenz im Abo!

► Der Inhalt

Wir recherchieren für Sie:

- Aktuelle Meldungen aus der ATARI-Szene
- Hintergrundwissen damit Sie rundum informiert sind und mitreden können
- Ausführliche Hardware und Software-Tests der neuesten Produkte
- Programmierer Tips & Tricks von Lesern für Leser

► Der Preisvorteil

Sie erhalten 11 Ausgaben zum Preis von 10.
Sie zahlen also nur 80,- DM statt 88,- DM im Einzelheftverkauf.

► Der Zustellkomfort

Sie erhalten die ST-Computer per Post frei Haus geliefert und ersparen sich so den Weg zum Kiosk.

► Der Steuer-Spartip

Die ST-COMPUTER ist eine Fachzeitschrift. Dadurch können Sie Ihr Abonnement der ST-Computer steuerlich geltend machen.

► Die Disketten zum Heft

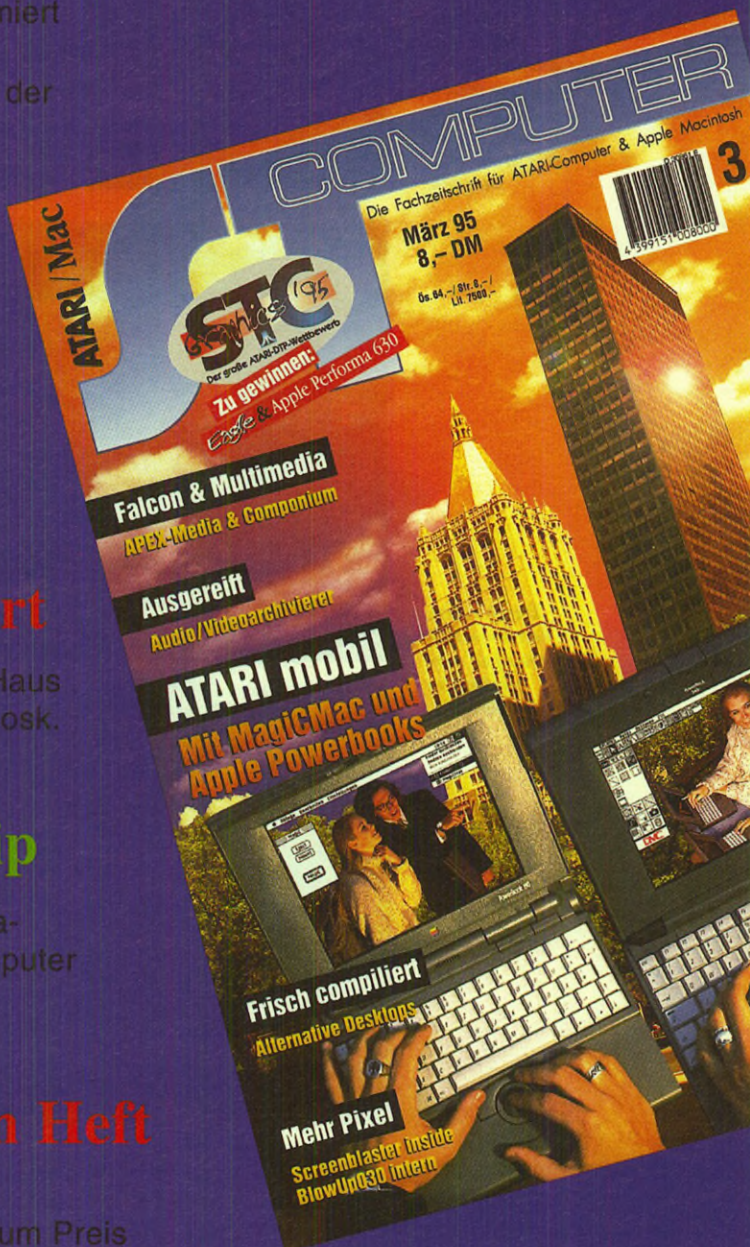
1. Die Megadisk
Alle Listings sowie hochwertige Software zum Preis von DM 10,- (inkl. Versand).
Der Abo-Preis beträgt DM 110,- pro Jahr.
2. Die Disketten zur DTP-Praxis
Viele zusätzliche Hilfsmittel für Ihren DTP-Einsatz zum Preis von je DM 49,-.

Bitte benutzen Sie die Bestellkarte in der Heftmitte.

PSH Medienvertriebs GmbH

Georgenstraße 38b, 64297 Darmstadt

Telefon 06151/94770, Fax 947718



Public-Domain

Midi49,-
20 Disketten für Midi-Anwender. 350 tolle Songs im Steinberg-Format und viele Programme wie Sequencer, Soundeditoren, Notensatz etc.

DFÜ-Utilities29,-
7 Disketten mit allem, was der Datenreisende braucht.

Utilities39,-
Ein umfangreiches Paket mit dutzenden Leistungsfähiger Utilities für Ihren Atari. 10 Disks.

Anwender/Business49,-
20 Disks voll mit Anwendungsprogrammen, Textverarbeitung, Datenbank und Grafik, sowie Business-Programmen wie Fakturierung, Buchführung und Statistik.

Einsteiger59,-
Eine wirklich komplette Grundausstattung mit Software. 25 Disks mit starken Utilities, sinnvollen Anwendungsprogrammen bis hin zu Musik- und Grafik-Programmen.

Spiele-Packs: je89,-
40 Disks Spiele für viele Monate spannende Unterhaltung mit dem Computer. Für jeden Geschmack und jede Stimmung das richtige Spiel. Erhältlich für den s/w oder Farbmonitor.

Science49,-
20 Disketten für Wissenschaftler / Schüler / Lehrer usw. Viele interessante Programme aus den Bereichen Mathematik, Physik, Chemie und Biologie. Darunter Datensammlungen, Simulationen, Meßwertanalysen, Funktionsplotter etc.

TT-Pack 133,-
10 Disketten mit speziell auf den TT abgestimmter Software (Demos, Icons, Grafiksoftware, viele TT-Utilities).

TT-Pack 233,-
10 Disketten mit speziell auf den TT abgestimmter Software (Anwendungen, Utilities für den TT, Grafik, etc.).

Bibel24,-
Das bekannteste und meistgelesene Buch der Welt für den Computer auf 7 Disks, inkl. elektronischer Konkordanz (Elberfelder Übersetzung).

HP-Pack19,-
6 Disketten mit vielen nützlichen Programmen rund um die Deskjet-Familie.

CPX-Module9,-
Eine Sammlung an interessanten, nützlichen oder einfach mal spaßigen CPX-Modulen auf 2 Disks.

Fonts49,-
Das Zeichensatzpaket für die bekanntesten Textverarbeitungen. Enthält 200 Fonts mit einer gedruckten Übersicht. Die Fonts sind für alle Drucker geeignet. 14 Disks + gedruckter Katalog. Für: Cypress, Papyrus, Tempus Word, Script 1/2/3, Signum!2 oder Signum!3.

Signum Utility-Pack39,-
11 Disketten mit 200 Fonts (Wahlweise für Laser, 24-Nadler oder 9-Nadler, bitte gewünschtes angeben), sowie vielen interessanten Utilities und einigen schönen Grafiken zu Signum/Script. Inklusive Fontkatalog.

Druck-Utilities24,-
8 Disks für die täglichen Druckjobs, ob es nun darum geht, Formulare richtig auszufüllen, Poster zu drucken, oder perfekte Etiketten zu drucken oder...

Falcon Pack 1-4 je39,-
je 8 HD-Disketten mit einer interessanten Software-Sammlung von speziell Falcon-tauglichen Programmen, sowie spezieller Falcon-Software wie Harddiskreorder, Demos, Sounds, Musik & Grafik. Alle 4 Pakete zusammen für nur 99,-

Harddisk12,-
Nützliche Programme für Ihre Festplatte (Optimierer, Backup-Programm etc.). 3 Disks.

Gesetzestexte12,-
Das HGB, BGB und StGB als ASCII-Texte auf Disk. 3 Disks.

Packer9,-
2 Disketten mit den wichtigsten Packern.

Denkspiele19,-
5 Disketten mit den besten und kniffligsten Denkspielen.

Finance Privat19,-
5 Disketten, mit denen Sie Ihre privaten Finanzen unter Kontrolle bekommen.

Finance Business24,-
Das Geschäftsfinanzpaket mit der richtigen Software für Buchhaltung, Börsenspekulationen etc. 6 Disks.

True Type Font Paket I39,-
200 True Type Fonts zur Verwendung mit NVDI 3 oder Speedo 5

True Type Font Paket II39,-
Weitere True Type Fonts zur Verwendung mit NVDI 3 und Speedo 5

True Type Font Paket III39,-
noch mehr True Type-Fonts zur Verwendung mit NVDI 3 und Speedo 5

True-Type-Mega-Paket89,-
alle drei Pakete komplett zum absoluten Hammerpreis!

Software ABC

1st Base	199,-
1st Word 4.0	179,-
Argon Backup	84,-
Argon CD	119,-
Crazy Sounds II	69,-
Crazy Sounds Sound Pack	29,-
Crypton II	84,-
DA's Picture/Vektor	je 239,-
DA's Movie	179,-
DA's Vektor Pro	389,-
Diskus 3	149,-
E-Copy	79,-
Egon CD-Tools	79,-
Formula	69,-
Harlekin III	139,-
Kobold 2.5	119,-
Magic! World pro	119,-
Midnight 2	59,-
Musicom 2	139,-
NVDI 3.0	109,-
NVDI ET-4000	129,-
Notator Logic	779,-
Outside 3	89,-
Papyrus 4.0	222,-
Papyrus Gold Upgrade	89,-
Aufpreise für:	
Speedo GDOS 4.2	50,-
100 Vektorfonts	70,-
8000 Clipart-Grafiken	90,-
Papillon	119,-
Phönix 3.5	179,-
Pixart 2.2	179,-
SCSI-Tools 6.x	79,-
Script 4.0	199,-
Aufpreise für:	
200 Fonts	30,-
Clip-Art Pack 8000 Grafiken	90,-
Signum!3	179,-
Signum!3 mit 200 Fonts	219,-
Speedo GDOS 5.0	109,-
Technobox CAD/2	154,-
Technobox Drafter	74,-
Twist Database II	249,-
Neu: WINCUT pro	119,-
Neu: WINREC pro	119,-
XBoot 3	79,-

Dieses ist nur ein kleiner Auszug aus unserem Lieferprogramm. Fordern Sie unsere Komplettpreislise an!

Multiboard

Multiboard Basis-Kit:

Das Board mit Sockeln für 8 Mbyte RAM, TOS 2.06-Steckplatz, IDE-Kontrolller, VGA-Grafikkarten-Adapter	
Für Mega ST	289,-
für Atari 1040 u. 520ST	289,-
TOS 2.06	99,-
VGA-Grafikkarte + NVDI ET4000	249,-
2 Mbyte RAM	159,-
8 Mbyte RAM	589,-
IDE-Festplatte 420MB	409,-
IDE-Festplatte 540MB	519,-

Erweiterungen

Speichererweiterungen:

2MByte für (Mega-)STE	139,-
4MByte für (Mega-)STE	269,-
IMEX II (+ 2MB für ST/Mega-ST)	249,-
CCMEgT FastRAM-Karte	269,-
dto. mit 4MB	579,-
dto. mit 16MB	1449,-

TOS-Upgrades:

TOS 2.06 Card (H&S)	139,-
TOS 2.06 Card (AT-Bus)	179,-
Tos 2.06 ROM's	89,-

Coprozessoren:

68882 20 (f. Falcon)	49,-
FPU-Set f. Mega STE	79,-

Beschleuniger:

HBS640T28 für (Mega-) ST	329,-
HBS640T28 für STE	349,-
HBS640T36 für (Mega-) ST	519,-
HBS640T36 für STE	549,-

ATKEY:

PC-Tastatur-Interface	89,-
+ PC-Tastatur Standard	129,-
+ PC-Tastatur Cherry	222,-

Original Calamus Giga-Paket 149,-

Calamus 1.09N, der Klassiker unter den DTP-Programmen, jetzt im Power Bundle: Calamus 1.09N, Vektorfont-Editor und dem Vektorgrafikeditor Outline Art 1.1.

Damit das Gestalten noch mehr Spaß macht, packen wir noch 100 Vektorgrafiken und eine Sammlung von Vektorfonts obendrauf. Durch ein konsequentes Vektor-Konzept ermöglicht Calamus 1.09N die Gestaltung von Dokumenten aller Art in professioneller Qualität. Ob es nun einfach eine Einladungskarte, ein Prospekt, eine Anzeige oder ein ganzes Buch ist, dieses Paket ist das ideale Werkzeug.

Calamus SL-Upgrade 288,-

Sie haben bereits ein Calamus 1.09N oder Calamus Giga Pack und möchten auf die professionelle SL-Version umsteigen? Kein Problem. Nennen Sie uns einfach Ihre Seriennummer. Ihr Upgrade bekommen Sie für nur 288,-!

Die ideale Ergänzung zum Calamus-Paket:

200 Vektorrahmen	79,-
Type Design	80,-
750 Vektorgrafiken	89,-
220 Designer-Vektorfonts	149,-
66 Headline-Fonts	79,-

Original Calamus SL 398,-

Calamus SL, das professionelle Publishing-System zum Hammerpreis! Natürlich die vollständige Originalversion, inkl. aller Module und Handbuch. Calamus SL bietet absolut professionelle Leistungen für anspruchsvolles S/W- und Farb-Layout.

SL-Super Pack 548,-

Das Ultimative DTP-Paket für den Profi: Calamus SL Vollversion mit 5 CD-ROM's für DTP-Anwendungen: Publisher's Source, Background Kit 1: Hintergrundgrafiken, DTP-Grafik 1, Initiale und Designer Clip-Art's Ausgaben 1 und 2.

Modems

Speedstar 14.400	349,-
Terboline 19k2	298,-
19200bps, MNP 2-5, V42/V42bis, V32terbo	
Fastline	549,-
Das neue Modem von TKR mit V.fast. 28800bps, natürlich abwärtskompatibel	

DFÜ-Software

Teleoffice 3.0 (NEU!)	99,-
Teleoffice ist das Profi-Fax-Programm von TKR. Jetzt endlich in der neuen Version 3.0 verfügbar!	
Multiterm pro	69,-
Der professionelle BTX/DATX/J-Dekoder. Mit Ihrem Modem haben Sie dann Zugang zum unüberschaubaren Angebot des BTX-Systems.	
Multiterm und Teleoffice im Bundle	145,-
Aufpreis zu Modem f. Teleoffice 3.0	85,-
Aufpreis zu Modem f. Multiterm pro	55,-

konTRAST-Produkte

Karma II, der Grafikkonverter	79,-
Der Grafikkonverter für über 100 Formate von Atari, Amiga, Mac und PC.	
toXis, der Virenkiller	59,-
Virenkiller mit Bootsektor- und Linkvirenkontrolle, OnLine-Funktion, Software-Schreibschutz etc.	
midicom V3.91	99,-
Netzwerksoftware für bis zu 7 Rechner mit allen wichtigen Netzwerkfunktionen	
Phoenix-Boxenbundle	99,-
Raknarök	99,-
Workhorse	79,-
FPlot 3.0	99,-

Atari-Computer

Atari 1040 STE mit 1MB	449,-
Atari 1040 STE mit 2MB	649,-
Atari 1040 STE mit 4MB	799,-

Atari Mega STauf Anfrage

Atari Mega STE mit 1MB	599,-
Atari Mega STE mit 4MB	899,-

Atari Falcon 030 ab1349,-
Wir konfigurieren Ihren Falcon ganz nach Ihren Wünschen mit Einbaufestplatten, Speichererweiterungen, Grafikerweiterungen etc.

Atari SM 146 s/w, 14" (35cm)	239,-
Atari SC 1224 farbe, 12" (30cm)	239,-
Atari SC 1435 farbe, 14" (35cm)	379,-

Lieferung nur solange der Vorrat reicht. Andere Atari-Computer auf Anfrage (TT, Monitore...)

Jaguar

Die Mega-Spielkonsole von Atari!
Jaguar anschlussfertig inkl. Cybermorph 569,-

jede Menge Spiele erhältlich, z.B.:	
Crescent Galaxy	109,-
Raiden	109,-
Evolution Dino Dudes	109,-
Tempest 2000	119,-
Alien vs. Predator	139,-
DOOM	139,-
Checkedred Flag	139,-
Iron Soldier	149,-
Kasumi Ninja	139,-
Rayman	129,-
Dragon - The Bruce Lee St.	119,-

CD-ROM

Bingo49,-
Viele hundert Programme aus dem vielfältigen Angebot an PD und Shareware. Als Bonus enthält diese CD eine uneingeschränkte Vollversion von Unix, dem genialen Datenmanager.

Wow!49,-
Neben hunderten von interessanten PD- und Sharewareprogrammen finden Sie auf dieser CD rund 500 True-Type-Fonts; dazu ca. 30 MB Signum! Fonts zur Verwendung in allen gängigen Textverarbeitungen, ca. 8000 Clip-Art Grafiken, die kompletten neuen Postleitzahlen u.v.m.

background kit I69,-
enthält ca. 600 MB an Texturen und Hintergrundbildern im TIF-Format, die sowohl als True-Color-Grafiken als auch als Halbtongrafiken vorliegen. Alle Grafiken wurden bereits für die Weiterverarbeitung vorbereitet. Dazu gibt es ein Booklet in dem alle Grafiken abgebildet sind sowie Programme zum bearbeiten und betrachten.

Bingo! und WOW! zus.89,-

Skyline	59,-
Whiteline CD alpha	79,-
DTP-Grafiken 1	79,-
DTP-Grafiken 2	79,-
Initiale	39,-
DTP-1, DTP 2 und Initiale	149,-
Lohrum 1	59,-
Lohrum 2	59,-
Lohrum 3	59,-
Lohrum 1 bis 3	59,-
Gemini	49,-
Maxon CD	49,-
Atari Mega Archive	54,-

Toshiba 5201 nackt349,-
dto. extern SCSI519,-
dto. extern mit CD-Tools579,-
3.3 fach Turbo-Speed, 510 Kbyte/s, 190 ms.



Softwareservice Seidel
Hafenstraße 16
24226 Heikendorf
Tel: (0431) 241 247
Fax: (0431) 245 230
BTX: Seidel#

ATARI mobil

mit Apple-PowerBooks und MagiC Mac



Als ATARI vor nunmehr drei Jahren das ST-Book [1] vorstellte, war die anfängliche Begeisterung recht schnell bedrückter Enttäuschung gewichen. Zwar besaß das ST-Book einige moderne Fähigkeiten, die es den Kollegen aus der DOS-Welt voraushatte, aber das schlecht lesbare Display und das schlicht unzumutbare Vektor-Pad ließen keine rechte Freude beim Arbeiten mit dem „kleinsten ST“ aufkommen. Mit Magic Mac und den Apple-PowerBooks ist dieses Problem nun wohl endgültig gelöst.

Die PowerBooks von Apple gehen inzwischen in die dritte Generation. In diesem Jahr noch wird Apple-PowerBooks mit dem Power-PC-Prozessor vorstellen. Aktuell sind im Moment allerdings noch Geräte mit 68030- und 68040-CPU – genau richtig also für den ATARI-Emulator MagiC Mac. Wir haben zwei der aktuellen Macintosh PowerBooks zum Test zur Verfügung gestellt bekommen.

Das PowerBook 150

Das zur Zeit preisgünstigste Apple-Notebook, das PowerBook 150, ist mit einem 68030-Prozessor ausgestattet, der mit 33 MHz getaktet wird. Auf einen mathematischen Coprozessor hat Apple dabei verzichtet. Die Standardkonfiguration besteht aus 4 MB RAM und einer 120-MB-IDE-Festplatte. Sie haben richtig gelesen, Apple verwendet im PowerBook 150 ganz

entgegen sonstiger Gewohnheiten keine SCSI-Festplatte – wohl aus Kostengründen. Daß das zum Einsatz kommende AT-Bus-Gerät aber nicht unbedingt langsamer sein muß als seine SCSI-Brüder, zeigt unser Test mit „How-Fast“. Die Ergebnisse können sich durchaus sehen lassen. Schwerer wiegt da schon der etwas knapp bemessene RAM-Speicher. Mit 4 MB kommt man in der Regel nicht weit, besonders, wenn man anspruchsvolle ATARI-Programme unter MagiC Mac benutzen will. Das PowerBook 150 läßt sich aber intern auf bis zu 40 MB RAM aufrüsten. Unser Testgerät war mit 8 MB ausgestattet, was in der Regel ausreichen dürfte.

Das Display

Das PowerBook 150 ist mit einem hintergrundbeleuchteten Supertwist-Graustufen-LC-Display ausgestattet, das eine Auflö-

sung von 640 mal 480 Pixeln in Schwarz-weiß oder 4 Graustufen liefert. Helligkeit und Kontrast sind getrennt per Schieberegler einstellbar, was sehr wichtig ist, denn mit wechselnden Lichtverhältnissen kommt man um ein Nachregeln des Displays nicht herum. Der Regelbereich ist dabei so flexibel gehalten, daß man das Display eigentlich bei allen Verhältnissen brauchbar einstellen kann. Selbst bei extrem spitzen Betrachtungswinkel kann man es noch gut ablesen.

Die Oberfläche des Schirms ist sehr gut entspiegelt und wirft kaum Lichtreflexionen zurück. Die verwendete Supertwist-Technik hat allerdings den Nachteil, daß die Darstellung etwas „nachhinkt“. Bei schnellen Mausbewegungen verliert man den Mauszeiger schon mal aus den Augen. Auch gibt es deutlich sichtbare Steifen bei starken Kontrasten, die man aber durch Nachregeln von Helligkeit und Kontrast

weitgehend eliminieren kann. Alles in allem kann man sagen, daß das Display ein sehr gutes Bild liefert. Auch Vielschreibern, die mehrere Stunden täglich am Computer arbeiten müssen, wird es Freude bereiten. Noch bessere Ergebnisse liefern hier nur die Aktiv-Matrix-Displays, die allerdings ungleich teurer sind.

Die Schnittstellen

Apple spart bei den Macintosh-Computern normalerweise nicht an Schnittstellen. Beim PowerBook 150 ist man daher etwas erstaunt, daß man auf der Rückseite des Gerätes lediglich zwei Buchsen vorfindet: eine zum Anschluß eines (bei Apple üblichen) seriellen Druckers bzw. des Apple-Talk-Netzwerks und eine SCSI-Schnittstelle. Letztere ist sehr lobenswert, da man dadurch alle Peripheriegeräte, die auf diese Schnittstelle zurückgreifen (Festplatten, Wechselplatten, Streamer, Scanner, Drucker, Belichter usw.) problemlos anschließen kann. Es ist lediglich ein spezielles Adapterkabel nötig. Eine verschraubte Klappe zeigt an, daß das PowerBook 150 aber noch mit einem weiteren, speziellen Steckplatz ausgerüstet ist. Dieser kann mit einem internen Faxmodem belegt werden. Man braucht dann lediglich noch ein entsprechendes Kabel und kann sofort ohne weitere externe Hardware (außer natürlich einem Telefonanschluß) per DFÜ in Kontakt mit der Außenwelt treten oder Faxe versenden.



Das PowerBook 150 ist das preisgünstigste und „kleinste“ Modell von Apple.



Eher spartanisch ist die Ausstattung mit Schnittstellen beim PowerBook 150. SCSI ist aber vorhanden.

Tastatur und Trackball

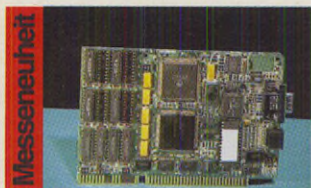
64 Tasten zieren das Keyboard des PowerBook 150, auf die Funktionstasten muß man leider verzichten, sie sind über spezielle Tastenkombinationen erreichbar. Die Tasten sind gut bedienbar und mit einem leichten, aber spürbaren Druckpunkt versehen. Es erweist sich als sehr vorteilhaft, daß die Tastatur insgesamt an den hinteren Rand des Books gelegt wurde, so hat man

rechts und links vom Trackball noch Platz, um die Handballen aufzulegen.

Den integrierten Trackball kennt man bereits von den Vorgängermodellen (PB 145, 165, 170, 180 ...). Er ist sehr leichtgängig und läßt sich präzise bewegen. Es gibt zwei Maustasten, die allerdings elektrisch parallel geschaltet und somit funktionell identisch sind. Hier wird lediglich die Möglichkeit offen gelassen, den Trackball mit dem Daumen oder mit dem Zeige-

	PowerBook 150	PowerBook 540c
CPU	68030	68LC040
Taktfrequenz	33 MHz	33/66 MHz
RAM	4 – 40 MB	4 – 36 MB
ROM	1 MB	512 KB
Festplatte	120 MB IDE-Bus	320 MB SCSI
Floppydrive	1,44 MB	1,44 MB
Display	Supertwist, 640x480 Pixel, S/W, 4 Graustufen	Aktivmatrix, 640x480 Pixel, bis 256 Farben oder 640x400, 32000 Farben
Sound	8 Bit, Mono, 11/22 KHz über Lautsprecher	16 Bit, Stereo, 11/22/44,1 KHz Ein- und Ausgang, Stereolautsprecher, Monomikrofon
Schnittstellen	seriell/Appletalk, SCSI, interner Modemport	seriell/Appletalk, SCSI, interner Modemport, Monitor, Ethernet, Maus/Keyboard, Audio-in, Audio-out, PDS-Port intern
Akku	1 x Nickel-Cadmium	2 x Nickel-Metall-Hydrid
Betriebszeit (Akku)	2 bis 4 Stunden	3 bis 6 Stunden
Ladezeit	2 bis 3 Stunden	2 bis 4 Stunden
Größe (B/H/T)	28,5cm/5,7cm/23,6cm 2,5 kg	29,2cm/5,8cm/24,6cm 3,3 kg

mehr Grafik



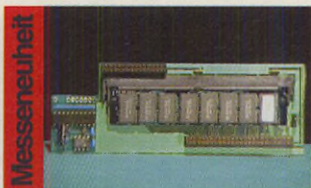
Falcon+ M.STE/TT Grafikkarte 798,-

Falcon True Color Grafikkarte ..
mit echtem Graphikprozessor mit 1 MB oder 2 MB Videoram sorgen für blitzschnellen Bildschirm-aufbau auch bei hohen Farbtiefen. **TIP:** Zusammen mit Speed Resolution Card betreiben.

Falcon True Color Grafikkarte 1MB 798,-
Falcon True Color Grafikkarte 2MB 998,-
auch für VME BUS (Mega STE u. TT)

Grafikkarte+AT Bus+Ramew. für Mega ST
ET4000 Grafikkarte + ET4000 NVDI+TOS2.06
+ AT BUS Schnittstelle einsteckfertig für den
Mega ST. Ram bis auf 12 MB aufrüstbar
TOP PREIS 598,-

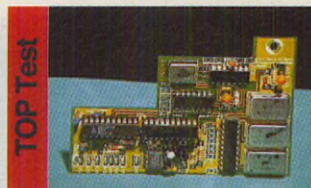
mehr Ram



16MB für Falcon, Mac, PC ab 998,-

VANATGE 2000 PS2 Ramcard
Ram, immer noch eines der lebenswichtigsten
Bestandteile Ihres Computers, leider nicht ganz so
billig. Damit Sie Ihr Geld nicht in Ramkarten ver-
geuden welche Sie bei einem Systemwechsel nicht
weiterverwenden können, haben wir für Sie die
VANTAGE 2000 PS2 Ramcard entwickelt. Diese
können Sie im Falcon, den aktuellen Mac's u. PC
Motherboards einsetzen. Dazu kommt noch ein
knallhart kalkulierter Preis. **998,- für 16 MB** beim
Kauf eines Atari Falcon bzw 1098,- wenn Sie
schon einen besitzen. Für nur 50,- mehr gibt es
einen auf der Ramkarte integrierten 32 MHz
Speeder. Aber auch für Ihren ST/STE bieten wir
tolle Ramkarten an (2MB ab 159,-)

mehr Speed



-40 MHz Speed + TOP Grafik 398,-

Speed Resolution Card für Falcon 030
Ein Falcon schneller als ein TT (In Zahlen 23%). In
6 Stufen auf Höchstgeschwindigkeit schaltbar. Einen
2.Clock für den DSP Port -CD/DAT 44,1/48KHz.
Grafikeigenschaften welche mit keiner externen Gra-
fikerweiterung zu realisieren sind (800*600 in 256
Farben (68-70 Hz), 640*480 in True Color (60 Hz),
1024*768 Pkt in 2/16 F. (64-70Hz). Auch sollten Sie
nicht versäumen was die Fachpresse dazu schreibt.
Nachzulesen in der ST Computer 12/94 u. Atari Inside
Speed Resolution Card 398,- Einbau 100,-

28 MHz/36 MHz auch für Ihren Atari ST
Aber auch Ihren ST bringen wir auf 28 oder 36 MHz
(ohne Grafik) 28 MHz für 398,- 36 MHz für 549,-

CD - ROM



ATAPI CD ROM incl. CD Tools Junior ab 278,-

Neues Toshiba 3.3 fache Speed CD Rom
Über 500 KB/s, motorgetriebene Schublade,
Audio, Multisession, Photo CD. Ein TOP Lauf-
werk. Dazu ein äußerst kompaktes Gehäuse,
gewürzt mit einem tollen Preis und CD Tools.
Durch die Wahl des Kabelsatzes entscheiden
Sie wo Sie es betreiben möchten (ST/TT/Falc.)

Toshiba Chassis 3.3 Speed 349,- extern 499,-
Kabelsatz DMA +129,- dto. f. Falcon +49,-
Achtung Lieferengpass TOSHIBA CD Rom's

Ganz neu, CD ROM Laufwerke mit ATAPI,
betreibbar an der AT Bus Tos Card u. Falcon
für schlappe..279,- DM. Andere auf Anfrage

Tower



Tower komplett... 298,-

BIG Tower für Falcon, ST, TT
TOP Qualität und Aussehen,
extrem leise (thermeregelt),
viel Platz, leistungsstarkes
200W. Netzteil. Lötfreier Um-
bau, vorbildliche Einbauan-
leitung. Alle Anschlüsse außer
Rom Port (optional her-
ausgeführt). Optional mit PC
Tastaturinterface für jeden Atari
FALCON/ST/STE/TT erhältlich.

für Falcon 030 oder 1040 298,-
PC Tastaturinterface +99,-
PC Tastatur +69,-
SCSI Port intern+extern +89,-
für TT/Mega STE 349,-
Rom Port Herausf. +99,-

Auch so könnte Ihr Computer aussehen



Desktop, 270MB 14" Mon. +... 2798,-

Falcon Pro Color Komplettsystem

Board: Falcon 030, DSP, 4 MB Ram
Grafik: Grafikerweiterung -912*612
in 70 Hz, Top Grafik Software,
Gehäuse: Desktop Gehäuse mit PC Tasta-
turinterface, LED Display,
alle Anschlüsse herausgeführt
(Optional auch im Tower)
Tastatur: PC Tastatur Keytronic
Festplatte: 270 MB AT-BUS, >14ms
Monitor: Super 14" Super Monitor, 800
*600 Pkt 75 Hz.
Sound: 2 * 15 Watt Aktivboxen
Software: SCSI Tools, NVDI 3, Multi Tos
Lieferung: komplett eingebaut/installiert

Preis: 2798,-

Falcon Pro Tower Komplettsystem

Board: Falcon 030, DSP, 4 MB Ram
Grafik: Grafikerweiterung -1024*768
-70 Hz Top Grafik Software
Gehäuse: BIG Tower Gehäuse, 200 Watt
Netzteil, 3 * 3.5" + 6 * 5.25" mit
PC Tastaturinterface. Alle An-
schlüsse außer Rom Port
(optional) nach außen geführt
Tastatur: PC Tastatur Keytronic
Festplatte: 270 MB Wechsellplatte
Sysquest incl. Medium
Software: SCSI Tools, NVDI 3, Multi Tos
Lieferung: komplett eingebaut/installiert

Preis: 2998,-

Optionen Komplettsysteme

DOS Emulator + DOS + Wind. +398,-
mit 16 MB PS2 (Vantage 2000) +998,-
Aufpreis 32 MHz +129,-

Option Falcon Pro Color Komplettsys-
dto. eingebaut im BIG Tower +198,-
dto. mit 420 MB Festplatte +149,-
dto mit 15" Farbmonitor +199,-
ohne Farbmonitor -419,-
ohne Aktivboxen -50,-
Speed Resolution Card +398,-

Optionen Falcon Pro Tower Kompletts.
Speed Resolution Card +349,-
CD Rom Laufwerk ATAPI +299,-
15" Color Monitor +649,-
17" Trinitron Monitor +1498,-

Software



SCSI Tools + CD Tools 149,-

SCSI Tool 6.x und CD Tool 2.x
der Standard unter den Fest-
platten und CD ROM Treibern.
TOP Testberichte, ein muß für
jeden Atari Anwender.
Brandneu **CD Tools 2.x** mit
ATAPI. Nun können Sie auch
die neuen CD ROM Laufwerke
mit echter AT BUS Schnittstelle
an der AT Bus Tos Card oder
Falcon betreiben

**Alle gängige Atari Software
zu Tiefstpreisen lieferbar**

SCSI Tools 6.x Vollv. 99,-
CD Tools 2.x Vollv. 99,-
SCSI+CD Tools Vollv. 149,-

Monitore



GS148 Monitor 14" für ST/Falc. 298,-

Monitor GS 148
14"SW/Graustufenmonitor anschlie-
bar am ST/Falcon und PC. max. 1024 *
768 Pkt. gestochen scharfes Bild.
TOP Test ST Computer 298,-

Farbmonitor für Grafikkarten
15" Farbmonitor für Grafikkarte 649,-
17" Trinitron Monitor f. Grafikk. 1498,-

Scanner



echter 256 GS Handyscanner 249,-

SCSI Pro Slim Line Fest- und Wechselplatten
Steigen Sie ein in die Welt der elektronischen
Bildverarbeitung und werten Sie Ihre Dokumente
mit aussagekräftigen Grafiken auf. Mit dem 256GS
Handyscanner erzielen Sie Scans in echter
Bildqualität. Lieferung incl. Bildverarbeitungssof-
ware, GDPS Treiber und Scannerinterface und Do-
kumentation - also alles komplett
256 GS Handyscanner 249,-

SCSI Contr.

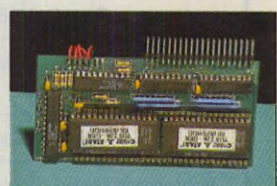


SCSI II Link + SCSI Tool's 149,-

SCSI Controller von Hard & Soft..
schon immer die erste Wahl gewesen. In
dem SCSI II Link steckt unser gesamtes
mehrjähriges Know How (echter SCSI II
Befehlsatz). Lieferung incl. TOP Festplatten-
software SCSI Tools Vollversion 149,-

Vantage Micro, Einbaufestplatte M.ST 149,-
Vantage mit DMA/DMA Out 169,-

AT BUS/TOS

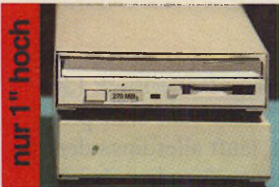


AT BUS TOS Card ab. 109,-

TOS Card 2.06/AT BUS TOS Card
Rüsten Sie Ihren Atari ST mit dem Betriebs-
system Tos 2.06 auf oder erweitern Sie Ihren
Computer um eine AT BUS Schnittstelle
zum Anschluß von Festplatten u CD Rom's.

TOS Card 2.06 Leer 79,- dto. mit Tos 149,-
AT Bus T. Card Leer 109,- dto. mit Tos 179,-
CD ROM Laufwerk (ATAPI) +299,-

Pro Slim Line



270MB Syquest + Med.+SCSI Tool's 929,-

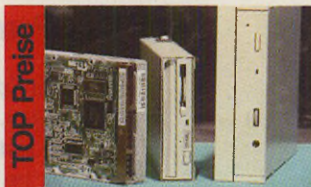
SCSI Pro Slim Line Fest- u. Wechselplatten
So groß wie ein Diskettenlaufwerk aber mit den Leistungsdaten der großen Systeme (herausgeführter SCSI Port, ID Einstellung etc.). Extrem leise, interner SCSI Slot für verschiedene Datenkabel. Bei einem Systemwechsel braucht nur das Datenkabel gewechselt werden. Incl. SCSI Tool's Vollversion + Back UP Software.

Festplatten anschlussfertig, WP incl. Medium
270 MB Quantum 499,- dto. 360MB 549,-
730 MB Quantum 779,- dto. 540MB 649,-
1 GB Conner 1249,-
270 MB WP Syquest incl. Medium 929,-
CD Rom Toshiba 3.4 Speed + CD Tools 499,-

Datenkabel
DMA (ST): +129,- SCSI II Falcon +49,-
TT/Mac +19,- 50 Cent. (PC) +29,-

(*) mit internem SCSI II Link Controller

Festplatten



420 MB Festplatte + AT BUS Tos C. 498,-

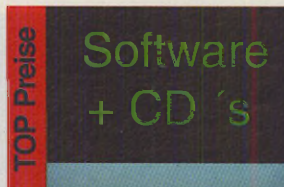
Festplatten SCSI Rohlaufwerke
270 MB Quantum 339,- 360 MB Quantum 399,-
540 MB Quantum 489,- 730 MB Quantum 619,-
1 GB Conner 1049,- 1 GB Quantum 1149,-
270 MB Syquest 669,- Toshiba CD Rom 349,-

44 MB Medium 94,- 105 MB Medium 99,-
88 MB Medium 119,- 270 MB Medium 109,-

Einbaufestplatten Mega ST
260 MB AT BUS Einbausystem 419,-
420 MB AT BUS Einbausystem 498,-
270 MB SCSI Einbausystem 449,-

AT BUS Rohlaufwerke
260 MB Seagate AT BUS 298,-
420 MB Conner AT BUS 359,-
540 MB Conner AT BUS 439,-

Software



Super: Wehners SKYLINE CD 39,-

Atari Software
ASH Office 498,-
Papyrus 4.0 209,-
Signum 3.x 259,-
Twist 249,-
Phönix 259,-
Pappilion 99,-
DA's Vektor 249,-
DA's Vektor 349,-
DA's Picture 249,-
CU Base Lite 169,-
Notator Logic 798,-
NVDI 3.x 109,-
Xact Draw 169,-
Ease 79,-
Musicom 2 99,-
Overlay 99,-
Multim. Modul 59,-
Outside 99,-

Spezielle Atari CD's
Skyline CD 39,-
Lohrum CD 1-3 55,-
Wohlfahrt. CD 1 49,-
Geminu CD 44,-
Maxon CD 49,-
Whitline Alpha 87,-
A.Mega Archive 54,-
Datamania 49,-
Power on CD 25,-
Art Nouveau 69,-
Jupiter Astrono. 59,-
Seidel Publisher 69,-

Grafik CD's
GIF Gif Galjore 29,-
Clipart CD 39,-
verschiedene Grafik CD's (Ph.CD) 19,-

mehr Info...

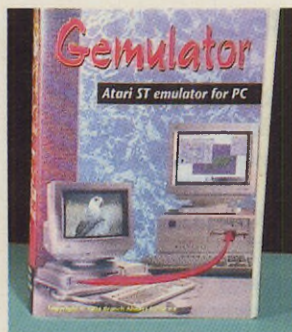
Wir führen ein umfangreiches Sortiment an Atari Soft- und Hardware ab Lager. In unseren Ladenlokal können Sie sich viele Artikel direkt vor Ort ansehen.

Da wir nicht alle von uns angebotenen Produkte in dieser Anzeige unterbringen können, senden wir Ihnen gerne auch unseren Gesamtkatalog zu. Bitte beachten Sie daß es bei einigen Herstellern aufgrund erhöhter Nachfrage zu Lieferengpässen kommen kann.

Messe New's

- Vantage 2000 PS2 Ramcard, 16 MB Ramkarte welchem Falcon, Mac und PC einsetzbar ist ab 998,-
- True Color Grafikkarte für in atemberaubender Geschwindigkeit für Falcon 030
- CD Tools 2.x mit ATAPI (CD Rom Laufwerke mit echter AT BUS Schnittstelle) Unterstützung
- externes 3.3 fach Speed CD ROM Laufwerk von Toshiba anschlussfertig für ST/TT oder Falcon (über 500 KB/s)
- Falcon Tower nun auch für alle ST/TT's lieferbar.

Emulatoren



ST Emulator o. PC Emulator ab 449,-

Gemulator der kompatible ST Emulator 449,-
auf einen Pentium so schnell wie ein TT, sehr kompatibel (Signum 3 in 800*600) incl. Tos 2.06

Janus, hohe Auflösung und Geschwindigkeit
bis 1280 * 1024 Pkt. in 16 Farben. Sehr hohe Bildschirmausgabegeschwindigkeit.
Janus ohne TOS 2.06 898,- dto. mit Tos 949,-
dto. mit 16 MB 1449,- dto. mit Tos 1498,-

DOS Emulator Falcon Speed
Einfach aufstecken, Win. -1024*768 in Farbe
Falcon Speed 449,- m. Dos+Win. 549,-

14000 Modem

TOP Qualität, einmaliger Test, zugleich Empfehlung der Redaktion + Budget Empfehlung. Gut-schein für BTX+RS232 Kabel.

219,-

PC Systeme in TOP Ausstattung



80486 DX 2/80, VLB, 420MB, 14" Color 1979,-

80486 DX 2/80 VLB in TOP Ausstattung

Board: 80486 DX 2/80, VLB BUS, VL BUS IDE, PS2 + Simm, Z, DX4, 4MB Ram
Grafik: schnelle ADVANCE Chipsatz VLB Grafikkarte, 48 Winmarks
Gehäuse: optisch ansprechendes Mini Tower mit Thermoregung
Festplatte: 420MB, <14ms, 128KB Cache über 3700 KB/s (Coretest)
Tastatur: Chicony MF II Tastatur
Monitor: Super 14" Monitor, 50 KHz, 800 * 600 Pkt in 75 Hz

Preis: 1979,-

dto als 80486 DX 4/100

(Pentium Geschwindigkeit)

Preis 2149,-

80486 DX 2/80, PCI, 4MB, 420MB, 15" Color 2349,-

80486 DX 2/80 PCI in TOP Ausstattung

-mit den Komponenten der Testsieger. Ideal auch für Videobearbeitung.

Board: ECS, PCI, enhanced IDE High Speed Serie
Ram: 4MB
Grafik: Diamond Stealth 64, 64 Bit, 1MB Ram, 800*600 in 64000 Farben, Testsieger CT und PC Professional
Gehäuse: optisch ansprechendes Mini Tower mit Thermoregung
Festplatte: 420MB, <14ms, 128KB Cache über 9000 KB/s (Coretest)
Tastatur: Chicony MF II Tastatur
Monitor: 15" Monitor, 64 KHz, ON Screen Display, TOP Bildqualität.

Preis: 2349,-

Optionen
dto. im BIG Tower +79,-
8 statt 4 MB +289,-
16 statt 4 MB +799,-
2 MB statt 1 MB V. Ram +109,-
540 MB statt 420 MB +89,-
840 MB statt 420 MB +299,-
17" Trinitron statt 15" +999,-
CD ROM Double Speed
NEU: ATAPI + A. Tasten +239,-
Soundkarte Mozart bau-
gleich TOP Testberichte +159,-
Wavetabel Aufrüstung +109,-
Aufpreis Cherry Tastatur +69,-
Novell DOS + Win 3.1 +99,-
Works 3.x f. Windows +99,-
(Textver., Datenb., Tabellenk.)
Corel Draw 3.x (CD) +99,-
Modem 14400 B.+Softw. +199,-
Aktivboxen 12 Watt +39,-
Super ERGO Maus +39,-

Jaguar SET



SET: Jaguar + Scartkabel 539,-

Jaguar. Jetzt als SET mit Scart Kabel
Entspannen Sie sich bei heißer Aktion vor Ihren heimischen Fernseher. Für glasklaren Stereo Sound + Super Bildqualität bieten wir den Jaguar als SET mit AV Kabel an.

Jaguar 519,- dto. mit 2m AV Kabel 539,-

Achtung: Alle Spiele zu TOP Preisen lieferbar

Games



BUBSY o. Zool2 Jump und Hüpf 119,-

Bewährte Spiele
AVP, Alien vs Predator 129,00 DM
Tempest 2000 (Suchtgefahr) 119,00 DM
Dino Dudes 109,00 DM

Zubehör
Scartkabel 29,90 DM
Scartkabel mit Audio heraus. 39,90 DM
LINKabel für DOOM 34,00 DM

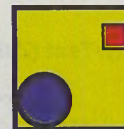
Games



IRON SOLDIER o. Kasumi Ninja 129,-

Neue Spiele
Bubsy oder Zools II 119,-
Kasumi Ninja o. Bruce Lee Dragon 129,-
CLUB Drive o. Checkered Flag 129,-
DOOM oder Iron Soldier 129,-

In kürze wird erwartet:
THEME Park (SUPER GAME, leiten Sie einen Theme Park), Syndicate, World Cup Striker



Hard & Soft Computerzubehör GmbH

Anschrift Ladenlokal u. Bestellanschrift:
Hard & Soft Computerzubehör GmbH
Obere Münsterstr. 33 - 35
44575 Castrop-Rauxel

Telefon 02305/18014
Telefax 02305/32463



Ohne Zweifel
„High-End“ – das
PowerBook 540c.



Alles was das Herz
begehrt. Die
Anschlußmöglich-
keiten des
PowerBook 540c
sind beinahe
unbegrenzt. Selbst
Ethernet ist
vorhanden.

finger zu bedienen und dennoch jeweils eine der beiden Maustasten bequem erreichen zu können.

Die Nickel-Cadmium-Batterie sorgt (je nach Nutzung) für ca. 2 bis 4 Stunden Betrieb ohne Netzanschluß. Danach muß

der Akku aufgeladen werden, was durch eine integrierte intelligente Ladeelektronik schon in ca. 2 bis 3 Stunden erledigt ist. Mit 2.5 Kilo Gewicht (inkl. Akku) ist das Gerät zudem recht leicht und findet bequem in einem Aktenkoffer Platz.

Benchmarks

Die in der vorletzten Ausgabe veröffentlichten Benchmarks des Mac II fx, die mit Quickindex erzeugt wurden, sind zurecht auf Kritik gestoßen. Quickindex erzeugt speziell bei den CPU-Tests definitiv falsche Ergebnisse. Wir haben daher Abstand von Quickindex genommen und werden in einer der nächsten Ausgaben ein neues Programm vorstellen, das korrekte Ergebnisse liefern wird.

Um dennoch jetzt schon aussagekräftige Vergleichswerte zu erhalten, haben wir GEM-Bench für die Grafikausgabe und den PD-Raytracer „POV-Ray“ für die CPU-Performance herangezogen. Dabei haben wir den Mac II fx auch noch einmal getestet. Die Ergebnisse können Sie den Tabellen entnehmen. Man erkennt, daß der Mac II fx trotz höherer Taktfrequenz (40MHz) bei der Grafikausgabe teilweise sogar deutlich langsamer als das PowerBook 150 ist. Dies hängt direkt mit der im fx verwendeten Grafikkarte zusammen, die noch etwas älteren Datums ist.

Daneben mußten sich die in den PowerBooks eingebauten Festplatten unserem How-Fast-Test unterziehen; beachten Sie dazu die nebenstehenden Diagramme. Die IDE-Bus-Platte im PowerBook 150 (eine Quantum Go-Drive 127) ist dabei das erste und bislang einzige Gerät, das bei Schreibzugriffen bessere Ergebnisse als beim Lesen liefert. Dies deutet auf einen On-Board-Write-Cache hin.

POV-Ray-Test (Zeiten in Minuten:Sekunden)

TT: 6:45
PowerBook 150: 5:22
PowerBook 540c: 2:24
Mac II fx: 3:22

Die benutzten Parameter (es wurde die POV-Ray-II-Version ohne FPU-Unterstützung benutzt):

+v1 +ft +x +mb0 -b1 -q9 -w640 -h480 -s0 -e480 -k0.000 -mv2.0
-iBLOB.POV -oBLOB.TGA -IINCLUDE

Die Praxis

Es macht Spaß, mit dem PowerBook 150 zu arbeiten. MagiC Mac läßt sich problemlos installieren, läuft allerdings derzeit nur im Schwarzweißmodus, da ein Bildschirmtreiber für die Graustufendarstellung noch fehlt. Zur Kompatibilität läßt sich sagen: alles, was generell unter MagiC Mac läuft, verrichtet auch auf dem PowerBook 150 problemlos seinen Dienst. Unsere Geschwindigkeitstests bescheinigen dem PowerBook 150 zudem sehr gute Performance-Werte, die an einen ATARI-TT gut heranreichen. Kurz: Das PowerBook 150 ist sein Geld wert. Für knapp 2500,- DM erhält der Anwender einen portablen und schnellen Computer, mit dem er endlich auch ATARI-Standard-Software komfortabel in jeder Lage benutzen kann.

Das PowerBook 540c

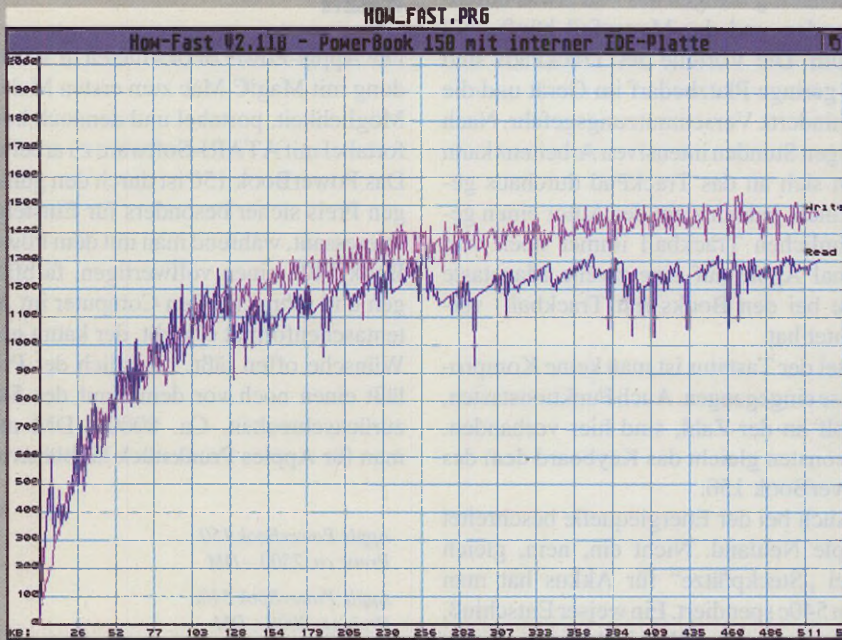
Nachdem wir mit dem PowerBook 150 bereits das untere Ende in der Apple-PowerBook-Hierarchie beleuchtet haben, wenden wir uns nun dem High-End zu. Mit dem PowerBook 540c bietet Apple im Augenblick absolute Topstechnologie geballt in einem tragbaren Computer an. Schon optisch unterscheidet sich das PowerBook 540c von seinen Konkurrenten aus dem DOS-Lager. Windkanal-design ist angesagt. Keine scharfen Kanten, alles ist abgerundet. Doch auch was hinter der Fassade steckt, bringt einen zum Staunen.

GEM Bench v3.40

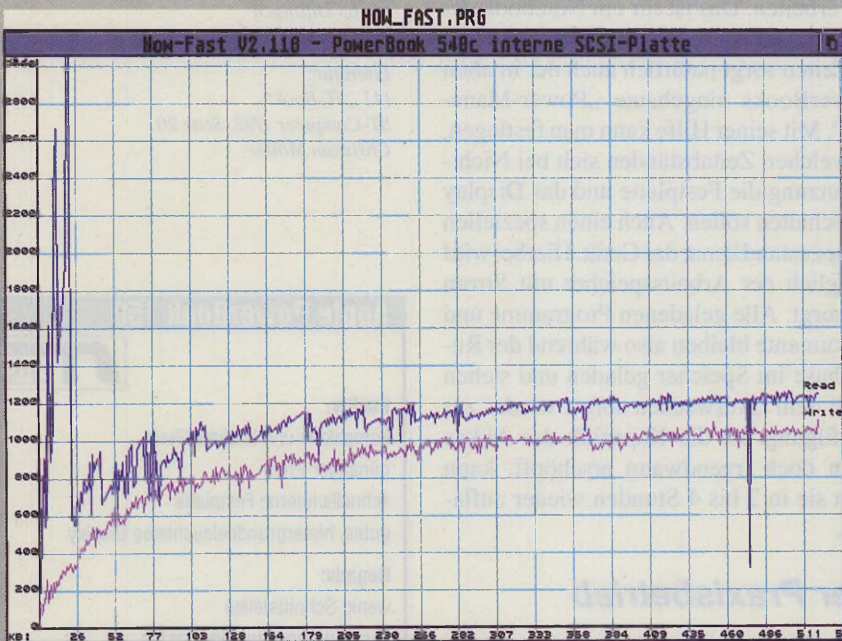
(c) Ofir Gal 14.1.94

ST TOS 3.00, MiNT not present
Blitter not present, NVDI not present
Video Mode = 640 * 480 * 2 Colours
FPU not present
Run and Malloc from STRAM
Ref = ST, No Blitter, ST High

Test	PB150	PB540c	Mac II fx
GEM Dialog Box:	1352%	1857%	1157%
VDI Text:	3154%	5957%	3574%
VDI Text Effects:	3286%	5222%	3357%
VDI Small Text:	1953%	4745%	2622%
VDI Graphics:	1780%	2603%	1584%
GEM Window:	1450%	1242%	760%
Blitting:	861%	1050%	629%
VDI Scroll:	853%	919%	669%
Justified Text:	1199%	1509%	1056%
VDI Enquire:	780%	1831%	1234%
New Dialogs:	971%	1588%	1102%
Average:	1603%	2593%	1613%



Erstaunlich schnell ist die IDE-Bus-Platte im PowerBook 150



Die Festplatte im PowerBook 540c ist ein SCSI-Gerät von IBM.

Ausgestattet mit einem 68LC040-Prozessor mit 33/66 MHz, gehört das Gerät eindeutig zu den schnellsten seiner Gilde. Im Unterschied zum 68040 besitzt der 68LC040 keinen integrierten Coprozessor, und dieser ist auch nicht nachrüstbar. Wer also Programme mit vielen mathematischen Fließkommaoperationen benutzt, muß hier einige Abstriche machen.

Auch beim 540c sind lediglich 4 MB RAM standardmäßig auf dem Motherboard vorhanden. Per interner RAM-Erweiterung kann man den Speicher bis auf den Maximalausbau von 36 MB aufrüsten, mit virtuellem Speicher natürlich auf noch mehr (virtuellen Speicher können übrige

gens alle 030er, 040er und PowerMacs standardmäßig einrichten). Als Massenspeicher kommt eine 330-MB-SCSI-Festplatte zum Einsatz.

Das Display

Im 540c werkelt ein High-End-Aktivmatrix-Colordisplay, das bei 640 mal 480 Pixeln bis zu 256 Farben darstellt. Damit aber noch nicht genug: auch die bei Apple „Hicolor“ genannte Farbtiefe von 16 Bit (über 32000 Farben) verkraftet das Display, allerdings nur in einer Auflösung von 640 mal 400 Pixeln. Damit sind aber schon EBV-Anwendungen in (fast) Echt-

Einer der größten TT030, die je gebaut wurden!

10 + 64 MB RAM im legendären
3K Bigtower
+ 420 MB HD
+ Syquest 44
+ TTM 195 BW Monitor, 19"
+ Eizo T660i truecolor 19"
+ Matrix TC 1208
+ EPSON GT8000
+ Orig. DALayout & DAREpro
+ SCANMATE
2000dpi Trommelscanner für
Auf- + Durchlicht

Neu vor 3 Jahren 109.000 DM.
Jetzt, steckerfertig und
wenn gewünscht, mit Einweisung:
VHB 49.250 netto.
Telefon 0931 408483 oder Fax
408493

Der Trommelscanner zum Atari

SCANMATE 2000

Trommelscanner für Dias und
Aufsichtsvorlagen. 24 Bit
Farbe. Gut kalibrierbar,
läuft unter SCSI an Ataris
mit flottem Ergebnis.
Telefon siehe oben.

Der Kampf für die Menschenrechte... ...ist nicht umsonst

Wie leicht gibt man Geld aus für viele Dinge, die über unseren Bedarf hinausgehen. Schon mit einem Teil dieses Geldes können Sie einen wichtigen Beitrag für die Wahrung der Menschenrechte leisten.

amnesty international tritt seit über 30 Jahren für die Freilassung von gewaltlosen politischen Gefangenen, gegen Folter und die Todesstrafe ein.

Hierfür benötigen wir Ihre finanzielle Unterstützung. Ihr Beitrag kann für Betroffene das Leben bedeuten.

ai amnesty international
Für die Menschenrechte

amnesty international, 53108 Bonn

Spendenkonto 80 90 100

BKD Duisburg (BLZ 350 60 190)

Stichwort: "Wer mitmacht..."

Wer mitmacht, hilft gegen Ohnmacht.

farbqualität möglich. Schade nur, daß MagiC Mac für diese Farbtiefe noch keinen Grafiktreiber zur Verfügung stellt. Auch beim 540c hat man auf gute Entspiegelung des Displays geachtet. Reflexionen sind kaum feststellbar, und auch aus seitlichem Blickwinkel läßt sich der Bildschirminhalt noch gut ablesen. Kontrast und Helligkeit lassen sich per Tiptasten im weitem Bereich regeln.

Die Schnittstellen

Hat Apple beim PowerBook 150 noch an Schnittstellen gespart, wurde das 540c geradezu mit Anschlußmöglichkeiten gespickt. Neben dem üblichen seriellen/Netzwerk-Port und dem SCSI-Anschluß gibt es noch eine Ethernet-Schnittstelle(!), einen Monitoranschluß (bis zu 832 mal 624 Pixeln in 256 Farben), einen Port für eine externe Tastatur/Maus, Audioein- und -ausgang und einen internen PDS-Anschluß (Prozessor-Direkt-Slot), über den man entweder einen PCMCIA-Adapter oder eine Prozessorkarte (z.B. das PowerPC-Upgrade) einbauen kann. Natürlich existiert auch der vom PowerBook 150 her bekannte interne Modem-Port.

Die Audiofähigkeiten des PowerBook 540c sind übrigens erstaunlich. 16 Bit Stereo in 44,1 KHz Aufnahme und Wiedergabe sind möglich. Somit bietet das Book – zumindest audioseitig – eine ähnliche Leistung wie ein ausgewachsener AV-Mac, wenngleich sie an einen Falcon030 nicht heranreicht. Übrigens sind ein Monomikrophon und zwei kleine Stereolautsprecher bereits im Gerät integriert.

Bedienelemente

Apple beschreitet mit dem PowerBook 540c in vieler Hinsicht neue Wege. Statt eines Trackballs findet man ein „TrackPad“. Wer glaubt, sich an das ST-Book mit dem „Vektor-Pad“ erinnert zu fühlen, der irrt hier. Das Prinzip ist beim TrackPad ein anderes. Man fährt hier mit dem Finger über eine rechteckige, leicht raue Oberfläche, und der Mauszeiger folgt dieser Bewegung direkt und proportional. Damit hat man eine Umsetzung der Fingerbewegung in eine Mausbewegung erreicht, ohne mechanische Hilfsmittel wie Trackball oder Mauskugel zwischenschalten. Allerdings funktioniert das TrackPad wirklich nur mit einem menschlichen Finger, da es auf den elektrischen Widerstand der Haut eingestellt ist. Andere Gegenstände wie Kugelschreiber, Bleistift, Taschenmesser o. ä. sollte man tunlichst nicht auf dem TrackPad benutzen. Auch zwei Finger

gleichzeitig bringen das Pad etwas durcheinander, und der Mauszeiger hüpfert wild herum. Die Vorteile des TrackPads sind der geringe Platzbedarf im Gerät und die geminderte Verschmutzungsgefahr. Nach einigen Stunden intensiven Arbeitens kann man sich an das TrackPad durchaus gewöhnen, jedoch zieht der Autor einen gewöhnlichen Trackball immer noch vor, zumal Apple auf eine zweite Maustaste (wie bei den Books mit Trackball) verzichtet hat.

Bei der Tastatur ist man keine Kompromisse eingegangen. Auch Funktionstasten, zwölf an der Zahl, sind hier vorhanden. Ansonsten gleicht das Keyboard dem des PowerBook 150.

Auch bei der Energiequelle beschreitet Apple Neuland. Nicht ein, nein, gleich zwei „Steckplätze“ für Akkus hat man dem 540c spendiert. Ein weiser Entschluß, denn sind beide Akkus installiert und aufgeladen, kann man sage und schreibe bis zu 6 Stunden mit dem Gerät netzunabhängig arbeiten. Das ist für ein Notebook der Leistungsklasse rekordverdächtig. Für diese Zeiten sorgt natürlich auch der in allen PowerBooks eingebaute „Power-Manager“. Mit seiner Hilfe kann man festlegen, in welchen Zeitabständen sich bei Nichtbenutzung die Festplatte und das Display ausschalten sollen. Auch einen speziellen Ruhezustand kennt das Gerät. Hierbei wird lediglich der Arbeitsspeicher mit Strom versorgt. Alle geladenen Programme und Dokumente bleiben also während der Ruhephase im Speicher geladen und stehen nach dem „Aufwecken sofort wieder zur Verfügung. Ist die Kapazität der Akkus dann doch irgendwann erschöpft, kann man sie in 2 bis 4 Stunden wieder aufladen.

Der Praxisbetrieb

Es ist beinahe unglaublich, daß man einen so leistungsfähigen Computer portabel gestalten kann. Mit dem PowerBook 540c ist dies auf ganzer Linie gelungen. Das Arbeiten – besonders unter MagiC Mac – geht so flott vonstatten, daß es eine Wonne ist. Hier erkennt man deutlich die überlegene Geschwindigkeit der ATARI-Software. Selbst komplexere Anwendungen wie DTP- oder EBV-Programme lassen sich flüssig bedienen. Unsere Benchmark-Tests zeigen das auch in aller Deutlichkeit. Es gibt eigentlich kaum Einsatzbereiche, wo das PowerBook 540c nicht glänzt. Lediglich Programme, die allgemein Schwierigkeiten mit dem 040er-Prozessor haben, bereiten Probleme, aber diese Software wird zum Glück immer seltener.

Fazit

Die Apple-PowerBooks bieten in Verbindung mit MagiC Mac zum ersten Mal die Möglichkeit, portabel und dennoch komfortabel mit ATARI-Software zu arbeiten. Das PowerBook 150 ist durch den günstigen Preis sicher besonders für Einsteiger interessant, während man mit dem PowerBook 540c einen vollwertigen, farbfähigen und sehr schnellen Computer im Akkentaschenformat erwirbt, der kaum noch Wünsche offen läßt. Lediglich der Preis läßt einen noch vor dem Kauf des 540c zurückschrecken. Ca. 8000,- DM muß man für Apples Prunkstück hinblättern.

CM

Apple PowerBook 150
Preis: ca. 2500,- DM

Apple PowerBook 540c
Preis ca. 8000,- DM

Bezugsquelle:
Schuh Datensysteme
Johannesstraße 3-7
66763 Dillingen
Tel.: (06831) 909030

Literatur:
[1] „ST-Book“,
ST-Computer 1/92, Seite 20,
Christian Möller

Apple PowerBook 150



Positiv:

kompaktes und leichtes Gerät
günstiger Preis
schnelle interne Festplatte
gutes, hintergrundbeleuchtetes Display

Negativ:

wenig Schnittstellen
Tastatur ohne Funktionstasten



Apple PowerBook 540c



Positiv:

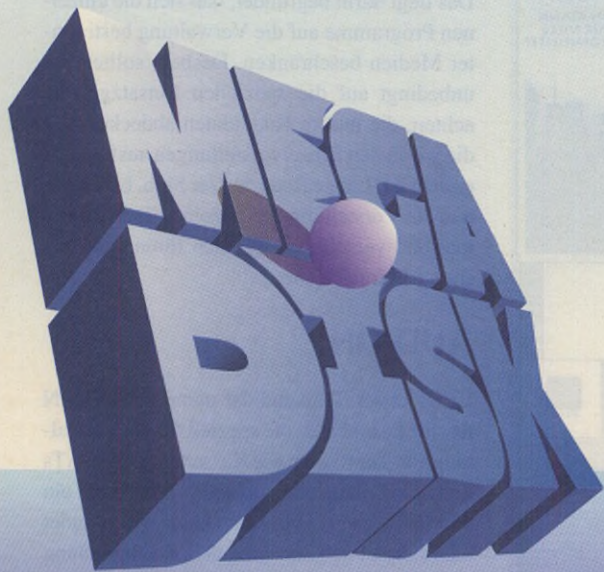
absolutes High-End-Farb-Display
schneller 68LC040-Prozessor
erstaunliche Audioeigenschaften
Tastatur mit Funktionstasten
bis zu 6 Stunden Akkubetrieb

Negativ:

hoher Preis



Der Tupfer auf dem „i“



Mega-Disk – die monatliche Diskette zur ST-Computer

Aus unseren Grundlagenbeiträgen sind die Listings und, wo es sinnvoll war, auch die ausführbaren Programme auf der Mega-Disk. Dabei ist diesmal: die GFA-BASIC-Unterroutine zum rekursiven Dateifinden, den Lautstärkeregulierer für den Falcon030 und sämtliche Quellen nebst Beispielprogramm für die Tear-Off-Menüs.

Außerdem befinden sich mit auf der Diskette:

MEZZOFORTE

Dabei handelt es sich um einen 32Spur-MIDI-Sequencer mit einer Aufnahmekapazität von über 80.000 Noten bei 1MB-RAM und einer Auflösung von 1/768 bpm. Je nach Vorliebe kann nach dem Pattern- oder Bandmaschinenprinzip vorgefahren werden, wobei ein nachträgliches Ändern von Pattern jederzeit möglich ist. Systemexklusive Daten können in Echtzeit aufgenommen, wiedergegeben und editiert werden. Hinzu kommen verschiedene Aufnahme-Modi, wie z.B. Loop-, Overdub- oder Mix-Mode.

Wer nicht vereinsamen will, kann mit maximal 15 weiteren Musikern gleichzeitig(!) ein Stück einspielen. Für die Nachbearbeitung stehen zahlreiche Funktionen zur Verfügung. Neben dem Event-Editor kann u.a. global transponiert und quantisiert werden. Des weiteren gibt es Event-Filter für die Aufnahme, Wiedergabe und Bearbeitung. Das Laden und Abspeichern der Stücke kann auch blockweise erfolgen, wobei das MIDI-Standardformat unterstützt wird. Dadurch ist ein Datenaustausch mit anderen Sequenzern möglich. Das Programm läuft auf allen ATARI-Rechnern in der hohen ST-Auflösung.

MIDI-PAKET

Dazu gibt es ein Paket aus 11 Musikstücken im MIDI-Standard-Format. Verschiedene Musikrichtungen wie Disco, Oldies, Soundtracks, Country usw. sind dabei vertreten. Die Stücke können mit einem MIDI-Keyboard und Sequencer abgespielt werden.

Die Mega-Disk ist unter folgender Adresse gegen DM 10,- inkl. Versandkosten zu beziehen bei:

PSH Medienvertriebs GmbH
Georgenstraße 38b, 64297 Darmstadt, Tel.: (06151) 9477-0

it's **magic** man!

papyrus

- die einfach logische Textverarbeitung 249,-DM
- natürlich auch unter MagiCMac
- papyrus GOLD Erweiterung für office und DTP 99,-DM



MagiCMac

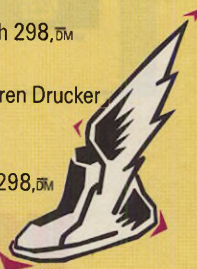
zaubert Ihre TOS Programme auf den Macintosh 298,-DM

Hermes Karte für Macintosh

Atari kompatibler Parallel- und Seriell-Port für Ihren Drucker und z.B. eine Zwei-Tasten-Maus 198,-DM

Hermes Pro-Karte

zusätzlich mit ROM Port und Midi-Schnittstelle 298,-DM



NVDI 3.0

- das schnelle Speedo - mit 8 Vektorfonts 129,-DM

Pegasus

- die einfach tolle Adressdatenbank 129,-DM

Locatelt

- das modulare Nachschlagelexikon und Übersetzungswörterbuch für papyrus 99,-DM

Formula

- der einfach geniale Formelsatzeditor 99,-DM

True Paint

- Echtfarb-Bildbearbeitungsprogramm 129,-DM

Die drei des offiziellen ATARI-Entwicklungspaketes:

Lattice C 5.6

- das mächtige "C" * 398,-DM

DevPac 3.10

- MacroAssembler 68000-68040 * 198,-DM

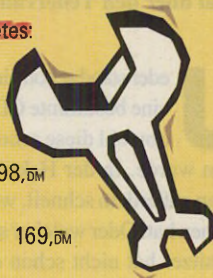
DevPac DSP

- Assembler für den Falcon030 - DSP * 169,-DM

VideoMaster

- VideoDigitizer holt Standbilder von Kamera und Videorecorder (kein Einbau erforderlich) ab 198,-DM

* englische Anleitung



Fordern Sie unseren umfassenden
Hard- / Software-Katalog an.

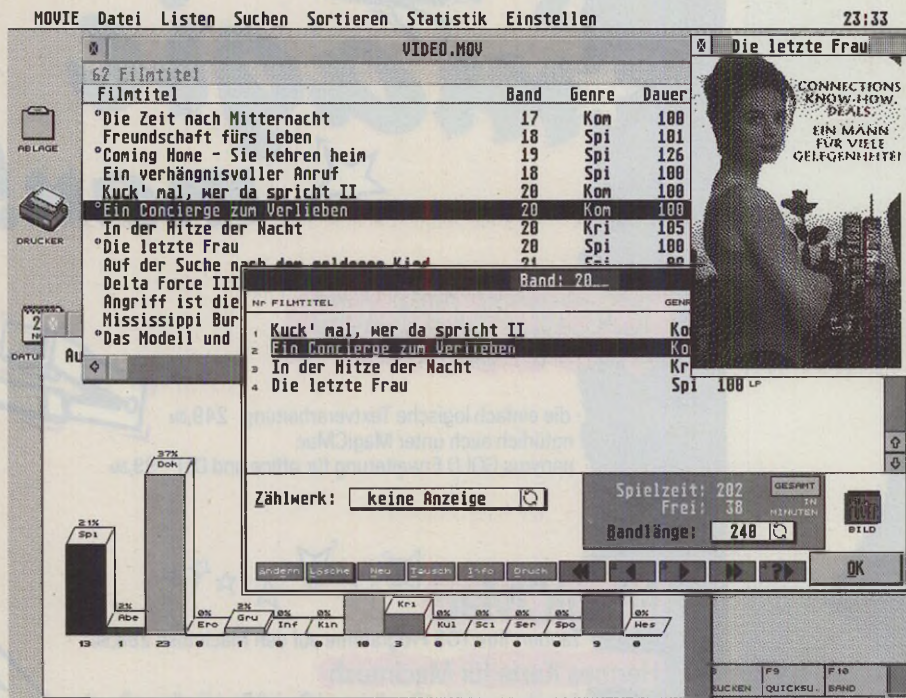
ROM
logicware

Raschdorffstraße 99
13409 Berlin
Fax 030 / 491 93 67

Tel 030 / 492 41 27



Speedo™ ist ein eingetragenes
Warenzeichen der Fa. Bitstream



veni, VIDEO, vici

Archivierungsprogramme

Im Laufe der Zeit sammeln sich in nahezu jedem Haushalt Videos, CDs, Kassetten, Schallplatten, Disketten, Zeitschriften oder Bücher an, die es früher oder später zu verwalten und zu archivieren gilt. Natürlich kann man hierfür auf professionelle Datenbanken wie TWIST oder PHOENIX zurückgreifen, doch sollte man ab und zu auch einmal über den Tellerrand hinwegblicken, wo recht nützliche Programme zu finden sind.

Jeder stand schon einmal vor der Situation, eine bestimmte CD verleihen zu wollen, obwohl diese schon anderweitig verliehen wurde. In der Hektik des Alltags vergißt man außerdem schnell, wer sich die CD ausgeliehen hat. Oder welcher stolze Videorekorderbesitzer hat nicht schon einmal irrtümlich einen tollen Film überspielt, nur weil er sich die Filmlänge nicht richtig aufgeschrieben hatte. Bisherige Aufzeichnungsarten auf Zetteln, in Heften oder auf der Videohülle stellen sich meistens als unflexibel und wenig optimal heraus.

Die Kandidaten

Unsere heutigen Kandidaten haben sich das Ziel gesetzt, Ihnen den täglichen Umgang mit den verschiedensten Medien zu erleichtern. Natürlich erhebt diese Übersicht keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da sich insbesondere auf dem Shareware- und Public-Domain-Sektor zahlreiche weitere interessante Program-

me tummeln. Wir sind jedoch der Meinung, mit der Vorstellung dieser vier Programme Ihr Augenmerk auf attraktive Neuerscheinungen oder Updates zu lenken, die aktuelle Trends und Entwicklungen widerspiegeln.

Getestet wurden alle Programme auf einem MEGA STE im Monochrommodus und einem Falcon030 im Farbmodus jeweils mit oder auch ohne MultiTOS. Sollten bei einem Programm unter den jeweiligen Testkonfigurationen Probleme auftauchen, werden wir diese explizit in der jeweiligen Einzelvorstellung ansprechen.

Zur Tabelle

Am Ende des Artikels finden Sie eine Tabelle, aus der Sie mit einem kurzen Blick die wichtigsten Merkmale eines Programms entnehmen können. Natürlich können wir in der Tabelle nicht alle Funktionen detailliert auflisten. Deshalb haben wir uns auf die unserer Meinung nach wichtigsten Features beschränkt.

An dieser Stelle sollte der guten Ordnung halber noch erwähnt werden, daß die Programme untereinander nur schwer zu vergleichen sind. Das liegt darin begründet, daß sich die einzelnen Programme auf die Verwaltung bestimmter Medien beschränken. Deshalb sollten Sie unbedingt auf die speziellen Einsatzgebiete achten, die unsere Kandidaten abdecken und die wir in den Einzelvorstellungen ausführlich erwähnen. Lange Rede, kurzer Sinn. Lesen Sie nun die Vorstellung der einzelnen Testteilnehmer und verschaffen Sie sich Ihren persönlichen Eindruck.

AUDION

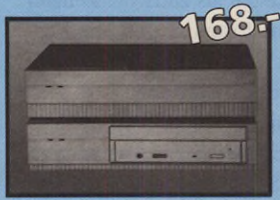
Unser erster Testkandidat namens AUDION ist eine Datenbank, die speziell für die Verwaltung von Tonträgern wie Kassetten, CDs, DATs und Schallplatten konzipiert wurde. Durch ein übersichtliches Layout der Dialogboxen findet man sich schnell und einfach in die Bedienung hinein. Auch die Installation wurde einfach gelöst: Alle Dateien werden von der nicht kopiergeschützten Diskette in ein beliebiges Verzeichnis der Festplatte kopiert. Das beigefügte Handbuch ist mit rund 14 Seiten zwar recht karg bemessen, reicht aber für das Verständnis vollkommen aus.

Nach dem Programmstart zeigt sich sofort die zukunftsweisende GEM-Einbindung. Alle Dialogboxen liegen in nichtmodalen Fenstern, damit eine optimale Zusammenarbeit mit MultiTOS gewährleistet wird.

Über den Menüeintrag DATEI/NEU öffnet sich eine Dialogbox, in die die einzelnen Angaben eingetragen werden. Zu Beginn sollte man eine von vier Tonträgergruppen auswählen, da sich dadurch die Dialogbox in einigen Teilbereichen wesentlich verändert. So kann man beim Tonträger Kassette im Gegensatz zur CD beispielsweise die Kassettenlänge oder Kassettenart festlegen. Unterstützt werden die Eingaben durch die Genre- und Interpreten-Hilfslisten, die nach der Eingabe eines Buchstabens und Betätigen der RETURN-Taste die jeweilige Hilfsliste durchsuchen und einen passenden Eintrag automatisch einsetzen. Mit einem Mausklick auf das oberste Symbol in der Icon-Leiste öffnet sich die Track-Liste, die die einzelnen Titel des entsprechenden Tonträgers aufnimmt. Der jeweilige Track wird im Eingabefeld erfaßt und nach Betätigen der RETURN-Taste in die Liste eingesetzt. Pro Seite können maximal 25 Tracks mit den Spielzeiten eingegeben werden.

Die einzelnen Tonträger werden in getrennten Listen dargestellt. In den Listen können einzelne Einträge durch Anklicken mit der Maus bearbeitet werden. Unter anderem kann man Einträge duplizieren oder auch löschen. Eine recht nützliche Funktion betrifft das Verleihen von Tonträgern. In AUDION können Sie die Adresse desjenigen festhalten, an den der Tonträger verliehen wurde. Sofern die

SCSI-MASSENSPEICHER FÜR ATARI® - COMPUTER



S-Drive Tischgehäuse



S-Drive Portabel



Twin-Drive



4er-Tower

Nachfolgend finden Sie eine Auswahl an hochwertigen SCSI-Komponenten. Die externen Geräte werden komplett anschlussfertig für ATARI TT mit SCSI-Kabel 50-25 und Netzkabel geliefert. Standardmäßig verwenden wir das S-Drive Tischgehäuse. Auf Wunsch erhalten Sie alle Fest- und Wechselsplatten (außer SYQUEST 88 + 200) auch ohne Aufpreis im Portabel-Gehäuse.

Wenn Sie sich Ihr eigenes SCSI-System im Twin-Drive-Gehäuse oder 4er-Tower zusammenstellen wollen, so errechnet sich der Gesamtpreis für das anschlussfertige Gerät:

Einzelpreis der "nackten" Geräte + Gehäusepreis.

Achten Sie auf Qualität und vergleichen Sie: Unsere Gehäuse sind mit Netzteil, Lüfter(n), ID-Schalter(n) und zwei 50-poligen SCSI-Buchsen ausgestattet.

FESTPLATTEN	MB	ms	nackt	
Quantum LPS	270	12	378.-	548.-
Quantum LPS	340	12	398.-	568.-
Quantum LTS	365	11	408.-	578.-
Quantum LTS	540	12	498.-	668.-
Quantum LTS	730	12	548.-	718.-
Conner 1060S	1060	9	998.-	1168.-
Fujitsu M2694	1083	10	1148.-	1318.-
IBM 0662S12	1000	9	1248.-	1418.-

* Bitte erfragen Sie telefonisch die aktuellen Preise ! *

TOSHIBA CD-ROM	nackt	extern
XM-5201B , 3.4-fach-Speed, 582KB/s	369.-	539.-
XM-3601B , 4.4-fach-Speed, 600KB/s	678.-	848.-
Caddy, z.B. für 3501B/3601B	1: 10.-	ab 10: 9.-

* externe Version mit Audio-CINCH-Buchsen ! *

SYQUEST-Wechselsplatten	nackt	extern
SQ-5110C, 44 + 88MB	488.-	788.-*
SQ-5200C, 44, 88 + 200MB	798.-	1098.-*
SQ-3105S, 105MB	488.-	748.-*
SQ-3270S, 105 + 256MB	728.-	999.-*
SQ-400, 44MB-Medium	1: 119.-	ab 5: 115.-
SQ-800, 88MB-Medium	1: 149.-	ab 5: 145.-
SQ-2000, 200MB-Medium	1: 169.-	ab 5: 165.-
SQ-310, 105MB-Medium	1: 119.-	ab 5: 115.-
SQ-327, 256MB-Medium	1: 129.-	ab 5: 125.-

FUJITSU MOD-Laufwerke	nackt	extern
2511A(2), 128MB	1098.-	1298.-*
2512A(2), 230MB + 128MB	1448.-	1678.-*
Medium 128MB/230MB	1: 65.-/75.-	ab 10: 50.-/65.-

*externe Version inkl. 1 Medium

Anschluß an ATARI - Rechner :	
TT extern	siehe extern
TT intern	mit Original Festplattendeckel "nackt" + 69.-
Falcon extern	mit SCSI-Kabel ca. 90cm "extern" + 35.-
alle ST(E) extern	mit GE-Soft TOPLINK inkl. HD-PLUS 5.5 "extern" + 100.-

SCSI - Komponenten einzeln: (Sonderinfo anfordern !)	Preis siehe Foto
SCSI-Gehäuse	
Netzkabel	10.-
Abschlußterminator	15.-
SCSI-Kabel 50-25, ca. 90cm	19.-
SCSI-Kabel 50-50, ca. 90cm	19.-
Falcon SCSI2-Kabel, ca. 90cm	49.-
GE-Soft TOPLINK	Hostadapter für ST(E) inkl. Eckmann HD-PLUS 5.5 kurz, ca. 55cm andere Längen z.A. 115.-
DMA-Kabel	19.-

* Auch andere Kabel und Längen lieferbar ! *

CDs speziell für ATARI-Computer

Lohrum: ATARI PD- und Shareware CD I ca. 300MB PD- und Sharewareprogramme für ATARI, "drachenstarke Software"	59.-
Lohrum: ATARI PD- und Shareware CD II ca. 500MB PD- und Sharewareprogramme für ATARI, "tigerstarke Software"	59.-
Lohrum: ATARI PD- und Shareware CD III noch mehr neue PD- und Sharewareprogramme für ATARI	59.-
Whiteline: ALPHA CD komplette DL-PD-Serie, POISON! Vollversion, Linux 68030/040, über 1000 Fonts, ...	79.-
GEMini CD für ATARI ca. 600MB: Programm, Grafik, Text, Portfolio, Jaguar-Bilder, etc.	59.-
SystemSolutions: ATARI MEGA ARCHIVE über 1.9 GByte (!) PD- und Shareware für den ATARI in gepackter Form	59.-
M. Wehner: Skyline CD PD, Shareware, Freeware, -> TEMPUS WORD JUNIOR Vollversion, etc.	49.-
MAXON CD I ST-Computer PD-Serie bis 704, PD-Datenbank, Crazy Sound Junior	49.-
Power On CD über 1200 MOD-Files, 200 FLI-Files, 250 GIFs ...	19.-
Werbedesign Schütz: DTP Grafiken I über 1500 hochwertige DTP-Grafiken im CVG, IMG, PCX und EPS-Format, mit Katalog	79.-
Werbedesign Schütz: DTP Grafiken II neue prof. DTP-Grafiken im CVG, IMG, PCX, EPS, TIF-Format, mit Katalog	79.-
Werbedesign Schütz: INITIALE 40 komplette Initialschriften im IMG-, TIF- und PCX-Format	39.-
artware: Art Nouveau/Jugendstil diverse (VEKTOR) Initialen, Rahmen + Grafiken im Jugendstil, inkl. Übersichtskatalog	69.-
Space & Astronomy CD über 1000 GIF-Bilder, 5000 Texte etc. zum Thema Raumfahrt	59.-
PIXEL Perfect über 2000 Grafiken vom Disney-Künstler Kirk Gibson im TIF, PCX, BMP-Format	39.-
GIFs Galore, über 6000 GIF-Bilder aus allen Bereichen, thematisch sortiert, neue Version mit GIF-Viewer für ATARI	39.-
German Graffitiies Wandmalereien deutscher Graffiti-Künstler, im PHOTO CD-Format	59.-
Software-Service Seidel: publisher's source Texturen, Hintergrundbilder etc. im TIF-Format, inkl. Übersichtskatalog	69.-

Photo CD™ - Grafiken

jede CD **19.50**

Jeweils 100 faszinierende PHOTO CD™ - Bilder in Topqualität zu folgenden Themengebieten:

- Transport & Verkehr
- Technik & Business
- Skyskys & Bauten
- Stilleben & Hintergründe
- Menschen live
- Sport & Freizeit I
- Pflanzenwelt
- Wildtiere in der Natur
- Kulturstätten der Menschheit
- Exotisches Asien
- Naturlandschaften
- Sport & Freizeit II

ColorDisk PCD, Photo CD-Bearbeitungssoftware für ATARIS (Test in ST-Computer 03/94 !)

BUNDLING - ANGEBOTE	
Egon! CD-Utilities + ColorDisk PCD	149.-
ColorDisk PCD + 3 Photo CDs (s.o.) Ihrer Wahl	149.-
ColorDisk PCD, Egon! CD-Utilities + 3 Photo CDs (s.o.)	199.-

CD-Software für ATARI-Computer

• multisessionfähiger METADOS-Treiber, auch für PHOTO-CD™	Egon!
• komfortabler AUDIO CD-Player, mit Titelverwaltung, CD-Erkennung, ...	
• Speichern von AUDIO-Tracks als DVS-AVR-Sample auf Festplatte (Harddiskrecording für Falcon)	
• EGON!LOCK.CPX, EGON!PLAY.CPX, ...	
lauffähig auf ST/E, TT, Falcon 030.	79.-

TOSHIBA XM-5201B

TIP !	SCSI-CD-ROM
	• 3.4-fache Geschwindigkeit
	• 582 KB/s Datenübertragungsrate
	• 190ms Zugriffszeit
	• kompatibel zu CD-DA, CD-I, CD bridge, etc.
	* extern anschlussfertig für TT, inkl. Egon! CD-Utilities

578.-*

14"-Monochrom-Monitor für alle ATARI-Computer

TIP !	
• superscharfes Bild ohne Verzerrungen	
• Anti-Reflex-FLATSCREEN	
• Graustufendarstellung am TT, Falcon oder Grafikkarte	
• Audioanschlussmöglichkeit	
• anschlussfertig für ST(E), TT, Falcon	

278.-

PREIS-ANGEBOTE

leiser Lüfter für MEGA STE/TI (Mogels 30) etc. **25.-**

Coprozessor 68.882-20 MHz für Falcon 030, gemischt, mit Garantie etc. **49.-**

Hardwareerweiterungen

HBS 640/28MHz-Speeder für ATARI ST, modernste SMD-Technik	328.-
HBS 640/28 MHz-Speeder s.o., für ATARI STE/MEGA STE	378.-
Original ATARI AJAX-Chip Floppycontroller für HD/ED-Betrieb	a.a.
EPSON HD-Laufwerk 3.5" SMD 340, für MEGA STE/TT	88.-
AJAX & EPSON SMD 340 HD-Floppy-Upgrade Kit für MEGA STE/TT, Einbau ohne Löten	a.a.

Ramerweiterungen

IMEX 2, für STs Ramerweiterung um 2MB	269.-
2 SIMMS für STE zur Erweiterung von 1MB auf 2MB oder 2MB auf 4MB	135.-
4 SIMMS für STE zur Erweiterung von 1 auf 4MB	258.-
ST-BOOK auf 4MB Preis inkl. Einbau + 1 Jahr Garantie	1125.-

Diverses

Pilot Logimouse das Original, bei uns noch lieferbar !	69.-
Monitorswitchbox für ST, mit Audio-Ausgang	35.-
Aktivboxen 25W mit 220V-Netzanschluss	69.-
Leerdisk 3.5"/DD vorformatiert, 10er-Pack	7.50

DFÜ - Zubehör

Adapter 9 - 25 zum Anschluss des Modems an MEGA STE/TT/Falcon	7.-
TELE Office 3.0 komfortable Profi-Faxsoftware	98.-
MULTITERM PRO DER BTX (DATEX J)-Dekoder	79.-
STarCall PRO DFÜ-Kombi-Programm, Handbuch auf Disk	89.-

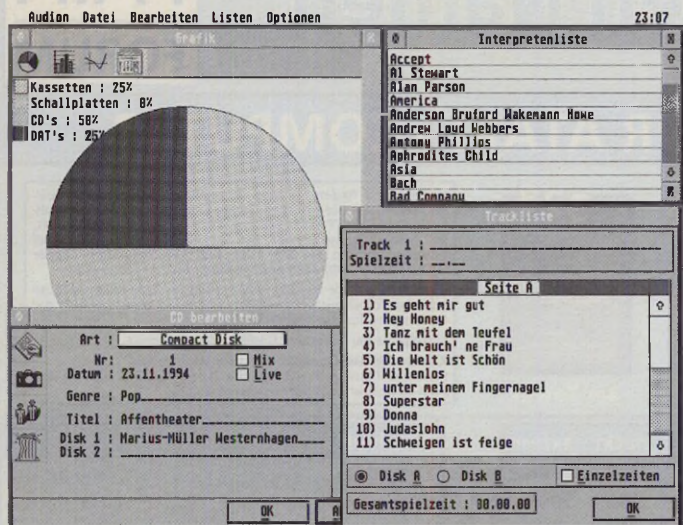
Externes Highspeed-(FAX)-Modem 14.400 mit BZT-Zulassung (GVC oder ACEEX OEM-Produkt)

M144 speed

inkl. ser. Kabel 25p **219.-**

Alle Preise in DM inkl. Mehrwertsteuer. Druckfehler, Preisänderungen und Lieferbarkeit vorbehalten.
Einige verwendete Produkt- und Firmennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.

Betz Computer Gärnerstraße 80 20253 Hamburg Tel: 040/402014 Fax: 4905761	Layout-Service Kiel Eckernförder Straße 83 24116 Kiel Tel: 0431/180975 Fax: 17080	Chemo - Soft Lindenhofgarten 1 26121 Oldenburg Tel: 0441/82851 Fax: 86019	trifolium Grafweg 14 34121 Kassel Tel: 0561/282824 Fax: 27963	Haase Computersysteme Shifflplatz 2 45134 Essen Tel: 0201/8434010 Fax: 473866
EU-Soft Peter Weber Josefstraße 11 53879 Euskirchen Tel: 02251/73831 Fax: 52689	CoCo sales agency c/o Maastichterlaan 130 NL-6291 EV Vaals Tel: 0241/28495 Fax: 28492	edicta GmbH Karl-Pfaff-Straße 30 70597 Stuttgart Tel: 0711/763381 Fax: 7653824	TKC Robert Computer Blarenstraße 31 78462 Konstanz Tel: 07531/20269 BTX *TKC#	Xware Alexander Schütz Ochsenmühlstraße 11 85049 Ingolstadt Tel: 0841/490660 Fax: 4906620



Audion bietet sogar grafische Statistiken an.

Adressenverwaltung PEGASUS als Accessory installiert ist, können die gewünschten Adressen direkt aus der Adressenliste in den Dialog gezogen werden.

AUDION stellt zwei leistungsfähige Suchmöglichkeiten zur Verfügung. Zum einen das allgemeine und verknüpfte Suchen, das sich auf das Auffinden von Titeln, Interpreten und Gruppen bezieht. Zum anderen kann man nach allen Tracks forschen, die eine bestimmte Textpassage enthalten.

Anhänger von grafischen Auswertungen werden von AUDION nicht enttäuscht. Mittels Torten- und Balkendiagrammen wird der Anteil der einzelnen Tonträger anschaulich dargestellt. Eine weitere Statistik zeigt einen Kurvenvergleich über die Anzahl der Neueinträge der letzten Jahre. Die einzelnen Kurven für die Kassetten, CDs, DATs und Schallplatten können hierbei in einer separaten Dialogbox wahlweise ein- bzw. ausgeblendet werden.

AUDION erlaubt Ausdrucke sowohl im ASCII-Modus als auch über SpeedoGDOS. Für ersteren Modus können die Steuerzeichen für den Drucker individuell angepaßt werden. Sofern SpeedoGDOS installiert ist, kann man diverse Einstellungen für das Layout der Kassettenlabels vornehmen. Für den Titel, die Tracks und sonstige Angaben lassen sich darüber hinaus verschiedene Zeichensätze bestimmen. Im Drucken-Dialog wird vor einem Ausdruck eingestellt, welcher Modus zu verwenden ist und welche Listen gedruckt werden sollen. Der GDOS-Modus erlaubt ferner den Ausdruck von Labels und Merkheften.

MOVIE

MOVIE kann man getrost als einen alten Bekannten bezeichnen: Lange Zeit unter dem Namen MGL-VIDEO 3.5 vertrieben, stellt sich nun durch konsequente Weiterentwicklung der Nachfolger mit dem Namen MOVIE dem Publikum vor. Die gesamte Programmoberfläche und Programmbedienung hat einen neuen Schliff erhalten und wurde mit Fenstertechnik,

fliegenden Dialogen und Pop-up-Menüs ausgestattet. Trotzdem: So elegant die Umrüstung nun auch ausgefallen ist, bleiben manche Wünsche dennoch offen. Der Zeit angepaßt wären auf alle Fälle MultiTOS- und SpeedoGDOS-Einbindung sowie nichtmodale Dialoge. So hat sich MOVIE die Höchstnoten selber verbaut.

Alle Ansprüche, die man an eine gute Videoverwaltung stellt, werden von MOVIE weitestgehend erfüllt. Insbesondere durch die übersichtliche Bedienung und die speziell auf Videoaufnahmen zugeschnittenen Funktionen hebt sich MOVIE wohltuend von anderen Videoverwaltungen ab. Damit eignet sich das Programm sowohl für den professionellen als auch für den semiprofessionellen Bereich.

Das mit Tempus Word erstellte Handbuch ist ein wahrer Augenschmaus und sucht seinesgleichen: Neben einem ausführlichen Inhaltsverzeichnis und dem obligatorischen Stichwortverzeichnis finden sich ferner eine kleine Kurzanleitung und ein Kapitel mit zahlreichen Tips und Tricks. Die einzelnen Funktionen werden ausführlich mit Bildern erläutert, so daß eigentlich keine Frage offen bleiben dürfte. Es wäre schön, wenn sich solch ein gut gestaltetes Handbuch des öfteren finden ließe.

Das MOVIE-eigene Desktop zeichnet sich durch eine Bedienerleiste, ein Klemmbrett, ein Druckersymbol und ein Kalender-Icon aus. Sofern im Ordner VIDEO eine Datei namens VIDEO.MOV vorhanden ist, wird diese beim Programmstart automatisch geladen und in einem GEM-Fenster angezeigt. Wie bereits vorhin erwähnt, werden alle Datensätze permanent im RAM gehalten, so daß eine geänderte oder erweiterte Filmdatei vor dem Programmende gesichert werden muß. Als einziger Kandidat verfügt MOVIE über eine Import-Funktion, damit Daten aus anderen Programmen übernommen werden. Natürlich ist eine Export-Funktion obligatorisch. Im Handbuch wird darüber hinaus sogar eine Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit der Datenbank 1st_Base beschrieben. Aus nahezu allen Programmsituationen heraus können Daten auf den Druk-

ker oder zur weiteren Verarbeitung in eine Datei ausgegeben werden. Wie anfangs erwähnt, unterstützt MOVIE leider kein SpeedoGDOS, so daß der Ausdruck leider nur im ASCII-Modus möglich ist. Trotzdem kann man die Druckmöglichkeiten als zufriedenstellend bezeichnen: Sortierte Listen, Suchlisten, Karteikarten, Etiketten oder Aufkleber für Bandrücken gehören zu den Angeboten.

MOVIE bietet sieben verschiedene Möglichkeiten an, Videos über die Suchfunktion zu finden. Neben der Suche nach dem Titel, der Bandnummer, dem Genre, der Filmdauer, der freien Bandstelle und verknüpften Kriterien findet sich ferner eine intelligente Funktion, in der der Computer selbständig aus einer Vorgabe für die Filmdauer einen beliebigen Film herausucht. Sofern man über ein großes Filmreservoir verfügt, kann diese Funktion recht hilfreich sein, wenn man sich nicht vorab für einen Film entscheiden kann. Alle Suchfunktionen können sich wahlweise auf die gesamte Filmdatei oder lediglich auf das geöffnete Fenster beziehen. Durch Kombination mehrerer Suchfolgen kann man sich individuelle Listen zusammenstellen. Da alle Daten bekanntermaßen im RAM gehalten werden, geht zudem die Suchlogik rasch vonstatten.

MOVIE unterstützt den Anwender bei der Eingabe mit zwei Hilfslisten. 15 Genres können vordefiniert und mit einem Pop-up-Menü ausgewählt werden. Sofern diese Kategorisierung einmal nicht ausreichend sein sollte, kann man im Feld Genre ein Kürzel manuell eingeben. Ebenfalls vordefiniert sind 7 Bandlängen. Reichen diese Definitionen nicht aus, kann man in einem Dialog, in dem für sämtliche vorhandenen Bänder deren Längen verwaltet werden, die Bandlängen ebenfalls manuell verändern.

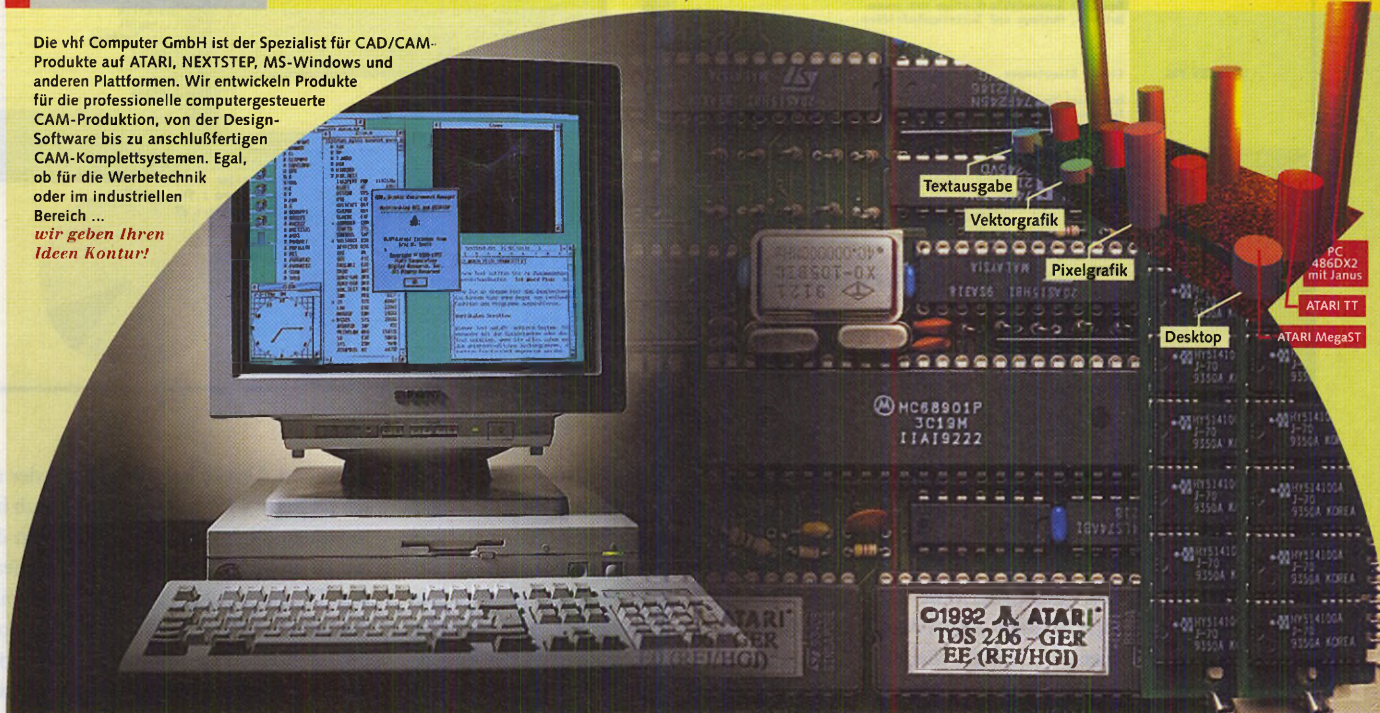
Statistische Auswertungen stellt MOVIE in Form von grafischen Übersichten dar. In Form einer Balkengrafik wird die Anzahl der Filme eines jeden Genres gegenübergestellt. Klickt man einen Balken an, werden in einem Fenster alle Filme dieses Genres aufgelistet. Ferner erhält man eine tabellarische Übersicht, die Informationen über Genres, Anzahl der Filme dieses Genres, Prozentanteil dieses Genres am gesamten Filmbestand und Filmminuten anbietet. Eine weitere Statistik zeigt in Form eines waagerechten Balkens die Auslastung der einzelnen Bänder an. Außerdem gibt es eine statistische Übersicht über die Auslastung des gesamten Filmbestandes.

Neue Filme werden von der Bandanzeige aus eingegeben. Dabei wird jedes Videoband in Form einer Karte dargestellt, auf welcher die einzelnen Filme in ihrer logischen Reihenfolge eingetragen sind. Durch diese sehr übersichtliche Anzeige sind die wichtigsten Informationen sofort und klar ersichtlich. Zudem können weitere Informationen zu den Filmen jeweils über den INFO-Button abgerufen werden. Hierbei handelt es sich um nähere Spezifikationen

Wir bringen den ATARI-Markt auf den Punkt:



Die vhf Computer GmbH ist der Spezialist für CAD/CAM-Produkte auf ATARI, NEXTSTEP, MS-Windows und anderen Plattformen. Wir entwickeln Produkte für die professionelle computergesteuerte CAM-Produktion, von der Design-Software bis zu anschlussfertigen CAM-Komplettsystemen. Egal, ob für die Werbetechnik oder im industriellen Bereich ...
wir geben Ihnen Ideen Kontur!



Die JANUS-Karte verwandelt Ihren PC in einen voll kompatiblen, superschnellen ATARI-Rechner, den Sie parallel zu DOS- und Windows-Anwendungen einsetzen können. Und jetzt nochmal 25% fixer mit 20 MHz!

JANUS der ATARI im PC



Das Konzept

Die Janus-Karte und die Intel-Hardware arbeiten Hand in Hand: Ihre komplette PC-Peripherie kann auf dem ATARI-Desktop in vertrauter Weise genutzt werden: Ob PC-Drucker, PC-Grafikkarten, PC-Schnittstellen, PC-Festplatten – die ganze PC-Welt steht jetzt auch Ihren ATARI-Anwendungen zur Verfügung. Nur der ATARI-Prozessor, der Hauptspeicher und die ATARI-TOS-ROMs sind separat realisiert.



Die Kompatibilität

Da Janus über die gesamte notwendige ATARI-Hardware inklusive Betriebssystem-ROMs verfügt, gibt es praktisch keine Kompatibilitätsprobleme: mehr Software-Emulatoren können empacken! Über einfache Software-Updates des Janus-Starters können Sie auch noch an Weiterentwicklungen und Versionen. Und beim Einsatz von Windows arbeiten beide Betriebssysteme sogar parallel.



Die Geschwindigkeit

Die Janus-Karte führt in Local-Mode als ATARI-Programme zu der eigenen Hardware aus. Sogar Programme mit direktem Betriebssystem-Programm (z.B. NVDI) laufen so problemlos mit der MegaSTE-Geschwindigkeit.

Im Dual-Mode delegiert die Janus-Karte sehr viele Aufgaben an den Intel-Prozessor. Responders CAD-Software, DTP-Anwendungen und Datenbankentwürfe damit eine enorme Beschleunigung. Bis zu 25 mal schneller als ein ATARI 1040ST!

Das 25 MHz-TuningKit

Es reicht Ihnen immer noch nicht? Dann brauchen Sie vielleicht doch unsere Janus-Karte mit 25 MHz bis zu 25% schneller als die Standard-Ausführung. Auch als Aufrüstsatz für laufende JANUS-Karten.

Technische Daten:

- Prozessor Motorola 68000
- Taktfrequenz 20 MHz
- nachrüstbar mit 25MHz-TuningKit
- Speicher:
 - Steckplätze für zwei SIMMs, 70ns
 - 1 MB x 8, 1 MB x 9
 - 4 MB x 8, 4 MB x 9
 - 16 MB x 8, 16 MB x 9
- Grafikkarte:
 - mind. Standard-VGA oder Karten nach dem VESA-Standard
- Betriebssystem:
 - Sockel für 2 ROMs TOS 2.06
- Schnittstelle:
 - ISA-BUS (auch für EISA, VLB und PCI-Systeme geeignet)



ZENON PCB

Sie wollen Platinen ohne Ätzen? ZENON PCB gibt dem Outline-Verfahren eine neue Dimension durch integriertes PostScript-Einsatz. Produzieren Sie schnell und komfortabel Leiterplatten-Prototypen und Kleinserien – kein Ätzen, kein Zerschneiden, kein Anzeln. Die Frontplatten- und Gehäusebearbeitung erledigen Sie gleich mit. Für NEXTSTEP und MS-Windows.



ZENON DTP

Sie wollen Ihren Entwurfs-Profil gehen? ZENON DTP über Ihre Kreativität nicht mehr am Drucker oder Satzbelichter enden. Grafiken, Logos und Schriftzüge importieren Sie plattformunabhängig aus nahezu allen Grafikprogrammen in ZENON, um auf den unterschiedlichsten CAM-Ausgabegeräten zu produzieren. Für NEXTSTEP und MS-Windows.



Unsere Service-Abteilung fertigt gerne Schilder und Displays aus Ihren DTP-Dateien an.



Fragen Sie einfach mal!

ZENON CUT

Sie wollen einfach nur beschriften? Willkommen beim kleinen Bruder von ZENON DTP. Für die professionelle Schild- und Display-Produktion auf Schneidplottern ist ZENON CUT der Spezialist zu einem speziell niedrigen Preis. Für NEXTSTEP und MS-Windows.



PLATON

Sie wollen PCB-Design ohne Kompromisse? Die ausgereifte Profi-Lösung für Schaltungsentwurf und Leiterplattenentwicklung mit der wohl größten ATARI-Anwenderbasis im industriellen Bereich. Für ATARI und demnächst auch NEXTSTEP.



OpenEnd

Sie wollen flexibel konvertieren? Wir beenden Ihre Konvertierungs- und Ausgabe-probleme mit OpenEnd. PostScript, Illustrator, HPGL, DXF, Gerber – detaillierte Preview, professionelle Konvertierung in jede Richtung, reibungslose Plotteransteuerung. Für NEXTSTEP und MS-Windows.



CAM-Komplettsysteme

Sie wollen sofort produzieren? Unsere anschlussfertigen CAM-Komplettsysteme bieten für alle Ihre Produktionsvorhaben eine preisgerechte Lösung. Angefangen von fugigen Gravuraufgaben bis zur großformatigen Außenwerbung.



CNC-Komponenten

Sie wollen Anschluss an die CAM-Welt? Wir liefern Ihnen die komplette Bandbreite an CNC-Basiskomponenten: XYZ-Anlagen, Schrittmotorsteuerungen, Bearbeitungseinheiten, Werkzeuge.



Coupon

Schicken Sie mir bitte:

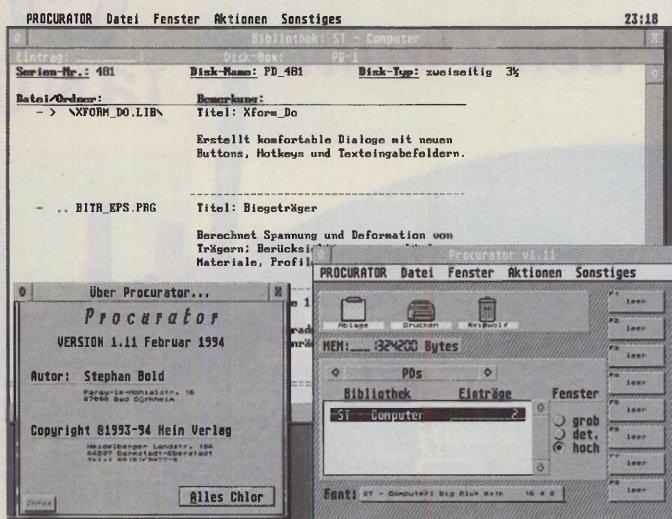
- ☐ Janus Prospekt
- ☐ Janus Händlerliste

Name:

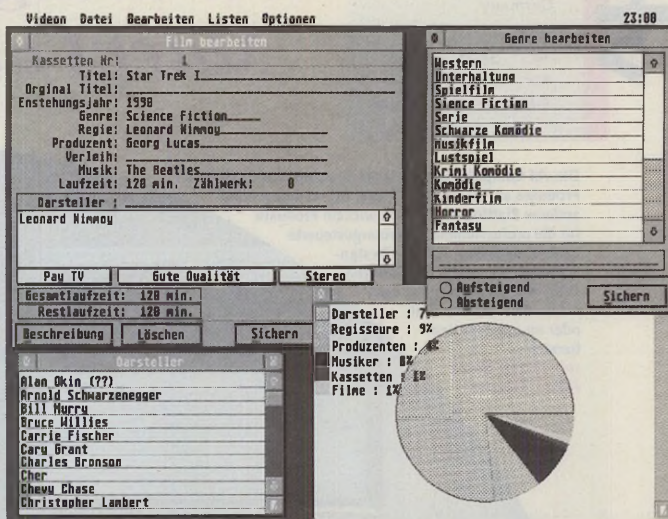
Straße

PLZ/Ort:

Telefon:



Eine moderne Oberfläche im 3D-Look: der Procurator



Der Bruder von Audion: Videoon

eines Films wie Titel, Bandnummer, Genre, Dauer, Zusatzinformationen und Darsteller. Herzstücke von MOVIE sind aber zweifelsohne zwei besondere Features: die Anzeige von Bildern und das Zeitberechnungssystem. Zu jedem Film kann ein Bild im IMG- oder PAC-Format angelegt werden. Die entsprechende Datei wird in den Ordner BILDER kopiert, über die Datensatznummer des Films zugeordnet und am Dateinamen erkannt. Dabei darf ein Bild eine Größe von 500*300 Pixeln nicht überschreiten. Im Fenster der Gesamtliste und in den Fenstern der Suchlisten wird jeder Film, zu dem es ein Bild gibt, mit einem kleinen runden Zeichen markiert. Das intelligente Zeitberechnungssystem spielt seine wahre Stärke dann aus, wenn es freie Bandstellen aufzufinden gilt. Diese Situation tritt ein, wenn beispielsweise von drei Filmen auf einem Videoband der erste Film gelöscht werden soll. Damit sind jeweils am Anfang und am Ende des Videobandes freie Bandstellen entstanden, die in der Karte entsprechend dargestellt werden. Hierbei berücksichtigt MOVIE auch Filme, die im Longplay-Modus aufgenommen wurden.

Im Rahmen seiner Möglichkeiten, also ohne MultiTOS und SpeedoGDOS, arbeitete MOVIE während des Testes zuverlässig und stabil und zeigte die höchste Entwicklungsreife. Offensichtlich aus der Praxis heraus entwickelt, bleiben kaum Wünsche offen. Obwohl es mit 144,- DM das teuerste Programm unter allen Kandidaten ist, hat es absolut überzeugt und nur beste Eindrücke hinterlassen.

PROCURATOR

PROCURATOR wurde mit dem Ziel entwickelt, Disketten, Zeitschriften und Bücher übersichtlich zu verwalten. Damit soll verhindert werden, Medien doppelt zu kaufen oder Programme mehrfach auf verschiedene Disketten zu überspielen. Durch zahlreiche vorgefertigte und speziell auf die entsprechenden Medien abgestimmte Dialogboxen kann man dem Programm große Übersichtlichkeit und einfache

Bedienung bescheinigen. Ausgeliefert wird PROCURATOR mit einem über 100 Seiten umfassenden Handbuch, das detailliert und sehr ausführlich die einzelnen Funktionen und Bedienungsschritte beschreibt. Das fehlende Stichwortverzeichnis fällt zwar auf, doch wird der User hierfür durch ein umfangreiches Inhaltsverzeichnis entschädigt. Die Installation des eigentlichen Programms erfolgt mit dem beigefügten Installationsprogramm bequem von der nicht kopiergeschützten Diskette in einen beliebigen Ordner auf der gewünschten Partition.

Nach dem Starten von PROCURATOR öffnet sich ein nichtmodaler Dialog, der eine Menüleiste, eine Icon-Leiste, eine Ablageleiste und das Bibliotheken-Feld enthält. PROCURATOR erlaubt die Verwaltung beliebig vieler Bibliotheken, die zur näheren Klassifizierung einer bestimmten Kategorie zugeordnet werden. Zur Auswahl stehen derzeit die Kategorien Public-Domain, Dateien, Demos, Kommerzielle Programme, Games, Bücher und Zeitschriften. Durch Anwendung der dynamischen Speicherverwaltung kann eine Bibliothek nahezu beliebig viele Einträge umfassen, und pro Diskette oder Festplattenpartition können maximal 65.000 Dateien verwaltet werden. Eine neue Bibliothek wird angelegt, indem der Menüpunkt DATEI/NEUE BIBLIOTHEK aufgerufen wird. PROCURATOR fragt nach, welcher Kategorie die neue Bibliothek zugeordnet werden soll, und erlaubt anschließend die Eingabe eines Bibliothek-Namens. Dieser Name wird dann in der Auswahlliste der Bibliotheken angezeigt und dient nur zur Information. Neben dem Namen erscheint ferner die Anzahl der Einträge, die beim letzten Speichervorgang gesichert wurden. Durch einen Doppelklick auf eine beliebige Bibliothek öffnet sich eine Eingabemaske, die je nach gewählter Kategorie unterschiedlich aufgebaut ist.

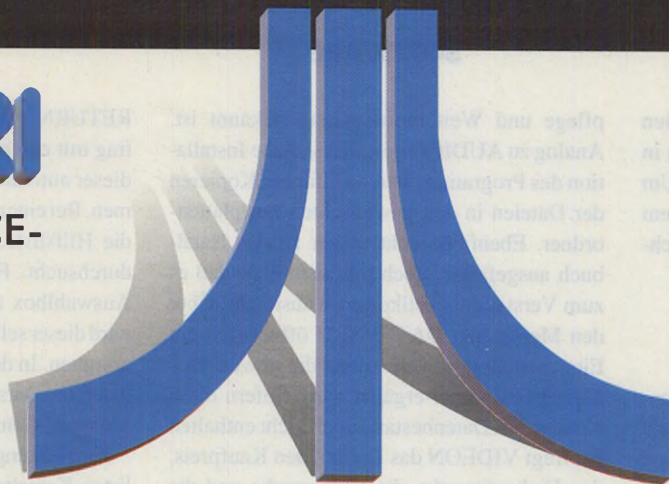
Dateien und PD-Software werden in einer einheitlichen Dialogbox erfasst, die neben dem Inhaltsverzeichnis der Diskette zu jeder einzelnen Datei weitere individuelle Informationen

aufnimmt. Das Inhaltsverzeichnis der aktuellen Diskette wird bequem und einfach in einer separaten Dialogbox eingelesen, von der aus die zu archivierenden Dateien selektiert werden. Die Informationen werden unterteilt nach Aufschrift, Titel, Gruppe und Bemerkungen. Für die Kategorien Kommerzielle Programme und Games hingegen genügen Informationen zum Programm und Aufbewahrungsort. Zeitschriften werden dagegen systematisiert durch das Sachgebiet, die Ausgabe und die Seiten einschließlich Bemerkungen. Fehlt abschließend noch die Kategorie Bücher, die Eingabefelder für den Buchtitel, das Sachgebiet, den Autor, den Aufbewahrungsort sowie zum Inhalt aufweist.

Unter dem AKTIONEN-Menü verbergen sich umfangreiche Sortier- und Suchfunktionen. So kann man mehrere Bibliotheken verschiedener Kategorien auf einmal sortieren lassen. In einer Dialogbox stellt man die Reihenfolge der Bibliotheken, die Sortierrichtung und die Priorität der Kriterien ein. Sofern größere Bibliotheken sortiert werden, informiert die Status-Dialogbox über den aktuellen Verlauf des Vorgangs. Die Suchfunktionen hingegen beziehen sich jeweils nur auf eine bestimmte Kategorie. Die gefundenen Einträge können entweder in eine von acht möglichen Ablagen dupliziert oder direkt auf den Drucker ausgegeben werden. Als Suchkriterien kommen sowohl die einzelnen Eingabefelder einzeln als auch verknüpft in Frage. Auch hier informiert eine Statusanzeige über den aktuellen Stand der Suche. Der Menüpunkt SONSTIGES führt zu den Optionen und Druckereinstellungen. Neben den allgemeinen Einstellungen wie Papierart oder Seitenvorschub können hier auch die Steuersequenzen an den Drucker angepaßt werden. Eine Export-Funktion im ASCII-Modus ist ebenfalls verfügbar, doch fehlt verständlicherweise eine Import-Funktion. Eine informative Online-Hilfe, die aus fast allen Situationen heraus aufrufbar ist, rundet das Leistungsspektrum vom PROCURATOR ab. PROCURATOR lief während des Testes stabil

ATARI
COMPETENCE-
CENTER

ATARI
SYSTEM-
FACHHÄNDLER



APEX MEDIA für FALCON030

...Video Mode von True Color bis 256 Graustufen

...von 320x200 bis 640x400 Pixel Darstellung

...IFF, PCS, TGA, MTV, JPEG, GIF, u.a.

...Schnittstelle zum Videodigitizer

...SEQ, ANM, APX, DAC, CFN, u.a.

...vorbereitet für Videoausgabe

...Drawing Tools in True Color

...Tastaturzusatzfunktionen

...Film und Image Filter

... schnelle Distortion

...schnelles Morphing

...lädt CFN Fonts

... Animation

...mit Demomaterial

...PAL oder NTSC-Norm

...einfache Handhabung

...ScreenEye Ansteuerung

...für jeden 4/14 MB FALCON

...nutzt den DSP des FALCON030

...bekannt aus WDR COMPUTERCLUB

**unverbindliche Preisempfehlung
des Herstellers: DM 299,-**



Was machen Sie, wenn Sie einen Testbericht oder eine Werbung gelesen haben und das Produkt interessiert Sie? Sie kaufen sofort 'blind' ohne zu zögern? Oder wollen Sie das Produkt vielleicht erst einmal sehen?

Die hier genannten Fachhändler (ACC's und ATARI-SYSTEM-FACHHÄNDLER) helfen Ihnen weiter.

Ihnen fällt auf, daß es mehr geworden sind? Tatsächlich sind die ATARI-SYSTEM-FACHHÄNDLER dazugekommen. Ähnlich wie die ACC's haben auch sie spezielle Fachgebiete neben dem normalen Leistungsumfang. Egal ob DTP, Hadisk-Recording, MIDI oder ähnliches. Am besten fragen Sie danach...

Z	Ort	ACC	Fachhändler
717	Berlin	Dataplay GmbH, Bundesallee 25, Tel. 0 30 - 861 91 61, Fax 8 61 33 15	
187	Dresden	Wedler Datentechnik, Koitzer Straße 82, Tel. 0 35 1 - 471 88 65, Fax 4 71 88 65	
253	Hamburg	Betz Computer, Gärtnerstraße 80, Tel. 0 40 - 40 20 14, Fax 4 90 57 61	
116	Kiel	Computer & Service, Knooper Weg 111, Tel. 0 431 - 18 09 75, Fax 1 70 80	
116	Kiel	Layout Service Kiel, Eckernförder Straße 83, Tel. 0 431 - 18 09 75, Fax 1 70 80	
655	Stadthagen	Project MTEC, Krumme Straße 11a+b, Tel. 0 57 21 - 92 20 67, Fax 92 20 68	
117	Kassel	Trifolium, Wilhelmstraße 5, Tel. 05 61 - 77 30 77, Fax 2 79 63	
317	Habichtswald	Reitmaier Musikelektronik, Parkstraße 9, Tel. 0 56 06 - 98 12 66 46	
106	Braunschweig	WYRWAS Studioteknik, Rebenring 8, Tel. 05 31 - 33 29 01, Fax 34 30 41	
159	Vechede	Datentechnik Dickers, Wacholderweg 4, Tel. 0 53 02 - 56 92 56 92	
881	Gelsenkirchen	TEAM Computer GmbH, Wilhelminenstraße 29, Tel. 0 20 9 - 42 011, Fax 49 71 09	

PLZ	Ort	ACC	Fachhändler
50939	Köln	TEAM Computer GmbH, Klettenberggürtel 5, Tel. 02 21 - 46 67 74, Fax 46 67 75	
52062	Aachen	Catch Computer, Hirschgraben 27, Tel. 0 24 1 - 40 65 13, Fax 40 65 14	
53693	Königswinter	MW-Elektronik, Heisterbacher Straße 96, Tel. 0 22 23 - 1567, Fax 2 69 82	
60488	Frankfurt a.M.	Eickmann Computer, In der Römerstadt 259, Tel. 0 69 - 763 409, Fax 7 68 19 71	
65232	Taunusstein	Synthesizer Studio GmbH, Georg-Olm-Straße 10, Tel. 0 61 28 - 7 30 52, Fax 7 30 53	
67597	Worms	Orion Computersysteme GmbH, Friedrichstraße 22, Tel. 0 62 41 - 67 57 - 8, Fax 67 59	
70372	Stuttgart	Walliser & Co. KG, Marktstraße 48, Tel. 0 71 1 - 56 71 43, Fax 56 71 54	
78462	Konstanz	T K C Thomas Kobert, Blarerstraße 31, Tel. 0 75 31 - 2 02 69, Fax 2 75 64	
79100	Freiburg	Comtex Computersysteme, Rehlingstraße 7 0 761 - 70 63 21, Fax 70 67 85	
89073	Ulm	AKZENTE Computer&Werbung, Frauenstraße 40, Tel. 0 73 1 - 22 55 1, Fax 9 21 76 12	
90409	Nürnberg	HIB Computer GmbH, Äußere Bayreuther Straße 57-59, Tel. 09 11 - 99 51 40, Fax 9 95 14 - 66	

Inhalt und Änderungen vorbehalten. Lieferung erfolgt je nach Produktverfügbarkeit.



Einige Produktbezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

SOFTWARE

und zuverlässig, lediglich kleine Haken unter MultiTOS und SpeedoGDOS sollten in zukünftigen Versionen beseitigt werden. Um Disketten, Zeitschriften oder Bücher bequem zu verwalten, kann man PROCURATOR durchaus in die nähere Wahl einbeziehen.

VIDEON

Der letzte Teilnehmer in unserer Kandidatenrunde ist die Datenbank VIDEON, die wie AUDION aus dem Hause Pergamon Software stammt und sich auf die Verwaltung von Videokassetten spezialisiert. Zum problemlosen Betrieb ist ein beliebiger ATARI-Rechner mit mindestens 1 MByte Hauptspeicher notwendig. MultiTOS und SpeedoGDOS werden anstandslos unterstützt, obwohl sich auch hier einige Kinderkrankheiten bemerkbar machen. Doch bitten wir diese Dinge zum jetzigen Zeitpunkt nicht überzubewerten, da uns das Programm in einer ersten Version vorlag und Pergamon Software für kontinuierliche Produkt-

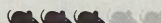
pflge und Weiterentwicklung bekannt ist. Analog zu AUDION gestaltet sich die Installation des Programms durch einfaches Kopieren der Dateien in den gewünschten Festplattenordner. Ebenfalls recht mager ist das Handbuch ausgefallen, doch gilt auch hier, daß es zum Verständnis vollkommen ausreicht. Über den Menüpunkt DATEI/NEU öffnet sich ein Eingabedialog, in dem zuerst die gewünschte Kassettennummer ergänzt wird. Sofern diese Kassette im Datenbestand noch nicht enthalten ist, fragt VIDEON das Datum, den Kaufpreis, den Einkaufsmarkt, die Videomarkte und die Spielzeit ab. Daraufhin gelangt man in die eigentliche Erfassungsmaske, die folgende Angaben aufnimmt: Titel, Originaltitel, Entstehungsjahr, Genre, Regie, Produzent, Verleih, Musik, Laufzeit, Zählwerk, Darsteller, Kurzbeschreibung und drei Qualitätsmerkmale über Pop-ups. Hilfreich und nützlich sind die zahlreichen Hilfslisten, die den User bei der Eingabe von Daten unterstützen. Diese öffnen sich selbsttätig, wenn das leere Eingabefeld mit der

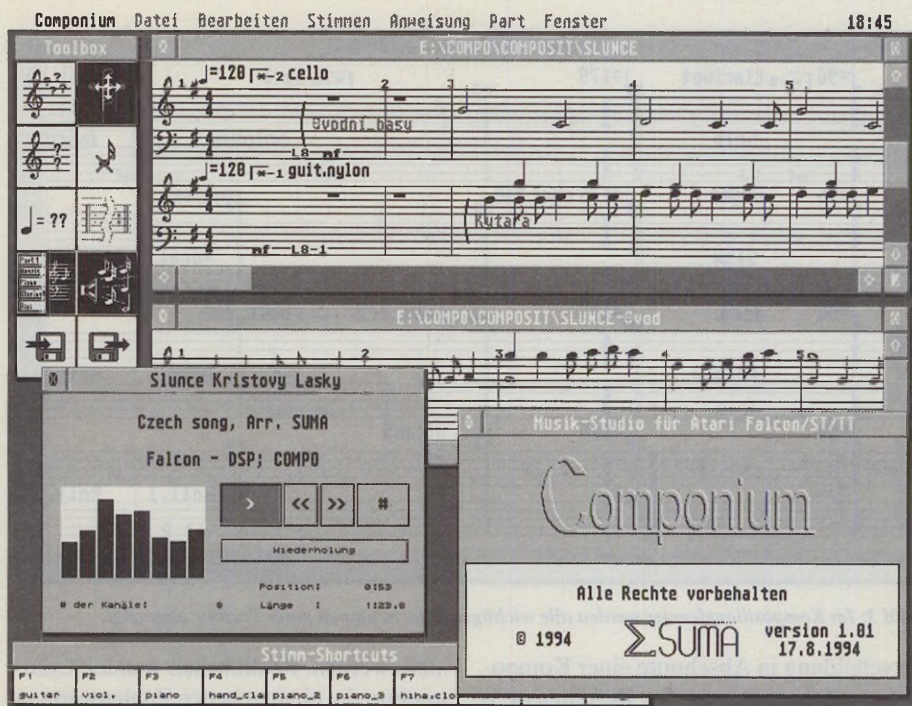
RETURN-Taste verlassen wird. Sofern ein Eintrag mit einem Großbuchstaben beginnt, wird dieser automatisch in die Hilfsliste aufgenommen. Bei einem Kleinbuchstaben wird dagegen die Hilfsliste nach einem passenden Eintrag durchsucht. Finden sich mehrere, wird eine Auswahlbox angezeigt, findet sich nur einer, wird dieser selbstständig in das Eingabefeld übernommen. In der jetzigen Version stehen Hilfslisten für Darsteller, Regisseure, Produzenten, Musiker, Genre und Märkte zur Verfügung.

Eine leistungsfähige Suchfunktion sowie Film-, Kassettenlisten und Verleihlisten gehören zu den Selbstverständlichkeiten von VIDEON. Die Druckerausgabe kann sowohl im ASCII-Modus als auch unter SpeedoGDOS erfolgen.

Für einfaches Verwalten von Videokassetten kann VIDEON durchaus in die engere Wahl gezogen werden, Profis hingegen werden zahlreiche weitere Funktionen vermissen, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verfügbar sind.

RW

Programm	AUDION	MOVIE	PROCURATOR	VIDEON
Technische Daten				
Verwaltung von	Kassetten, CDs, DATs, Schallplatten	Videos	Disketten, Zeitschriften, Büchern	Videos
Anzahl Dateien	1	unbegrenzt	maximal 65.000	1
Anzahl Datensätze je Datei	vom Massenspeicher abhängig	5.000	ca. 2 Milliarden	vom Massenspeicher abhängig
getestete Programmversion	1.18	1.55	1.11	1.02
läuft auf	ST, STE, TT, Falcon030	ST, STE, TT, Falcon030	ST, STE, TT, Falcon030	ST, STE, TT, Falcon030
als Programm oder Accessory	Programm	Programm	beides	Programm
Bildschirmauflösung	ab 640*400	ab 640*400	ab 640*400	ab 640*400
Farbversion	ja	ja	ja	ja
Funktionen				
Hilfslisten	Genre, Interpreten	Genre, Bandlängen	nein	Genre, Märkte, Darsteller, Regisseure, Produzenten, Musiker
Sortierkriterien	aufsteigend	Filmtitel, Genre, Bandnummer, Filmdauer	Eingabefelder, Reihenfolge, Sortierrichtung	aufsteigend
Suchfunktionen	Tracks, verknüpfte Suche	einfache/verknüpfte Suche	einfache/verknüpfte Suche	verknüpfte Suche
Druckerausgabe	ASCII, GDOS	ASCII	ASCII	ASCII, GDOS
Etikettendruck	Label, Merkheft	Kartei, Etiketten, Bandinhalt	nein	Label
Grafische Statistik	ja	ja	nein	ja
Besonderheiten	nein	Zeitberechnungssystem	Jukebox	nein
Wertung				
Installation	einfach	einfach	gut	einfach
Leistungsumfang	gut	sehr gut	gut	befriedigend
Betriebssicherheit	befriedigend	gut	befriedigend	ausreichend
GEM-Einbindung	gut	befriedigend	befriedigend	gut
logische Bedienbarkeit	gut	gut	befriedigend	gut
Handbuch	ausreichend	hervorragend	sehr gut	ausreichend
Preis-Leistungsverhältnis	gut	sehr gut	gut	befriedigend
Preis in DM:	49,-	144,-	79,-	69,-
Bezugsquelle:	Pergamon Software Am Roten Hang 14 61476 Kronberg/Ts. Tel.: (06173) 940063	H3 Systems Häusserstr. 44 69115 Heidelberg Tel.: (06221) 164031	Heim Verlag GmbH Heidelberger Landstr. 194 64297 Darmstadt Tel.: (06151) 9477-0	Pergamon Software Am Roten Hang 14 61476 Kronberg/Ts. Tel.: (06173) 940063
Bewertung:				



Componium

Komponieren wie zu Beethoven's Zeiten

In unser heutige Zeit, in der Techno-Beats und Dancefloor-Tracks die Hitparaden beherrschen, spielt im Musikgeschehen die klassische Musik eine eher untergeordnete Rolle. Deswegen ist es auch kaum verwunderlich, daß Begriffe wie Harddiskrecording oder Sampeln in aller Munde sind, während das Lesen eines traditionellen Notenblatts einige Mühe bereitet.

Diesem eigentlich unhaltbaren Zustand nimmt sich das Kompositionsprogramm Componium an, indem es das Erzeugen ganzer Partituren auf allen ATARI-Rechnern (ST/STE/TT/Falcon030) erlaubt. Die Einstellmöglichkeiten gehen über Part, Takt, Tempo, Instrumente bis hin zu den einzelnen Kompositionsfenstern. Dabei ist ein Instrumentenwechsel mitten im Part genauso möglich wie das Transponieren eines Jingles.

Partituren und Noten

Unter einer Partitur versteht man die Aufzeichnung sämtlicher an einem Musikstück beteiligten Instrumental- und Gesangsstimmen auf einzelnen Liniensystemen Takt für Takt untereinander, so daß die gleichzeitig erklingenden Noten übereinanderstehen. Partituren werden seit etwa 1600 nach Christus benutzt und dienen dem Dirigenten und den Musikern als Un-

terlage zum Studium des Musikwerks. Routinierte Musiker besitzen dabei die Fähigkeit, aus einer Partitur die richtige Vorstellung des vollständigen Klangbildes zu gewinnen. In die Partitur trägt man Noten ein, die als Zeichen für die einzelnen Töne sowie die Gesamtheit aller musikalischen Elemente stehen. Somit geben die einzelnen Noten Höhe und Dauer der Töne bildhaft wieder, wobei die relative Tonhöhe durch die verschiedenen hochgestellten Notenköpfe ausgedrückt wird, deren Abstände durch das Fünfliniensystem bestimmt sind. Die absolute Tonhöhe zeigen die den Liniensystemen vorgezeichneten Notenschlüssel (Violinschlüssel, Baßschlüssel) an. Ferner werden die in der diatonischen Grundtonleiter C-Dur nicht enthaltenen Tonstufen durch Vorzeichen (Versetzungszeichen) angegeben. Installation

Componium wird mit Handbuch und fünf nicht kopiergeschützten Disketten

zum Preis von 149,- DM ausgeliefert. Dies ist, soviel kann man jetzt schon sagen, ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Bereits bei der Installation zeigt sich die durchdachte Benutzerführung: Mittels des Programmes INSTALL.PRGM auf der ersten Diskette werden die einzelnen Programmdateien und die entsprechenden Samples auf die gewählte Festplattenpartition kopiert. Das Installationsprogramm unterscheidet hierbei selbständig zwischen den einzelnen ATARI-Rechnern, indem bei Verwendung eines Falcon030 nur die 16-Bit-Samples und bei allen übrigen ATARI-Computern lediglich die 8-Bit-Samples überspielt werden. Zum ca. 60 Seiten umfassenden Handbuch bleibt festzuhalten, daß es zwar in recht knapper, aber doch ausreichender Form die einzelnen Programmfunktionen beschreibt. Einzig das Kapitel über die Noteneingabe könnte ausführlicher und didaktisch verständlicher aufgebaut sein.

Die Toolbox

Nach dem Programmstart präsentiert sich das GEM-konforme Programm mit einer Menüleiste, einer Leiste mit den Stimmen-Shortcuts, einem leeren Kompositionsfenster und einer Toolbox, in der man eine Reihe von Werkzeugen für die Erstellung und Bearbeitung von Kompositionen findet. Die Toolbox ist wie ein Fenster verschiebbar, kann jedoch nicht in der Größe geändert oder geschlossen werden. Insbesondere häufiger benötigte Funktionen der Menüleiste lassen sich durch einen Klick auf das entsprechende Symbol aufrufen, so daß nicht jedesmal der Mauszeiger in die Menüleiste bewegt werden muß. Im einzelnen sind dies natürlich Funktionen zum Laden und Speichern von Kompositionen, aber auch zur Definition von Tonart, Takt und Tempo. Ferner kann man die Wiederholungs- und die Expansions-Funktion aktivieren und zwischen Einfüge- und Löschmodus wählen.

Die Oberfläche

Componium ist grundsätzlich modular aufgebaut, so daß die einzelnen Programmteile in ihren Fenstern auf dem Bildschirm beliebig plaziert werden können und somit ständig verfügbar sind. Das betrifft insbesondere die Toolbox, die Leiste mit den Stimmen-Shortcuts und die Kompositionsfenster. Besonders praktisch finde ich, daß jedes Kompositionsfenster beliebig groß aufgemacht werden kann. Hiervon werden besonders die Besitzer aller Grafikerweiterungen wie Screenblaster oder BlowUp profitieren, mit denen Componium hervorragend zusammenarbeitet. Eine



Bild 2: Von der Toolbox aus kann man die wichtigsten Grundfunktionen erreichen.

schlechte Nachricht gibt es aber trotzdem zu vermeiden: Eingebaute Beschleuniger-Boards werden sich mit Componium nicht vertragen. Auf meinem Falcon030 ist ein Skunk32 installiert, der das Programm beim Abspielen der Songs zum Absturz bringt. Sofern man allerdings den Beschleuniger softwaremäßig ausschaltet, zeigen sich keine weiteren Probleme. Ebenfalls fällt auf, daß weitere Funktionen zwar in Fenstern erscheinen, diese jedoch die Menüleiste und das Wechseln zwischen den Fenstern sperren. Dies ist nicht mehr zeitgemäß und sollte geändert werden. Der Bequemlichkeit dient die Leiste mit den Stimmen-Shortcuts, auf der jeder Funktionstaste eine Stimme zugeordnet werden kann. Somit entfällt das lästige Suchen in der Menüstruktur, falls man mal schnell eine Notenspur mit einer anderen Stimme belegen will.

Die erste Komposition

Ohne Fleiß kein Preis. Dieser Grundsatz gilt auch für Componium, so daß vor der ersten Komposition einige kleine Vorarbeiten zu leisten sind. Das beginnt grundsätzlich mit dem Aufruf eines neuen Kompositionsfensters über den Menüpunkt Dateineue Komposition. Es öffnet sich ein leeres Fenster, das zunächst nur aus einer Spur mit zwei Notenliniensystemen besteht, die jeweils durch einen Violinschlüssel und einem Baßschlüssel gekennzeichnet sind. Weitere Spuren können jederzeit über den Menüpunkt Bearbeiten hinzugefügt werden, so daß maximal sechzehn Spuren auf acht Kanälen abgespielt werden können. Intern verwaltet Componium die einzelnen Stücke in Form von Parts, so daß komplexere Kompositionen in verschiedene Teile zerlegt und entsprechend zusammengefügt werden können. Hierbei ist es empfehlenswert, alle Instrumentengruppen (Solostimmen, Begleitung usw.) zu unterteilen. Weitergehend kann dann innerhalb dieser Gruppen noch eine Un-

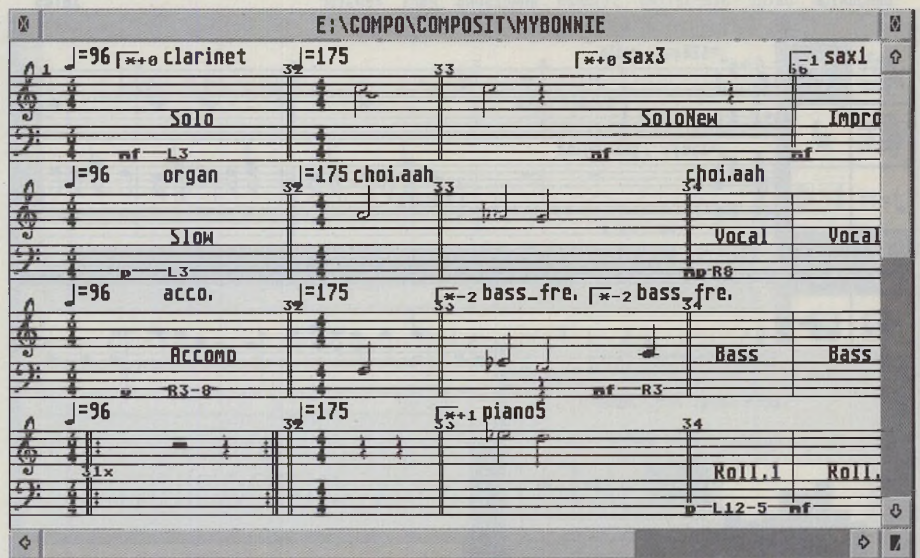


Bild 3: Im Kompositionsfenster werden alle wichtigen Informationen einer Partitur angezeigt.

terscheidung in Abschnitte einer Komposition erfolgen (1. Strophe, Refrain usw.). Insgesamt betrachtet gefällt mir diese Einteilung sehr gut, da hierdurch die Übersicht wesentlich verbessert wird. Bei normaler Darstellung wird ein in einer Komposition verwendeter Part durch einen graudruckten Part-Namen eingeleitet, dem dann die Noten und anderen Symbole des Parts folgen. Wahlweise wird bei eingeschalteter Komprimierung nur der Part-Name schwarz angezeigt, so daß auf diese Weise der Ablauf der Komposition gut erkennbar ist.

Einstellungen

Nach dem Öffnen eines neuen Kompositionsfensters sollten so wichtige Einstellungen wie die Wahl der Tonart, des Taktes, des Tempos, der Lautstärke, der Balance und der Oktavverschiebung festgelegt werden. Wahlweise über Menüleiste oder Toolbox ruft man eine Dialogbox zur Definition der Tonart auf, die zwei Pop-up-Menüs zur Einstellung der Dur- und Moll-Tonarten anbietet. Sobald man die Tonart mit OK bestätigt hat, trägt Componium in die Partitur die Tonartvorzeichnung am Anfang des Liniensystems ein. In der mir vorliegenden Programmversion geht Componium allerdings fälschlicherweise von einer Grundskala mit C-Moll und A-Dur aus, richtig wäre A-Moll und C-Dur. Damit einhergehend werden also auch die falschen Vorzeichen in das Notenblatt eingetragen. Der nächste Schritt betrifft die Wahl des Taktes, der in einer kleinen Dialogbox mit der Maus eingestellt wird. Analog hierzu erfolgt in einer weiteren Dialogbox die Festlegung der Abspielgeschwindigkeit in Form von Viertel-Noten pro Minute. Die Lautstärke kann für jede Spur getrennt ab Cursor-Position einge-

stellt werden. Realitätsnah wandelt Componium die eingegebenen Zahlenwerte in die musikalischen Abkürzungen um (ff für fortissimo, f für forte usw.) und fügt sie an der entsprechenden Stelle in die Spur ein. Die Platzierung der Instrumente im Stereoraum erfolgt über die Balance-Funktion, wobei die Einstellung für Bässe und Höhen getrennt erfolgt. Des weiteren erlaubt Componium auch eine relative und eine absolute Oktavverschiebung um maximal +/- drei Oktaven.

Noteneingabe

Alle Noteneingaben erfolgen wahlweise über Maus oder Tastatur. Bei der Eingabe mit der Maus sollte der gewählte Modus in der Toolbox beachtet werden. Sofern man den Löschmodus aktiviert hat, entfernt man durch kurzes Festhalten der rechten Maustaste die unter dem Mauszeiger befindliche Note. Im Eingabemodus hingegen verändert man bei gedrückter rechter Maustaste durch Verschiebung nach rechts oder links die Tondauer und durch Verschiebung nach oben oder unten die Tonhöhe. Ein Doppelklick mit der linken Maustaste auf eine Note öffnet dagegen eine Dialogbox, in der die Stimmung und Dauer einer Note variiert werden kann. Aber auch die Eingabe über die Tastatur wurde meiner Ansicht nach gut umgesetzt. Die Leertaste fügt an der aktuellen Cursor-Position die letzte Note nochmals ein, die dann in der Tonhöhe über die analogen Tasten verändert werden kann. Drücken der linken bzw. der rechten SHIFT-Taste bewirkt eine Erhöhung bzw. ein Herabsetzen des Tons um eine Oktave, und die Taste P fügt ein Pausenzeichen ein. Die Noten- und Pausenlänge wird dann mit den numerischen Tasten eingestellt, wobei eine 32tel-Note als kürzeste Länge

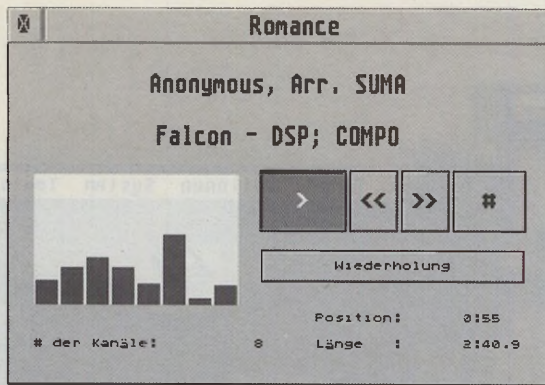


Bild 4: Die Wiedergabe eines Songs erfolgt genauso wie bei einem Kassettenrecorder.

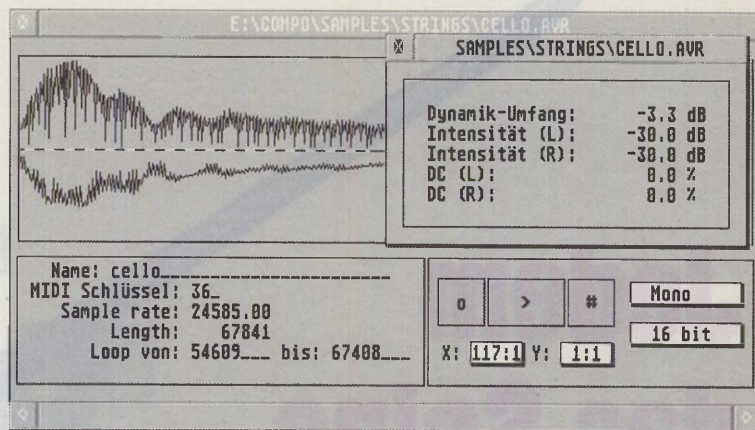


Bild 6: Mit dem Utility Sonograf werden die Samples für Componium aufbereitet

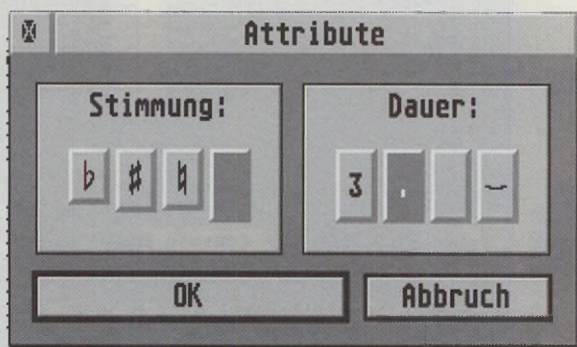


Bild 5: Stimmung und Dauer einer Note werden hier verändert

vorgesehen ist. 64tel-Noten sind nicht darstellbar. Sollte man diesen Notenwert vermissen, hilft nur der Umweg über die Variation der Abspielgeschwindigkeit weiter. Selbstverständlich stellt Componium auch zahlreiche Blockoperationen zur Verfügung. Ein Block wird komfortabel durch Drücken der linken Maustaste und Verschieben markiert. Nun können die Blöcke ausgeschnitten, kopiert und eingefügt werden, um anschließend entsprechend weiterverarbeitet zu werden.

Musik, bitte!

Nach Fertigstellung eines Parts, einer Spur oder sogar der gesamten Partitur möchte man natürlich das musikalische Werk begutachten. Dazu aktiviert man in der Toolbox die Lautsprecher-Taste, damit der Song abgespielt wird. Wie bei einem Kassettenrecorder kann man das Stück vor- und zurückspulen, um schnell eine bestimmte Position zu erreichen. Vermissst habe ich eine Möglichkeit, lediglich einen bestimmten Teil der Partitur abzuspielen. Zwar beginnt Componium wahlweise ab der Cursor-Position, doch sollte hier die Koordination der einzelnen Stimmen verbessert werden, da man andernfalls einen dicken Klangbrei erhält. Äußerst positiv fällt auf, daß Componium während des Abspielens weiterhin auf EVENT-Messages reagiert, d.h., Fenster können verschoben und Me-

nüpunkte aufgerufen werden. Damit wird deutlich, daß auch der Einsatz unter MultiTOS gewährleistet ist. Zumindest unter MultiTOS Version 1.08 konnte eine Beeinträchtigung der Abspielqualität nicht festgestellt werden.

Sonograf

Im Lieferumfang enthalten ist ein überaus nützliches

Utility namens Sonograf, mit dem Samples für Componium aufbereitet werden. Zum einen können das Samples sein, die bereits vorliegen und die man Componium zugänglich machen möchte, zum anderen solche, die man erst aufnehmen möchte. Letztere Möglichkeit kann mit einem Falcon030 einfach realisiert werden, da dieser über einen eingebauten AD-Wandler verfügt. Bei Rechnern der ST/STE/TT-Serie ist eine externe Hardware für die Aufnahme erforderlich. Fertige Sample-Bibliotheken sollten im AVR-Format vorliegen oder in dieses Format konvertiert werden. Ein geladenes Sample wird mit Sonograf optimal angepaßt, indem Bereiche geschnitten oder geloopt und Nulldurchgänge gefunden werden. Das Sample wird für Componium aufbereitet, indem es in ein 16-Bit-Mono-Sample konvertiert, der Gleichspannungsanteil gefiltert, die Lautstärke auf maximalen Wert angehoben wird und die Nulldurchgänge am Anfang und am Ende gefunden werden.

Fazit

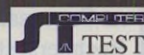
Componium lag mir in der Version 1.01 vor und hinterließ während des Testes einen ausgereiften und überzeugenden Eindruck. Trotz kleiner aufgefallener Fehler, die aber angabegemäß in einer zukünftigen Version bereits beseitigt sein sollen, kann man dieses Programmpaket mit gu-

tem Gewissen empfehlen. Abschließend bleiben aber dennoch zwei Wünsche offen. Zum einen habe ich eine Funktion vermisst, die Partituren über einen Drucker auszugeben, zum anderen die bisher noch nicht gelöste Weiterverwendung der erstellten Kompositionen. Wünschenswert wäre hier eine Möglichkeit, die erstellten Songs über eine Export-Funktion in eigene Programme einbinden zu können. Ich denke, daß so genügend Spielraum für zukünftige Erweiterungen vorhanden ist. Dem Programm sind einige fertige Songs beigelegt, die überzeugend die Möglichkeiten demonstrieren. Herausragend ist hier sicherlich eine besonders schöne Variante von „My Bonnie is over the ocean“. Dadurch kann man eigentlich nur animiert werden, ebenfalls solche Werke zu erstellen.

RW

Bezugsquelle:
COMPO Software GmbH
Vaalser Straße 540
52074 Aachen
Tel.: (0241) 83098
Preis: 149,- DM

Componium



Positiv:

- überzeugendes Programmpaket
- gute GEM-Einbindung
- Betrieb unter MultiTOS möglich
- umfangreiche Sample-Bibliothek
- Utility zum Erzeugen von Samples wird mitgeliefert
- hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis

Negativ:

- kein Ausdruck der Partituren möglich
- derzeit noch nicht gelöste Weiterverwendung der Songs
- nicht korrekte Anzeige der Tonarten
- keine 64tel-Noten



Jedem das Seine

Alternative Desktops

Seit ATARI mit dem TOS 2.x das Desktop im TOS stark überarbeitet hat, sind alternative Desktops nicht mehr ganz so gefragt. Daß das nicht so bleiben muß, zeigt die neue Generation von alternativen Desktops, die seit kurzem erhältlich ist. Wir haben für den folgenden Test die wichtigsten Programme herausgesucht.

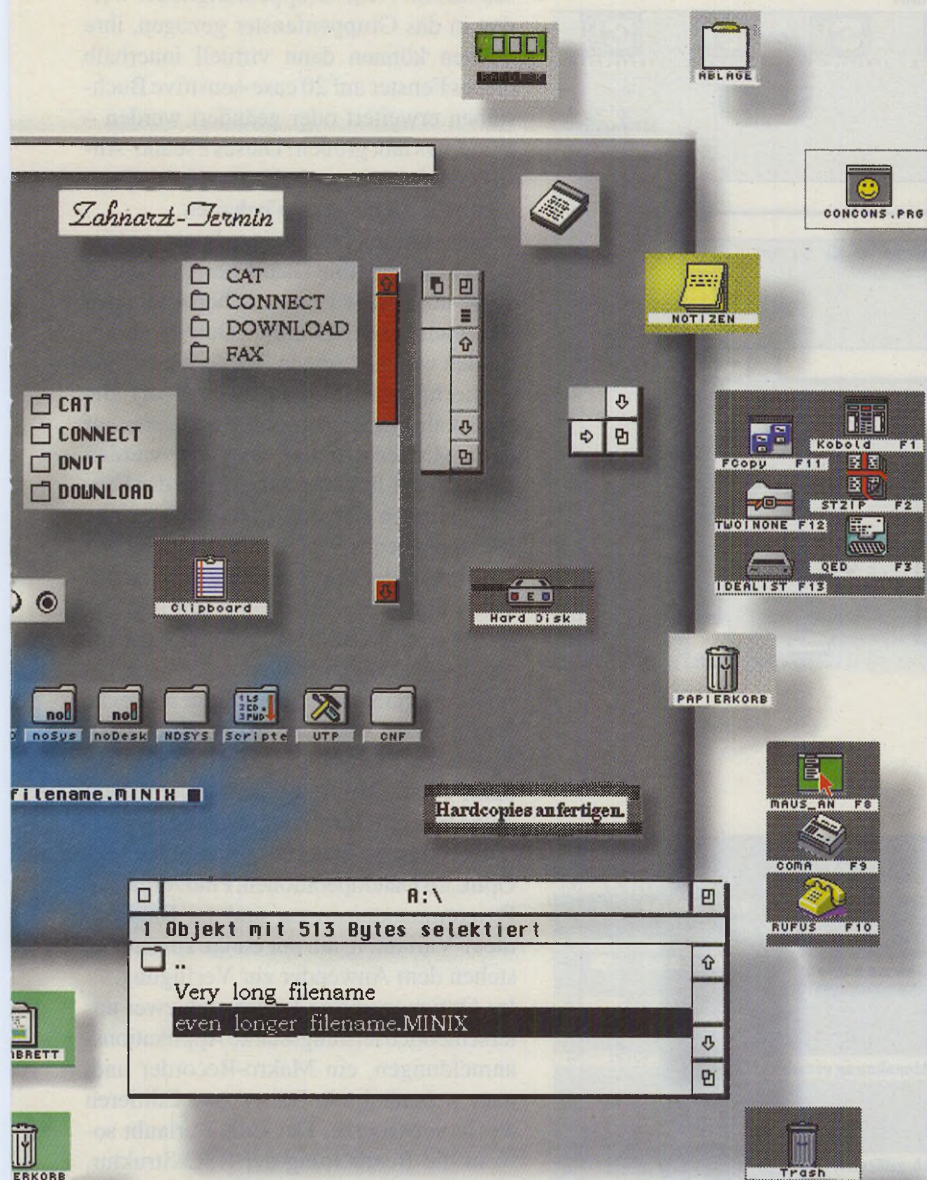
Im Gegensatz zu den meisten anderen Rechnersystemen wurden TOS-Rechner mit einem dauerhaft auf ROMs gebannten Betriebssystem ausgeliefert. Da dieser Umstand einige Vorteile gegenüber anderen Systemen, z.B. in Form einer relativ effizienten Ressourcennutzung, gewährte, wurde er nicht als Makel, sondern im Gegenteil als Stärke empfunden – schließlich schien bis vor einiger Zeit ein Mindestmaß an Innovation durch den Hersteller ATARI gesichert. Mit einer fortschreitenden Entwicklung der für das System verfügbaren Software kann die Bedienungsfläche nach einer gewissen Zeit allerdings den Bedürfnissen des Benutzers nicht mehr genügen.

Do it yourself

Leider ist von ATARI seit längerer Zeit keine neue TOS-Version mit verbessertem Desktop erschienen. Findige Entwickler sorgten allerdings für eine konsequente Weiterentwicklung ihrer Produkte, deren volle Funktionalität sich immer weniger durch die zunehmend veraltet erscheinenden Original-TOS-Desktops entfalten läßt. Zudem erfordert MagiC! als zukünftiges „Quasi-Standard-Betriebssystem“ den Einsatz eines alternativen Desktops, wobei der mitgelieferte (MagixDesk) den Ansprüchen des ambitionierten Anwenders auf Dauer nicht genügen wird. Selbst diejenigen, die den Lockrufen fremder Systeme bisher ohne MagiC! widerstanden haben, schauen sich verstärkt nach alternati-

ven Oberflächen um, die ihnen den zeitgemäßen Komfort und eine höhere Flexibilität im Umgang mit ihrem ATARI-Rechner ermöglichen. Gegen Ende des vergangenen Jahres erschienen einige Weiterentwicklungen alternativer Desktops, die einen tieferen Blick in die Materie rechtfertigen. Neben wohlbekannten Vertretern des Genres wie Gemini und Ease rechtfertigen auch weniger verbreitete Desktops wie Neodesk, Thing und nolDesk eine eingehende Betrachtung. Alle diese Produkte zeichnen sich durch eine wesentliche Erweiterung der Desktop-Funktionalität aus, so daß dieser Artikel sich mit ihrer unterschiedlichen Gewichtung bestimmter Aspekte und den jeweiligen Besonderheiten beschäftigen muß.

E:\DFUE\				
13 Objekte, 753.485 Bytes				
..	<dir>	0- 0-1980	0:00	↑
CAT	<dir>	13-10-1994	8:22	
CONNECT	<dir>	13-10-1994	8:29	
DNUT	<dir>	20- 1-1995	17:27	
DOWNLOAD	<dir>	13-10-1994	8:30	↓



Programme lassen sich praktischerweise via Funktionstasten mit Parameterübergabe starten. Die Funktionstasten können auch zum Öffnen beliebiger Dateien benutzt werden, wobei auf eventuell den entsprechenden Dateitypen angemeldete Programme berücksichtigt werden. Einem Programm können auf einfache Weise auch mehrere Dateitypen zugeordnet werden. Für die weitere Entwicklung ist zudem geplant, mehrere Programme einem bestimmten Typ zuzuordnen zu können. Thing fragt dann nach, welchem Programm diese Datei(en) übergeben werden sollen.

Die Fensterbedienung ist komfortabel, schnell und durchdacht. Autolocator, Echtzeit-Scrolling und -selektion stehen dem Anwender zur Verfügung. Die Dateidarstellung im Fenster läßt die Auswahl zwischen Text- und Icon-Darstellung zu. Bei der Textdarstellung werden alle aktuellen GDOS-Erweiterungen inkl. der üblichen Font-Formate unterstützt. Die RSC-Datei zur Icon-Darstellung läßt sich auf sehr flexible Weise umstrukturieren. Icons verschiedener Größe innerhalb einer RSC-Datei, farbige und animierte Icons werden akzeptiert. Positiv fiel auch auf, daß den meisten Dateitypen bereits ein Icon zugewiesen ist, so daß diese lästige Arbeit für neue Benutzer entfällt.

TOS-Programme im Fenster

Thing unterstützt ein beigelegtes Programm namens TOS2GEM, das unter Single-TOSen die Ausgabeumlenkung von durch GEM-Applikationen gestarteten TOS- oder TTP-Programmen in ein Konsolenfenster erlaubt und im Autoordner zu plazieren ist. Auf diese Weise lassen sich auch beliebige Kommandozeilen-Interpreter sauber im Konsolenfenster benutzen. TOS2GEM wird übrigens in einem Grundlagenartikel hier in der ST-Computer noch ausführlicher beleuchtet.

In Anbetracht der kleinen Versionsnummer und des bereits erreichten Leistungsumfangs darf man auf zukünftige Versionen gespannt sein. Reproduzierbare Abstürze beim Verlassen der Shell und beim Speichern der Einstellungen in der hohen TT-Auflösung sind dem Autor bekannt und sind sicher bald Geschichte. Well done!

Neodesk 4.0

Bedingt durch die notwendige Anpassung an den deutschen Markt, erreichte uns das amerikanische Produkt Neodesk 4 noch als sprachliche Baustelle. Die letzten Arbeiten dürften jedoch zum Zeitpunkt des

Thing

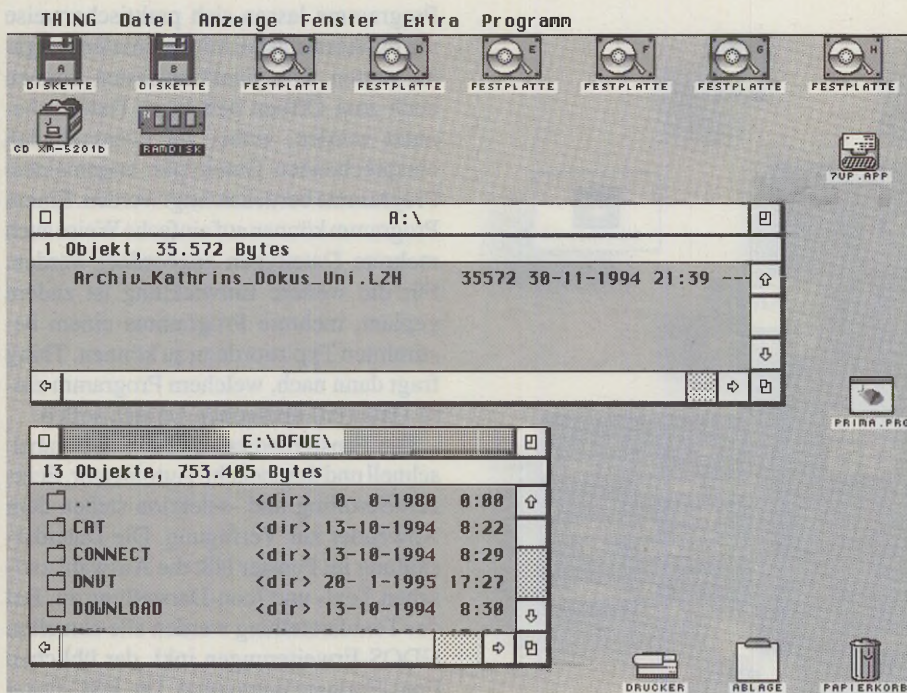
Im Dezember 1994 tauchte dieses Programm urplötzlich in den Mailboxen des Mausnetzes auf. Der Name leitet sich übrigens nicht etwa vom naheliegenden englischen „Ding“ ab, sondern vielmehr vom altgermanischen „Thing“. Dieser Begriff bezeichnet die Stammestreffen der germanischen Sippen, die der sozialen Organisation dienten – wenn danach auch meist ein wenig Blut floß. Man möchte meinen, diesen Namen hätten sich gewisse andere Oberflächen aus der Kompatiblen-Ecke eher verdient.

Das allgemeine Erscheinungsbild des Desktops erinnert stark an Gemini, das Leistungsprofil hingegen ist für ein Programm mit der Versionsnummer 0.24 ganz

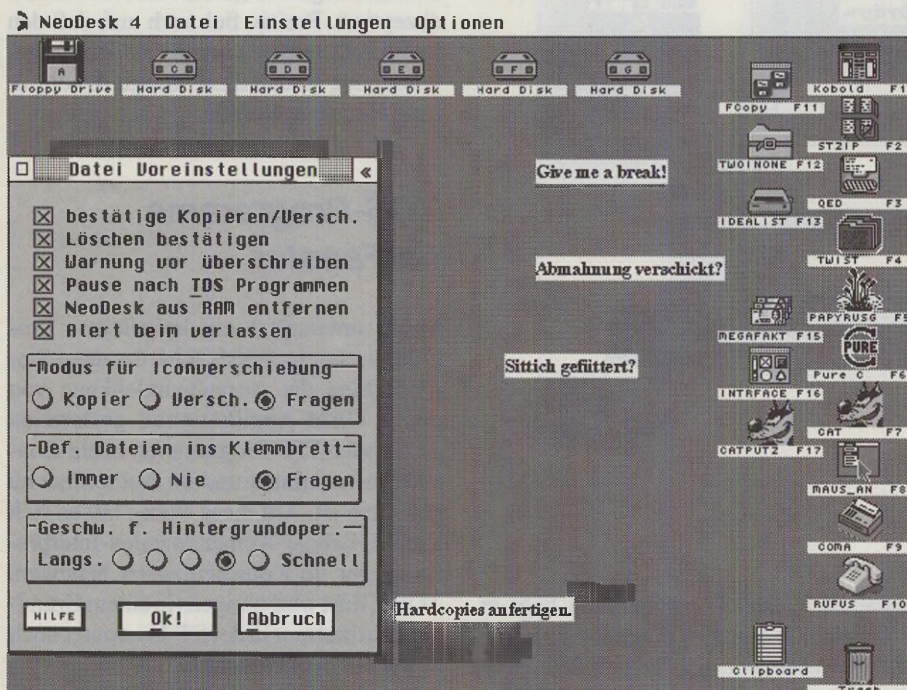
erstaunlich. Die Dokumentation liegt in Form eines Hypertextes für ST-Guide von Holger Weets vor, was gerade dem Neuling sicherlich entgegenkommen dürfte.

Thing läuft auf allen TOS-Rechnern ab TOS 1.04, MultiTOS, MiNT oder MagiC!, in allen erdenklichen Auflösungen inkl. der von Grafikkarten dargestellten. Es unterstützt alternative Dateisysteme (z.B. Minix unter MiNT) mit case-sensitiven Dateinamen von bis zu 30 Zeichen Länge, die z.Zt. jedoch noch keine Leerzeichen enthalten dürfen (s. Abb.).

Das AV-Protokoll ist fast vollständig implementiert, wodurch viele der bislang Gemini-spezifischen Tools wie z.B. Parafin in vollem Leistungsumfang nutzbar werden. Auch das „Drag&Drop“-Verfahren wird unter Multitasking-OS nutzbar.



Brandneu und mit sauberer TOS-Ausgabeumleitung: Thing



NeoDesk 4 wurde stark überarbeitet - sogar Notizen auf dem Desktop sind möglich.

Erscheins dieser Ausgabe längst behoben sein. Insbesondere in den USA haben frühere Versionen dieses Programmes eine weite Verbreitung gefunden.

Neodesk präsentiert sich in einem Multitasking-freundlichen Gewand: Sämtliche Menüdialoge sind nichtmodal. Dem Neuling wird mit einem eigenen, kontextsensitiven Hypertextsystem auf die Sprünge geholfen. Neodesk ist offensichtlich auf eine Steigerung des Desktop-Komforts ausgerichtet.

In den Dateifensern befinden sich unter dem Fenstertitel vier verschiedene Menüs: Datei, Ansicht, Sortieren und Optionen. Unter diesen Menüs erscheinen sowohl Funktionen, die der Anwender schon von der Menüleiste des Newdesk (ab TOS 2.05) her kennt, als auch zusätzliche Funktionen wie z.B. eine Verzeichnisausgabe auf den Drucker oder in eine Datei und eine Gruppierungsfunktion, mit deren Hilfe sich Programme, Dateien und ganze Ordner aus beliebigen Pfaden zusammenfas-

sen lassen. Neue Gruppenmitglieder werden in das Gruppenfenster gezogen, ihre Namen können dann virtuell innerhalb dieses Fensters auf 20 case-sensitive Buchstaben erweitert oder geändert werden – Windows läßt grüßen! Dieses Pseudo-Alias-Verfahren kann helfen, auf der Festplatte die Übersicht zu behalten.

Eine weitere, interessante Funktion bietet der sehr flexible Dateifilter, mit dessen Hilfe auch in wüsten, unübersichtlichen Verzeichnissen bestimmte Dateien aufgefunden werden können. Weiterhin ist eine Sortierfunktion vorhanden, mit der die physikalische Reihenfolge der Dateien auf dem Massenspeicher geändert werden kann. In der linken unteren Ecke der Fenster befinden sich drei Buttons. Der linke öffnet ein neues Fenster mit dem gleichen Dateipfad, der mittlere schaltet zwischen Text- und Icon-Darstellung um und der rechte selektiert alle Dateien inkl. der Ordner des jeweiligen Pfades.

Die Menüeinträge der Neodesk-Leiste lassen kaum Wünsche offen: eine prima Spielwiese für Desktop-Fans, insbesondere beim Punkt 'Einstellungen' bleibt kein Auge trocken. Informationen und Einstellungen zur Speicherbelegung, Desktop-Optik, zu Dateioptionen, Pfadvorgaben, Programmextensionen und zu Environment-Variablen, um nur einige zu nennen, stehen dem Anwender zur Verfügung. Im Optioneneintrag finden sich zwei unterschiedlich leistungsstarke Applikationsanmeldungen, ein Makro-Recorder und, ganz nebenbei, ein Editor zum Editieren der Iconressource. Der Editor erlaubt sowohl die Bearbeitung der RSC-Struktur, also das Löschen und Hinzufügen von Icons, als auch die Bearbeitung der Icon-Images und die Zuweisung der Dateitypen. Ein weiteres Neodesk-Feature ist die Möglichkeit, das Desktop mit kleinen Notizstreifen zu pflastern.

Licht und Schatten

Negativ fielen sporadisches Bömbchenwerfen im Betrieb unter MagiC! und eine Unverträglichkeit mit MetaDOS auf. Die Kontexthilfe verursachte mitunter Redraw-Fehler, und bedauerlicherweise nutzt Neodesk die durch WINX ermöglichte höhere Zahl von Desktop-Fenstern nicht. Ein Konsolenfenster ist nicht im Basispaket enthalten, ein optional erhältlicher CLI beseitigt aber diesen Makel. Neodesk 4 akzeptiert aber auch sämtliche Fremdprodukte, sofern diese ihr Fenster gleich mitbringen – man will ja nicht direkt auf dem Desktop hacken.

Summa summarum ist Neodesk 4 ein vielversprechendes Produkt, das nach einem letzten Feinschliff insbesondere den

anwendungsorientierten Benutzern gute Dienste erweisen wird.

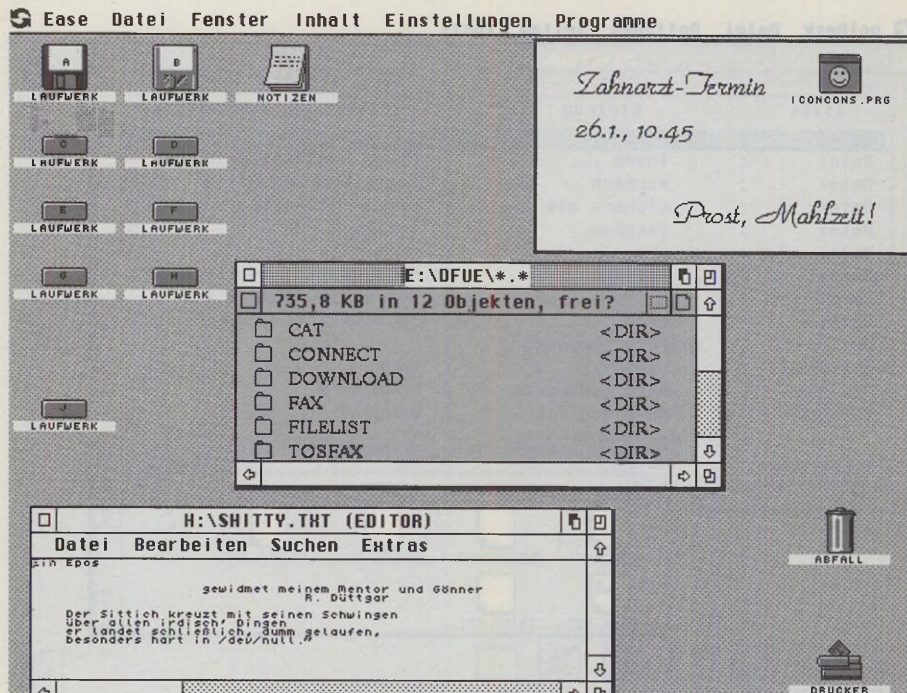
Ease 3.5

Application Systems Heidelberg bietet nun schon seit geraumer Zeit Ease als Stand-Alone-Erweiterung oder im Verbund mit MagiC! als MagiC!-World-Paket an, was eine reibungslose Kooperation der beiden nahelegt. Neben der eigentlichen Shell finden sich auf der Diskette die „Flex-disk“, ein Icon-Resource-Editor, ein CLI, MetaDOS, die Spiele „Minesweeper“ und „McCoy“ sowie die Tools „Check Open Files“ und „Correct“.

Auch die Ease-Shell bietet ein, wenn auch nicht kontextsensitives Hilfesystem. Das mitgelieferte Handbuch ist ausführlich und leicht verständlich geschrieben. Das Dateifenster-Handling der Ease weist folgende Besonderheiten auf: Unter dem Closer befindet sich ein weiterer Button, der das jeweilige Fenster sofort schließt, unabhängig von der Pfadtiefe. Links unterhalb des Fullers und des Backdroppers stehen zwei weitere Icons, von denen das erste das Fenster unter Beachtung der unter „Inhalt“ gewählten Einstellungen in Größe und Form an die Dateiliste/Icon-Menge des Pfades anpaßt. Das zweite Icon dient der Umschaltung zwischen Icon- und Textdarstellung. In der zusätzlichen Zeile unterhalb des Fenstertitels wird außerdem eine Speicherplatzinfo der jeweiligen Partition angegeben.

Bei der Textdarstellung kann auch mehrspaltige Listung der Dateien gewählt werden; Dateiinformationen wie Dateigröße, -uhrzeit und -datum können einzeln (de-)selektiert werden. Alle Darstellungsoptionen lassen sich für jedes Fenster individuell wählen. Ein innovatives Feature der Version 3.5 läßt sich durch einen einfachen Klick (mit Gedrückthalten der Maustaste) auf einen Ordner aufrufen: Befinden sich in dem gewählten Ordner weitere Unterordner, so erscheint ein Pop-up-Menü, das den gewählten Hauptordner und dessen sämtliche Unterordner darstellt. Zieht man den Zeiger auf einen der Einträge des Pop-ups, wird sofort in den jeweiligen Pfad in einem neuen Fenster verzweigt. Dieses Feature läßt sich ebenso in Kombination mit einem Datei-Draggen zum fixen Kopieren in Unterverzeichnisse einsetzen.

Das Selektieren mehrerer Objekte mittels Gummiband geschieht in Echtzeit. Mit einem Klick der rechten Maustaste kann die gleiche Aktion wie mit einem Doppelklick der linken Maustaste ausgelöst werden; dieses Verhalten ist abschaltbar. Sollte dieser (Doppel-)Klick erfolgen, während der Mauszeiger sich über



Modernes Outfit und ideal auf MagiC und MagiC Mac abgestimmt: Ease

dem Desktop-Hintergrund befindet, präsentiert Ease dem Anwender ein Pop-up-Menü, das sämtliche Roots der Partitionen und die Pfade aller auf dem Desktop platzierten Objekte enthält, selbst auf den Druckerdialog und den Notizblock läßt sich auf diese Weise zugreifen.

Notizen

Die zweite Neuerung der v3.5 sind Desktop-Notizen, ganz ähnlich wie bei Neodesk, die Zerstreuten – wie mir z.B. – zumindest ein schlechtes Gewissen bereiten. Font, Größe, Farbe und die Umrandung der Notizen sind frei definierbar. Inhaltsverzeichnisse lassen sich über GEMDOS oder GDOS (Gerät und Font sind einstellbar) auf einem angeschlossenen Drucker ausgeben. Dateioperationen können durch die Anmeldung von „Kobold“ wesentlich beschleunigt werden. Kobold muß hierzu in einer Version >= 2.0 vorliegen und als Accessory installiert sein oder im Ease-Ordner liegen. Alternative Hintergründe in Form von lustigen *.IMG-Bildern anstelle der ewigen öden Raster sind kein Problem und lassen sich über den Dateinamen für die verschiedenen Auflösungen definieren. Das Ease-Utility CHANGES.PRg sorgt dafür, daß beim Singletasken die TOS- oder TTP-Ausgaben sauber in ein Fenster umgelenkt werden.

Ease hinterläßt einen sehr soliden und stabilen Eindruck unter TOS, MTOS und MagiC! und ist auch Bestandteil des „MagiC! Mac“-Paketes. Schwächen bilden der relativ hohe Speicherbedarf und die noch

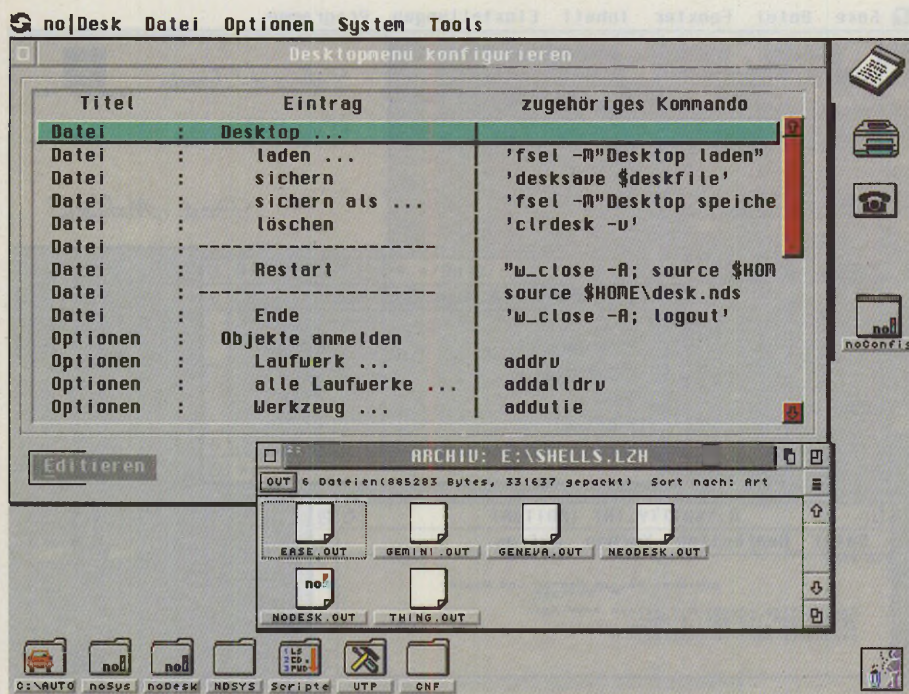
fehlende Unterstützung alternativer File-Systeme.

nolDesktop 3.0

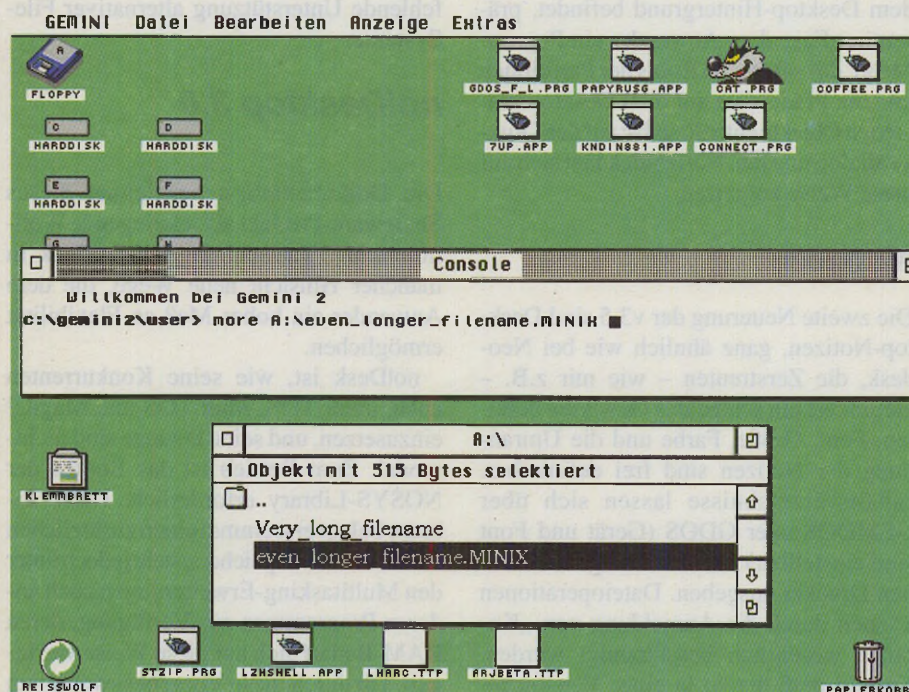
Die Dokumentation bezeichnet dieses Shareware-Produkt als „eierlegende Wollmilchsau“. Tatsächlich geht nolDesk in mancher Hinsicht neue Wege, die dem Anwender ein hohes Maß an Flexibilität ermöglichen.

nolDesk ist, wie seine Konkurrenten auch, unter TOS, MultiTOS und MagiC! einzusetzen, und seine Dialoge sind nicht-modal. Zum Betrieb ist das Booten der NOSYS-Library erforderlich. Diese Library belegt erst einmal einen zusätzlichen Part des Arbeitsspeichers, steht jedoch unter den Multitasking-Erweiterungen auch anderen Programmen zur Verfügung, deren RAM-Bedarf sich auf diese Weise verringert. Ob durch diese Vorgehensweise nun tatsächlich kostbarer Speicher gespart wird, hängt von der Unterstützung der Library durch die einzusetzenden Anwendungen ab. Zunächst belegt nolDesk jedenfalls ca. 1MB RAM, mehr wie doppelt so viel als andere Desktops.

Die Eigenschaften dieses Desktops zu beschreiben fällt schwer, da prinzipiell alle diese Eigenschaften konfigurierbar sind. Diese Konfigurierbarkeit bezieht sich nicht etwa nur auf die Optik, sondern auf sämtliche Funktionen. Der Anwender kann über mehr oder weniger leicht verständliche Textdateien ein völlig neues Desktop mit ganz speziellen Verhaltensweisen erstellen. Das durch eine Desktop-Aktion, z.B.



noDesk kann per ASCII-Datei völlig frei konfiguriert werden.



Der Klassiker: Gemini gilt immer noch als die Standard-Shell.

einen Doppelklick, ausgelöste Verhalten läßt sich in den Objektdefinitionsdateien über CLI-Kommandos völlig frei konfigurieren. So wird es beispielsweise unter noDesk möglich, mit einem Doppelklick auf ein Archiv dasselbe zu öffnen, die Dateiliste des Archives in einem normalen Dateifenster darzustellen und mit einem weiteren Doppelklick auf eine der Dateien einen Viewer aufzurufen – sehr praktisch.

Unter System/PullDown-Menüs ist es möglich, sowohl die Menüpunktbezeichnung als auch die dahinterstehende Funk-

tion anzupassen. noDesk bietet eine weitgehende Unterstützung der rechten Maustaste an, ein Rechtsklick auf ein Laufwerkssymbol läßt z.B. ein Pop-up-Menü erscheinen, das eine Partitionsinfo, den Dateibaum der Partition, ein neues Dateifenster (an einem frei wählbaren Platz des Desktops), das Löschen des Icons oder eine Objektinfo des Laufwerk-Icons anbietet. Ein Rechtsklick auf eine Datei öffnet ein weiteres Pop-up-Menü, das eine Dateinfo und vom Typ der Datei abhängige Aktionen zur Auswahl stellt. Auch ein

Rechtsklick auf den Desktop-Hintergrund zaubert ein solches hervor, mit dem systembezogene, allgemeine Funktionen gesteuert werden können.

Viele der Aufgaben eines normalen Desktops wie Formatieren, ASCII-Druck etc. können an externe Programme delegiert werden. noDesk beherbergt außerdem einen leicht zu bedienenden Editor, der die Zuordnung von Dateien, Dateitypen, Ordnern und Laufwerken auf bestimmte Icons vereinfacht.

noDesk ist ein sehr interessantes Produkt für ambitionierte Anwender und Programmierer. Die Flexibilität, die die freie Objektdefinition gewährt, hat auch einen Nachteil: noDesk ist kein Programm für eine Nacht. Die Definition der Desktop-Funktionen ist nicht als trivial zu bezeichnen und erfordert sicherlich eine gewisse Zeit des Kennenlernens. Für den Nur-Anwender, der „nur“ sein Desktop aufpeppen möchte, ist noDesk weniger zu empfehlen. Könner und solche, die es werden wollen, dürfen sich hingegen richtig austoben. Der Speicherbedarf ist beträchtlich, und es sei einmal dahingestellt, wie viele Anwender durch die externe Library tatsächlich Speicher sparen können.

Gemini 1.999e

Verdammt nah an der 2.0, könnte man meinen. Gemini erblickte vor langer Zeit das Licht der Welt und gilt als einer der der ATARI-Software. Für „Programmer's Darling“ erscheint es nur natürlich, daß ihr eine eigene Gruppe des Mausnetzes gewidmet ist, in der Erfahrungen ausgetauscht und Tips gegeben werden; aber auch Bug-reports werden von Stefan Eissing und Julian Reschke dankbar angenommen.

Meilensteine

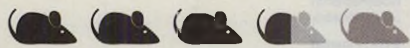
Gemini läuft wie alle anderen Desktops anstandslos in allen Auflösungen, kommt sehr gut mit MultiTOS und Magic! klar und unterstützt alternative Dateisysteme fast vollkommen. Das Desktop selbst ist, verglichen mit den anderen, eher spartanischer Natur, bietet aber ausreichenden Komfort. Gemini war eines der ersten Programme, die mit GDOS alternative Bildschirm-Fonts nutzten, und so ist es nur logisch, daß auch in der aktuellen Version NVDI- und Speedofonts in allen Variationen (inkl. TrueType) zur Bildschirmwiedergabe im Datei- und Konsolenfenster Unterstützung finden. Neben der Textwiedergabe beherrscht Gemini auch eine zweifarbige Icon-Darstellung: große Icons mit kleiner Beschriftung und eine Textdarstellung mit vorangestellten, kleinen Icons. Die gewählte Einstellung wirkt

Thing 0.24**Positiv:**

Echtzeitfunktionen, Autolocator
Unterstützung alternativer Dateisysteme
Unterstützung von Kobold für Dateioperationen
saubere Ausgabeumlenkung

Negativ:

reproduzierbare Abstürze

**NeoDesk 4****Positiv:**

nichtmodale Dialoge
kontextsensitives Hilfesystem
gute Gruppenfunktion
leistungsfähiger Dateifilter

Negativ:

Abstürze und Redrawfehler
kein Konsolenfenster



jedoch „global“ auf alle Dateifenster. Auf dem Desktop abgelegte Dateien erhalten das gleiche Aussehen, wie sie es im Dateifenster hatten. Die Icon-Zuweisung erfolgt in einem Dialog, in dem einem Icon ein oder mehrere Dateinamen, die auch Wildcards enthalten können, zugewiesen werden. Das Icon-Format ist flexibel: Monochrome, farbige und große Icons werden unterstützt.

Kobold wird als Accessory und via Environment-Variable bei Dateioperationen genutzt. Das Desktop läßt sich mit schicken Hintergrundbildern verzieren.

Legendär – die Mupfel

Gemini war nie nur ein schnöder Desktop-Ersatz, sondern verstand sich immer auch als Arbeitsumgebung für Anwender, die CLI-Kommandos gebrauchen wollen. Diesem Kreis stehen in der Mupfel Unix-kompatible Befehle zur Verfügung. Der Befehlsumfang läßt sich z.B. durch Reschkes Tools (MUPFTL*.TOS, TEXTTL*.TOS, PROGTL*.TOS und MINTTL*.TOS, erhältlich in vielen Maus-Mailboxen) noch erheblich erweitern. Das Konsolenfenster dient auch dazu, TOS- und TTP-Programmausgaben darzustellen. Die Mupfel macht exzessiven Gebrauch von Environment-Variablen, und das VA-Protokoll könnte nicht besser implementiert sein.

Im Zusammenspiel von Konsolenfenster, Clipboard und Maus läßt sich allerlei Schabernack treiben: Textausgaben können ins Clipboard kopiert werden und stehen dort zur Weiterverarbeitung zur Verfügung; der umgekehrte Weg funktioniert ebenso. Draggt man Dateien, seien es Programme oder eine sonstige Dateien, auf das Konsolenfenster, so erscheint der Dateiname inkl. des Pfades. Durch diese Art, Dateinamen als Parameter zu übergeben, sparen selbst ausgesprochene Schnelltipper eine Menge Zeit. Gemini ist die Wahl für Anwender, denen angesichts immer ausgereifterer Bedienungsoberflächen spontan „Featuritis“ durch das eine oder andere Axon schießt und die statt dessen gerne und viel mit der Tastatur kommandozeilenorientiert arbeiten. Ein kleiner Wermutstropfen ist die Dokumentation, die einer Überarbeitung bedürfte, wenngleich zu den CLI-Befehlen ein Hilfetext oder gar eine 'manual page' existiert.

Final words

Alle getesteten Desktops haben Vorzüge, die sie von den anderen abgrenzen. Es wird eine Frage des Geschmacks und der Bedürfnisse des einzelnen sein, welchem der Produkte er oder sie den Vorzug geben wird. Die Bewertung fiel nicht leicht, denn die Zielgruppen sind doch recht verschie-

den, und ein Preis-Leistungs-Vergleich schien unangebracht.

Dirk Michel

Thing v0.24:

Registrierung z.Zt. kostenlos,
Spenden sind erwünscht
Arno Welzel
Georgenstraße 55
86152 Augsburg
Bezug über Mailboxen

Neodesk 4:

Michael Nolte
Vertrieb von Computersystemen
Vasters Straße 10
50825 Köln
Tel.: (0221) 558269

Ease v3.5:

79,- DM
Application Systems Heidelberg
Postfach 102646
69016 Heidelberg
Telefon (06221) 300002

nolDesk 3.0:

Shareware 40,- DM
no Software GmbH
Rützstraße 13
54595 Prüm
Tel: (06551) 9701-11

Gemini 1.999e:

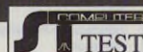
Shareware, derzeit kostenlos
EMail: Stefan Eissing
@ AC im Mausnetz

Ease 3.5**Positiv:**

großer Lieferumfang
hoher Komfort
Dateifensterfunktionen
Kobold-Unterstützung
gute Druckereinbindung
hohe Stabilität

Negativ:

noch keine explizite Unterstützung von alternativen Filesystemen

**NolDesktop 3.0****Positiv:**

nichtmodale Dialoge
definierbarer Desktop
Einbindung beliebiger Utilities
Kobold-Unterstützung
Dateifunktionen

Negativ:

hoher Speicherbedarf
hoher Anspruch an den Benutzer

**Gemini 1.999e****Positiv:**

mächtiger CLI Unterstützung alternativer Dateisysteme
zahlreiche Tools
Kobold-Unterstützung
hohe Stabilität

Negativ:

-



DEMO DISKS

Damit Sie nicht immer die Katze im Sack kaufen müssen, bieten wir als Service Demo-Disketten kommerzieller Software an. Sie kosten lediglich DM 10,- pro Diskette und können über die Redaktion bezogen werden. **Bitte beachten Sie, daß die angebotenen Disketten nur Demonstrationsdisketten der Originalversionen sind und somit im Gegensatz zu den Originalen in Funktion eingeschränkt sind!**

Folgende Demo-Disketten sind z.Zt. erhältlich:

D1: S.&P.-Charts
Chart-Analyseprogramm
(S.P.S. Software)

D3: ST-Fibu
Finanzbuchhaltungsprogramm
(GMA-Soft)

D4: ST-Fibu-Fakt
Fakturierungsprogramm für ST-Fibu
(GMA-Soft)

D5: ST-Fibu-Text
Textverarbeitungsprogramm für ST-Fibu mit Serienbrieffunktion
(GMA-Soft)

D7: ST-Statistik
Uni- und multivariates Statistikprogramm, Grafikeinbindung
(SciLab GmbH)

D8: fibuSTAT
Finanzbuchhaltungs-/Statistikprogramm
(novoPLAN Software GmbH)

D9: Btx/Vtx-Manager
Programm zum Anschluß an Bildschirmtext
(Drews Btx + EDV GmbH)

D13: JAMES 3.0
Programm für Börsenspekulanten
(IFA-Köln)

D16: ReProK (2 Disks à DM 10,-)
Büroorganisationsprogramm
(Stage Microsystems)

D17: Sherlock
Schrifterkennungs- und -verarbeitungsprogramm (H.Richter)

D23: Omikron.Compiler
Demo-Version des Omikron.BASIC-Compilers (Omikron Software)

D24: Mortimer
Multi-Programm für alle Gelegenheiten
(Omikron Software)

D29: MegaFakt
Fakturierungsprogramm
(MegaTeam)

D30: MegaPaint 6.0
Zeichenprogramm mit Vektorteil
(TommySoftware)

D32: Tempus Word
Textverarbeitung
(CCD)

D34: Outline Art
Utility für Calamus
(DMC)

D36: BTX-Börsen-Manager
Börsenprogramm
(Thomas Bopp Softwarevertrieb)

D37: Cashflow
Kassenbuch
(C.A.S.H.)

D38: TIM II
Finanzbuchhaltungsprogramm
(C.A.S.H.)

D41: Platon
(Leiterplatten-CAD-System)
(VHF-Computer)

D43: Syntex
Texterkennungsprogramm (OCR)
(H.Richter)

D44: Diskus 2.0
Disk-Utility
(CCD)

D45: PegaFAKT
(Fakturierung mit Lager- u. Adreßverwaltung)
(Rudolf Gärtig)

D46: ALMO_E
Statistik-System
(Kurt Holm)

D47: CW-Chart
Börsen-Software
(Foxware)

D48: PKSWrite
Textverarbeitung
(DMC)

D49: ModulPlot 3
Meßdatenverarbeitung
(Jürgen Altmann)

D51: Computerkolleg Musik
Gehörbildung
(Schott Verlag)

D52: Phoenix
Datenbanksystem
(Application Systems III Heidelberg)

D53a & b: Skyplot Plus 4
Astronomieprogramm
(Heim Verlag)

D54: Astrolabium 3
Astronomieprogramm
(Jürgen Rensen)

D56 & D57: MEANS V2
Finite Elemente-Programmsystem
(HTA-Software)

D60: Kobold 2
Kopierprogramm
(Kaktus)

D61: BASIC-nach-C
Konverter
(Cicero oder H.Richter)

D62: ST-Auftrag
Integrierte Business-Software
(AS-Datentechnik)

D63: Ultimade-PCB
Platinen-Layout
(HK-Datentechnik)

D69 & D70: Calamus SL (2 Disks à DM 10)
Desktop-Publishing-Programm
(DMC)

D71: ST-Giro
Überweisungen und Lastschriften
(GMA-Soft)

D72: Charly Image
Bildverarbeitung und Vektorisierung
(Wilhelm Mikroelektronik)

D73: ST/TT-Review
Literatur-Archiv & Recherche-System
(Heim Verlag)

D74: ST-Kassenbuch
Haushaltsbuchführung
(Heim Verlag)

D75: ST-C.A.R.
System-/Regelungsanalyse
(Heim Verlag)

D76: Statistik-Profi
Statistikprogramm
(Heim Verlag)

D77: ST-Perspektive
3D-Konstruktionsprogramm
(Heim Verlag)

D78: Parc
Bilderarchiv
(Wissenschaft & Medizin)

D79: Sekretär
Adreßbank, Serienbrief, Telefax
(Wissenschaft & Medizin)

D80: Harlekin 3
Terminmanager & Multitool
(MAXON)

D81: The Game
Spieleentwicklungspaket
(Heim Verlag)

D82: SoftArranger
MIDI-Musikprogramm
(Rol.K.-MIDI-Hard & Soft)

D83: Application Construction System
Programmier-Utility
(MAXON)

D84: MatheStar
Mathematikprogramm
(Heim Verlag)

D85: Querdruk 2
Druck-Utility
(Entwicklungsbüro Dr.Ackermann)

D86: Basicchart
Tabellenkalkulation
(Entwicklungsbüro Dr.Ackermann)

D87: Argon Backup & Crypton-Utilities
Festplatten-Utilities
(EDV-Dienstleistungen)

D88: Harofakt
Handwerker-Fakturierungsprogramm
(Harosoft)

D89: That's Write 2
Textverarbeitung
(Heim Verlag)

D90: ComBase
Datenbank
(Heim Verlag)

D91 & D92: tms CRANACH Studio V (2 Disks à DM 10)
Elektronische Bildverarbeitung
(tms)

D94 & D95: Signum31 (2 Disks à DM 10)
Textverarbeitung
(Application Systems III Heidelberg)

D96: Formel X
Mathematischer Formeleditor
(Heim Verlag)

D97: Pure Pascal
Programmiersprache
(Application Systems III Heidelberg)

D98: ST-Netzplan III
Netzplantechnik
(Heim Verlag)

D99: Calligrapher Professional
Desktop-Publishing-Programm
(WorkingTitle)

D100: Outside
Virtuelle Speicherverwaltung
(MAXON)

D101: ProList
Listendruck
(Kaktus)

D102: E-Copy
Kopierprogramm
(MW electronic)

D103: Pro/Cussion
E-MU-Editor
(Musikhalle Klier)

D104: NeuroNet 2.5
Entwicklungssystem für Neuronale Netze
(Andreas Knöpfel)

D105: Bibel ST
Bibelprogramm
(A+Q-Software)

D108: Fibumat
Buchhaltungsprogramm
(V+G Team)

D109: Audiobox, Videobox, Gigbox, Adressbox
Phoenix-Datenbanken
(Lunasoft)

D110: MaxonTwist II
Datenbank
(MAXON)

D111: argus professional
Office-Paket
(Ideart)

D112: argus electronic banking
Überweisen per Diskette
(Ideart)

D113 & 114: Hähnisch Modula (2 Disks à DM 10)
Modula-Entwicklungssystem
(moSys)

D115: FreeWay
Datenbank
(Omikron)

D116: PixArt
Zeichenprogramm
(Omikron)

D117: Papillon
Zeichenprogramm
(Application Systems)

D118: CrazySounds (ST)
Sounds auf jede Aktion des Rechners (niedrige Sample-Frequenz)
(MAXON)

D119: CrazySounds (STE/TT/Falcon)
Sounds auf jede Aktion des Rechners (hohe Sample-Frequenz)
(MAXON)

D120: Live
MIDI-Sequenz
(Soft Arts)

D121: Score Perfect Professional
Notensatzprogramm
(Soft Arts)

D122: Maxon XBoot
Boot-Manager
(MAXON)

D123: Morpher
Morph-Programm
(Application Systems III Heidelberg)

D124: Formula
Format-Editor
(Pagedown)

D125 & 126: CNCPROFI (2 Disks à DM 10)
CNC-Simulationsprogramm
(Sikotech)

D127: Sound Buster
Sound-Editor
(Jörg Hahne)

D128: DA's Vektor Pro
Vektor- und Präsentationsprogramm
(Digital Arts)

D129: DA's Repro
Bildverarbeitung
(Digital Arts)

D130: DA's Picture
Mal- und Retouchierprogramm
(Digital Arts)

D131: DA's Layout TC
Objektorientiertes Layout- und Grafikprogramm
(Digital Arts)

D132: DA's Raystart 3.0
3D-Renderer
(Digital Arts)

D133: Maxon WinRec Pro
Harddiskrecording & Effektmischer
(MAXON)

D134: Maxon WinCut Pro
Digitales Schnittpult
(MAXON)

D135: Maxon Route It & Circu It
Platinen- und Schaltplanlayout
(MAXON)

Es gelten die gleichen Vertriebsbedingungen wie für PD-Disketten (s. PD-Seiten am Ende dieser Ausgabe). Demo-Disketten können auch zusammen mit PD- und Sonder-Disketten bestellt werden. Bitte vergessen Sie nicht die betreffende Bestellnummer (z.B. D1) anzugeben.

Soft- und Hardware zu absoluten Spitzenpreisen

Software

Papyrus 4.0	209,00
ASH Office Paket	388,00
Pure Profiler	89,00
Phoenix 3.5	189,00
MagiWorld pro	129,00
NVDI 2.5	79,00
Tempus Word pro	509,00
Diskus	149,00
Musicom 2.1	189,00
1st Word plus 4.0	169,00
DA's Vektor	239,00
DA's DTP SYSTEM TC	1159,00
DA's DTP SYSTEM BW	579,00
DA's Layout 3.3	349,00
SPICE 206	89,00
Calamus SL	89,00
Oxyd Magnum	59,00
HD-Plus 6.0	79,00
SCSI-Tools 6x	79,00
Technobox Drafter	79,00
Toxis	49,00
Harlekin 3.2	124,00
ACS pro	359,00
MultiTEX	59,00
K-Spread light	79,00
Overlay	169,00
Guitar Dreams	229,00
Cubase Score	849,00
Poison	49,00
Obsession	65,00
Q-FAX pro	79,00
Whiteline alpha CD	69,00
mega archive CD	65,00
Bingo CD	49,00
Trueprint	99,00
Signum 3.5	189,00
Pure Pascal	239,00
Morpher	89,00
Semprini	69,00
NVDI ET 4000	129,00
TWord student	359,00
Speedo GDOS 5.0	109,00
That's Write 4	359,00
That's Address 2	169,00
DA's Vektor pro	349,00
DTP SYSTEM CD	929,00
DA's Raster Kit	89,00
DA's Layout 5.3	779,00
Spiceline	119,00
Calamus 1.09N	129,00
Oxyd Magnum CD	59,00
Notator Logic	799,00
CD-Tools	79,00
Technobox CAD/2	149,00
Karma 2.0	65,00

Hardware zu absoluten Niedrigstpreisen

ATARI-Computer (alle Modelle) - Towerkomplettssysteme - Festplatten - Wechselplatten - CD-ROM-Laufwerke - Speichererweiterungen - Drucker - Monitore - Jaguar 529,00 - Jaguar-Spiele u.v.m. von allen Herstellern ist auf Anfrage günstig lieferbar. Einfach Angebot anfordern.

PD-Software für ST/STE/TT/Falcon

Über 3000 PD-Disketten aller PD-Serien sind lieferbar. Staffelpreise ab 1,50 DM/Disk. Bitte PD-Katalog anfordern.

Sonderaktion Poolwaredisketten

Alle Poolwaredisketten ab 2331 sind (solange Vorrat reicht) für 4,00 DM/Stück anstatt 10,00 DM lieferbar.

PD-Pakete

(jeweils 15 Disks für 30,00 DM)

1. Erotik 1 (s/w)	9. Lernprogramme
2. Erotik 2 (f)	10. GIF-Bilder 2 (f)
3. Falcon Spiele	11. MOD-Files
4. Falcon Sound	12. Falcon DEMOS
5. Geschäft	13. MIDI
6. Calamus-Fonts	14. Einsteiger
7. GDOS-Fonts	15. GNU C++
8. GIF-Bilder 1 (f)	

**Fordern Sie unseren kostenlosen
Gesamtkatalog über PD-Disketten,
Soft- und Hardware an:**

PD-Service Rees & Gabler

Hauptstraße 56, 87764 Legau

Telefon: 08330/623 & 0171/6155747

Telefax: 08330/1382

BTX: REES# - ständig aktuelle Angebote

Versandkosten: Vorauskasse 5,- DM, Nachnahme 8,- DM

Steuern sparen.

Steuern sparen:

EINKOMMENSTEUER 1994

(Testsieger in ST-Computer 4/94)

• Steuererklärung •

Die Hilfe für jede Steuererklärung - vom Steuerfachmann für den Steuerlaien entwickelt. Macht die Steuererklärung zum Kinderspiel. Das einzigartige, aktive Hilfesystem und das Handbuch (über 250 Seiten) helfen selbst bei den kompliziertesten Fällen weiter. Der Anwender erhält schon bei der Eingabe am Bildschirm wertvolle Steuer-(Spar)-Tips. Die gängigen amtlichen Formulare können direkt gedruckt werden. Außerdem: Verwaltung bis zu 50 Mandanten. Seit 11 Jahren auf dem Markt.

• Haushaltsbuch •

Das Programm enthält außerdem eine vollständige Haushaltsbuchführung - ohne Aufpreis. 999 frei belegbare Konten sorgen für Übersicht im Haushalt. Stellen Sie Ihre Belege zusammen und schaffen sich Klarheit über Ihre Finanzen. Der Clou - das Programm kann nicht nur buchen, sondern erkennt automatisch, ob ein Eintrag steuerlich relevant ist. Damit wird dieser selbständig bei der Steuererklärung bearbeitet. Das ist einzigartig unter den bestehenden Programmen.

• Cross-Update •

Bis 30.4.95: Tauschen Sie ein beliebiges Einkommensteuerprogramm (Alter und Hersteller egal) gegen eine Vollversion von **EINKOMMENSTEUER 1994** zum Preis von nur 49,- DM ein. Sie sparen 50,- DM. Bitte Originaldiskette(n) beifügen.

• Lieferumfang •

Version Atari (ST/STE/TT/FALCON): Diskette, Handbuch, Update-Garantie: nur 99,- DM plus Versandkosten.
Demo-Diskette: 10,- DM

Erhältlich direkt bei

OLUFS-SOFTWARE

Bachstr. 70 k

53859 Niederkassel

Tel & Fax: 02208 - 4815

BTX: *OLUFS#

BSS-Plus

Seit 1986 werden unsere kaufmännischen **Gesamtlösungen** und unser Support erfolgreich in Betrieben und Einrichtungen genutzt.

Nachfolgende Module bilden das umfangreichste modular aufgebaute Warenwirtschaftssystem mit integrierbarer Finanzbuchhaltung für den Atari:

Mega Basis

Adressverwaltung/Text/Notizblock/Tools

Mega Kunde/Lieferant

Umsatz/Rabatt/Zahlungs-/Lieferbed

Mega Lager

Artikel/Bestand/Statistik

Mega Faktura

Einkauf/Verkauf

Mega Serienfaktura

Serienrechnungen in Faktura

Mega Kasse

Bildschirmkasse/Kassenschulde

Mega EAN-Code

Barcodes für alle Module

Mega Giro

Mahnwesen/Zahlungen

Mega Handwerk

Kalkulation/Stückliste

Mega LV-Text

Leistungsverzeichnis

Mega Vertrieb

Vertreter/Provision/Analyse

Mega Tools 1

Termin/Passwort/Import/Sicherung

Mega Tools 2

Makrorekorder/Datenwandler

Mega Timer

Timemanager-Erweiterung

Mega Connect

Fernwartung/Fax/WAN

Mega Fibu

Finanzbuchhaltung

Mega Auswertung

FBU - G&W/BWA/Bilanz

Mega OP/Zahlung

Offene Postenverwaltung

Mega Mandant

Fibu-Mandantenfähigkeit

Mega DTA

Datenträgeraustausch

Mega LAN

Dedicated Ethernet Server

Mega DOS-Server

10fache LAN-Geschwindigkeit

Wir führen in Ihrem Haus vor

Wir konzeptionieren

Wir vertreiben

Wir führen ein

Wir schulen

Wir bieten den Service

Fordern Sie unsere umfangreichen Unterlagen an

Tel.: 08641/5024

Tel.: 04183/50387

Fax.: 08641/5027

Fax.: 04183/50387

jobis

jobis

unternehmenssupport

HAASE COMPUTERSYSTEME

IHR PARTNER FÜR

- UMRÜSTUNG
- REPARATUR
- SERVICE

VON ATARI UND PC COMPUTERN
UND ZUBEHÖR

WIR NEHMEN IHRE COMPUTERTEILE
AUCH IN ZAHLUNG

HAASE COMPUTERSYSTEME • STIFTPLATZ 2
45134 ESSEN

TELEFON 02 01 / 8 43 40 10
TELEFAX 02 01 / 47 38 66

DISK-INDEX v1.5

Verwaltung von
Disketten und
Festplatten



Datenblatt mit
ausführlicher
Beschreibung:
kostenlos

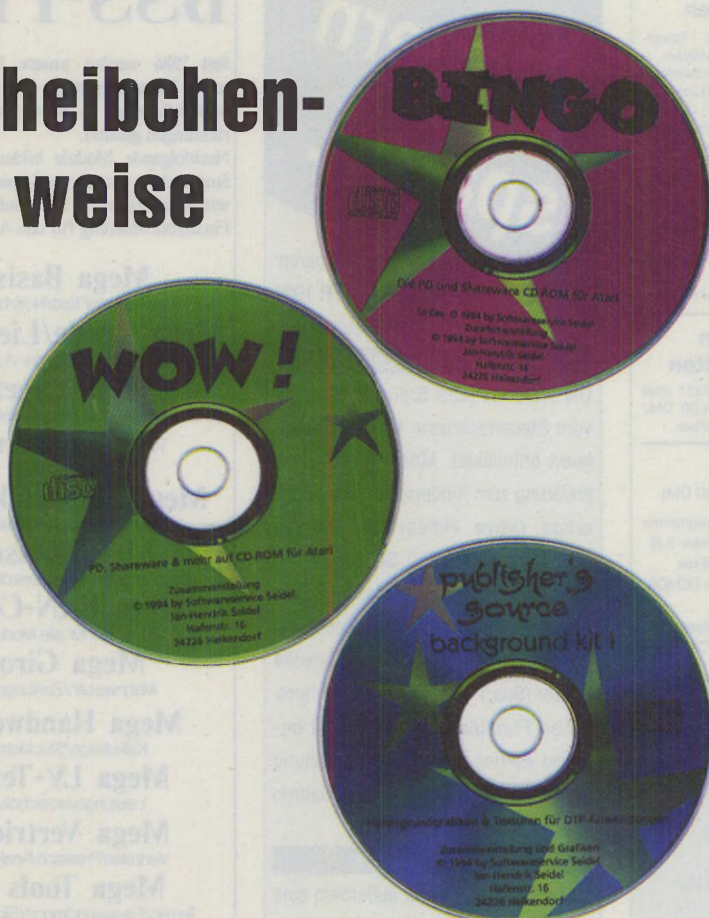
Endlich **Überblick** über Diskettenstapel und Ordnerlabyrinth auf Festplatte. Übersichtlich gegliederte **Listen** und Belegungspläne. **Automatisch einlesen** und aktualisieren, löschen, Attribute ändern. Ausführlicher Kommentar zu **jeder** Datei und Diskette, freie Nummerierung. **Suchen**, sortieren, markieren, kopieren, **vergleichen**. Listen und Etiketten drucken. Makros, **On line-Hilfe**. Differenzierte, automatische **Backup**-Möglichkeiten.

Alfred Sap Software

25767 Albersdorf
Grossers Allee 8
Tel./Fax 04835/1447

Bei Nachnahmeversand oder ins Ausland + 8 DM, Ausland nur Eurocheck.

Scheibchen- weise



Ohne viel Worte zu verlieren, wollen wir in dieser Ausgabe gleich mit ein paar Meldungen loslegen. Plextor, Hersteller von Quad-Speed-CD-ROM-Laufwerken, hat sein Angebot erweitert. Das neue Modell nennt sich PX-43CS und ist ab sofort lieferbar. Dieses Modell unterscheidet sich zu dem in [1] getesteten darin, daß nur 256 KB als interner Speicher vorhanden ist.

Ab Frühjahr 1995 liefert Toshiba sein neuestes Top-CD-ROM-Laufwerk, das XM-5302B, aus. Es ist das erste Laufwerk von Toshiba, das sich an den IBM-Standard ATAPI (AT Attachment Packet Interface) hält. Das Laufwerk bietet Zugriffs- und Suchzeiten von 190 ms und 150 ms. Mit 1facher, 2facher oder 4facher Rotationsgeschwindigkeit erreicht das XM5302B Datentransferraten von 600 KB/sec. Der Pufferspeicher ist auf 256 KB dimensioniert. Alle gängigen Standards wie CD-ROM, CD-DA, CD-XA, MPC2, CD-Bridge, CD-G, CD-I, CD-I Ready, Photo-CD und White Book Video-CD sind bei der Entwicklung berücksichtigt worden. Wie schon beim 3,4fach SCSI-Laufwerk XM5201B wurde die Leistung des XM5302B durch die Integration zweier wichtiger technologischer Innovationen verbessert. Dies ist zum einen ein System variabler Playback-Geschwindigkeit und zum anderen eine digitale Servokontrolle. Die variable Playback-Geschwindigkeit ermöglicht es dem Laufwerk, Daten schon zu lesen, bevor die

Disc 1-, 2- oder 4fache Rotationsgeschwindigkeit erreicht hat. So wird der Zugriff deutlich verkürzt und zusätzlich der Motor weniger belastet. Die digitale Servokontrolle garantiert höchste Präzision beim Abtasten der Disc und bei der Positionierung des Lesekopfs. Der Verkaufspreis soll unter 400,- DM liegen.

Bingo

Software Service Seidel, Heikendorf, bietet seit November 1994 auch CDs für den ATARI an. Unter dem Namen Bingo Vol.1 findet man diverse Software für ATARI ST/TT und Falcons. Wie schon in der letzten Ausgabe angemerkt wurde, wird der eifrige Sammler von ATARI-CDs nichts wesentlich Neues auf der Bingo finden. Allerdings ist bei einem Preis von 38,- DM kaum eine Kritik äußern. Auffällig kann man jedoch die Übereinstimmung vieler Dateien mit dem Inhalt der Gemini-CD! Als Vollversion ist das Programm Unix auf der Bingo. Ein Lexikon-System, welches sonst in der

Kontrastserie zu erhalten ist. Ein Mißstand auf der Bingo ist zudem, daß das Datum der Datei beim Kopieren verändert wurde. So ist ein Vergleich mit anderen Versionen des gleichen Programms über das Datum, nicht möglich.

Preis: 38,- DM
Software Service Seidel
Hafenstr. 16
24226 Heikendorf
Tel.: (0431) 241 247

Wow

Mit dem Erscheinen von Bingo kam zugleich die zweite Seidel-CD auf den Markt mit dem Namen „Wow“. Auch hier befindet sich nichts Neues Aufregendes auf der Silberscheibe. Allerdings ist sie schon ein Fortschritt gegenüber der Bingo. So sind neben 500 True-Type-Fonts und knapp 30 MB Signum!-Fonts noch ca. 8000 Cliparts gespeichert. Im Booklet wird jeweils ein Katalog für die Fonts oder die Cliparts angeboten. Dieser kostet 15,- oder 30,- DM je nach Thema. Bei beiden CDs ist leider kein Fileverzeichnis oder eine Datenbank zur Übersicht enthalten. Der Füllgrad mit ca. 280 MB ist nicht gerade berauschend. Warten wir also gespannt auf die dritte CD.

Preis: 59,- DM
Software Service Seidel
Hafenstr. 16
24226 Heikendorf
Tel.: (0431) 241 247

Publishers Source (Background Kit 1)

Die Zielgruppe dieser CD ist ganz klar die DTP-Ecke. Die knapp 200 Bilder zeigen Motive aus dem deutschen Land und sind schon komplett für die Verarbeitung in einer EBV-Software vorbereitet. Jedes Motiv liegt sowohl in Farbe, als auch in einer Graustufenversion vor. Des weiteren sind viele Texturen in einem speziellen Ordner dabei. Diese sind wiederum für die Multimedia-Autoren oder Raytracing/Rendering-Freaks gedacht. Im Booklet sind zwar die gesamten Background-Fotos abgedruckt, die Texturen aber leider nicht. Als besondere Beigabe findet man ein paar ATARI-Programme. Neben Pixart und Photo-Chrome befinden sich noch ein paar Calamus-Zugaben auf der CD. Eine lohnende Sache also für den Grafiker.

JH

Preis: 49,- DM
Software Service Seidel
Hafenstr. 16
24226 Heikendorf
Tel.: (0431) 241 247

[1] ST-Computer 12/1994, Seite 25+26

1. XBOOT 3

DER START IN DEN NEUEN TAG

Mit MAXON XBoot 3.1 können Sie Ihren Rechner optimal auf Ihre individuellen Bedürfnisse und der Ihrer Programme einstellen. Aus AUTO-Ordner-Programmen, Accessories, CPX-Modulen, Desktop- bzw. Newdesk-Infos, Assign.sys-Dateien etc. lassen sich mit XBoot sogenannte SETs zusammenfassen. Durch diese Aufteilung brauchen Sie für jede Ihrer Anwendungen auch nur genau das zu Laden, was Sie gerade benötigen. Nebenbei ermöglicht XBoot auch den Autostart beliebiger GEM-Programme (auch unter TOS 1.00 und 1.02). Unter MultiTOS und MagiC sind mehr als sechs Accessories anwählbar. XBoot läßt sich komplett über Tastatur oder Maus bedienen.



2. HARLEKIN 3

ALLROUND-MANAGER

HARLEKIN 3, das multifunktionale Allround-Talent ist mit seinen mehr als 30 verschiedenen Programm-Modulen jederzeit hilfreich zur Stelle, sei es zum Schreiben eines Briefes, für Notizen oder einen Termin, zum Kopieren von Dateien, zum Übertragen einer Datei per DFÜ oder vielem, vielem mehr. HARLEKIN 3 vereinigt u.a.: Editor, Informationsmanager, Terminplanung, DFÜ-Terminal, Bildschirm-

schoner, Disk- und Speichermanitor, Taschenrechner, Datei-Utility, Formatieren und Kopieren, Makroprozessor, RAM-Disk, intelligenten Drucker-Spooler, Zeichensatz- und Tastaturreditor, flexiblen Fileselector, Maus-Speeder, ASCII-Tabelle, erweitertes Kontrollfeld und, und, und...



WinCutPRO & WinRecPRO

Das DSP-Sound- und Musik-Studio

Reizen Sie Ihren FALCON musikalisch mal so richtig aus. Mit WinRecPRO lassen sich spielend leicht Musikstücke aufnehmen (Harddisk-Recording) und in bester Qualität speichern (Echtzeit-komprimierung). Zahlreiche Effekte dienen zum Bearbeiten des aufgenommenen Stücks. Das alles geschieht in Echtzeit, so daß WinRecPRO auch als reines Effektgerät eingesetzt werden kann, z.B. für Karaoke.



Jetzt im Paket

3.

Alle Effekte lassen sich kombinieren oder sogar selbst kreieren (Effekt Construction Set). Unterstützung von Digitalinterfaces. WinCutPRO bietet ein digitales Mischpult, zum Schneiden und Zusammenfügen einzelner Sequenzen zu einem Musikstück mit den vollen Möglichkeiten und Effekten des DSP-Chips (z.B. Echo, Hall, Noise-Reduktion, Kompressor/Limiter, Karaoke, Cyborg, Pitchbend, Harmonizer, Equalizer).

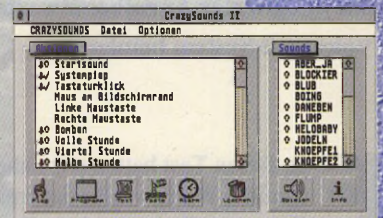
MOST WANTED

Nützliches, Unterhaltsames und Unverzichtbares

CrazySounds 2

UND DAS LEBEN WURDE HEITER

Stellen Sie sich vor, bei einer Fehlermeldung meldet sich der Kanzler zu Wort („Ich finde das zutiefst besorgniserregend!“). Stellt ein Programm eine Frage (z.B. „Daten löschen?“), kommentiert der Rechner das mit „Denk erst nach!“. Somit treten wichtige Mitteilungen auch akustisch in Erscheinung, und das Arbeiten mit dem Rechner wird wesentlich unterhaltsamer. Für Abwechslung ist auch gesorgt, denn CrazySounds II unterlegt jede Meldung mit unterschiedlichen Sprüchen, und wiederholt sich daher selten. Kurzum – Ihr Rechner lebt! Weitere Funktionen: Vertonen von vielen Ereignissen, Buttons (textabhängig, jedem Button sein eigener Sound • Fensteraktionen • gesprochene Uhrzeit • Konverter mit starken Schneidewerkzeugen und grafischer Anzeige • u.v.m.



4.

OUTSIDE 3

5. VIRTUELLER SPEICHER

OUTSIDE3 ermöglicht die virtuelle Speicherverwaltung auf Festplatte und erweitert den Arbeitsspeicher um bis zu 512 MByte. Für alle ATARI-Systeme mit 68030-Prozessor (TT, FALCON, PAK68).

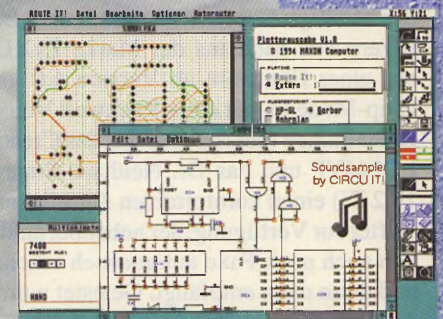
6. Circult & Routelt

Das Platinenlayout-Paket

Circult! – die unverzichtbare Hilfe beim Aufbau einer Schaltung und beim Platinenentwurf. Ebenso ideal einsetzbar für technische Dokumentationen. gekoppelte Vektorgrafik (Verbindungen werden mitverschoben) • umfangreiche Bauteilebibliothek (über 1000) • SMD-fähig • Bauteileeditor • Kurzschlußtest • Busverwaltung • automatische Bauteileliste • mehrfaches Undo • umfangreiche Exportmöglichkeiten: PostScript, EPS, Adobe Illustrator, div. Netzlisten (Calay, Multiwire, SPICE), Metafile.

Route It! – der passende Router, legt die Leiterbahnen wie von Geisterhand. Vollautomatischer, interaktiver Autorouter • selbständiges Durchkontaktieren bei doppelseitigen Platinen • manuelles Routen • 1/20-Zoll-Raster • ein- und zweiseitige Platinen • Druck über GDOS auf Drucker und Plotter • PostScript-Ausgabe.

Jetzt im Paket



Bestellcoupon

- | | |
|-----------------------------------|----------|
| 1. ___ MaxonXBOOT 3 | DM 89.- |
| 2. ___ MaxonHARLEKIN 3 | DM 159.- |
| 3. ___ MaxonWinCutPRO & WinRecPRO | DM 238.- |
| 4. ___ MaxonCrazySounds 2 | DM 79.- |
| 5. ___ MaxonOUTSIDE | DM 99.- |
| 6. ___ MaxonCircult & Routelt | DM 238.- |
| ___ JuniorPrommer Teilesatz | DM 59.- |
| ___ AvantVektor V 1.2 | DM 99.- |
| ___ Papillon | DM 99.- |
| ___ Morpher | DM 79.- |

Schicken Sie mir die oben angekreuzten Produkte an folgende Adresse:

Name: _____

Straße: _____

Plz, Ort: _____

Datum, Unterschrift: _____

Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise.

Frisch eingetroffen !!

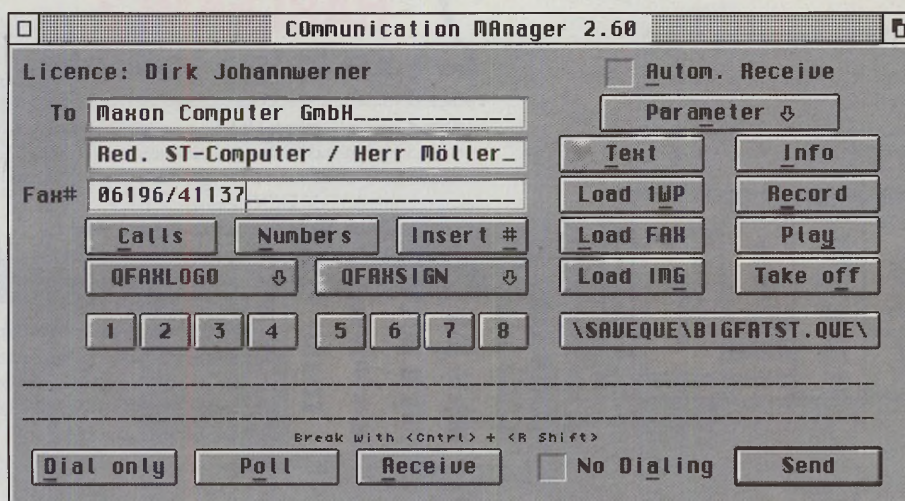
- | | |
|-------------------------|------|
| AvantVektor V 1.2 | 99.- |
| Papillon | 99.- |
| Morpher | 79.- |
| JuniorPrommer Teilesatz | 59.- |

MAXON Computer • Industriestr. 26 • D-65760 Eschborn • Tel.: 061 96 / 48 18 11 • Fax: 061 96 / 48 18 85

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

CeBIT 95
Halle 11 Stand D14

MAXON
computer



Quasselstrippe sucht Anschluß

Bereits vor gut einem Jahr haben wir in [1] über eine neue Fax-Software für den ST berichtet, und inzwischen hat sich aus dem damaligen Newcomer fast schon das Standardprogramm für den ST entwickelt. Die Rede ist von CoMa – dem Communication Manager. Neben der reinen Faxversion gibt es derzeit zwei weitere Versionen von CoMa: CoMa Voice mit integrierter Anrufbeantworterfunktion und CoMa professional, welches zusätzlich noch ein Faxabrufsystem und ein Voicemail-System beinhaltet.

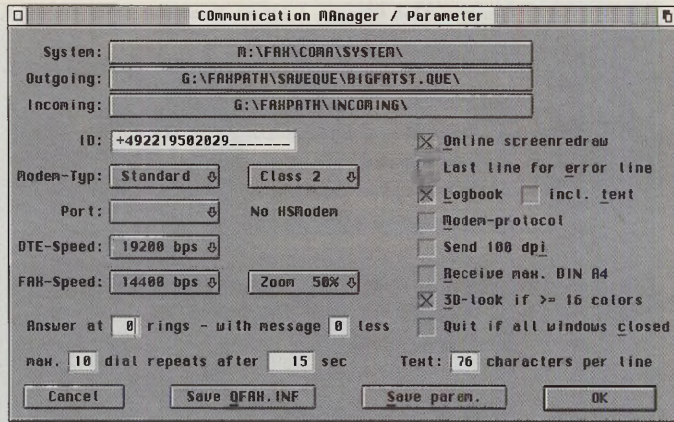
Für diesen Test hatten wir daher die Qual der Wahl, welche der drei Versionen es diesmal sein sollte, und die Entscheidung fiel auf die Voice-Version, weil sie mit einem Verkaufspreis von 169,- DM noch bezahlbar ist und vom Funktionsumfang her nicht die Grenzen dessen sprengt, was man als Heimanwender benötigt. CoMa Voice stellt allen Besitzern von Modems der Marke ZyXEL mit einer Firmware ab Version 6.0 und Chip-Modems mit einer Rockwell Voice-Datenpumpe (derzeit sind das das Creatix LC144VF und das Dr. Neuhaus Smarty 19.2 TI) einen komfortablen Anrufbeantworter zur Verfügung, der nebenbei natürlich auch noch Faxe automatisch erkennt und diese dann empfängt. Getestet wurde das Ganze mit einem ZyXEL-Modem, so daß alle Aussagen hinsichtlich Qualität natürlich nur auf diesen Modemtyp anzuwenden sind.

Touch and go ...

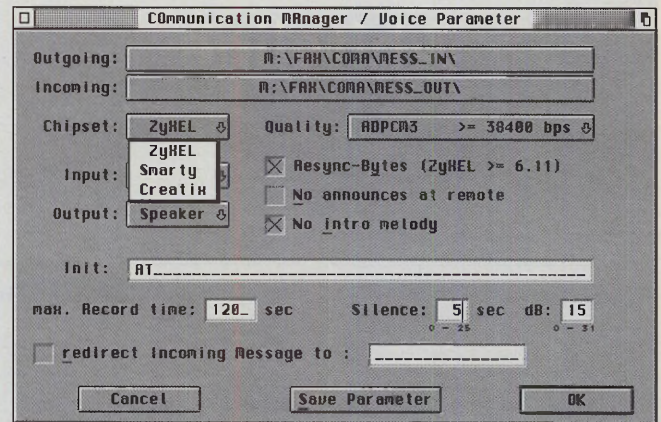
Die Installation von CoMa ist noch immer ein Kinderspiel: Alle Dateien der Installations-

diskette werden in einen Ordner kopiert, und CoMa ist quasi startbereit. Wer bereits die Vorgängerversion von CoMa besitzt, wird beim Start ziemlich überrascht sein: In der aktuellen Version unterstützt das Programm erstmals den 3D-Look, der mit MultiTOS Einzug auf die ST-Systeme gefunden hat, sofern mindestens 16 Farben zur Verfügung stehen. Dies ist in der Auslieferungsversion auch so voreingestellt ... Wer aber lieber mit den gewohnten Dialogboxen weiterarbeiten möchte, kann diesen Modus selbstverständlich abschalten. CoMa ist natürlich auch weiterhin ein echtes GEM-Programm, und demzufolge stellen auch für ihn noch so exotische Systeme, Farbtiefen und Auflösungen kein Problem dar. Die Konfiguration des Systems erfolgt dann über ein Pop-up-Menü hinter dem sich alle verschiedenen Funktionen getrennt einstellen lassen, also die Pfade für den Faxempfang unabhängig von den Pfaden für die Nachrichtenspeicherung des Anrufbeantworters. Allerdings ist dieses Pop-up, das nun auch tastaturbedienbar ist, leider noch ein wenig fehlerbehaftet, da es komplett

überarbeitet wurde. In der Version 2.60 können die Funktionen nur noch direkt per Tastatur mit ihren Shortcuts, oder aber nach Öffnen des Pop-ups nur noch mit der Maus angewählt werden. Dies ist aber nur eine kleine Einschränkung der Funktionalität, da ja die Einstellungen lediglich einmal durchgeführt werden müssen und danach dieser Menüpunkt in der Regel nicht mehr benötigt wird. Sollte man bereits vorher das Programm QFax benutzt haben, so ist das Konfigurieren zumindest für den Faxversand und den Faxempfang gänzlich unnötig, da CoMa nun auch die Steuerdatei dieses Programms lesen und auswerten kann. Hat man jedoch kein QFax, aber Druckertreiber, die eine QFax-Steuerdatei verlangen, so kann CoMa eine entsprechende Datei mit den für diese Treiber wichtigen Angaben auch selbständig erzeugen. Da CoMa auch das Dateiformat von QFax versteht, können mit solchen Treibern erzeugte Faxseiten also auch mit CoMa verschickt werden. Leider ist das Konfigurieren des Voice-Modus nicht ganz so simpel. Durch die verschiedenen Firmware-Versionen der einzelnen Modems,



Hinter dem Menüpunkt Parameter verbirgt sich ein umfangreicher Dialog, der die wichtigsten Einstellungen für CoMa ermöglicht.



Im Voice-Modus unterstützt CoMa Modems von ZyXEL, Creatix und Dr. Neuhaus (Smarty).

die allesamt unterschiedliche Fehler und Funktionen haben, ist ein gehöriges Maß an Tüftelei erforderlich, um die richtige Einstellung zu finden, mit der das Modem korrekt im Voice-Modus funktioniert. Doch das ist ausschließlich ein Problem des verwendeten Modems, nicht aber von CoMa, welches für alle Eventualitäten gerüstet ist.

Ruf' doch mal an ...

Der Anrufbeantworter in CoMa hat es in sich und übertrifft den Funktionsumfang herkömmlicher Telefonsklaven um ein Vielfaches. Neben einer Standardansage können bis zu sieben weitere Ansagetexte verlesen werden, die auf die Uhrzeit oder auch auf den Wochentag abgestimmt sein können. Zudem kann neben der obligatorischen Fernabfrage für bis zu sieben weitere Personen oder Gruppen ganz spezielle Nachrichten hinterlassen, die diese dann durch die Eingabe eines vorher vereinbarten Codes mit einem normalen Fernabfragesender abhören können. Und ein kleines bißchen Luxus hat CoMa dann auch noch zu bieten: Auf Wunsch ruft CoMa, nachdem es einen Anruf entgegengenommen hat, eine Rufnummer an und spielt dort dann den eingegangenen Anruf ab. So kann man ohne viel Aufwand und vor allem ohne horrenden Gerätekosten die eingehenden Anrufe nachgesandt bekommen. Schön wäre, wenn hier vor der eigentlichen Nachricht noch ein (vielleicht sogar selbst aufzeichnbarer) Infotext, der die nun folgende Nachricht ankündigt, vorangeschickt würde. Dies verhindert für

den Fall, daß ein Fremder das angerufene Telefon abhebt, das ein oder andere lange Gesicht.

Die Qualität der Aufzeichnung ist extrem abhängig von der verwendeten Aufzeichnungsart. Im ADPCM3-Modus ist die Qualität aber vergleichbar mit der eines herkömmlichen Anrufbeantworters, allerdings muß dafür auch mindestens eine Schnittstellengeschwindigkeit von 38400 Baud möglich sein, was ohne Hardware-Änderungen nur auf MegaSTE, TT und Falcon möglich ist, STs älterer Bauart benötigen eine kleine Hardware-Erweiterung oder müssen auf den schlechteren Aufzeichnungsmodus CELP zurückgreifen. Dadurch, daß die Aufnahmen nicht auf ein Tonband, sondern auf der Festplatte gemacht werden, benötigt CoMa natürlich entsprechend freien Platz auf einem Laufwerk. Allerdings ist die Kompression der Sprachdaten so hoch, daß man mit ein bis zwei Megabyte freiem Speicher schon eine ganze Weile aufnehmen kann. Auf Disketten kann das Ganze aber nicht mehr sinnvoll eingesetzt werden.

Faxen machen leicht gemacht?

Der Faxmodus hat gegenüber [1] auch mächtig an Funktionen zugelegt. Neben einer Serienfaxfunktion, die es erlaubt, Faxe mit demselben Text an mehrere Empfänger automatisch zu verschicken, ist in CoMa 2.60 einiges neu hinzugekommen. So wurde der Menüpunkt „Text“, der es

ermöglichte, kurze Texte schnell als Fax zu versenden, deutlich erweitert. Inzwischen verbirgt sich dahinter ein kleiner Editor, der nun auch längere Texte verarbeiten kann. Es gibt die Möglichkeit, Daten wie Seitenzahl des Faxes (z.B. für ein Faxdeckblatt), Adressat oder aktuelles Datum und Uhrzeit frei mittels Parameter im Text einzubauen, und man kann beliebige ASCII-Texte nachladen. Außerdem ist die Zeilenbreite jetzt frei einstellbar und bietet mit einer maximalen Breite von 96 Zeichen eine optimale Ausnutzung des freien Raums auf dem Fax. Nicht ganz so schön ist aber, daß der linke Rand immer noch nicht frei einstellbar ist, jedoch hat der Autor hier für die nächste Version Abhilfe versprochen. Im Editor selbst kann man zusätzliche Funktionen wie Text laden oder Text speichern über ein Pop-up-Menü aufrufen, und es ist möglich, einen Text namens „DEFAULT.TXT“ in den Systemordner zu legen, der beim ersten Aufruf dieser Funktion automatisch geladen wird. Neu ist auch, daß sich nun je bis zu vier Kopf- und Fußlogos in einem Pop-up anwählen lassen. Dies macht es relativ einfach, wechselnde Briefköpfe, zum Beispiel für private und berufliche Faxe, zu verwenden.

Ebenfalls geändert hat sich, daß nun die in der Stampline erscheinende Faxnummer frei editierbar ist. So ist es jetzt möglich, bei einer Rufnummernänderung selbst Hand an die Stampline anzulegen, und man ist nicht auf einen neuen Registrierungsschlüssel aus Berlin angewiesen. Gänzlich abschalten läßt sich die Stampline aber immer noch nicht. Sehr schön

„Original“ RTS-Tastaturumbausätze für ST+Mega und Falcon

definierter Druckpunkt, kein schwammiges Schreibgefühl mehr!

Der »Klick« macht die Musik

Aktionspreis: DM 60,-

RTS-Elektronik

Postfach 64 · 75233 Tiefenbronn · ☎ (0 72 34) 69 15

Fax 55 74

whiteline

soft series

CD alpha

Auf der alpha CD finden Sie: die komplette DL-Serie (134 Disks), 1500 Fonts (True Type, Calamus®, Signum!, GDOS) alle Whiteline Pakete, 4 registrierte Vollprogramme, Spiele, TeX, Falcon Specials, 450MB! *Neu: gedruckte CFN-Fontübersicht 20,- DM.* **nur 79,- DM**

JANe

Der Texteditor für den gehobenen Anspruch, mit eigener Makrosprache und Beispielmakros, freie Tastaturbelegung, auflösungsunabhängig, ideal in Multitaskingsystemen und Speedo 5.0/NVDI 3.0. *SCElon Referenzhandbuch 20DM!* **nur 79,- DM**

Kundendirektor Plus

Die Profiversion der guten Fakturierung bietet jetzt Speedo-GDOS-Unterstützung und eine Vielzahl neuer Programmoptionen. Die aktuelle Version bietet Import u. Export von Daten mit Da Capo und Ultimo. *Im Bundle mit Ultimo kostet es 179,- DM.* **nur 98,- DM**

Ultimo

Brandneu! Ein Buchhaltungsprogramm für kleinere und mittlere Unternehmen, mit einer Einnahme-Überschuß-Rechnung. Variable Abschreibungszyklen, beliebige Kontennamen, mandantenfähig, auflösungsunabhängig. **nur 98,- DM**

Linux 68k

Das vollständige Linux-Paket für TT, Medusa u. Falcon (nur mit Copro!) incl. des kompl. Kernel, X11(Windows) in Farbe, TeX uvm. und einem nur bei uns erhältlichen Installations-Programm. *Die Original-Autorendistribution (ALD)! erweiterte CD i.V.!* **nur 98,- DM**

DL-Serie

Unsere exklusive PD- und Sharewareserie umfasst z.Zt. 150 Disketten und wird jeden Monat um mindestens 5 Disketten mit neuen Programmen erweitert. Abso möglich! *Fordern Sie unseren Katalog an, es lohnt sich!* **jede Diskette kostet nur 5,- DM**

Neuigkeiten:

Music Channel ... 40,- DM

Top Audio-Player um Musik CDs mit Titeltwahl, Reihenfolge usw auf Ihrem CD-ROM abzuspielen. Zusätzliche editierbare Datenbank für beliebige CD-Daten u. MOD-Sounds.

Graphbase 69,- DM

Eine intelligente Datenbank um IMG Bilder jeglicher Größe zu archivieren. Ein Sahnestück der Bilderverwaltung, allerdings nur ST-hoch.

Bellini 60,- DM

Dieses neue, außergewöhnliche S/W Malprogramm bearbeitet mühelos über große Image-Bilder und glänzt auch sonst mit vielfältigen Features, z.B. der Filterfunktion!

C.A.G. 89,- DM

Ein Grafik- u. Zeichenprogramm, das in seiner Funktionsvielfalt bisher nicht zu bekommen war. Herausragend die 3D-Bearbeitung. Nur ST-hoch.

Obsession 69,- DM

Sensationell! Brandneuer Flipper für STE & FALCON - der beste für Atari! 4 vers. Boards, 8 Spieler, MultiColor, Highscore!

Procurator 2 79,- DM

Ob Sie CDs, MCs, Videos, Bücher, Diskette o.ä. verwalten wollen - hier ist Ihr Programm. Modularer System! Neue Module auch auf Anwender-Wunsch!

Weiter im Angebot:

BoxKite*	30,- DM
Before Dawn	30,- DM
Formel Eins	30,- DM
CHAOS Unlimited*	30,- DM
IdeaList	35,- DM
Everest	35,- DM
Disk View*	40,- DM
Chronos	40,- DM
Da Capo*	40,- DM
Kandinsky	40,- DM
PacShell*	40,- DM
TurnUs	40,- DM
LAZAZ!	40,- DM
Play it again, GEM!	49,- DM
Vesal*	50,- DM
Fußball ST*	50,- DM
PAD	50,- DM
Chemcalc	50,- DM
Printing Press	50,- DM
The Original	50,- DM
1st Guide*	50,- DM
Poison!*	59,- DM
Fast Sector-Backup	60,- DM
ObjectGEM*	60,- DM
GemView*	60,- DM
Golden Island	69,- DM

*...aktuelle '95er Update-Versionen!

Versandkosten: Vorkasse 5,- DM · Nachnahme 10,- DM
Katalog gegen 5,- DM Rückporto - bei Bestellung kostenlos.

WBW - Service
Willi B. Werk
Osterfeuerbergstr.38
28219 Bremen
Tel. 0421 - 3968620
Fax: 0421 - 3968619

DELTA LABS MEDIA
B. Artz & T. Kohl
Brillerstr.40
42105 Wuppertal
Tel. 0202 - 308307
Fax: 0202 - 308307

Xware
Alexander Schütz
Ochsenmühlstr. 11
85049 Ingolstadt
Tel. 0841 / 49066-0
Fax: 0841 / 49066-20

Hard- & Software
T.U.M.
Hauptstraße 67
26188 Edewecht
Tel. 04405 - 6809
Fax: 04405 - 228

EDV Service
Dirk Johannwerner
Bertolt-Brecht-Str.9
50829 Köln
Tel. 0221 - 9502028
Fax: 0221 - 9502029

PD Service
Rees & Gabler
Hauptstraße 56
87764 Legau
Tel. 08330 - 623
Fax: 08330 - 1382

Communication Manager / Expert Parameter

☐ without RI-wire wait for: RING

Init: ATZ ATZ-Delay: 2 1/10 sec

Send: ATHSDT0 min. scantime: 0 nsec

No dial: ATHID add 0 bytes each line

Receive: ATN

Polling: ATD

Exit: ATZ

☐ send at poll request (only with class 2.0 modems)

Send Poll: 0:\FAX\COMA\OUTGOING\

☐ clear DTR after autom. receive

☐ set 19200 bps after CLASS=2 at 2400er

Cancel Save Parameter OK

Der Experte kann sogar bis auf Befehlssatzebene des Modems Änderungen vornehmen, wenn dies notwendig ist.

hingegen ist, daß CoMa seit Version 2.0 auch in der Lage ist, Faxmodems nach dem neuen Faxbefehlssatz Class 2.0 zu bedienen. Damit werden auch Geräte der neueren Art, z.B. das USR Courier V.34 Modem, am ST faxfähig. Wer ein derartiges Modem besitzt, kommt derzeit nicht um CoMa herum, da es das einzige Faxprogramm für den ST ist, welches diesen Faxmodus unterstützt. Faxen nach Class 1 ist jedoch auch mit dieser Version nicht möglich und wohl auch für die Zukunft nicht geplant, so daß sich Besitzer derartiger Modems mit Straight Fax (siehe auch [2]) behelfen müssen.

Das Maß der Dinge

Insgesamt zeigt sich, daß CoMa im vergangenen Jahr eine drastische Erweiterung seines Funktionsumfangs durchgemacht hat. Schwachstellen sind konsequent ausgemerzt und neue Funktionen hinzugefügt worden. CoMa läuft dank sauberer Programmierung mit nahezu jeder erdenklichen ATARI-Hardware zusammen, und selbst auf dem ATARI-Emulator MagicMac funktioniert CoMa seit Version 2.60 nahezu problemlos (bis auf einige Funktionen, die dank der Ein-Tasten-Maus auf dem Mac nur schlecht erreichbar sind). Mit 99,- DM für die Fax- und 169,- DM für die Voice-Version ist es auch nicht zu teuer, so daß man CoMa sicher als das Maß der Dinge bezeichnen kann, an dem andere Faxprogramme gemessen werden müssen.

DJ

Bezugsquelle:
SoftBär GbR
Richardstraße 60
12055 Berlin

[1] Dirk Johannwerner: CoMa - Fax-Software, ST-Computer 1/94
[2] Dirk Johannwerner: Straight Fax!, ST-Computer 2/95

CoMa Voice 2.60



Positiv:

einfach zu bedienen
völlig problemloser Betrieb mit allen Modems
Class 2.0 fähig
problemloser Betrieb unter MagiC und MultiTOS
leistungsfähiger Anrufbeantworter

Negativ:

keine abstellbare Stampline
kleinere Fehler in den Popup-Menüs





Die Disketten zur DTP-Praxis

Auf den DTP-Praxis-Disketten, die in unregelmäßigen Abständen alle 2-4 Monate erscheinen, finden Sie Gestaltungen und Grafiken, die in der DTP-Praxis diskutiert werden, Dokumente und Einstellungen, die Ihnen bei der täglichen typografischen und gestalterischen Arbeit zur Seite stehen, ausgewählte Vektor-Fonts und Utilities für die grafische und typografische Feinarbeit im ATARI-DTP; alle hier vorgestellten Dateien und Programme gibt es exklusiv nur auf der DTP-Praxis-Disk.

Auf der DTP-Praxis-Disk 1 finden Sie:

CFN-SHOW 1: ein Calmus-Dokument im S/SL- und 1.09N-Format, mit dem Sie die Übersicht über Ihre Calamus-Fonts behalten. Die Zeichensätze werden mit allen Zeichenbelegungen dargestellt. Für jedes Zeichen ist zudem der ASCII-Code angegeben, so daß auch die Sonderzeichen eines Fonts schnell im Calamus gefunden und genutzt werden können!

CFN-SHOW 2: ein Dokument im SL- und 1.09N-Format, mit dem Sie sich eine Übersicht über die Gebrauchsfähigkeit (Schriftmuster) Ihrer CFN-Fonts darstellen und auch ausdrucken lassen können.

BLEISTIFT.CFN

AIOLI.CFN: zwei komplette Vektor-Fonts im Calamus-Format zum Artikel „ATARI in Frankreich“, die uns von „Plume d'Ange“ freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurden.

VK_NUTZ.CDK: fertig gestaltete und komplett separierte Visitenkartennutzen; kommen in der DTP-Praxis 10/93 noch ausführlich zur Sprache.

WORKOUT: CDK-Dokumente für Calamus S/SL und 1.09N im DIN-A4/5-„Belichtungsformat“, mit allen Passer- und Schnittmarken

TYPO 1: Programm zur vollautomatischen korrekten Berechnung der Versalhöhe aller CFN-Fonts

TYPO 2: Programm zur vollautomatischen Trimmung aller Zeichensätze auf linken Textrahmen im Calamus

Wer die Probleme im DTP-Satz kennt, weiß, was diese beiden typografischen Hilfen bedeuten! Programmiert wurden sie von Hasso Baudis, dem Programmautor des Calamus-Font-Editors „TypeArt“, der uns diese beiden typografischen Highlights exklusiv für die DTP-Praxis-Disk zur Verfügung gestellt hat.

Auf der DTP-Disk 2 finden Sie unter anderem:

CDK OUT: Um Calamus-Dokumente und die darin verwendeten Fonts für den Transport zum Belichtungs-Service zusammenzustellen, gab es bisher nur den etwas umständlichen und bei größeren Dokumenten auch sehr zeitraubenden Weg: Calamus mußte gestartet werden, die entsprechenden Dokumente geladen, die verwendeten Fonts auf einen Zettel notiert werden, dann vom Desktop aus in einen gemeinsamen Ordner kopieren, usw. Mit CDK OUT genügt jetzt nur noch ein einziger Mausklick, mit dem vom Desktop aus eine Calamus-CDK-Datei angewählt wird, alles weitere erledigt das Programm automatisch: CDK OUT zeigt augenblicklich die zum Dokument gehörenden Fonts an. Auf Wunsch packt dann CDK_OUT das CDK-Dokument und die Fonts in einen gemeinsamen Ordner auch noch auf eine Modem-freundliche Größe. Auch eine Textdatei wird von CDK OUT automatisch erzeugt, in der die im Dokument benutzten Fonts dokumentiert sind. Wer CDK OUT einmal genutzt hat, wird es nie wieder missen wollen! Programmiert wurde CDK OUT von Hasso Baudis, dem Programm-Autor des Calamus-Fonteditors „TypeArt“, der uns das Programm exklusiv für die DTP-Praxis Disk 2 zur Verfügung gestellt hat.

CALPALETTE: Die neueste Version des Farbkalibrierungs-Programms für die Programme: Calamus, Crnach/PreVision, DA's Vektor, DA's Layout und Chagall. Mit CalPalette steht eine außerordentlich effektive Softwarelösung zur Bildschirmkalibrierung für Grafikkarten im 256 Farbenmodus zur Verfügung. Das Accessorie gleicht die Monitor-Farbdarstellung an die verwendeten Druckfarben an. Wer mit Palettenfarben (z.B. HKS) oder im 4C-Bereich arbeitet, kann jetzt also bereits im Monitor die Farben sehr nah am zukünftigen Druckergebnis beurteilen. In dieser Version werden auch Triplex- und Duplex-bilder auf dem Monitor in den gewünschten Schmuckfarben des späteren Drucks dargestellt! War das, beispielsweise im Calamus, bisher nur mit „Platzhaltern“ möglich, z.B. „Cyan“ und „Schwarz“, so kann jetzt auch direkt im Monitor beurteilt werden, wie eine beliebige Schmuckfarbe in diesen Druckverfahren wirkt. Auf der Diskette befindet sich die funktionsfähige Version von CALPALETTE, bei der die Anwendungszeit jedoch auf 5 Minuten begrenzt ist.

WORKOUT: Unter anderem befinden sich hier die Original-Siebdruckvorlagen (als CDK-Dokumente, S/SL) zu unserer Artikelserie „Vom Entwurf bis zum Druck“.

FONTS: 4 komplette Vektorfonts im Calamus CFN-Format von Plume d'Ange in Avignon/Frankreich (siehe auch DTP-PRAXIS 8/93).

ZEITPLAN: Ein Dokument zur Zeitplanung im CDK-Format (Calamus S/SL), das Ihnen helfen kann, Ihre Termine (und die Ihrer Lieferanten!) auch bei größeren Gestaltungsprojekten etwas besser in den Griff zu bekommen.

DINOS: In fast jeder Werbung tauchen sie im Moment auf, die Dinosaurier. Wer noch keinen hat, findet hier einige ausgewählte Exemplare im CVG-Vektorformat.

Auf der 3. Diskette finden Sie wie immer Gestaltungen und Grafiken, die in der DTP-Praxis diskutiert werden, Dokumente und Einstellungen, die Ihnen bei der täglichen gestalterischen Arbeit hilfreich zur Seite stehen, sowie ausgewählte Vektorfonts, Utilities und Programme für die grafische und typografische Feinarbeit im ATARI-DTP; viele der hier vorgestellten Dateien und Programme gibt es exklusiv nur auf der DTP-Praxis Disk.

Calamus-Modul: Ein „Stempel-Modul“ für die Ausgabe im Stempelformat für DA's Picture. Beliebige Bereiche eines Calamus-Dokuments können mit diesem Modul als Stempel für die Arbeit in DA's Picture exportiert werden. Eine Anleitung liegt als Readme bei.

Calamus goes MagiX: Alle Calamus-Versionen seit Juni '93 enthalten einen kleinen Bug, der alle Tastatureingaben unter Multitasking-Umgebungen blockiert. Das Patch-Programm vom Calamus-Programmierer Harald Siegmund behebt diesen Fehler, so daß nun auch Calamus S und SL unter MagiX und MultiTOS problemlos laufen.

Tasten.CKT: Sinnvolle Tastaturbelegung für Calamus S/SL, mit einer Tastaturbelegungs-Übersicht als CDK-Dokument zum Ausdrucken. Die wichtigen und häufig benötigten Funktionen des Calamus sind mit dieser Datei über die Tastatur erreichbar, und dazu auch einige vielleicht noch unbekannte. Es werden dazu auch viele optional erhältliche Module wie Brigde, Toolbox, LineArt und das Maskenmodul berücksichtigt! Dazu noch eine Beschreibung zum Umgang mit den Tastaturbelegungen mit zusätzlichen Informationen.

Fraktale: Mit dem SL-Modul LineArt lassen sich auch fraktale Elemente aus allen Calamus-Objekten erzeugen, wie unser LineArt-Workshop in den letzten Ausgaben der DTP Praxis zeigte. Wenn die dort vorgestellten Beispielen trotzdem nur schwer nachvollziehbar blieben, bekommt hier die Original-Abbildungen der Fraktale mit Erläuterungen zur Arbeitsweise in LineArt. Dazu noch weitere Grafiken zum LineArt-Workshop als CDK-Dokumente für Calamus S und SL.

Fonts: Wieder einige ausgewählte Fonts im CFN-Format.

Textkonverter: Exklusiv für die DTP-Praxis Disk von Günther Kreidl (Digital Arts). Konvertiert Text aus dem PC-Programm WORD 5.0 nach ASCII, und macht ihn damit für alle textverarbeitenden Programme verfügbar.

DA's Picture Konverter: Ein nagelneues Konvertierprogramm von Digital Arts. Konvertiert alle wichtigen Grafikformate (mono/grau/TC). DA's Picture-Konverter läuft auf allen Grafikkarten.

Bestellen können Sie die Disketten jeweils zum Preis von 49,- DM bei

PSH Medienvertrieb

Georgenstraße 38b

64297 Darmstadt

Tel. 0 61 51 / 94 77-0

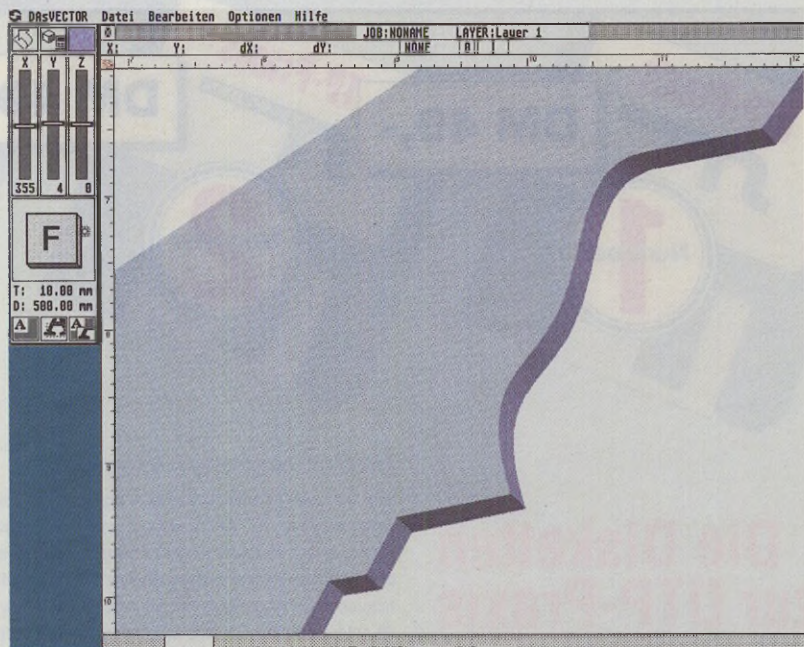


Bild 1: Eine Funktion, die in DA's Layout noch fehlt: In DA's Vektor lassen sich beliebigen Vektorflächen beliebige „Tiefen“ geben.

Jede Menge Diagramme

Illustrationen sind Handarbeit. Um die von den Autoren eines Fachbuches vorgelegten Skizzen oder Fotos in anschauliche und auch informative Bildbeispiele umzusetzen, benötigt man eigene, gut ausgebildete Fähigkeiten. Aber auch die zur Verfügung stehenden Softwarewerkzeuge können helfen und dazu beitragen, eine trockene Skizze in eine gelungene Illustration zu verwandeln. Wir wollen uns heute einmal mit den Vorarbeiten zu einer Illustration sowie deren Anlage mit EBV-Arbeiten in DA's Layout beschäftigen.

Fachbuch-Produktion im DTP (2)

Bei der Gestaltung eines Fachbuches ist es nicht selten, daß die Illustrationen nicht nur im Buch, sondern auch noch für weitere unterschiedliche Anwendungen benötigt werden. Wird dieses schon im Vorfeld bei der Anlage der Grafiken berücksichtigt, kann man sich später sehr viel Arbeit sparen.

Grafische Vorarbeiten

So sollten auch die Illustrationen zu unserer „Marktübersicht „Thermische Solaranlagen“ nach Drucklegung des Buches noch für Schulungen in Fachbetrieben und zu Dokumentationszwecken im Umweltministerium ver-

wendet werden. Geliefert werden sollten dazu u. a. Overheadfolien von jeder einzelnen Grafik. Schon jetzt, noch bevor der erste Vektorpfad gezogen wurde, stellt sich bereits die Frage, ob wir die gesamten Grafiken nicht gleich als farbige Grafiken anlegen – wie sie später für die Overheadfolien benötigt werden – und diese dann für das Buch bei der Montage einfach in ein Graustufenbild umrechnen sollen. Der umgekehrte Weg, aus Graustufen farbige Bilder zu entwickeln, ist ungleich aufwendiger.

Aus diesem Grund wurden also alle Grafiken, Illustrationen und Diagramme von Anfang an als Farbbilder angelegt, obwohl sie für das Buchprojekt

nur als Graustufenbilder vorliegen mußten. Lange Erfahrung zeigt, daß man sich über diese Dinge (wie die weitere Verwendung der Bilder, eine geplante Neuauflage des Buches usw.) selbst beim Auftraggeber informieren muß. Er kann nicht wissen, wie effizient wir arbeiten können, wenn wir spätere Arbeiten schon bei der Erstgestaltung berücksichtigen können.

Die Anlage der Illustrationen als Vektorgrafiken bietet hier gleich mehrere Vorteile: Sowohl in der Entwicklung der Grafiken als auch der des gesamten Buches werden in den nächsten Wochen immer wieder Änderungen vorgenommen werden müssen. Da kommen vielleicht noch ganz aktu-

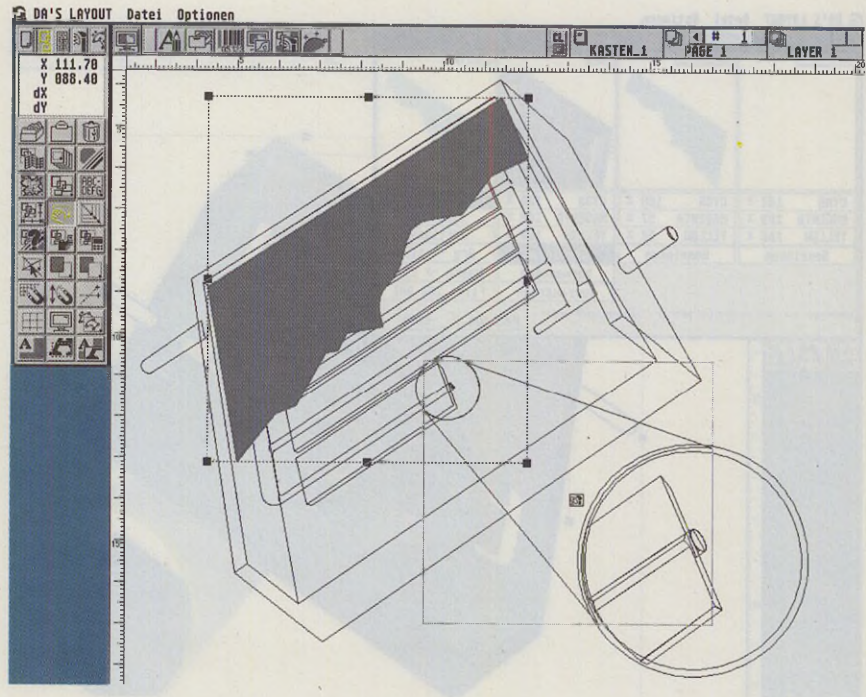
elle Meßwerte, die gerade angelegte Diagramme unbrauchbar machen, oder es werden in der Korrekturphase noch umfangreichere Textergänzungen geliefert, die einen völligen Umbruch erzwingen. Während wir an den Grafiken arbeiten, arbeiten ja auch die Autoren noch an ihrem Text. Mit solchen Unwägbarkeiten muß man also auf jeden Fall rechnen.

Da ist es natürlich leichter, in einer Vektorgrafik ein paar Rohrleitungen oder Pumpen zu verlegen. Und auch bei der späteren Umgestaltung in Schwarzweißbilder bietet das Vektorformat erhebliche Arbeitserleichterungen. Eine bloße Konvertierung vom Farb- ins Graustufenformat dürfen wir nicht ohne weiteres vornehmen, da die Farbbilder sehr viel mehr Farbinformationen und insofern auch Kontraste mehr enthalten, als bei einer Umrechnung in Graustufen noch darstellbar wären. Steht beispielsweise in der Farbanlage eine rote Fläche neben einer blauen, sind diese deutlich voneinander unterscheidbar. Konvertiert man diese Farben einfach in ein Graustufenbild, wird von dem Kontrast nicht mehr viel übrig bleiben. Wir werden also auch diese Konvertierung „zu Fuß“ vornehmen müssen, um das Erscheinungsbild der Farbgrafik zu erhalten.

Illustrieren und ...

Nehmen wir als Beispiel einmal eine etwas komplexere Illustration. Dargestellt werden sollte ein Röhrenkollektor, der als räumliche Abbildung das Kollektorprinzip und seine wichtigsten Bestandteile auch für den Laien anschaulich macht.

Als Vorlage für die Illustration diente eine vom Buchautor angefertigte Handskizze. Das einfachste Vorgehen ist nun – abhängig von der Qualität der Skizze – die Handskizze zu scannen und als Vorlage zur ersten groben Bearbeitung im Vektorzeichenprogramm, in diesem Fall DA's Layout, zu benutzen. Nun müssen alle Flächen, die später in unterschiedlichen Farbtönen erscheinen sollen, als einzelne Vektorobjekte angelegt werden. Farbverläufe in den einzelnen Flächen, die



einer imaginären Lichtquelle durch Licht und Schatten für eine räumliche Wirkung sorgen, lassen sich mit den Blendfunktionen der Software sekundenschnell anlegen. Hier läßt es sich also sehr gut probieren, bis man den richtigen Effekt gefunden hat.

Um die Rohrleitungen dann auch perspektivisch korrekt in den Kollektorkasten zu legen, wurden diese erst einmal in der Aufsicht angelegt. Mit der Funktion „Perspektivisch verzerren“ von DA's Layout bearbeitet, kann diese dann sauber in den Kasten montiert werden. Um hier wirklich sauber zu arbeiten, wird die Sichtbarkeit aller inaktiven Objekte abgestellt (Bild 2). Der Bildschirmaufbau ist deutlich schneller und anhand der jetzt nur noch sichtbaren Pfade kann die Montage sehr präzise erfolgen.

Manchmal kommt man sich vor wie ein Installateur. Bei der Arbeit an den Illustrationen war es sehr hilfreich, häufig benötigte Einzelobjekte wie Rohrleitungen, den Kollektorkasten, Piktogramme, usw. aufs Clipboard zu legen. Als Job abgespeichert, steht dann im weiteren Verlauf der Arbeit immer das gesamte Archiv zur Verfügung und in der Gesamtzahl der Grafiken bleiben Größenverhältnisse sowie ein konstanter Aufbau erhalten.

Bild 2: Zur exakten Montage der Glasplatte (wie auch anderer Objekte) wird in DA's Layout die Sichtbarkeit der aktiven Objekte ausgeschaltet. Sichtbar sind nun noch die Vektorpfade, in welche die Glasplatte präzise einmontiert werden kann.

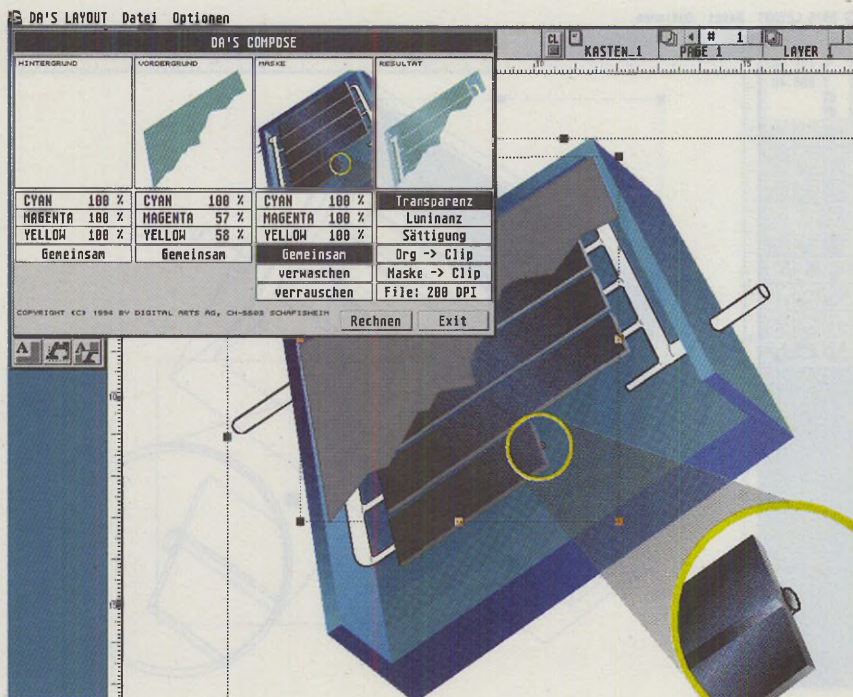


Bild 3: Das Compose-Modul von DA's Layout. In ihm lassen sich die Transparenzen erzeugen, die wir für eine realistische Darstellung der Glasplatte auf dem Kollektor benötigen. Der Magenta- und Yellow-Anteil der Glasplatte wird zusätzlich noch etwas reduziert, um dem Glas eine leichte Blaufärbung zu geben.

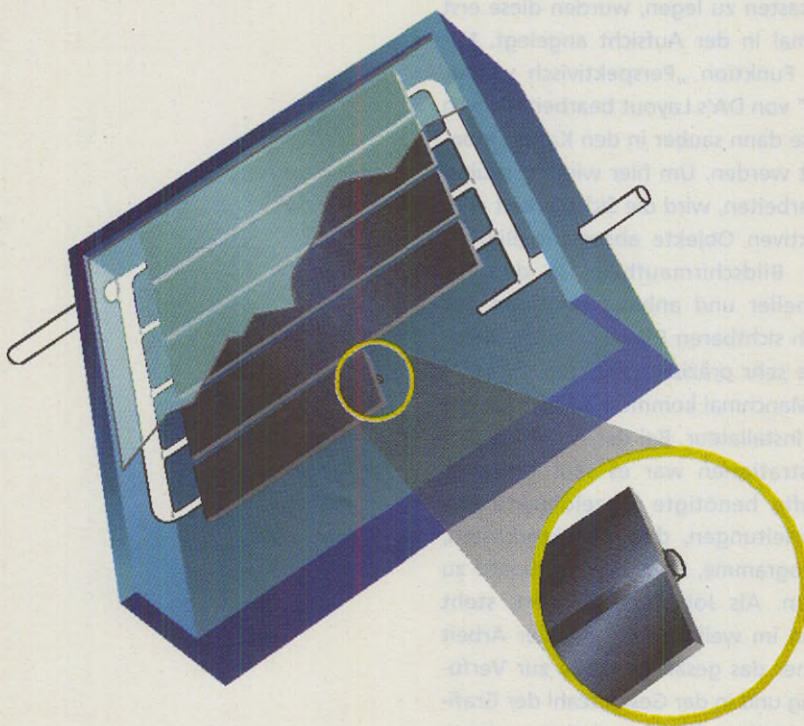


Bild 4: Das Resultat unserer Arbeit

... Bildarbeiten in DA's Layout

Wie kommt nun das Glas auf den Kollektorkasten? Zunächst einmal zeichnen wir mit einigen Vektorpfaden die Umrisse der Glasfläche direkt in den Kasten und zwar so, daß diese exakt die Position der Glasoberfläche im Kasten beschreibt. Als nächstes wird die Dicke der Glasplatte angelegt. Dieses kann durch eine Funktion automatisiert werden, die leider in DA's Layout noch nicht implementiert ist, wohl aber in DA's Vektor, aus demselben Entwicklerhause: dem 3D-Extruder. (Bild 1)

In DA's Layout muß das Glas nun noch eine halbtransparente Fläche bekommen. Die hinter dem Glas liegenden Rohre sollen etwas durchscheinen, um zum einen die dem Kollektor innewohnende Technik deutlich zu machen, zum anderen aber auch, um die Glasplatte als eine solche in der Illustration darzustellen. Hier bietet das optional erhältliche DA's Layout-Modul „Composer“ sehr gute und leicht zu bedienende Hilfe.

Die Objektgruppe, als eine solche haben wir das Glas aus DA's Vektor importiert, wird nun exakt auf den Kollektorkasten montiert (der sich in einem Gruppenrahmen befinden sollte), aufgelöst. Nur die Glasoberfläche wird aufs Clipboard geschoben (nicht kopiert!). Dieses Objekt wird uns im weiteren Verlauf als Maske dienen (und als stille Reserve, falls bei den folgenden Operationen mal was schief laufen sollte....).

Die übrigen Objekte der „Glasplatte“ werden gruppiert und mit allen anderen auf der Arbeitsfläche befindlichen Objekten zu einer gemeinsamen Gruppe verbunden. Dieses Verfahren ist notwendig, da ja nun unsere Maske mit einem zweiten Objektrahmen – eben dem des gesamten Kastens – gemischt werden soll. Nachdem beide Objekte, Kasten und Glasplatte selektiert wurden, wird das Compose-Modul aufgerufen (Bild 3).

Hier wählen wir „Transparenz“ und eine Auflösung von 200dpi. Jegliche Veränderung an den Einstellungen wird sofort in der Vorschau des Moduls dargestellt, so daß man die Einfärbung

und Stärke der Transparenz schon vor der eigentlichen Berechnung sehr gut beurteilen kann.

Transparenzen maskieren

Erst jetzt wird's knifflig! Das vom Composemodul erzeugte Pixelbild verdeckt nun einen Teil des Kollektorkastens! Wenn wir das Bild transparent stellen, sind die unerwünschten „Abdeckungen“ zwar verschwunden, aber überall dort, wo im Bild selbst noch weiße Pixel vorhanden sind, werden auch diese transparent und lassen den Hintergrund durchscheinen. Hier kommt wieder unsere „stille Reserve“ zum Einsatz, die Maske, die wir vorhin aufs Clipboard gelegt haben. Die Maske wird also vom Clipboard auf die

Seite kopiert. Bei diesem Vorgang muß die Control-Taste gedrückt werden, damit sich das Objekt automatisch wieder genau auf die vormals eingenommene Stelle legt. Die Maske (Flächenfarbe Weiß, Outline transparent) deckt nun exakt das, vom Composer erzeugte, Bild ab. Wird dieses (immer noch transparent gestellte) Bild nun in den Vordergrund geholt – also auf die weiße Maske gelegt – scheint der Hintergrund nicht mehr durchs Bild (Bild 4).

Beim „Optimieren“ des Bildes im Bildformular von DA's Layout muß unbedingt darauf geachtet werden, daß die im Composemodul gewählte dpi-Einstellung auch hier eingestellt wird, sonst war die ganze paßgenaue Arbeit für die Katz. Im Composemodul reicht für ein Farbbild eine Einstellung

von 200dpi aus, da die gesamten Grafiken in DA's Layout größer (ca. DIN-A-4) angelegt wurden – im Hinblick auf die später folgenden Overheadanlagen – als dieses für das Buchlayout (DIN A 5) erforderlich gewesen wäre.

Im nächsten Monat werden wir uns mit der Entwicklung von Diagrammen im Calamus, weiteren Illustrationen sowie der Kompatibilität zwischen Calamus, DA's Layout und dem Rest der Softwarewelt beschäftigen.

ALTERNATE

preiswert
schnell
zuverlässig

Computerversand GmbH Bahnhofstr. 65 35390 Gießen

Telefon 0641-76565 Fax 792652

Telef. Bestellung Mo-Fr 10.00-13.00 und 14.00-20.00

Telefon
bis 20.00

Händleranfragen
erwünscht !!!

OPTI DESIGN TOWER DUO TOWER 4er/7er TOWER

119,-	169,-	189,-	249,- (4er) (Abb. li.)
	3,5" Syquest + Festplatte ideal für		379,- (7er) (o. Abb.)

alle SCSI Gehäuse mit leistungsstarken gekapselten TÜV-Netzteilen, leisen Lüftern, intern voll verkabelt, Schraubensatz

Standardmäßig liefern wir alle SCSI Komponenten in OPTI Gehäusen. Alle Gehäuse sind mit leistungsstarken TÜV-geprüften Netzteilen und leisen Lüftern ausgestattet. Alle SCSI Subsysteme "extern" liefern wir komplett montiert, getestet und formatiert mit allen Kabeln, deutschem Handbuch und Software. Allen externen Systemen liegt die Backupsoftware Argon light bei. Natürlich können Sie auch mehrere SCSI Geräte in einer Tower-Kombination erhalten. Addieren Sie einfach die Einzelpreise der internen Geräte + Preis Gehäuse + 80,- (für Netzkabel, SCSI Kabel, Software und Handbuch) und Sie erhalten den Endpreis für eine komplett anschließfertige SCSI Tower Kombination. - Änderungen und Irrtümer vorbehalten -

EPSON SCANNER

GT 6500 SCSI	1249,-	GT 9000 SCSI	2099,-
GT 8000 SCSI	1699,-	GT Look II Software	249,-

FESTPLATTEN SCSI ms./Caché INTERN EXTERN

Quantum Lightning	365 MB	11/ 128	349,-	529,-
Quantum Maverick	540 MB	13/ 128	419,-	599,-
Quantum Lightning	540 MB	11/ 128	459,-	639,-
IBM DSAS	548 MB	12/ 192	419,-	599,-
Quantum Lightning	730 MB	11/ 128	519,-	699,-
Conner	1062 MB	9/ 512	899,-	1099,-

2.5" FESTPLATTEN AT INTERN für Falcon

Seagate	260 MB	16/ 32	429,-
Toshiba MK	353 MB	12/ 128	539,-
Toshiba MK	524 MB	12/ 512	799,-

ORIGINAL ICD HOSTADAPTER

ICD The LINK	129,-	ICD The LINK2	149,-
alle ICD Hostadapter incl. Kabel, Handbuch, Software			

SPECIALS

Alle SCSI Systeme sind an alle ATARI Rechner extern anschließbar.
Falcon : + SCSI2 Kabel 50,- ATARI TT : siehe "EXTERN"
260-1040/Mega/ST/E : + ICD The LINK 120,- + ICD The LINK2 140,-

Restposten Faxmodems 2400 - 14400

Faxmodem 2400	49,-	9600	99,-	14400	149,-
---------------	------	------	------	-------	-------

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Lieferung solange Vorrat.

CD-ROM 4-fach 549,- Syquest 105 MB 449,-

CD-ROM SCSI INTERN EXTERN

Toshiba 5201B	SCSI 3,3x	auf Anfrage
Toshiba 3501B	SCSI 4 x	599,- 799,-
Toshiba 3601B	SCSI 4,4x	599,- 799,-
Pioneer	SCSI 4 x	579,- 779,-
Plextor	SCSI 4 x	549,- 749,-
Caddy 10er Pack		89,-

MOD INTERN EXTERN

Fujitsu M2511	128 MB	749,- 999,-*
Fujitsu M2512	230 MB	1099,- 1369,-*
Medium 128 MB	1/10 St.	44,-/ 39,-* = incl. 1
Medium 230 MB	1/10 St.	59,-/ 54,- Medium

WECHSELPLATTEN INTERN EXTERN

Syquest 5110C	88 MB	429,- 649,-*
Syquest 5200	200 MB	669,- 949,-*
Syquest 3105	105 MB	449,- 699,-*
Syquest 3270	270 MB	619,- 879,-*
Medium 44/88/200 MB		84,-/ 94,-/ 149,-
Medium 105/270 MB		99,-/ 109,-

DAT STREAMER INTERN EXTERN

HP 35470A	2 GB	1349,- 1549,-
HP 35480A	2-8 GB	1529,- 1729,-
HP 1533A	4-16 GB	1829,- 2029,-
DAT-Band	90m	19,- 120m 39,-

Syquest 270MB 879,-

extern inclusive einem 270er Medium

1062 MB SCSI 899,-

News

Was tut sich in der DTP-Szene? Woran arbeiten die Entwickler in den DTP-Software-Häusern? Wo gibt es Neues rund ums DTP, um die tägliche Arbeit mit Satz, Gestaltung und Bildverarbeitung zu erleichtern? Dies alles sind die NEWS, die monatlich an dieser Stelle zu finden sind.

Elegante Texturen in DA's Picture

Ein interessantes neues Modul für DA's Picture zur Erzeugung von Textureffekten wird derzeit bei Digital Arts entwickelt. Im allgemeinen versteht man unter dem Begriff „Texturen“ Bilder mit Oberflächenstrukturen bzw. anderes für Bildhintergründe geeignetes Bildmaterial. Diese Definition beschreibt den Einsatzbereich des neuen Moduls jedoch nur sehr ungenau. Vielmehr lassen sich Texturbilder in DA's Picture auch dazu verwenden, Farbbilder mit einem sehr realistischen Prägeeffekt zu versehen. Da zu diesem Zwecke die Helligkeitsinformationen des Texturbildes in Höheninformationen umgerechnet werden, eignen sich vor allem Graubilder als 'Strukturquelle'.

Die durch das Mischen von Textur- und Quellbild erzielbaren Präge- bzw. Reliefeffekte lassen sich auch hervorragend für eine Papiersorten- bzw. Maltechniksimulation einsetzen, indem die entsprechenden Grauwertinformationen zur Simulation von Untergrund- bzw. Papierbeschaffenheit oder eines Malwerkzeuges in das Ursprungsbild hineingerechnet werden.

Nach den ersten Versuchen mit diesem Modul wird schnell klar, daß hier mehr möglich ist als die Anlage von Bildhintergründen. Das Texturmodul ist einzeln nicht erhältlich, sondern wird dem nächsten Update von DA's Picture beiliegen, das in Kürze ausgeliefert werden soll.

ATARI DTP auf der CeBIT

Nach der spektakulären Portierung des alternativen ATARI-Betriebssystems MagiC auf die Apple-Rechner wird bei DMC nun doch über ein neues Calamus

SL-Update nachgedacht, das beiden Rechnerwelten noch besser gerecht würde. „MagiC-kompatibel“ auf dem ATARI bedeutet für eine Software auch „Apple-kompatibel“. Das neue SL-Update wird dann wohl auch mit neuem Texteditor und Postscript-Fähigkeiten Brücken zu den Formaten der Apple-Software bauen können. Ob schon in Hannover etwas Neues gezeigt werden kann, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch ungewiß. Sicher aber wird man sich auf der CeBIT über den Stand der Dinge informieren können.

Auf dem Apple-Stand werden DMC und Digital Arts ihre neuesten Produkte unter MagiCMac auf Apple-Rechnern vorführen. Wer hätte das im letzten Jahr gedacht! Auf mehreren Rechnern und mit großer Demonstrationsfläche ausgestattet, kann sich dann neben den sowieso bereits überzeugten ATARI-DTP-Anwendern auch das fachkundige Mac-Publikum über leistungsfähigere Alternativen zu QuarkXPress und Pagemaker informieren.

Offen für Postscript?

Wohl zusätzlich motiviert durch die Einführung von MagiCMac hat man bei adequate systems bereits begonnen, auch für die Kompatibilität des Calamus SL mit den Standardformaten des Macintosh und anderer Rechnerplattformen zu sorgen. In Arbeit ist derzeit, unter anderem, ein EPS-Modul für den Calamus SL.

Das EPS-Format ist ein weltweiter Standard auf allen Rechnerplattformen und besonders im grafischen Bereich weit verbreitet. Auf dem ATARI fristete es bisher ein Schattendasein. Das EPS-Modul von adequate systems soll aber nicht nur Postscript-Dateien importieren und exportieren können, sondern diese Daten im Calamus auch teilweise editierbar machen. Besonders im Dienstleistungsbereich mit Calamus SL wird es sicher von Vorteil sein, wenn sich der Calamus auch für die im EPS-Format abgespeicherten Daten aus beispielsweise Coral Draw, Illustrator oder PhotoShop öffnet.



Realistische Relieftexturen mit dem neuen DA's Picturemodul. Als Vorlage ein Farbbild, das Graustufenbild, auf das das Farbbild „geprägt“ werden soll und das Resultat.



SONDERPOSTEN

ATARI TT030 6MB RAM TTM194
od TTM195 GROBBILDSCHIRM
3299,-



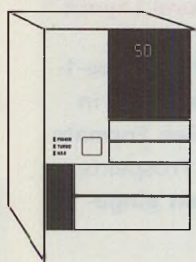
H&S Speed Resolution Card neu 369,-
H&S Vantage Micro SCSI Adapter 99,-
H&S Vantage III, SCSI I, MegaSTE 129,-
LOGITECH SCANMAN 32 249,-
ICD AdSpeed 16MHz 199,-
FalconWings 59,-
600 DPI Interface f. SLM804 289,-
AT Speed C16 199,-
4 auf 10MB RAM f. MegaSTE 699,-
Betriebsystem TOS 2.06 69,-
ATARI ST520+ / 1MB/SM124 379,-
TOS 2.06
ATARI ST620+ / 1MB/SM124 349,-
TOS 2.06

SLM605 LASERDRUCKER 649,-
SLM804 Laserdrucker 499,-
Sonderposten nur so lange Vorrät!
REPARATURSERVICE
Günstige Pakete auf Anfrage.
Gebrauchsysteme auf Anfrage.
Kompetente Beratung selbstverständlich.
Freundlicher zuverlässiger Service.
Bis 100 KM Vor-Ort-Service.
KOSTENLOSES INFO-MATERIAL ANFORDERN!
Bei Vorkasse Porto und Verpackung
bis 10kg frei.

Alles unter einem Dach- das MTS1

- Mini-Tower mit Edelstahlrückwand
- Aussparungen für alle Schnittstellen
- Low Noise 220W Netzteil
- 2x8,89cm(3.5")
- 3x13,33cm(5.25")
- Kabelsätze zur Floppy- u. Tastaturverlängerung
- Speed Display hinter Rauchplexiglas
- Reset- und Turboswitch hinter Rauchplexiglas

PREIS MTS1:
449,-



Beschleuniger Grafikkarten

PAK68/3.1
32MHz CPU/FPU 789,-
50MHz CPU/FPU 1189,-
PAK für STE +149,-
PAK FastRAM 4MB 519,-
HBS640T28 28 MHz 389,-
HBS640T36 36 MHz 539,-
HBS für STE +50,-
NOVA Mega 16M 439,-
NOVA VME 16M 589,-
NOVA Falcon 1MB 799,-
NOVA VMEplus II 689,-
Supernova 1189,-
Supernova Plus 2489,-
520/1040 SVGA 299,-
SVGA STE Version 379,-

Bei uns bekommen Sie (fast) Alles!

Alle Preise in DM inkl. Mehrwertsteuer. Druckfehler, Preisänderungen und Lieferbarkeit vorbehalten. Einige verwenden die Produkt- und Firmennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.

Staatl. gepr. Techniker Axel Gehring

Schnaidweg 1
87700 Memmingen

TEL 08331/86373
FAX 08331/86346

direct & SERVICE!

Festplatten (nackt) : Falcon Tuning :

340 MB	368.-	PowerUp2 (32MHz)	78.-
540 MB	448.-	Ramkard PS2 leer	118.-
730 MB	548.-	Ramkard 14/16MB	1048.-
1050 MB	998.-	Soundlifter	248.-

Wechselplatten : TT Tuning :

270 MB (nackt)	648.-	TT FastRam Karte	a.A.
----------------	-------	------------------	------

Medien : Speicher für ST :

105 MB	108.-	Meg ST 2/2,5 MB	248.-
270 MB	118.-	Meg ST 4 MB	398.-

CD-ROM (nackt) : Speicher für STE :

CD 5201	328.-	2 MB STE	135.-
CD 3501	598.-	4 MB STE	258.-

externe Systeme : Jaguar :

für TT / Mac	+150.-	Jaguar Console incl.	
für Falcon	+170.-	Cybermorph	498.-
für ST/STE	+250.-	Joy-Pad	58.-
Aufpreise für komplett an-		div. Spiele	ab 98.-
schlußfertige ext. Systeme!		siehe auch in unserem Katalog!	

Dies ist natürlich nur ein kleiner Ausschnitt aus unserem Programm.
Fordern Sie unseren **kostenlosen Katalog** an - **Anruf genügt!**
Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

CATCH COMPUTER

Hirschgraben 27; 52062 Aachen
Tel.: 0241 / 40 65 13, Fax: 40 65 14

Hier stimmen Preis, Leistung und Service!

CD-NEWS

► **DTP-GRAFIKEN Vol. 1 inkl. Buch** 79.- DM
1500 DTP-Grafiken CVG, IMG, PCX, EPS
► **DTP-GRAFIKEN Vol. 2 inkl. Buch** 79.- DM
noch mehr DTP-Grafiken CVG, GEM, IMG, PCX, EPS, TIF
► **INITIALE inkl. Buch** 39.- DM
40 schöne Initialzeichensätze IMG, PCX, TIF
► **Jugendstil-Art Nouveau inkl. Buch** 59.- DM
Vektorgrafiken für ATARI, DOS & MAC + TIP
► **Designer Cliparts Vol. 1,2,3,4, od. 5** je 29.- DM
jeweils ca. 3000! Cliparts auf einer CD - Preisenkung!
► **Aktuell WHITELINE ALPHA CD** 79.- DM
Alle DL PDs, 4 Vollversionen etc. für ATARI
► **LOHRUM 1 oder 2** 59.- DM
PD/Shareware für den ATARI
► **LOHRUM 3!** 59.- DM
Die neueste Ausgabe der bekannten CD-Serie
► **Mega Archive** 59.- DM
1.9 GIGABYTE PD und Shareware für ATARI
► **SKYLINE** inkl. uneingeschränkter Versionen .. 59.- DM
PD, Shareware, Demos, Falcon, FI, MOD uvm.
► **Maxon CD No. 1** 49.- DM
komplette ST Serie, Crazy Sounds (uvm.)
► **NEU! Photo Images I** 29.- DM
ca. 300 Tifs in True Color (Fotos, Poster, Backgrounds)
► **WOW!** 59.- DM
PD- und Shareware, 500 True-Type, Cliparts uvm.
► **NEU! Clipart Library** 29.- DM
über 6000 Cliparts in versch. Formaten
► **BINGO** 59.- DM
PD- und Shareware für ATARI, Vollversion Unix
► **TIP: 500 Fonts (Postscript & TrueType)** 89.- DM
enthält 500 Bitstream-Fonts inkl. Buch
► **Publishers Source-Background Kit 1** 69.- DM
600 MB Hintergrundbilder in diff. Auflösungen
► **NEU! Image Library I** 29.- DM
über 6000 GIF-Bilder auf einer CD
► **NEU! Image Library II** 29.- DM
Super! über 1000 HiRes-GIFs finden Sie auf dieser CD
► **DATAMANIA Die ASCII-Daten-CD** 39.- DM
Bibel, 1013, Sprüche, Gesetze, Rezepte uvm.

AKTION • AKTION • AKTION • AKTION • AKTION

Toshiba CD-ROM XM-5201B

SCSI, 3,4-fach Speed
inkl. CDs DTP-Grafiken Vol. 1, DTP-Grafiken Vol. 2,
Initiale, Jugendstil-Art Nouveau und Power on!

interne Version, ohne Egon	568.- DM
externe Version im Gehäuse inkl. Egon (anschlußfertig für TT)	758.- DM
Aufpreis ST/STE-Version	100.- DM

solange Vorrat reicht!

PD-PAKETE

■ Accessories & CPX 5 D 20.- DM
Astronomie 6 D 20.- DM
■ Calamus Fonts # 1-5 je 5 D 29.- DM
TIP: Best of MOD-Files 8 D 25.- DM
■ Deskins 3MB 20.- DM
Die Elberfelder Bibel 1984 7 D 29.- DM
Deskins (1 & s/w) 3 D 15.- DM
DFÜ-Datenfernübertragung 9 D 29.- DM
Etiketendruck 5 D 19.- DM
■ Falcon Sound & Vision # 1-5 je 10 HD 39.- DM
Falcon Demo VGA only 11 D 39.- DM
Falcon Demo RGB only 10 D 29.- DM
Finanzen 10 D 29.- DM
■ CDOS Fonts 3MB 20.- DM
■ Gemini 2 5 D 20.- DM
■ GNU C++ 2.5.8. 10 D 39.- DM
■ GNU C++ Source 10 D 39.- DM

HP Deskjet 500 10 D 39.- DM
Traiber/H-Copy/PRG's usw.
Harddisk Festplattentools 4 D 15.- DM
Top Spiele mono 9 D 29.- DM
TT 1 oder 2 je 11 D 29.- DM
Lehrer 3 D 15.- DM
Lernen 9 D 25.- DM
Lexikas 3 D 15.- DM
NEU! Spiele für den TT 10 D 29.- DM
NEU! MIDI PRG/Util. (auch Falcon) 5 D 19.- DM
Musik/Notendruck 3 D 15.- DM
200 Signum 2 Fonts inkl. Übersicht 29.- DM
400 Signum 2 Fonts inkl. Übersicht 49.- DM
600 Signum 2 Fonts inkl. Übersicht 69.- DM
Vorrätig für 9 N / 24 N / Laser
Signum-Utilities 3 D 15.- DM
Sport/Fußball 5 D 19.- DM

Partyspiele 5 D 19.- DM
Denkspiele 5 D 19.- DM
Spiele Farbe 1 oder 2 je 10 D 29.- DM
Spiele Mono 1 oder 2 je 10 D 29.- DM
Sport/Fußball 5 D 19.- DM
STE Pack 1 oder 2 je 10 D 29.- DM
Tetris (29 Varianten) 5 D 19.- DM
Textverarbeitung 5 D 19.- DM
Verkehrsverwaltung 3 D 15.- DM
Vokabeltrainer 3 D 15.- DM
Wissenschaft 6 D 20.- DM

■ Wenn Ihr Bestellwert an PD-Paketen
100.- DM übersteigt, erhalten Sie 1 weiteres
PD-Paket Ihrer Wahl für nur 5.- DM.

Alle großen PD-Serien ab Lager lieferbar !!!

SOFTWARE

Outline Art 3.0 195.- DM
Checkliste Pro 49.- DM
Raster It 49.- DM
EPS zu CVG Konverter (Serials, Fonts) 279.- DM
MacSEE 189.- DM
Type Art 1.4 189.- DM
Kennlinienpaket für Farbdrucker 49.- DM
Kennlinienpaket für Star-Screening 49.- DM
DMC-Fontkatalog (neue Auflage) 39.- DM
DMC-Sonderfontkollektionen 95.- DM
■ Calamus-Module: Seriennummer angeben I
Line Art 1.5 379.- DM
Merge, Mischen von Rahmen 385.- DM
Filter, das Filtermodul 289.- DM
Paint, Bildverarbeitung 578.- DM
Hilfslinien-Modul 149.- DM
Stereo Magic, 3D Bilder-Modul 78.- DM

Maskenmodul 459.- DM
Toolbox plus, Rahmenbearbeitung 289.- DM
Bridge, Export & Konvertierung 49.- DM
Curve & Line, Farbtracer 179.- DM
Clip Art, Klemmbrett zum speichern 95.- DM
GDPS, ohne GDPS-Treiber 189.- DM
4-Color HKS, Farbpalette 265.- DM
Calplot 1.2, Plotmodul 349.- DM
C-Quadrat, Messutilität 69.- DM
Font-Jongleur 95.- DM
Photo CD Importmodul 95.- DM
Star Screening light 279.- DM
■ Sonstige Software:
WIN-SNAP (ScreenDump, alle Aufl.) 29.- DM
MUSICEDIT (MidiSoftware, Info anfordern) 149.- DM
ORCHEST (MidiSoftware, Info anfordern) 49.- DM
Einkommensteuer '94 (Olufs) 89.- DM

■ **NOVA-GRAFIKKARTEN**
► Supernova Plus 2299.- DM
► Supernova 1099.- DM
► NOVA VMEplus II 2MB 929.- DM
► NOVA VMEplus II 659.- DM
► NOVA Falcon 2MB (Feb. 95) 929.- DM
► NOVA Falcon 1MB (Feb. 95) 749.- DM
NOVA VME 16M 559.- DM
NOVA Sonderdisk 49.- DM
► MagCI-Mac 289.- DM
MagCI World pro 119.- DM
SLM 605 Öko-Toner-Doppelpack 49.- DM
SLM 804-Toner 69.- DM
Wir liefern Ihnen alle gängige Soft- und Hardware
für ATARI. Fordern Sie unseren Katalog an.
ATARI-Reparatur, Einbauten, Umbauten im Hause.

GRAFIKPAKETE:

Vektor 2000 (2000 CVG-Grafiken) 99.- DM
Vektor 3000 (900 CVG-Grafiken) 129.- DM
Vektorgrafik 1-3 (1360 CVG-Grafiken) 69.- DM
Vektorgrafik 4 (420 CVG-Grafiken) 69.- DM
DTP-Paket 14 (920 CVG-Grafiken + 4 Fonts) 39.- DM
DTP-Paket 5 (320 CVG-Grafiken + 4 Fonts) 39.- DM
DTP-Paket 6 (320 CVG-Grafiken + 4 Fonts) 39.- DM
Scribble Art (100 Grafiken im CVG-Format) 49.- DM
Symbol Art (300 Symbole im CVG-Format) 89.- DM
Rahmen 1-3 (200 Rahmen im CVG-Format) 79.- DM
Rahmen 4-6 (150 Rahmen im CVG-Format) 79.- DM
760 DTP-Grafiken (760 CVG-Grafiken) 79.- DM
Frame Art 1 (50 exklusive Rahmen CVG) 39.- DM
Frame Art 2 (50 exklusive Rahmen CVG) 39.- DM
Coupons (50 Coupon-Grafiken im CVG-Format) 39.- DM
De Luxe (150 Spezialkerngrafiken CVG) 99.- DM

Card-Art 1-6 (193 Spezialkerngrafiken CVG) 149.- DM
Menükarten (CVG-Grafiken + 12 Unterschriften) 89.- DM
A la Carte (CVG-Spezialkerngrafiken + 1 Font) 79.- DM
CUT (176 Plottergrafiken + 7 Fonts) 79.- DM
■ **CALAMUS-FONTS:**
50 Fonts + Beispieldokumente 49.- DM
220 Vektortexte 99.- DM
Fontpack 1-6 (64 Fonts) 79.- DM
Mega-Pack 1 (46 Outline CFN) 199.- DM
Mega-Pack 2 (46 Outline CFN) 199.- DM
More Headlines (23 Headline-Schriften) 89.- DM
Font-Box extra (43 hochwertige Fonts) 99.- DM
27 Power Fonts (Spitzenfonten CFN) 99.- DM
Font-Sampler 1-4 (jedes Paket mit 80 Fonts) 29.- DM
Falls Sie unseren Grafik- und Schriften-Übersichts-
katalog noch nicht haben, dann erhalten Sie
diesen bei Anforderung gratis zugesandt!

JAGUAR 64-bit Power-Konsole

inkl. Spiel Cybermorph
inkl. Gamepad
inkl. Netzteil **539.- DM**

Crescent Galaxy	119.- DM	Alien VS Predator	139.- DM
Sti & Snowboarding	139.- DM	Kasumi Ninja	139.- DM
Dino Dudes	119.- DM	Iron Soldier	129.- DM
Tempest 2000	119.- DM	Bubsy	119.- DM
Dragon Bruce Lee	129.- DM	Zool 2	119.- DM
Club Drive	129.- DM	Jaguar => SCART	39.- DM
Checkered Flag	139.- DM	Gamepad	65.- DM

andere Spiele und Zubehör auf Anfrage

Unsere Versandkosten betragen:
Vorkasse (Scheck) 6.- DM / Banküberweisung 6.- DM (ab 100.- DM frei) / Nachnahme 13.- DM, Ausland 18.- DM.
Ein Versand ins Ausland ist nur gegen Vorkasse (Euro-Scheck oder Postbankweisung) möglich.
So einfach können Sie bestellen: Schriftlich, Telefonisch von Mo. - Fr. 10 bis 18 Uhr
(in der übrigen Zeit ist ein Anrufbeantworter angeschlossen) oder per Fax rund um die Uhr.
Öffnungszeiten Mo. Fr. 10 bis 18 Uhr, Sa. 10 bis 13 Uhr.
Einige verwendete Produkt- und Firmennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.

XWARE
Alexander Schütz
Ochsenmühlstr. 11
85049 Ingolstadt
(0841) 49066-0
(0841) 49066-20



Der große ATARI-DTP-Wettbewerb

Wollen Sie noch mitmachen bei den STC Graphics '95, dem großen DTP-Wettbewerb in der DTP Praxis? Dann aber ran! Der Einsendeschluß für Ihre Arbeiten ist unwiderruflich der 31.3.95.

Alle im DTP-Bereich kreativ tätigen Leser der ST Computer möchten wir nochmals aufrufen, sich durch die Einsendung ihrer Arbeiten aktiv an diesem Wettbewerb zu beteiligen. Viele wertvolle Preise warten auf die Gewinner! Aber nicht nur die DTP-Profis sollen sich hier angesprochen fühlen, sondern in gleichem Maße auch alle diejenigen, die sich als „interessierte Laien“ mit dem ATARI-DTP befassen.

Hier noch einmal die Teilnahmebedingungen zu den STC Graphics'95:

1. Die Einsendungen müssen als Datei, in einem auf dem ATARI ladbaren Format, erfolgen. Zusätzliche Drucke, Andrucke oder Proofs sind wünschenswert, aber nicht Bedingung (Ausnahmen nur in Sparte 2).

2. Ob Sie zur Fertigstellung einer Gestaltung weitere Rechnerplattformen und deren Software z.B. Photoshop, Illustrator, Coral Draw etc. genutzt haben, spielt keine Rolle, solange die „Endversion“ z.B. als CDK (Calamus), DIP/DEX (DA's Layout), CFN (Fonts), usw. vorgelegt wird. Bei jeder eingereichten Arbeit soll zudem vermerkt sein, welche Software-Werkzeuge insgesamt zur Fertigstellung der Arbeit benutzt wurden.

3. Ihre Daten müssen auf auf DD/HD-Disketten, 44/88MB Wechselplatten-Medien oder 128MB MO-Medien eingereicht werden.

Den verschiedenen Arbeitsbereichen im weiten Feld des ATARI Desktop Publishing soll dadurch Rechnung getragen werden, indem die Arbeiten, mit denen Sie an den STC Graphics'95 teilnehmen wollen, für drei unterschiedliche Sparten gemeldet werden

können. Entscheiden Sie selbst, welche Sparte für Ihre Arbeiten die richtige ist; auch Mehrfach-Einreichungen sind möglich.

Sparte 1: Typografie und Layout

Vektor-Fonts im CFN/DFN/Type-1-Format; eigene Vektor-Fonts in einem der angegebenen Formate z.B. Handbücher und Prospekte, die als Layout-Arbeiten eingereicht werden.

Bei diesen, in dieser Sparte eingereichten Arbeiten, sollte der Schwerpunkt eindeutig in der typografischen Gestaltung liegen. So können beispielsweise selbstgestaltete Vektor-Fonts eingereicht werden, die sich an klassische Formen halten. Z.B. Piktogramm-fonts, in denen – thematisch geordnet – Bilder abgelegt sind, sowie auch die ganz eigene und eigenwillige „Terror-Typo“-Schrift, der der gepflegte Stil der Satzschriften sowieso nicht ganz geheimer ist.

In dieser Sparte haben auch die Arbeiten ihren Platz, in denen typografische Feinheiten und deren Ästhetik im Vordergrund stehen. Das kann zum Beispiel eine Prospektseite sein, eine Wortmarke fürs Firmenlogo oder eine Einladungskarte.

Sparte 2: Grafische Arbeiten

Z.B. Geschäftsausstattungen (Firmenlogos und komplette Ausstattungen; Briefbögen, Visitenkarten, Kurzbriege) Anzeigengestaltungen, Plakate Verpackungsgestaltungen

Dieser Bereich wird sicherlich die meisten Arbeiten im DTP anziehen. Hier können einzelne Firmen-Logos eingereicht werden, komplette Geschäftsausstattungen, Aufkleber, umfangrei-

che Prospektgestaltungen, Handzettel etc. Wenn Sie eine Geschäftsausstattung einreichen, sollte diese mindestens Briefbogen, Visitenkarten und Kurzbrief umfassen. Bei Anzeigen ist neben der Datei das Original wünschenswert, aber nicht Bedingung. Bei Plakaten und Verpackungen muß neben der Datei auch das (gedruckte) Original eingereicht werden.

Sparte 3: Bildbearbeitung

Kollagen, freie Grafik, Stereogramme

In dieser Sparte können neben Bildbearbeitungen und Vektorillustrationen auch all die Arbeiten eingereicht werden, die nicht unbedingt einem werbendem Zweck unterliegen. Die „Spielwiese“ für absichtslose Kreative also. Gekonnte Bildmanipulationen mit Freistellern oder Kollagen finden hier ebenso ihren Platz, wie z.B. auch ungewöhnliche Stereogramme (durchs 'Magische Auge' gesehen...).

Die Jury

Die Jury, die alle eingehenden Arbeiten bewertet, setzt sich aus bekannten und kompetenten Personen des ATARI DTP zusammen:

- Jürgen Funcke (Grafiker, Autor der DTP Praxis)
- Matthias Ficht (Grafiker, in der STC zuständig für EBV)
- Volkmar Hoppe (Grafiker, Illustrator)
- Frank Müller (Grafiker, Informationswissenschaftler)
- Alfred Smeets (Grafiker, Headliner-Fonts)
- Klaas Kielmann (Grafiker, Programmierer, EBV)

Die Preise

Als Lohn für Ihre Einsendungen gibt es jede Menge Preise von allen namhaften Firmen des ATARI-DTP. Gleich 2 erste Preise gibt es für die beiden besten Einsendungen! Träumen Sie schon mal:

Hauptpreis2: DTP-Arbeitsplatz 2

- Ein Apple Performa 630, 8MB, mit CD-ROM-Laufwerk, Apple-Software und Monitor; (von Apple Deutschland)
- MagiCMac (von ASH)
- DA's Layout TC 5.5 (Digital Arts)
- DA's Color System 1 (Digital Arts)
- Type2Type, der neue Font-Konverter für Postscript Type 1-Fonts (PC und Mac) nach CFN; (von Flying Fonts, Bremen)



Hauptpreis1: DTP-Arbeitsplatz 1

- Der neue EAGLE, (von GE-Soft)
- Calamus SL (von DMC)
- die EBV-Module für den Calamus: Paint, Filter, Merge, (von adequate systems)
- ein ArtPad, drucksensitives Grafiktablett. (von adequate systems)
- DA's Vektor und DA's Picture, die Software für Vektor-Illustration, Animation und Bildbearbeitung, (von DIGITAL ARTS)



3-8. Preis: Ein DTP Praxis-Schulungstag

Ein intensiver Workshop-Samstag ins Calamus-DTP bei DMC in Walluf. Mit Jürgen Funcke, Frank Müller und Raimund Thiel; (von DMC, inversmedia verlag und adequate systems)

Ihre Arbeiten können Sie bis zum 31.3.95 einsenden an:

Redaktion ST Computer
Kennwort: „Graphics'95“
Industriestr. 26
65734 Eschborn

Ausgeschlossen von der Teilnahme am Graphics'95-Wettbewerb sind die Mitarbeiter der ST Computer sowie die Mitglieder der Jury.



... und viele weitere Preise:

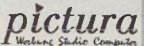
- Ein Calamus für Windows NT, (von DMC)
- 5x je ein Jahresabo der „invers“; dem Magazin für Typografie und Gestaltung, (von inversmedia verlag)
- 2x 1 Office-Paket, (von ASH)
- 2x ein TypeArt 2.0 Font-Editor, (von FlyingFonts, Bremen)
- Ein Belichtungs-Gutschein für 20 s/w oder 5 4C Belichtungen, (von Darksoft/AVANTI, Lönningen)
- 4x „EDDI“, das neue Texteditor-Modul für den Calamus, (von adequate systems)
- 4x 1 Calamus SL-Modul nach Wahl, (von DMC)
- 2x 1 ReColor, Farb/Scannerkalibrierung, (von Cybercom/CLN)
- 2x 1 CalColor, Monitorkalibrierung, (von Cybercom/CLN)
- Ein SKUNK 32, dem Hardware-Beschleuniger für den Falcon, inkl. Einbau, (von Comtex, Freiburg)
- 4x 1 Font-Gutschein für eine Schriftfamilie nach Wahl, (von DMC)
- 6x 1 Font nach Wahl, (von den „Headliners“)
- 1x Artworks 1+2, (von AKZENTE Software, Ulm)
- 1 Artworks Fontpaket, (von AKZENTE Software, Ulm)
- MagiCMac, (von ASH)
- 5x 1 StereoMagic, für SL oder NT, (von DMC)
- 1x Type to Type, (von FlyingFonts, Bremen)
- 2x Twist (von MAXON, Eschborn)
- 2x Harlekin (von MAXON, Eschborn)
- 2x Outside (von MAXON, Eschborn)

Belichter-Rubrik



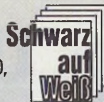
DTP-Dienstleistungen

Adressen und Leistungen von DTP-Dienstleistungszentren für qualitativ hochwertige DTP-Dokumente

Name, Adresse	Ausstattung	Service
30000		
pictura, Werbung Studio Computer Am Lindenberg 10, 35410 Hungen IV Tel. (06402) 2836, Fax (06402) 3131 / Berlinerstr. 14, 35080 Bad Endbach, Tel. (02776) 8694, Fax (02776) 6271	Shinko 24-bit Thermosublimation, Belichtungen sw/4c/24h Service, Übernahme und Druck von Photo-CD & Video Bilddaten, AGFA-Scanner, Schneidplotter 	Photorealistische Ausdrücke (ohne Raster/16,7 Mio. Farben) auf Papier & Folie, Belichtungen (Staffelpreise!) und Scanservice (Auflicht & Durchlicht, EBV Plotservice, Videoproduktion, Fotostudio, Industriephotographie, Lithographie & Druck, Datenübernahme (DOS&MAC) auf CD, MO(650MB), WP(4488), Disc, Modem
40000		
PPS.Photo-Fachlabor GmbH Hüttenstraße 41, 40215 Düsseldorf Telefon (0211) 9947-0 Fax (0211) 9947-176	Kodak Photo CD Workstation PIW 4200 	Professionelle Filmentwicklung und Überspielung von Negativen und Dias auf MASTER Photo CD und PRO Photo CD bis zum Format 4 x 5". Photo CD-Beratung, Kopieren von Photo-CDs, Thermosublimationsausdrücke von Photo-CD Bildern, Erstellung von WRITABLE CDs
Darksoft//AVANTI Inh. Ulf Dunkel, Alter Postweg 6, 49624 Lönigen Telefon (05432) 4306 Fax (05432) 30820, Mailbox (05432) 30565	Linotronic 300 QR, ATARI TTs+FALCON, MO 128 MB WP 270/105/88/44 MB, Kodak PhotoCD, HPLJ IV, HPDJ 550C + 500, Farbscanner,  Dryproof 	Belichtungen: Calamus SL/S/1.09N, DA's Layout, papyrus!, 4c Bildverarbeitung, 4c-Proofs, Text-Satz- & Anzeigenagentur, DTP (über 4000 Schriften), Calamus-Schulung, Datenerfassung & Konvertierung, (BABYLON), Portolanalysen, Mailings (MAIL Service), Druckvermittlung & Weiterverarbeitung

Belichter-Rubrik

Adressen und Leistungen von DTP-Belichtungszentren für die qualitativ hochwertige Belichtung Ihrer DTP-Dokumente

Name, Adresse	Belichter	Service
10000		
Schwarz auf Weiß Fotosatz + Grafik Siemensstraße 74, 12247 Berlin Telefon (030) 7969853 Fax (030) 7967567	AGFA Accuset (Format 355 x XXX), Shinko-Farb-Thermosublimation, HP-Laserjet 4, Tinte Canon BJC 800, AGFA Arcus Plus 	Druckauftragsabwicklung, kompl. Layoutsatz durch gelernte Schriftsetzer, Belichtungsservice für Calamus-Dokumente, Staffelpreise, Scan-Service, Thermosublimationsdruck A4, Laserdruck 600 dpi Belichtungen 600-3000 dpi, PostScript-Belichtungen auf Anfrage!
20000		
JOBS Schinkelstraße 9, 22303 Hamburg Telefon (040) 276433 Fax (040) 276433, Mailbox (040) 276302	Linotype-Hell UX 70 Diabelichter CI 5000	Farbscans bis 5000 dpi für Auf- und Durchlicht, 3D Bildbearbeitung, Retusche, Separation und (Dia-)Belichtung, Konzeption, Gestaltung Layoutsatz, Massensatz, Korrekturlesen, Beratung, Kaffee, Express- und Overnight-Service, Farbausdrücke.
CLN Kieler Kamp 49, 24306 Plön Telefon (04522) 8484 von 9 - 22 h Fax (04522) 60167, Modem (04522) 8486	Hell UX Imagesetter, Übernahme von Kodak Photo CD Bilddaten, Trommelscans, auf Wunsch mit Montage, Info anfordern, Agfaproof, OPTOSCANdrum	Scanservice/Wechselplatte (Trommelscanner - 4000 dpi), Bild/Text/ Montage, 4C-Separation & Belichtung von 1.09N, SL, Didot Dokumenten, Highspeedmodem, Datenarchivierung auf DAT- Streamer Tape (2GB), Blitzservice, Plottservice.
G.E.L.D. Produktion Gesellschaft für Entwurf, Litho und Druck Humboldtstraße 6, 28203 Bremen Fon (0421) 72660, Fax 701894, Box 74217	 G.E.L.D. PRODUKTION Rüdiger · Hansen · Rüdiger GbR	Die Spezialisten für komplexe Farbseiten. Professionelle Veredelung Ihrer Dateien und Vorlagen durch Fachpersonal für alle Produktionsstufen. Leistungsfähiger Trommelscanner und kalibrierte Belichter für tonwert- genaue Filme. Alles Inhouse, vom Satz übers Litho bis zum Prüfdruck.
40000		
Lauer Lasersatz & Cut Service Ellerstraße 180, 40227 Düsseldorf Telefon (0211) 720309 Fax (0211) 722912, Mailbox 24 Std. (0211) 722822	AGFA ACCUSET Linotype/Hell UX 70 	Belichtungen in Litho-Qualität bis 355 mm, keine Zeitzuschläge, Calamus, DA's Layout, Farbseparationen, Scanservice, Photo CD, Satz + Layout, Schneid-Plott-Service für Schrift und Grafik von allen gängigen Vektorformaten.
Design Studio Herbert Wahrmann Am Leveloh 13 D, 45549 Sprockhövel Telefon (02324) 71722, Fax (02324) 73716 ISDN-DFÜ (02324) 972026	Linotronic 530, RIP 50 Linotronic 300 R mit RIP 4	Sofort-Belichtungen ATARI, Macintosh, MS-DOS, NeXT, Feindaten-, Flachbettscans, PhotoCD, Fuji-Farbproofs bis A2 auf Original-Auflagen- papier, Folien-Cuts bis B 116 cm, Sofortservice o. Aufpreis, Festpreise o. Einrichtungspauschale, 24 h ISDN-DFÜ, Farbdrucke, Full-Service.
Atelier Göpel GmbH, Druckvorlagenherstellung Wandastraße 10, 45136 Essen Telefon (0201) 256665 Fax (0201) 250119	AGFA ACCUSET 1000 	Professionelle und tonwertrichtige SL-Sofortbelichtungen bis 356 mm mit max. 3000 dpi, 80er Raster, Dokumentfinishing, Pre-Press- Fullservice, Fotografie, traditionelle Retusche, Feindaten-Scans, Proofs/Andrucke, 4c-Auflagen im Trockenoffset bis 100er Raster.
MH-Belichtungsservice Südring 31, 48231 Warendorf Telefon (02581) 6719 Fax (02581) 632487, Modem bitte anfragen	Calamus Color Setter 1000 (baugleich mit AGFA ACCU SET) Übernahme von Kodak Photo CD Bilddaten 	24-Std. Belichtungs-Sofortservice Calamus 1.09N/SL, Wechselplatte 44/88 MB, High-Speed Modem, Satz- und Scanservice (Trommelscanner), Lieferservice auf Anfrage, 4-farb-Belichtungen.

Belichter-Rubrik

Adressen und Leistungen von DTP-Belichtungszentren für die qualitativ hochwertige Belichtung Ihrer DTP-Dokumente

Name, Adresse	Belichter	Service
Druck- & Verlagscooperative 85 GmbH Kommenderiestraße 41, 49074 Osnabrück Telefon (0541) 26460 Fax (0541) 29354	Linotronic 300 R	Belichtungen in Osnabrück für Calamus, DA's Layout + Repro (0541/26460) und MAC (0541/28998) von Diskette und Wechselplatte bis 2540 dpi, bis DIN A3 (305 mm) auf Film und Papier, DTP-Satz, Gestaltung, Druck und Verarbeitung.
60000 LIGHTWERK Digitale Druckvorstufe Jährling & Partner Nibelungenstraße 700, 64686 Lautertal Telefon (06254) 3286, Fax+Box (06254) 3143	Ultrase-Setter mit CQR, Shinko-Thermosublimation (auch OHP-Folie)	Ihr Calamus-Partner in Südhessen. Tonwertkorrekte Belichtung von SL- und NT-Dokumenten (64 MB), Trommelscans, Profi-Scans mit Arcus 2, PhotoCD, Proofs (Shinko, Cromalin, Andruck), DTP+EBV, Finishing, Daten per Syquest 44/88 MB, MO 128 MB oder HS-Modem, Service-Info anfordern!
VEKTOR Belichtungsservice und Werbebeschriftung Robert-Koch-Straße 2, 65479 Raunheim Telefon (06142) 23186, Fax (06142) 21447	Linotronic 300	Calamus-Belichtungen (1.09N, SL) von Diskette, Wechselplatte und Mailbox, Schneidplott-Service, Vektorisierung, DTP-Full-Service, Durchführung von Komplettaufträgen, Barcode 39/EAN-Code-Belichtungen, Scanservice.
GraphiType Bernd Schröder Schraudolphstraße 18, 67346 Speyer/Rhein Telefon (06232) 71056 Fax (06232) 76763	Linotronic 300	Calamus-Belichtungen auf Film und Papier, Satz und Satzerfassung, Grafik, Layout für Anzeigen, Broschüren, Zeitschriften, Buchillustrationen, Schriften: Compugraphic, Linotype, URW, div. Designer-Schriften.
70000 Piacenza + SIEGMANN, Ges. für Werbekommunikation mbH Helferstraße 3, 73430 Aalen, Herr Starz Telefon (07361) 9573-0 Fax (07361) 64079	DMC 3000 E, DMC 3000	Digital-Litho-Service: Satz, Scans (4-farb, s/w, Dia, Aufsicht), Calamus SL, Text-Bild-Integration, Farbausdrucke, Belichtungen, Modem, Beratung, Schulung, Schriften: DMC, Serials, Divis.
Schweiz URWA Informatik AG Bözingenstraße 133, CH-2504 Biel Telefon (032) 413535 Fax (032) 421657	AGFA ProSet 9800	ATARI DTP-Belichtungen, Scanservice, Beratung, Verkauf, Installation, Support von DTP-Systemen, Netzwerkinstallationen. Schriften: DMC Classic Types.
reto's PrePress, R. Battaglia Steiggasse 2, CH-8400 Winterthur Telefon (052) 2136240 Fax (052) 2136292	Linotronic 230	Calamus- und Didot-Belichtungen. Scan-, Repro-, Retouche- und Schneidplott-Service. Farbverarbeitung, Farbseparation. Satz, Grafik, Schulung, Beratung, Support. Kurz gesagt: Druckvorstufe von A-Z!

ROCKUS



Einkaufsführer

Hier finden Sie Ihren
Atari Fachhändler

Berlin

ATARI Competence Center • APPLE-Systemhändler
Newton Express Service Partner
Acorn Stützpunkthändler

autorisierte Fachwerkstatt mit Eilservice



dataplay

... das Beste was Ihrem Computer passieren kann.

Bundesallee 25 • 10717 Berlin
Tel.: 030/861 91 61 • FAX: 030/861 33 15

Atari • DOS • Mac



**Rigaer Str. 2
10247 Berlin**

**Tel. 5891928
Fax 5889296**

**tritec
Computerfachhandel**

Schminder & Treffer GbR

COMPUTER SECOND HAND

An- und Verkauf von Hard- und Software
Reparatur- & Versandservice

Isarstraße 12 Tel.: 030/623 60 03
12053 Berlin Fax: 030/623 60 05
Mo.-Fr. 10:00-18:00 Sa. 10:00-14:00
Händleranfragen erwünscht!

Bei uns werben bringt

GEWINN

Sprechen Sie mit uns.
Heim Verlag ☎ 06151/ 94770

BUF

DATASOUND
Computerelektronik & Tontechnik

ATARI-SERVICE-CENTER

HARDWARE: Festplatten, Speichererweiterungen, Scanner etc. etc.
EDV-FIBU und Faktura: Programme, Einarbeitung/Kurse, Service v. Ort
Steinberg-Station: Cubase Audio, MIDI-DEMO-Studio, Musikequipment

12049 BERLIN (Neukölln) - Schillerpromenade 24
☎ 622 86 04 • FAX: 621 71 28 Nähe U-Bahn Leinestraße
10-13/15-18 h u. nach Vereinbarung - Eigene Fachwerkstatt im Hause!

Lüneburg

**Sienknecht
Bürokommunikation
Beratung - Verkauf - Werkstatt**

Heiligengeiststr. 20, 21335 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 4 61 22, Btx 40 24 22
Mo.-Fr. 9.00-18.00 und Sa. 9.00-13.00

Elmshorn



**Hardware * Software * Zubehör
Servicehotline/ Fax: (0 41 21) 7 70 54**

Ch. Hirsch & Partner GbR • Rethfelder Straße 52 • 25337 Elmshorn
* kein Laden, nur Versand *

Kiel

computer & service
Reinke GmbH i.G.

Die größte Auswahl an Hardware,
Software und Zubehör für

**ATARI
in Kiel**

Atari Competence Center Calamus
Profi Center, Fachwerkstatt

Knooper Weg 111
24118 Kiel
Tel.: 0431 570 03-0
Fax: 0431 570 03-90

Layout-Service-Kiel

Landeshauptstadt Kiel, Schleswig-Holstein

ATARI FALCON030

Official
ATARI
Developer
Documentation
TOS 1.0 - 5.0

16MByte-Ram Karte
aus eigener Fertigung!
Mit 0 Wait States,
Eckernförder Str. 83,
24116 Kiel
Tel.: 0431-180966/75,
Fax.: 17080

Bremen

**WBW-Service
Willi B. Werk.**

Osterfeuerbergstr. 38
D-28219 Bremen

Tel. 04 21 / 39 68 6-20

Fax 04 21 / 39 68 6-19; Btx 04 21 75 116

Edewecht

TUM

Soft- & Hardware
Vertriebs- & Handels GbR
ATARI System Center
Commodore System Haus

Postanschrift:
Postfach 1105
26181 Edewecht
☎ (04405) 6809

Lieferanschrift:
Hauptstraße 67
26188 Edewecht
FAX: (04405) 228

Hannover

ATARI

autorisierter Systemfachhändler
digital data deicke

Mo. bis Fr. 10-18 Uhr
Hannover, Nordring 9 - Tel.: 05 11 / 63 70 54..56
(siehe Großanzeige 3. Umschlagseite)

Marburg

ABOVE
Software Store

Inh. Carsten Meissner [BTX: MEISSNER#]
Atari ST/E/TT • Falcon030 • Jaguar
Apple Macintosh • IBM/PC-Kompatible

Am Krekel 47 **35039 Marburg**
Tel: 0 64 21 / 1 30 12 • Fax: 0 64 21 / 1 40 12
24h-Hotline: 01 71-6156294

Göttingen

PAGEDOWN

ATARI
Systemcenter

Hannoversche Str. 144
37077 Göttingen
Tel.+Fax (0551) 378149

Public-Domain-Center
Über 4000 Programme

Braunschweig

COMPUTER FÜR PROFIS - CAD - DTP - VME - SYSTEME

**DICKERS
Datentechnik**

38159 Vechede • Wacholderweg 4 ☎ 05302-5692

COMPUTER FÜR ZU HAUSE - VIDEO - AUDIO - MIDI

Habichtswald

**REITMAIER
Musikelektronik**

ATARI-Systemfachhändler
Hardware - Software - Zubehör
MIDI-Technik
BÖHM-Vertragshändler
Parkstraße 9 • 34317 Habichtswald • Tel. 0 56 06/98 12

Düsseldorf

Hard und Software

Werner Wohlfahrtstätter

Atari **Ladenlokal**
Public Domain Irenenstraße 76c
Atari Spiele 40468 Düsseldorf-Unterrath
Atari Anwender Telefon (02 11) 42 98 76

M'Gladbach-Neuss

OutSoftware

Ladenlokal: Öffnungszeiten:
Nelkenstr. 2 Montags bis Freitags
41363 Jüchen-Hochneukirch 15.00 bis 18.30 Uhr
(Wegbeschreibung siehe große Anzeige) Samstag: 10.00 bis 13.00 Uhr
Tel.: 02164/7898
Fax.: 02164/7541

Atari™

Hard-und Software und Versand
Reparaturservice

Steinfurt

CBS GmbH
COMPUTERSYSTEME

48565 Steinfurt • Tecklenburger Straße 27
Telefon (0 25 51) 25 55 • Fax 25 37

ATARI

DVC *ca/amus*

3K Retouche + Didot

DeskTop Publishing Center

Dortmund

Midi & Computer Systeme

Baroper Bahnhof Str. 53 44225 Dortmund/Barop
Tel. 0231-759283 Fax. 750455

.....
ATARI MIDI CENTER - EPSON - ACORN CENTER
Wir sind autorisierter ATARI - EPSON - ACORN Händler
.....

und wir helfen Ihnen gern in Sachen....

Hardware, Reparatur, Einbau, Zubehör, Midi, 19"

.....
* Falcon Harddisk Recording Vorführung Samstags *

ATARI®

... wir machen
Computer einfach:
0231/ 83 32 05

Computer • Erweiterung • Zubehör • Reparatur

Meyer & Jacob

Münsterstraße 141 • 44027 Dortmund Postfach

Gelsenkirchen

TEAM
Computer GmbH

Hard- & Software • Beratung - Verkauf - Service • Ladenlokal

ATARI® Competence
Center : ACC

Wilhelminenstr. 29 • 45881 Gelsenkirchen

Tel. (0209) 42011 • Fax 49 71 09

TEAM ist auch in Köln • Klettenberggürtel 5 • Tel. 0221 - 466774

DUISBURG

JOHN MAYER
SOFTWARE

Tel. & Fax
0203 - 501274

Im stillen Winkel 12
D-47169 Duisburg

Sehr schnelles und kompaktes Multitasking-Betriebssystem!

SMS2
• alternatives OS für ST/STE
• echtes Multitasking
• keine Installation notwendig
• eingebautes Netzwerk

Nur Versand! Wir akzeptieren   

Erftstadt-Kierdorf

Computer and Music
Compusic

Der ATARI - Service! Markus Dinter
Drieschstraße 31
50374 Erftstadt-Kierdorf
Tel. 02235-86763 Fax: 86858

ST-stacy-Falcon

Reparaturen * Ein+Umbauten * Zubehör

- FALCON Harddisk-Recording Systeme mit Cubase

AUDIO 16 und MIDI-Equipment vorrätig.

- Fest / Wechsellpl. / CD-Rom auch in 1 HE Rack's.

- Geschäftsräume mit eigener Werkstatt.

- direkt am Autobahnkreuz A 1 / A 61.

AN + VERKAUF von Gebraucht - ATARI's!

Köln

TEAM
Computer GmbH

Hard- & Software • Beratung - Verkauf - Service • Ladenlokal

ATARI® Competence
Center : ACC

Klettenberggürtel 5 • 50939 Köln

Tel. (0221) 466774 • Fax 466775

Jetzt auch in Gelsenkirchen • Wilhelminenstr. 29 • Tel. 0209 - 42 0 11

Michael Nolte

Vertrieb von Computersystemen

Spezialisiert auf Anwendungen

und Software für Atari-Computer

Vasters Str. 10, 50825 Köln

Tel.: 0221-558269 Fax: 5504629

Bürozeiten nach Vereinbarung. Kein Ladenlokal.
Reparaturservice durch Vertragswerkstatt.

Autorisierter
ATARI
Fachhändler











































Leverkusen

R

Rolf Rocke
Computer

Computersysteme
DTP • EBV • CAD
Reparaturen
Service

Auestraße 1, 51379 Leverkusen
Pf. 300710, 51336 Leverkusen
Tel. 0 21 71 - 26 24, Fax 0 21 71 - 4 744 8

Solingen

A tari System Center Solingen

Wir bieten Branchenlösungen,

z.B. für *Desktop Publishing*

MegaTeam

Computer Vertriebs oHG

Rathausstr. 1-3

42659 Solingen

Ruf 0212/45888 Fax 0212/47399

Aachen

ATARI SYSTEM CENTER



CATCH COMPUTER

Hofmann Forster GbR

Hirschgraben 27

52062 Aachen

Tel.: 0241 40 65 13

Fax: 0241 40 65 14

Hard- und Software

Hagen

ATARI

wir machen Spitzentechnologie preiswert

Axel Böckem

Computer + Textsysteme

Eilper Str. 29 • 58091 Hagen

Telefon (0 23 31) 7 34 90

Werne

COMPUTER & FREIZEIT SHOP

MIT MEHR ALS **3500 Atari PD Disk's**
(auch IBM/PC und Amiga Soft- / Hardware)

Weitere Informationen in Form
von Disketten und Beilegeheft

COMPUTER & FREIZEIT SHOP

Tel. 02389 538595

Lunenerstr. 32 59368 Werne

Frankfurt




In der Römerstadt 259
60488 Frankfurt am Main
Tel 069-763409
Fax 069-7681971

Darmstadt



Computer Profis
Computersysteme & Bürokommunikation

Lagerstraße 11 • 64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151/596440 • Fax 06151/596441

Der Hardware-Profi Computertechnik Ingolf Schneider

**Computer - Kopierer
Bürokommunikation**

Beratung - Verkauf - Reparatur

Ostendstraße 1 Telefon: 0 61 57 - 47 49
64319 Pfungstadt Telefax: 0 61 57 - 8 45 41

Taunusstein

KEYBOARDS + COMPUTER

- MIDI / Notensatz
- Software / DTP
- Datenbanken
- Zubehör / Werkstatt

ATARI

65232 TAUNUSSTEIN - NEUHOFF
Georg-Otto Str. 10
Tel. 061 28 / 7 30 52 Fax 7 30 53



Worms



67547 Worms • Friedrichstraße 22
Telefon 0 62 41/67-57-18

Stuttgart




Marktstr. 48, Tel. 07 11/56 71 43
70372 Stuttgart-Bad Cannstatt



Computer und mehr....

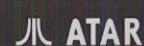
Karl-Pfaff-Str. 30 • 70597 Stuttgart (Degerloch)
(Ecke Löwenstr.) Tel. 0711/763381 • Fax 7653824

Backnang



Computer Studio GmbH
Sulzbacher Str. 128/1, 71522 Backnang
☎ 07191 / 1527 FAX 07191 / 60077

Tübingen




DON'T PANIC

NEC

Apple F&L* Stützpunkt
*Forschung & Lehre Sondermodelle und -konditionen

DON'T PANIC
Computer-Komplettlösungen GmbH
Pflegelhofstraße 3, 72070 Tübingen
Telefon 0 70 71 - 92 88 - 0
FAX 0 70 71 - 92 88 - 14

Bei uns werben bringt

GEWINN

Sprechen Sie mit uns.
Heim Verlag ☎ 0 61 51 / 94 770

BUF

Karlsruhe



TELEVIDEO

Durlacher-Allee 30 • 76131 Karlsruhe
Telefon 07 21 / 69 68 78 • Fax 69 80 64

Konstanz



ATARI SYSTEM CENTER

BLARERSTRASSE 31
78462 KONSTANZ
TEL 07531/20269
FAX 07531/27564

KOMPATIBLE PC'S

Freiburg



in Freiburg
Rehlingstraße 7
Nähe Basler Tor



Tel 0761-706321
Fax 706785

DTP-AUDIO-VIDEO
COMTEX
COMPUTERSYSTEME

Ulm



COMPUTER & WERBEDESIGN




J. Wassermann & A. Kneissle GbR
Frauenstraße 40 • 89073 Ulm
Tel. 0731/22551 • Fax 9217612

München



Soft-Hardware Vertriebs-GmbH

Autorisierter ATARI-Systemfachhändler mit großer Auswahl an Soft- und Hardware rund um den Atari ST/STE/TT/Falcon • Einbauten • Reparaturen

81539 München (Giesing), Untersbergstraße 22
(U1/U2 Haltestelle, 7 Fahrminuten vom Hbf.)

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.30 - 13.00 Uhr
u. 15.00 - 18.00 Uhr (außer Mittwoch Nachmittag)

☎ 089/697 22 06 FAX 692 48 30

Grassau i. Chiemgau



Tel. 08641/5024 Fax 08641/5027

unternehmenssupport

BSS Plus → Warenwirtschaft & FIBU
Atari → Rechner & Peripherie

jobis Falcon Tower

Analyse - Konzept - Vertrieb - Installation - Schulung - Service

Ingolstadt

XWARE

**ATARI Soft & Hardware
CD-ROM Service • Whiteline
Reparaturen & Umbauten**

Alexander Schütz
Ochsenmühlstr. 11 • 85049 IN-Friedrichshofen
Tel: (0841) 490660 • Fax: (0841) 4906620
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-13 und 14-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

Bei uns werben bringt

GEWINN

Sprechen Sie mit uns.
Heim-Verlag ☎ (06151) 94770

BUF

Augsburg

Adolf & Schmoll
Computer

ATARI COMPETENCE CENTER
Händleranfragen erwünscht

Schwalbenstr. 1 • 86157 Augsburg
Telefon (08 21) 52 85 33 oder 52 80 87
Fax (08 21) 52 75 05
Computer Vertriebs- und Software GmbH

Memmingen

**AG COMPUTER
TECHNIK**

ATARI • HARDWARE • SOFTWARE • REPARATUR • SERVICE

Der Mann mit dem freundlichen Service
Der direkte Weg zu Ihrer Problemlösung

Staatl. gepr. Techniker Axel Gehring
Schneidweg 1 TEL. 08331/86373
8700 Memmingen FAX 08331/86346

Erlangen

Get FALCONized by

Nur geklaut ist billiger!

KGC-Studio

Keyboard Guitar Computer

now!

**IHR SPEZIALIST in ERLANGEN für
ATARI / PC / MAC / MIDI 'n' MUSIC / JAGUAR**

An den Hornwiesen 40 / D-91054 Buckenhof
Geschäftszeiten: Mo.-Fr.: 10-12h / 14-18h
Vorführungen nach Terminvereinbarung
Fon: 09131 / 502991, Fax: 09131 / 58766
D-Netz: 0171 / 4540349

Hof

ATARI
Computer und Zubehör
Exklusive in Hof

Technisches Kaufhaus
Thomas Prasse

Lorenzstraße 30 • 95028 Hof
Tel./FAX: 09281-84823

Teltow

ATARI & PC's

Wir fallen auf!

wodurch?
guter Service und günstige Preise
wo?

Computersysteme Gubernatz
14513 Teltow Hoher Steinweg 7 • Tel/Fax: (03328) 470723

Dresden

WEDLER
Datentechnik

Kaitzer Straße 82 - 01187 Dresden
TEL. 0351 - 471 88 65 FAX: 0351 - 471 96 52

* **Hard- und Software**
* **CD-ROM Einzelherstellung**

ÖSTERREICH

A-1040 Wien

Ihr Atari - Spezialist in Wien
Hardware - Software - Service

Computer - Studio

Wehener Gesellschaft m.b.H.

A - 1040 Wien • Paniglgasse 18 - 20
Tel. (02 22) 5 05 78 08, 5 05 88 93

SCHWEIZ

CH-4900 Langenthal

steineberg
computer-shop

Im Zentrum von Langenthal

ATARI

Computer + Software
zum Testen und Ausprobieren

Bahnhofstraße 2a
CH-4900 Langenthal
063/23 00 80

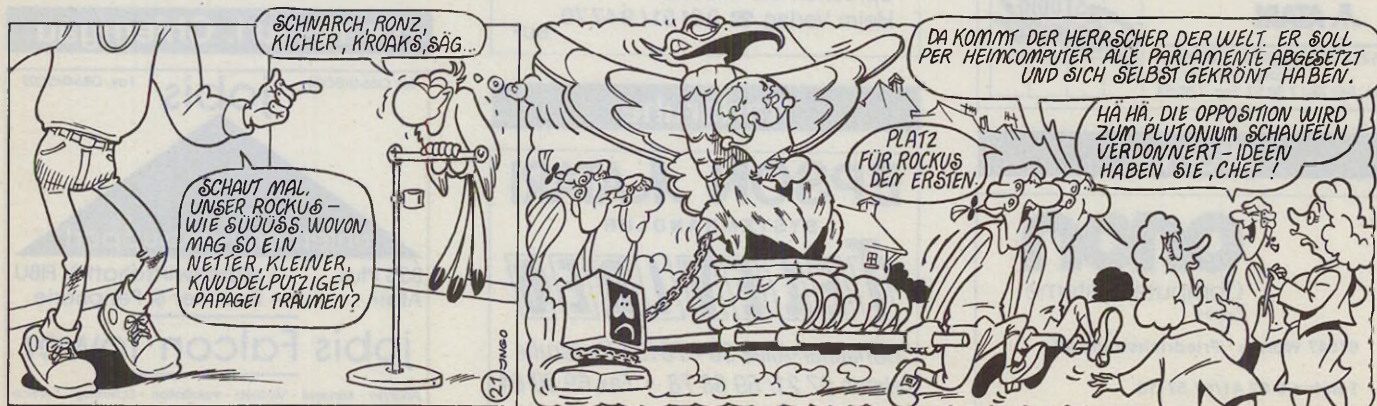
CH-4133 Pratteln

ATARI-Zubehör u. Umbauten

- PAK68/3, 32/50 MHz
- KAOS-TOS + KaosDesk
- CMOS-TOS
- Diverse Bauteile
- Diverse andere Erweiterungen
- Einbau-Harddisk / Wechselplatten

E.Bolliger, CH-4133 Pratteln
Postfach 1134, Tel. 061-821 20 18
Fax. 061-821 23 97

ROCKUS



Der schrumpfende Bildschirm

Es ist manchmal schon seltsam, wie Hardware-Beschränkungen, die man längst ad acta gelegt hatte, plötzlich wieder aktuell werden. Die Zeiten von 320 * 200 Pixeln sind fast vergessen, und auch die mittlere ST-Auflösung wird nur halbherzig unterstützt (bei ihr passen zwar 80 Zeichen nebeneinander, aber der Systemzeichensatz hat noch eine 'ungewohnte' Größe). Und plötzlich kommt da MagicMac auf dem Macintosh SE/30 mit 'Mickymaus-bildschirm' daher: es stehen nur 512 * 384 Pixel zur Verfügung. Das Problem ist dabei weniger die Breite (etliche Programme kommen miteinander zu 'schmalen' Bildschirm klar), als vielmehr die Höhe. Verwendet man nämlich den Standardsystemzeichensatz, passen nur 24 Zeilen auf den Bildschirm, was für viele Dialogboxen nicht ganz reicht (sogar bei der niedrigen ST-Auflösung passen 25 Zeilen auf den Bildschirm!).

Abhilfe ist recht einfach: man sucht sich einen anderen Systemzeichensatz. Ein brauchbarer Kompromiß ist beispielsweise 'Gemini Bold' (aus den alten Gemini-Distributionen), der 7 * 14 Pixel mißt und mit dem der SE/30 immerhin schon 73 * 27 Zeichen auf den Bildschirm bringt. Ein noch schmalere Font würde sogar 85 Zeichen liefern, wäre aber schlechter lesbar. Doch wenn diese Lösung nicht einige Schwierigkeiten nach sich ziehen würde, bräuhete ich mich wohl kaum hier damit zu beschäftigen, oder?

Die Schwierigkeiten

Die ersten Probleme, denen man begegnet, stellen Programme dar, die beim Start eine bestimmte Mindestgröße voraussetzen. Es ist sicherlich nichts dagegen einzuwenden, wenn ein Programm verlangt, daß es mindestens 80 Zeichen pro Zeile unterbringen kann (etwa wegen einer breiten Menüleiste). Nicht in Ordnung ist es aber, wenn auf '640 Pixel Breite' anstelle von 'Bildschirmbreite dividiert durch Systemzeichensatzbreite größer gleich 80' abgefragt wird.

Was müssen Programme tun, um mit solchen 'unüblichen' Zeichensatzgrößen zurechtzukommen? Eigentlich nicht viel, denn die rsrc-Routinen des AES kümmern sich ja beim Laden der Resource-Datei darum, daß alle Objekte passend skaliert werden. Schwieriger wird es dann schon, wenn ein Programm selbst mit dem 'Standardzeichensatz' ausgeben will. Viele Programme benutzen nämlich einfach den Zeichensatz, den das VDI vorinitialisiert, ohne allerdings das VDI auch nach der genau-



en Größe zu fragen. Statt dessen werden einfach bekannte Größen oder Rückgabewerte des AES benutzt. Das AES benutzt aber einen anderen als den nach Öffnen der Workstation voreingestellten Font, und so sind Probleme vorprogrammiert. Beispiele für in dieser Hinsicht fehlerhafte Programme sind Wordplus (siehe Abbildung 1) sowie der Pure-Debugger (nicht aber neuere Versionen von Pure-C).

Noch etwas schwieriger wird es, wenn das Programm eigene Dialogroutinen benutzt und daher ermitteln muß, welchen Font das AES in Dialogen verwendet (graf_handle liefert ja bekanntlich nur die Größe der Zeichenzelle zurück). Neue AES-Versionen (seit 4.00) kennen eine Funktion, über die man diese Werte erfragen kann. Bei älteren AES-Versionen (MagiC 2.x oder ATARI-AES mit einem der dazu gebräuchlichen Autoordner-Patches) hingegen muß man sich mit einem etwas häßlichen Hack begnügen.

Und schließlich sollte man darauf achten, daß sich bei anderen Systemzeichensätzen das erwartete Größenverhältnis zwischen normalem und kleinen Systemzeichensatz verändern kann. Viele Resource Construction Sets machen aber Textobjekte gerade so breit, wie es bei einem

Standardzeichensatz nötig ist. Ersetzt man dann die normale Schrift durch eine kleinere, werden unter Umständen Teile des Texts abgeschnitten. Einfache Abhilfe: Objekte mit 'kleiner Schrift' immer so breit wie möglich machen und mit den verschiedenen Ausrichtungsoptionen an die richtige Position bringen (siehe Abbildungen 2a, 2b und 2c).

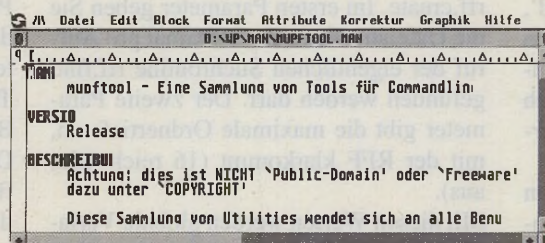
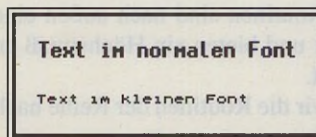
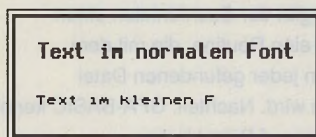
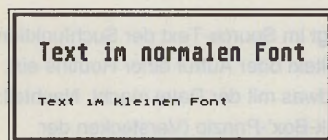
Und hier nochmal eine Zusammenfassung:

- (1) Wenn sich die Mindestbildschirmgröße aus den Ausmaßen von Dialogen oder Menüleisten ergibt, sollte man nie direkt die Anzahl der Bildpunkte abtesten, sondern dabei die Größe des Systemzeichensatzes in Betracht ziehen.
- (2) Wenn man mit dem Standard-VDI-Font arbeiten will (also dem Zeichensatz, der nach dem Öffnen der Workstation voreingestellt ist), dann muß man dessen Größe auch über die dazugehörigen VDI-Funktionen erfragen. Denn: der Standard-VDI-Font muß nicht mit dem Systemzeichensatz übereinstimmen.
- (3) Wenn man mit dem Standardsystemzeichensatz ausgeben will, muß man Größe und Nummer erfragen. Ab AES 4.0 geht das über die `apl_getinfo` Op-codes 0 und 1, ansonsten muß man sich mit einem Workaround behelfen (mehr dazu im nächsten Heft). MagiC 3 soll übrigens zu AES 4.0 kompatibel sein.
- (4) In Dialogen sollten die Breiten von Objekten mit 'kleinem' Text möglichst großzügig eingestellt werden, damit bei einem anderen Breitenverhältnis (normal 8 : 6) nicht überflüssigerweise abgeschnitten wird.

MultiTOS erlaubt es übrigens sogar, proportionale Schriften als Systemzeichensatz auszuwählen. Da sich die Objektbreiten allerdings nach dem breitesten Zeichen richten, sehen Dialoge mit solchen Schriften bestenfalls skurril aus.

Zum Schluß möchte ich noch darauf hinweisen, daß kleinere Systemzeichensätze nicht nur beim Mac-Mickymaus-bildschirm sinnvoll sind. Auch bei 640 * 400 oder 640 * 480 Pixeln (unter ATARI-Benutzern sicherlich sehr häufig benutzte Bildgrößen) liegen die Vorteile eines etwas kleineren Systemzeichensatzes auf der Hand: die Fensterränder werden schmaler, und es paßt mehr Information auf den Bildschirm.

Julian F. Reschke



Wordplus benutzt den falschen Font im GEM-Fenster.



Lost in Space?

Rekursiver File-Finder in GFA-BASIC

Standen Sie auch schon vor dem Problem, auf einem Laufwerk einen Pfad nach Dateien zu durchsuchen, deren Name einem bestimmten Muster entspricht? Beispielsweise sollen alle Datendateien mit der Endung „DAT“ ab einem bestimmten Ordner bis maximal zwei Ordnebenen tiefer gesucht werden, aber nur in Ordnern des Namens „NEUDATEN.““?

Vor allen Dingen wollen Sie sich vorher nicht festlegen, wie viele Dateien denn maximal gefunden werden dürfen! Im Zeitalter stetig preiswerterer Massenspeicher könnte es Ihnen ja passieren, daß 20000 Dateien Ihren Vorgaben entsprechen. Sie wollen sicher nicht vorher ein Stringarray mit 20000 Elementen festlegen. Das braucht Speicher – und was machen Sie bei 20001 Dateien? Falls Sie in GFA-BASIC programmieren, haben wir die Lösung gefunden, die zudem noch leicht in 'C' oder 'Pascal' umsetzbar ist. Eine leicht veränderte Version dieser Routinen wird übrigens seit langer Zeit im VIRENDETEKTOR von Volker Söhnitz und mir eingesetzt.

RFF steht für 'Recursive File Find', einen Satz von Prozeduren und globalen Variablen, die es Ihnen ermöglichen, komfortabel nach Dateien zu suchen, ohne sich vorher auf eine maximale Anzahl zu bearbeitender Dateien festlegen zu müssen.

Da der Programmierer ja nicht wissen kann, wie viele Dateien auf seine Suchmaske zutreffen werden, gibt es bisher meist zwei Ansätze:

(a) Er trägt im Source-Text der Suchfunktion den Quelltext oder Aufruf einer Routine ein, die irgendwas mit der Datei macht. Nachteil: das 'Black-Box'-Prinzip (Verstecken der internen Details) wird durchbrochen.

(b) Er übergibt der Suchfunktion einen Zeiger auf eine Routine, die mit dem Pfadnamen jeder gefundenen Datei aufgerufen wird. Nachteil: GFA-BASIC kennt keine Zeiger auf Prozeduren.

Die RFF-Routinen sind nach außen eine Black-Box und bieten ein Höchstmaß an Flexibilität.

Gehen wir die Routinen der Reihe nach durch:

(1) Am Anfang allen Schaffens steht `rff.create`. Im ersten Parameter geben Sie die Dateianzahl an, die maximal pro Aufruf der eigentlichen Suchroutine `rff.find` gefunden werden darf. Der zweite Parameter gibt die maximale Ordertiefe an, mit der RFF klarkommt (16 reicht hier aus).

Mit diesen Werten werden globale Variablen und Felder initialisiert. In `rff.pfname$()` werden bei der Suche die gefun-

denen Dateinamen samt Pfad geschrieben, in `rff.attribl()` das Dateiattribut der gefundenen Files. RFF verwendet bei der Suche intern `rff.dtal()` und `rff.pname$()`, doch später (bei `rff.find`) dazu mehr.

(2) `rff.delete` stellt das Gegenstück zu `rff.create` dar und löscht alle von `rff.create` angelegten Felder und Variablen. Da diese drei Felder sehr wenig Platz (einige KB) benötigen, brauchen Sie `rff.delete` nur aufzurufen, wenn Sie jedes letzte KB benötigen oder bei `rff.create` angegebene Einstellungen ändern möchten.

(3) `rff.init` müssen Sie vor jeder neuen Suche (mit `rff.find`) einmal aufrufen (siehe Listing). Der erste Parameter ist ein Dateisuchmuster, etwa „*.PRG“. Als zweiten Parameter geben Sie die Dateiattribute an, die die gefundenen Dateien aufweisen sollen. Genauer zur Praxis (die sich von der Theorie hier ziemlich unterscheidet!) der Behandlung des Dateiattributs siehe [2]. Der dritte Parameter legt ein Suchmuster für Ordner fest. Der vierte Parameter gibt die maximale Ordertiefe an, die relativ zum Startordner der Suche durchsucht wird. Ein Beispiel: Sie wollen nur in der

3 x TOTAL VERRÜCKT

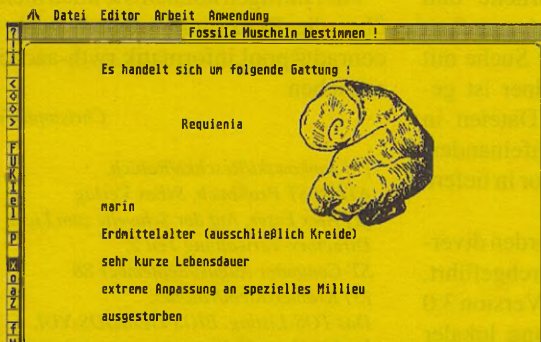
1

1st Card 1.2

Seit 4 Jahren behauptet sich 1st Card 1.2 unangefochten als die multifunktionale Ideendatenbank. Sie vereinigt die Präsentation von Text, Grafik und Sound mit allen Vorteilen einer Volltextdatenbank, die über Querverweise, Hypertext und die Einbindung beliebiger Programme einfach auf individuelle Bedürfnisse zugeschnitten werden kann.

Grenzenlos

Dank des objektorientierten Konzepts kennt 1st Card kaum noch Begrenzungen. Ein einzelner Datensatz kann bis zu 4,6 MB Text in bis zu 65000 Zeilen enthalten. Jeder Datensatz kann bis zu 65000 Querverweise, Hypertextbeziehungen, Grafiken, Programmeinbindungen und Sounds enthalten.



Geschwindigkeit

Auch die Suchgeschwindigkeit im Volltext kennt keine Grenzen. Wird z.B. in einer 100KB großen Datenbank nach einem Wort gesucht, so ist die Suchzeit kaum meßbar.

Voraussetzungen

1st Card 1.2 unterstützt alle ST/STE/TT Computer, alle Grafikmodi mit 80 Zeichendarstellung sowie alle TOS Versionen. Zum Betrieb ist 1 MB Speicher sowie die hohe ST-Auflösung erforderlich.

Bisher DM 298,-

unverbindl. Preisempfehlung des Herstellers

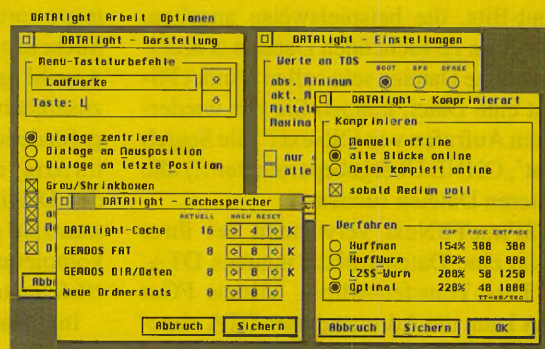
jetzt 99,-

2

Data Light 2.18

Mit Data Light 2.18 passen ca. doppelt so viele Daten auf Ihre Disketten und Festplatten. Sie arbeiten trotzdem wie gewohnt, während Data Light im Hintergrund Daten jeder Art komprimiert - selbst Programme.

Der integrierte Cache, der den Diskzugriff deutlich beschleunigt, kann sogar die Komprimierungsverzögerung auffangen. Natürlich arbeitet Data Light auflösungsunabhängig auf allen Atari ST/STE/TT/Falcon.



Bisher DM 129,-

unverbindl. Preisempfehlung des Herstellers

jetzt 69,-

3

1st Lock 1.2

Das Programm

1st Lock 1.2 ist ein speicher- und reserresidentes Programm, das alle Daten beim Speichern verschlüsselt und beim Laden wieder entschlüsselt. Der Benutzer, der sich über ein Passwort autorisiert hat, kann das gesamte System wie Gewohnt verwenden.

Das Sicherheitskonzept

1st Lock 1.2 läßt beliebig viele Benutzer zu, deren Namen, Passwörter und Schreib-/Leserechte einzeln oder für Gruppen spezifiziert werden können. Illegale Zugriffsversuche werden mit Datum und Uhrzeit abgespeichert und können abgerufen werden.

Bisher DM 189,-

unverbindl. Preisempfehlung des Herstellers

jetzt 59,-

Heim Verlag GmbH

Heidelberger Landstr. 194
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel. (0 61 51) 94 77-0
Fax (0 61 51) 94 77-18

Bitte schicken Sie mir die angekreuzten Produkte an nebenstehende Adresse. Preise zzgl. DM 6,- Versandkosten (Ausland DM 10,-)

- ☐ 1st Card, DM 99,-
- ☐ Data Light 2.18, DM 69,-
- ☐ 1st Lock 1.2, DM 59,-
- ☐ Zahlung per beiliegendem Scheck
- ☐ Zahlung per Nachnahme

Adresse:

* Preis zzgl. DM 6,- Versandkosten unabhängig von der bestellten Stückzahl. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise.

Wurzel suchen sowie in Ordnern, die in der Wurzel liegen. Dann übergeben Sie für diesen Parameter eine Eins.

(4) rff.find ist die eigentliche Suchfunktion. rff.find sucht pro Aufruf maximal die bei rff.create angegebene Anzahl Dateien und kehrt dann zur Aufrufstelle zurück. Sie können dann die bis dahin gefundenen Dateien bearbeiten, dann wieder rff.find aufrufen usw., bis keine Dateien mehr gefunden worden sind (siehe Listing).

Damit Sie verstehen, wie RFF arbeitet, betrachten wir den Ablauf einer Dateisuche. GEMDOS stellt hierzu vier Funktionen zur Verfügung: FSFirst, FSNext, FGetDTA sowie FSetDTA. FSFirst steht für 'File Search First'. Diese Funktion dient zum Initiieren einer Suche mit Suchpfad/Maske, z.B. „A:*.*“ sowie den Attribut-Bits, die beispielsweise angeben, ob bei den zu suchenden Dateien schreibgeschützte Dateien sein sollen. Findet FSFirst eine Datei, können Sie mit wiederholten Aufrufen von FSNext ('File Search Next', OHNE Übergabeparameter !!) alle weiteren Dateien suchen.

FSFirst/FSNext verwenden bei ihrer Suche eine Datenstruktur namens DTA, die Disk-Transfer-Adress. Mittels FGetDTA kann die Adresse dieser DTA abgefragt, mit FSetDTA eine neue DTA gesetzt werden. FSNext entnimmt alle Informationen für die Weitersuche aus einem Teil der DTA, der erstmalig von FSFirst initialisiert wird. Wir lesen aus einem anderen DTA-Abschnitt das Dateiattribut sowie den Dateinamen einer gefundenen Datei; deren Dateidatum und Uhrzeit sowie die Dateilänge sind dort ebenfalls zu finden.

Möchten wir Unterordner, Unterunterordner etc. des Startordners in die Suche einbeziehen, greifen wir zur Rekursion. Das heißt, nachdem wir einen Ordner komplett nach Dateien abgesucht haben, suchen wir nach allen Ordnern in diesem Verzeichnis und rufen die Suchfunktion mit einer Verkettung aus bisherigem Pfad sowie Ordnernamen rekursiv auf, und zwar für jeden Ordner, den wir finden, ausgenommen den unechten Ordnern '.' und '..'. In jedem rekursiven Aufruf der Suchfunktion wird die gerade gültige DTA der Suchfunktion gemerkt, eine neue eigene DTA gesetzt und vor der Rückkehr zur letzten Rekursionsebene der Suchfunktion deren DTA wieder restauriert.

Bricht die Suchfunktion ab, da die Maximalzahl der Dateien gefunden wurde, ist also gerade eine Kette von rekursiven Aufrufen aktiv. Der aktuelle Suchpunkt wird eindeutig beschrieben durch alle Pfade sowie alle DTAs, die in der Kette der Aufrufe gerade in den einzelnen Aufrufen aktiv (benutzt) sind. Überschreitet die

Anzahl der gefundenen Dateien diejenige Zahl, die Sie bei rff.create angegeben haben, verlassen wir die ganze rekursive Kette der Aufrufe. Beim obersten, zuerst aktiven Aufruf der Suchfunktion (Rekursionstiefe 1) setzen wir ein Flag rff.go. down!.

Beim nächsten Aufruf der Suchfunktion rff.find zeigt dieses Flag, daß kein Erstauf-ruf vorliegt, sondern eine unterbrochene Suche fortgesetzt werden soll. Die alten Pfade und DTAs werden entsprechend der Rekursionstiefe restauriert. Ist die alte Rekursionstiefe durch Selbstaufruf der Suchfunktion erreicht, wird an die Stelle gesprungen, ab der die nächste Datei gesucht wird: dort stoppte rff.find vorher, als die Maximalzahl Dateien gefunden wurde.

rff.find gibt die Anzahl gefundener Dateien zurück, um möglichst einfach ein Suchende feststellen zu können. Diese Anzahl gefundener Dateien finden Sie zusätzlich auch noch in rff.fcount%. Jeder gefundene Dateiname (samt Pfad) steht im Array rff.pfname\$, die dazu gehörenden Dateiattribute in rff.attrbl(). Die Gesamtzahl gefundener Dateien nach einem kompletten Durchlauf erhalten Sie über rff.fcountall%.

Innerhalb von rff.find finden sich zwei GOTOS. Auf die Gefahr hin, mich unbeliebt zu machen: In der vorliegenden Situation sind GOTOS die 'natürliche' und bestechend einfache Lösung (versuchen Sie es ohne ...). Die zweifache Suche mit FSFirst/FSNext in jedem Ordner ist gewollt und stellt sicher, daß Dateien in jeweils einem Verzeichnis aufeinanderfolgend gefunden werden, bevor in tiefere Ordner verzweigt wird.

Am Anfang von rff.find() werden diverse String-Initialisierungen durchgeführt, da GFA-BASIC zumindest ab Version 3.0 einen Fehler in der Verwaltung lokaler Strings hat. Testhalber können Sie einen

Absturz mit dem Beispiel-Listing CRASH provozieren (danach neu booten!). Fatal wirkt sich ein Medienwechsel aus, der vor einem FSNext stattfindet. Alle internen Strukturen werden dadurch freigegeben, das kann sogar einen Absturz verursachen [2]. Das heißt also, Disketten und Wechselplattenmedien sollten nicht gewechselt werden während eines Suchvorgangs. Falls Sie RFF in einem GEM-Programm (AES-Aufrufe) verwenden, sollten Sie die Kommentare vor WIND_UPDATE entfernen (das Beispielprogramm verwendet keine AES-Aufrufe).

Die Routinen gehen alle von OPTION BASE 0 aus, können aber leicht an OPTION BASE 1 angepaßt werden. Da RFF nur GEMDOS FSFirst/FSNext benutzt, sollte sogar eine Umsetzung auf MSDOS-Sen möglich sein.

Eine genauere Fehlerbehandlung können Sie leicht realisieren. FSFirst liefert im wesentlichen -33 (Datei nicht gefunden) sowie -49 (Keine weiteren Dateien) zurück, FSNext -49. es könnten aber noch Fehler auf BIOS-Ebene auftreten (-1...-31) [1,2,3].

Beachten Sie bitte, daß das Beispiel-Listing zu Demonstrationszwecken nur Dateien mit gesetztem Attribut-Bit ausgibt. Möchten Sie alle Dateien ausgeben, kommentieren Sie das IF-ENDIF aus.

Für Anfragen können Sie mich nicht nur über die Redaktion, sondern auch über conrad@pool.informatik.rwth-aachen.de erreichen.

Christoph Conrad

[1] Jankowski/Reschke/Rabich,

ATARI ST Profibuch, Sybex Verlag

[2] Alex Esser, Auf der Schwelle zum Licht,

Directory-Verwaltung Teil 2,

ST-Computer August/September 88

[3] Kramer/Riehl/Hübner,

Das TOS-Listing, BIOS-GEMDOS-VDI,

Verlag Heinz Heise

```

1: ' *****
2: ' RFF Recursive File Find
3: ' (c)1994 by MAXON-Computer
4: ' Autor: Christoph Conrad
5: ' *****
6: '
7: ' 42 Files maximal auf einmal finden
8: ' Maximale absolute Ordertiefe 16
9: @rff.create(42,16)
10: '
11: ' Suche alles in allen Ordnern
12: ' Maximale relative Ordertiefe 16
13: @rff.init("*.**",0,"*.**",16)
14: DO
15: ' Startdirectory Wurzel aktuelles Laufwerk
16: EXIT IF @rff.find("\")=0
17: FOR count%=0 TO rff.fcount%-1
18: ' alle bis jetzt gefundenen Files ausgeben
19: IF BTST(rff.attrbl(count%),5)
20: ' Nur Dateien mit gesetztem
21: ' Archivbit ausgeben
22: PRINT rff.pfname$(count%)
23: ENDIF

```



```

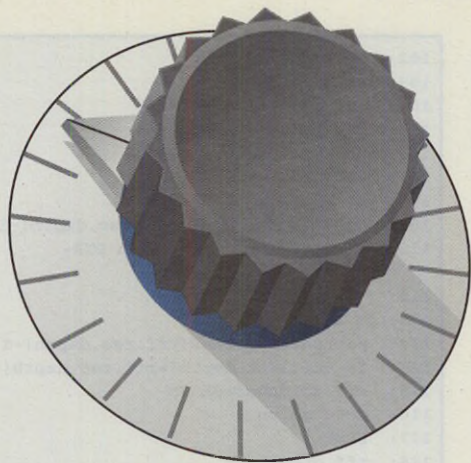
24: NEXT count%
25: LOOP
26: PRINT
27: ' Gesamt gefundene Fileanzahl ausgeben
28: IF rff.fcountall%=0
29: PRINT "Keine Dateien mit Muster ";rff.fpattern$
30: ELSE
31: PRINT rff.fcountall%;" Dateien gefunden"
32: ENDIF
33: @rff.delete
34: > PROCEDURE rff.create(max.files|max.depth|)
35: ' Max. Files pro Aufruf @rff.find
36: rff.max.files|max.files|
37: ' Max. Ordnersverschachtelungstiefe
38: rff.max.depth|max.depth|
39: ' Gefundene Dateipfade: PathFileName
40: DIM rff.pfname$(rff.max.files|-1)
41: ' Gefundene Dateiattribute
42: DIM rff.attrib|(rff.max.files|-1)
43: ' DTA's
44: DIM rff.dta|(43,rff.max.depth|-1)
45: ' Pfade bei rekursiver Suche
46: DIM rff.pname$(rff.max.depth|-1)
47: RETURN
48: > PROCEDURE rff.delete
49: ' Aufräumen
50: ERASE rff.pfname$()
51: ERASE rff.attrib|()
52: ERASE rff.dta|()
53: ERASE rff.pname$()
54: RETURN
55: > PROCEDURE rff.init(fpattern$,fattr$,dpattern$,
max.relddepth|)
56: ' Max. relative Suchtiefe
57: rff.max.relddepth|max.relddepth|
58: ' sicherheitshalber depth auch auf Null
59: rff.rec.depth|=0
60: ' Anzahl gesamt gefundener Dateien
61: rff.fcountall%=0
62: rff.go.down!=FALSE
63: ' Dateisuchmuster
64: rff.fpattern$=fpattern$+CHR$(0)
65: ' Dateiattribut
66: rff.fattr$=fattr$
67: ' Ordnersuchmuster
68: rff.dpattern$=dpattern$+CHR$(0)
69: RETURN
70: > FUNCTION rff.find(path$)
71: '
72: ' path$: Startpfad der Suche. Der erste "\" ist
optional
73: ' der letzte muss (!!) immer vorhanden sein
74: ' Erlaubt sind also:
75: ' "\" == Suche ab Wurzel aktuelles Laufwerk
76: ' "A:\" == Suche ab Wurzel A:
77: ' "BLABLA\" == Suche ab Ordner "BLABLA" relativ zum
Standardpfad
78: ' "\"BLABLA\" == Suche ab Ordner "BLABLA" (auf der
Wurzel)
79: '
80: ' Globale Variablen, siehe Text
81: ' rff.max.files|
82: ' rff.max.depth|
83: ' rff.last.depth|
84: ' rff.max.relddepth|
85: ' rff.rec.depth|
86: ' rff.fcount%
87: ' rff.go.up!
88: ' rff.go.down!
89: ' rff.old.dta%
90: ' rff.dname$
91: ' DIM rff.pfname$(rff.max.files|-1)
92: ' DIM rff.dta|(43,rff.max.depth|-1)
93: ' DIM rff.pname$(rff.max.depth|-1)
94: '
95: LOCAL dta%
96: '
97: INC rff.rec.depth|
98: IF rff.rec.depth|=1
99: ' dta% mal als Zählervariable missbrauchen
100: FOR dta%=0 TO rff.max.files|-1
101: rff.pfname$(dta%)=""

```

```

102: NEXT dta%
103: ~FRE(0)
104: rff.fcount%=0
105: rff.go.up!=FALSE
106: rff.old.dta%=FGETDTA()
107: ENDIF
108: '
109: dta%=V:rff.dta|(0,rff.rec.depth|-1)
110: ~FSETDTA(dta%)! lokalen DTA-
Puffer setzen
111: '
112: IF rff.go.down!
113: path$=rff.pname$(rff.rec.depth|-1)
114: IF rff.last.depth|=rff.rec.depth|
115: rff.go.down!=FALSE
116: GOTO go.on
117: ELSE
118: rff.dname$=""
119: GOTO go.down
120: ENDIF
121: ELSE
122: rff.last.depth|=rff.rec.depth|
123: rff.pname$(rff.rec.depth|-1)=path$
124: ENDIF
125: '
126: ' ~WIND_UPDATE(1) ! BEG_UPDATE
127: rff.err%=FSFIRST(path$+rff.fpattern$,rff.fattr$)
128: ' ~WIND_UPDATE(0) ! END_UPDATE
129: WHILE rff.err%>=0
130: rff.pfname$(rff.fcount%)=path$+CHR{dta%+30}
131: rff.attrib|(rff.fcount%)=BYTE{dta%+21}
132: INC rff.fcount%
133: INC rff.fcountall%
134: IF rff.fcount%>=rff.max.files|
135: rff.go.up!=TRUE
136: GOTO go.up
137: ENDIF
138: go.on:
139: ' nächste Datei suchen
140: ' ~WIND_UPDATE(1) ! BEG_UPDATE
141: rff.err%=FSNEXT()
142: ' ~WIND_UPDATE(0) ! END_UPDATE
143: WEND
144: '
145: ' Test, ob die maximale relative Ordertiefe
146: ' schon erreicht wurde.
147: IF rff.rec.depth|<=rff.max.relddepth|
148: ' ersten Ordner suchen
149: ' ~WIND_UPDATE(1) ! BEG_UPDATE
150: rff.err%=FSFIRST(path$+rff.dpattern$,16)
151: ' ~WIND_UPDATE(0) ! END_UPDATE
152: WHILE rff.err%>=0
153: ' Bei Attribut 16 werden auch
154: ' normale Dateien gefunden
155: IF BYTE{dta%+21}=16 ! Ordner ??
156: rff.dname$=CHR{dta%+30}
157: IF rff.dname$<>". " AND rff.dname$<>".. "
158: go.down:
159: ' Dann schauen wir mal einen Ordner tiefer
160: ~@rff.find(path$+rff.dname$+"\" )
161: IF rff.go.up!
162: GOTO go.up
163: ENDIF
164: ~FSETDTA(dta%)
165: ENDIF
166: ENDIF
167: ' nächsten Ordner suchen
168: ' ~WIND_UPDATE(1) ! BEG_UPDATE
169: rff.err%=FSNEXT()
170: ' ~WIND_UPDATE(0) ! END_UPDATE
171: WEND
172: ENDIF
173: '
174: go.up:
175: IF rff.rec.depth|=1
176: rff.go.down!=TRUE
177: ~FSETDTA(rff.old.dta%)
178: ENDIF
179: DEC rff.rec.depth|
180: RETURN rff.fcount%
181: ENDFUNC

```

Geht's nicht leiser?

Lautstärkeregelung des Falcon030

Wer seinen Falcon nicht an der Stereoanlage angeschlossen hat und ihn statt dessen per Kopfhörer oder eingebautem Lautsprecher betreibt, wird sicherlich per Kontrollfeld eine Lautstärkenstufe eingestellt haben, die deutlich unter dem Normalwert 15 liegt (ansonsten ist es wohl „etwas“ zu laut). Nun gibt es aber leider Programme (meistens Demos), die dessen ungeachtet erstmal wieder auf volle Lautstärke schalten (warum auch immer). Der folgende Artikel stellt ein kleines Programm vor, mit dem dieses Problem entschärft werden kann. Zunächst einmal muß man wissen, wie beim Falcon030 die Lautstärke des Ausgangssignals festgelegt wird. Dies geschieht indirekt über die XBIOS-Funktion *soundcmd* (Funktionsnummer 130), mit

ihr kann u.a. für den rechten und den linken Kanal getrennt angegeben werden, wie stark das Signal vor der Ausgabe abgedämpft werden soll [1]. Ein Aufruf von *soundcmd*(LTATTEN, x) stellt die Dämpfung für den linken, von *soundcmd*(RTATTEN, x) die Dämpfung für den rechten Kanal ein (LTATTEN steht dabei für 0, RTATTEN für 1). Der Parameter x ist 16 Bit groß, allerdings werden nur die Bits 4 bis 7 berücksichtigt, so daß effektiv lediglich Dämpfungswerte von 0-240 in 16'er-Schritten möglich sind (dies ergibt genau die 16 Lautstärkestufen des Sound-CPX, wobei 15 der Dämpfung 0 entspricht).

Um nun zu erreichen, daß *soundcmd* einen gewissen Mindestdämpfungswert erwartet (und somit der Lautstärke eine obere Schranke gesetzt wird), muß man

sich in den XBIOS-Vektor einklinken. Bei jedem Aufruf von *soundcmd*(0/1, x) muß nun überprüft werden, ob x größer oder gleich dem Mindestwert ist. Ist dies nicht der Fall, wird x entsprechend angehoben.

Listing 1 zeigt ein kleines Programm, das genau dies bewerkstelligt. Beim Start wird zunächst der Mindestdämpfungswert aus dem File-Namen ermittelt. Dazu muß das übersetzte Listing *LIMITxx.PRG* genannt werden, wobei xx von 00-15 gehen darf (es bestimmt die maximal erlaubte Lautstärke). Die auf diese Weise angegebene Maximallautstärke wird auch gleich eingestellt. Soll später ein anderer Mindestdämpfungswert gesetzt werden, muß *soundcmd*(255, x) aufgerufen werden, wobei x für die gewünschte Dämpfung steht. Hierbei wird die aktuelle Lautstärke jedoch nicht beeinflusst, auch wenn sie höher als die durch x festgelegte neue Schranke ist.

Das Programm ist jedoch machtlos, wenn die Lautstärke nicht sauber per XBIOS eingestellt wird. Leider gibt es nämlich immer mehr Falcon-Programme, die direkt auf die Hardware-Register zugreifen, auch wenn dies in vielen Fällen unnötig ist. Außerdem ist es sowieso fragwürdig, die Dämpfung zu verändern, da sie ja normalerweise vom Kontrollfeld vorgenommen wird und der Benutzer sie sicher nicht ohne Grund an seine Bedürfnisse angepaßt hat.

Thomas Binder

Literaturangaben:

[1] Alexander Herzlinger, *Die Audio-Hardware und das XBIOS-Interface*, ST-Magazin 03/1993

```

1: ;* (c)1995 by MAXON Computer
2: ;* Modulname      : LIMIT.S
3: ;* Autor          : Thomas Binder
4:
5:     super
6:
7:     equ     _longframe,$59e
8:
9:     text
10:
11: ; Ist die Routine bereits installiert?
12:     pea     is_installed(pc)
13:     move.w  #38,-(sp)          ; Supexec
14:     trap    #14
15:     addq.l  #6,sp
16:     tst.w   d0
17:     bne     already_installed
18: ; Ist der Rechner wirklich ein F030?
19:     pea     check_f030(pc)
20:     move.w  #38,-(sp)          ; Supexec
21:     trap    #14
22:     addq.l  #6,sp
23:     tst.w   d0
24:     beq     no_falcon
25: ; Das Lautstärkelimit aus dem Filenamen ermitteln;
26: ; 3 annehmen, wenn Filename nicht auffindbar
27:     move.w  #192,max_volume
28:     pea     my_dta(pc)
29:     move.w  #26,-(sp)          ; Fsetdta
30:     trap    #1

```

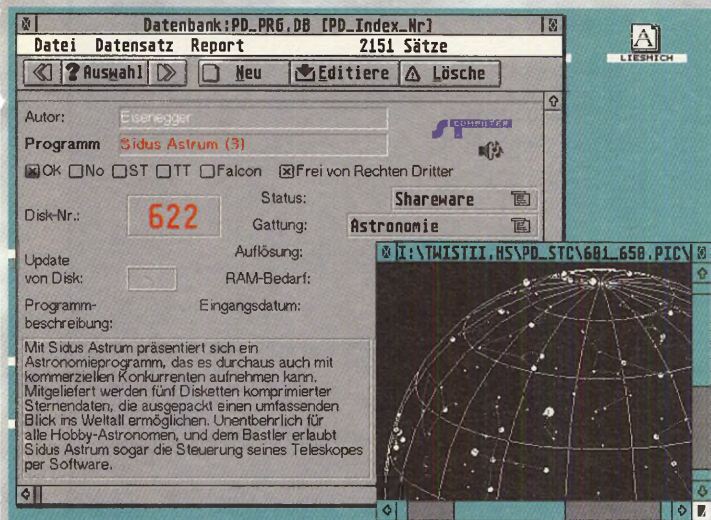
```

31:     addq.l  #6,sp
32: ; Zunächst im aktuellen Ordner nach LIMIT?? .PRG
33: ; suchen
34:     move.w  #7,-(sp)
35:     pea     filename(pc)
36:     move.w  #$4e,-(sp)        ; Fsfirst
37:     trap    #1
38:     addq.l  #8,sp
39:     tst.w   d0
40:     beq.s   found
41: ; Wenn nicht dort gefunden, dann nochmal im AUTO-
42: ; Ordner des aktuellen Laufwerks nachschauen
43:     move.w  #7,-(sp)
44:     pea     filename2(pc)
45:     move.w  #$4e,-(sp)        ; Fsfirst
46:     trap    #1
47:     addq.l  #8,sp
48:     tst.w   d0
49:     bne.s   no_filename
50: ; Aus Filenamen die Maximallautstärke auslesen
51: found:
52:     lea     my_dta(pc),a0
53:     move.b  $1e+5(a0),d0
54:     sub.w   #48,d0
55:     mulu    #10,d0
56:     add.b   $1e+6(a0),d0
57:     sub.w   #48+15,d0
58:     neg.w   d0
59:     lsl.w   #4,d0
60:     move.w  d0,max_volume

```


MARMOR, STEIN UND EISEN BRICHT ...

Große und kleine Hits, aktuelle Chartbreaker, Evergreens. Seit fast einem Jahrzehnt sorgt die ST-Computer-Public-Domain-Serie dafür, daß Ihr ATARI genug Input bekommt. Jetzt gibt es die Datenbank dazu. Alle verfügbaren Public-Domain-Programme der ST-Computer-Serie auf einen Blick. Ein Muß für alle ATARI-Besitzer!



DISKO

Die Public-Domain-Datenbank mit Informationen zu den über 2000 Programmen der ST-Computer-PD-Serie 1986 – 1994., mit genauer Beschreibung, unterteilt in Gruppen (z.B. Spiele, Utility, Musik, Wissenschaft, Anwendung,...), Besonderheiten und Bildern. Welches Programm läuft auf welchem Rechner?

Außerdem gibt es noch die **Sonderdisk-Datenbank** mit Daten zu den Programmen der über 100 MAXON-Sonderdisks. Ebenfalls mit Bildern und allen wichtigen Informationen zu den Programmen.

DM 20,- (unverbindl. Preisempfehlung)



MAXON-Compact-Disc 1

Die Programme von **700 Public-Domain-Disketten** der ST-Computer-PD-Serie – insgesamt mehr als 2000 Programme aus allen Anwendungsbereichen: Spiele, Utilities, Anwenderprogramme, Programmiersprachen, naturwissenschaftliche Anwendungen (Chemie, Physik, Mathematik), Tools für Disk und Platte, Systemerweiterungen, Accessories u.v.m.

CrazySounds junior, das total verrückte Soundprogramm für alle ATARI, das Ihren Rechner zum Reden bringt, inkl. umfangreicher Sound-Sammlung.

Die Public-Domain-Datenbank **DISKO** mit Informationen zu allen Programmen der ST-Computer-PD-Serie 1986 – 1994 (siehe auch oben).

Die **Sonderdisk-Datenbank** mit Informationen zu den Programmen der MAXON-Sonderdisk-Serie.

Demo-Versionen von MAXON-Produkten: Twist 2, Harlekin 3, XBoot 3, Route It, Circu It, WinRec Pro, WinCut Pro, Outside 3 und ACS

DM 59,- (unverbindl. Preisempfehlung)

MAXON Computer
Industriestr. 26
D-65760 Eschborn
Tel.: 0 61 96 / 48 18 11
Fax: 0 61 96 / 4 18 85

Jetzt neu: zusätzlich mit Entpack-Programm, das unter MS-Windows läuft (für alle, die leider nur ein CD-Laufwerk am PC haben)

MAXON
computer


```

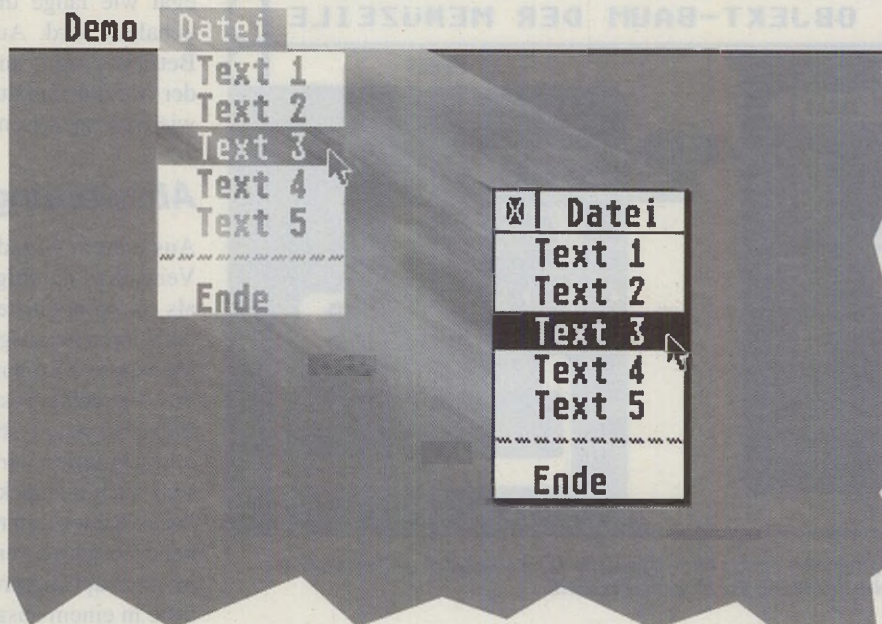
145:     v_hide_c(vdi_handle);
146:     v_bar(vdi_handle, pxyarray);
147:     v_show_c(vdi_handle, TRUE);
148:
149:     pxyarray[0] = mx - diffx;
150:     pxyarray[1] = my - diffy;
151:     pxyarray[2] = pxyarray[0] + size.g_w;
152:     pxyarray[3] = pxyarray[1] + size.g_h;
153:
154:     v_hide_c(vdi_handle);
155:     v_bar(vdi_handle, pxyarray);
156:     v_show_c(vdi_handle, TRUE);
157: } /* if */
158: }
159: while (!(events & MU_BUTTON));
160:
161: /*
162:  * letzten Rahmen löschen
163:  */
164:
165: v_hide_c(vdi_handle);
166: v_bar(vdi_handle, pxyarray);
167: v_show_c(vdi_handle, TRUE);
168: } /* if */
169:
170: wind_update(END_MCTRL);
171:
172: /*
173:  * Neuen Objektbaum erstellen.
174:  * 1. Anzahl der Objekte ermitteln.
175:  */
176:
177: count = objc_childs(menu, tear_menu) + 1;
178: tree = malloc((LONG)count * sizeof(OBJECT));
179: if (tree == NULL)
180: {
181:     form_alert(1, NO_MEMORY);
182:     return;
183: } /* if */
184:
185: /*
186:  * Objekte kopieren
187:  */
188:
189: tree[ROOT] = menu[tear_menu];
190: tree[ROOT].ob_next = NIL;
191: tree[ROOT].ob_head = 1;
192: tree[ROOT].ob_x = 0;
193: tree[ROOT].ob_y = 0;
194:
195: next = menu[tear_menu].ob_head;
196: i = 1;
197: do
198: {
199:     /*
200:      * Objekt kopieren
201:      */
202:
203:     tree[i] = menu[next];
204:
205:     /*
206:      * Verkettung anpassen
207:      * Kind-Objekte werden hier nicht mit
208:      * übernommen, da in Menüzeilen normaler-
209:      * weise keine verschachtelten Objekte
210:      * vorhanden sind.
211:      */
212:
213:     tree[i].ob_head = NIL;
214:     tree[i].ob_tail = NIL;
215:     tree[i].ob_next = i + 1;
216:
217:     i++;
218:     next = menu[next].ob_next;
219: }
220: while ((next != tear_menu) &&
221:       (first != tear_title));
222:
223: i--;
224: tree[i].ob_next = ROOT;
225: tree[ROOT].ob_tail = i;
226:
227: /*
228:  * Sonderbehandlung für Desk-Menü
229:  */

```

```

230:
231: if (first == tear_title)
232:     tree[ROOT].ob_height =
233:         tree[tree[ROOT].ob_head].ob_height;
234:
235: /*
236:  * Fenstergröße berechnen und Fenster erzeugen.
237:  */
238:
239: wind_calc(WC_BORDER, NAME | MOVER | CLOSER,
240:           pxyarray[0], pxyarray[1], size.g_w,
241:           size.g_h, &size.g_x, &size.g_y,
242:           &size.g_w, &size.g_h);
243:
244: if (size.g_y < desk.g_y)
245:     size.g_y = desk.g_y;
246:
247: whandle = wind_create(CLOSER | NAME | MOVER,
248:                      size.g_x, size.g_y, size.g_w,
249:                      size.g_h);
250:
251: if (whandle <= 0)
252: {
253:     free(tree);
254:     form_alert(1, NO_WINDOW);
255:     tear_menu = NIL;
256:     tear_title = NIL;
257:     return;
258: } /* if */
259:
260: /*
261:  * Fenstertitel festlegen.
262:  */
263:
264: title[0] = EOS;
265: if (menu[tear_title].ob_spec.free_string[0]
266:     != ' ')
267:     strcpy(title, " ");
268:     strcat(title,
269:            menu[tear_title].ob_spec.free_string);
270: if (title[strlen(title) - 1] != ' ')
271:     strcat(title, " ");
272:
273: tear_menu = NIL;
274: tear_title = NIL;
275:
276: /*
277:  * Verwaltungsinformationen anlegen.
278:  */
279:
280: found = FALSE;
281: for (i = 0; i < MAX_TEAROFF; i++)
282:     if (tearoff[i].whandle <= 0)
283:     {
284:         tearoff[i].whandle = whandle;
285:         tearoff[i].tree = tree;
286:         strcpy(tearoff[i].title, title);
287:
288:         wind_set(whandle, WF_NAME,
289:                  tearoff[i].title);
290:         wind_set(whandle, WF_BEVENT, 1, 0, 0, 0);
291:
292:         found = TRUE;
293:         break;
294:     } /* if */
295:
296: if (!found)
297: {
298:     form_alert(1, NO_WINDOW);
299:     wind_delete(whandle);
300:     free(tree);
301:     return;
302: } /* if */
303:
304: /*
305:  * Fenster öffnen.
306:  */
307:
308: wind_open(whandle, size.g_x, size.g_y,
309:           size.g_w, size.g_h);
310: wind_get(whandle, WF_WORKXYWH, &tree[ROOT].ob_x,
311:          &tree[ROOT].ob_y, &dummy, &dummy);
312: } /* tear_off */
313:
314: Listing 3

```

Trennungsschmerzen

Tear-Off-Menüs unter GEM

Pull-down-Menüs, Pop-up-Menüs, Drop-down-Menüs, Systemmenüs, Submenüs, hierarchische Menüs, Menüzeilen, Fenstermenüs, kontextsensitive Menüs, Menüs à la Carte und jetzt auch noch Tear-Off-Menüs – wo soll das nur hinführen?

Obwohl man diese Frage wahrscheinlich zu Recht stellen kann, soll hier die für unseren geliebten ATARI neue Menüvariante vorgestellt werden. Man höre und staune, sie hat sogar bei dem überall abgekupferten und allseits geliebten Windows noch keinen Einzug gehalten. Der einzige Rechner, der bisher über die sogenannten Tear-Off-Menüs verfügt – und das auch noch nicht so lange – ist wieder einmal der Apple Macintosh.

Tränen und trennen

Die genannten Menüs haben dabei jedoch nichts mit irgendwelchen Tränen zu tun, die mancher Anwender möglicherweise vergießt, weil der ATARI-Markt in letzter Zeit so stark geschrumpft ist, sondern vielmehr handelt es sich dabei um „Abreiß“-Menüs. Solche Menüs werden einfach in der Menüzeile angeklickt, „abgerissen“ und auf dem Bildschirm an beliebiger Stelle neu platziert, wo sie dann wie ein Fenster jederzeit zur Verfügung stehen. Die Originalmenüs stehen währenddessen aber natürlich auch weiterhin noch an ihrem Originalplatz, nämlich der Menüzeile, zur

Verfügung. Dies hat auch den Effekt, daß jedes Menü nahezu beliebig oft abgerissen werden kann; lediglich die Anzahl der vom GEM zur Verfügung gestellten Fenster stellt eine Obergrenze dar.

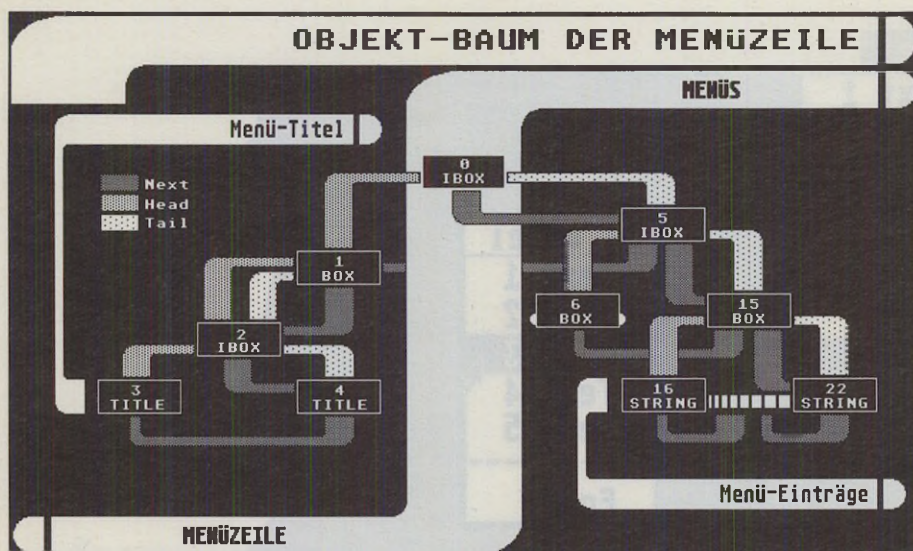
Sinnvoll sind solche „Abreiß“- oder eben „Tear-Off“-Menüs, wenn man mit einem größeren Bildschirm arbeitet und nicht jedes Mal die Maus mühsam an den oberen Bildschirmrand zur Menüzeile bewegen möchte. Da ist es dann schon wesentlich einfacher, häufig benötigte Menüs einfach von der Menüzeile abzureißen und in der Nähe des Arbeitsbereichs zu platzieren, so daß die benötigten Befehle nicht erst in der Menüzeile gesucht werden müssen, sondern auf einen Klick zur Verfügung stehen.

Um solche Tear-Off-Menüs in GEM-Programmen zu implementieren, ist gar nicht mal ein solch großer Aufwand nötig, wie man jetzt vielleicht vermuten könnte. Tatsächlich hält sich der benötigte Aufwand sogar in gewissen Grenzen, wie auch an dem nachfolgenden Demoprogramm zu sehen ist. Der größte Teil der Arbeit entfällt dabei auf das „Abreißen“ und Öffnen der Menüs in einem Fenster, die restliche Verwaltungsarbeit ist dagegen vergleichsweise gering.

Trennungskosten

Um nun das Abreißen der Menüs möglich zu machen, ist ein kleiner (legaler) Eingriff ins Betriebssystem notwendig, der auf allen getesteten Betriebssystemversionen auch problemlos funktioniert. Lediglich in der allerneuesten (bzw. alten) MultiTOS-Version mit der AES-Versionsnummer 4.1 gibt es kleine Schwierigkeiten. Hier können die Menüs zwar auch immer noch abgerissen werden, allerdings ist die Bedienung hier leicht unterschiedlich. Dazu jedoch später mehr. Zu testen ist das nachfolgend beschriebene Verfahren allerdings noch unter MagiC, das mir nicht zur Verfügung stand.

Die hier vorgestellte Methode ist also – obwohl „legal“ – nicht so ganz hundertprozentig. Sie soll jedoch auch nur einen Denkanstoß geben, Tear-Off-Menüs auf eine bessere Art und Weise zu implementieren, damit auch zukünftige Betriebssystemversionen (falls es ja doch noch welche geben sollte) damit vollständig zurechtkommen. Wer eine entsprechende Lösung findet, darf sich gerne bei mir melden.



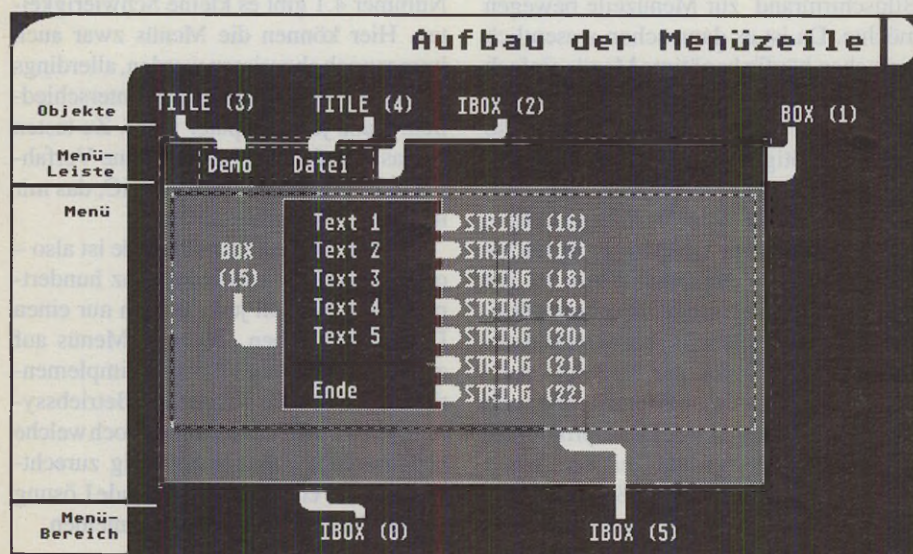
Der Objektbaum der im Demoprogramm verwendeten Menüzeile. Die Verknüpfungen innerhalb des „About“-Menüs (BOX 6) werden aus Platzgründen nicht dargestellt.

Getrennte Welten

Auf dem Macintosh funktionieren Tear-Off-Menüs folgendermaßen: Nach Aufklappen eines Menüs kann man bei weiterhin gedrückter Maustaste einen Menüeintrag dadurch auswählen, daß man die Maustaste über dem entsprechenden Eintrag losläßt. Um ein Menü abreißen zu können, kann man also nicht einfach die Taste gedrückt halten und das Menü verschieben, denn der Rechner kann beide Aktionen natürlich nicht voneinander unterscheiden. Deshalb muß man den Mauszeiger beim Macintosh über das Menü hinausziehen, wodurch es dann von der Menüzeile abgelöst wird und auf dem Bildschirm positioniert werden kann. Diese Vorgehensweise erscheint zwar nicht unbedingt ganz logisch, läßt sich auf dem Mac infolge der Menüauswahl mit gedrückter Maustaste aber wohl nicht anders lösen.

Auf dem ATARI dagegen kann man die gewohnte Vorgehensweise verwenden, da hier ein Menüeintrag mit einem normalen Mausklick ausgewählt wird: Man klickt ein ausgeklapptes Menü an und verschiebt es bei gedrückt gehaltener Maustaste. Bei Loslassen der Taste wird das Menü dann an der ausgewählten Position geöffnet und in einem Fenster dargestellt.

Das Problem bei der Sache ist jedoch, daß die Menübehandlung vollständig vom Betriebssystem abgehandelt wird und man eigentlich keine Möglichkeit hat, in sie einzugreifen. Um die oben geschilderte Vorgehensweise realisieren zu können, müßte man nämlich bei Anklicken eines Menüeintrags feststellen können, wie lange die Maustaste gedrückt gehalten wird; dauert der Klick länger als gewöhnlich, ist das Menü „abzureißen“. Leider läßt sich das auf dem ATARI in dieser Form nicht verwirklichen, da das angewählte Menü sofort nach dem Klick eingeklappt wird.



Der Aufbau der Menüzeile als „Realbild“

egal wie lange die Maustaste gedrückt gehalten wird. Außerdem verbleibt das Betriebssystem anschließend solange in der Menübehandlung, bis die Maustaste wieder losgelassen worden ist.

Abtrennung

Aus diesem Grund hat sich nach einigen Versuchen die folgende Vorgehensweise als am sinnvollsten und einfachsten zu realisieren herausgestellt: Statt der linken Maustaste wird zum Abreißen eines Menüs die rechte Taste verwendet, die vom Betriebssystem (bis AES-Version 4.1) völlig ignoriert wird. Mit dieser Taste läßt sich nach einem kleinen Eingriff in den Maus-Button-Interrupt das oben beschriebene Verfahren verwirklichen. Dazu wird im Interrupt überprüft, ob die rechte Maustaste in einem ausgeklappten Menü betätigt wurde. Falls dies der Fall ist, wird ein normaler Mausklick mit der linken Taste simuliert, um das AES dazu zu bewegen, das Menü wieder einzuklappen. Danach muß im Programm nur noch die vom AES gesendete MN_SELECTED-Meldung abgefangen werden. Anschließend kann man dann auf gewohnte Weise einen verschiebbaren Rahmen zeichnen und an der Endposition ein Fenster mit dem Menüinhalt öffnen; dadurch ist es auch möglich, ein Menü beliebig oft von der Menüzelle abzureißen.

Wie oben schon angedeutet, funktioniert die beschriebene Methode jedoch nur bis AES-Version 4.1 auf diese Art und Weise. Ab der genannten Version wird offensichtlich auch die rechte Maustaste innerhalb der Menübehandlung ausgewertet – warum auch immer. Jedenfalls hat das den Effekt, daß auch nach dem Schließen eines Menüs das Betriebssystem solange in der Menübehandlung verbleibt, wie die rechte Maustaste gedrückt bleibt. Demzufolge läßt sich obiges Verfahren leider so nicht vollständig anwenden und die Bedienung der Tear-Off-Menüs muß hier konsequenterweise geändert werden. Deshalb ist ab AES-Version 4.1 das abzureißende Menü mit der rechten Maustaste ganz normal anzuklicken (und die Maustaste anschließend wieder loszulassen). Dann wird der bereits oben erwähnte Rahmen gezeichnet und kann mit einem erneuten Mausklick (linke oder rechte Taste, ganz nach Geschmack) positioniert werden.

Natürlich ließe sich dieses Verfahren auch für alle anderen AES-Versionen so implementieren, um eine konsequente und AES-unabhängige Bedienung zu gewährleisten. Aber wer weiß, ob in der nächsten AES-Version nicht alles schon wieder ganz anders ist ... Jedenfalls sind im Beispiel-

FRÜHLINGS AKTION



Ihnen fehlen ältere Ausgaben der TOS?
Jetzt haben Sie die Gelegenheit
Ihre Sammlung zu komplettieren...

Noch lieferbar
sind die
Ausgaben
5/90 bis 7/93,
solange der
Vorrat reicht.
Heft 12/92
ist leider
vergriffen.

ICP ist ein
Tochterunternehmen
der GONG-Gruppe

Sie bestellen
12 verschiedene
Ausgaben der TOS
und bezahlen dafür nur

**Action
PREIS**

29⁹⁰

BESTELLCOUPON

Bestellnummer 209 9005

X Ich bestelle folgende **12** Hefte
TOS zum Preis von DM 29,90

Nummer /Jahreszahl	Nummer /Jahreszahl	Nummer /Jahreszahl	Nummer /Jahreszahl
Nummer /Jahreszahl	Nummer /Jahreszahl	Nummer /Jahreszahl	Nummer /Jahreszahl
Nummer /Jahreszahl	Nummer /Jahreszahl	Nummer /Jahreszahl	Nummer /Jahreszahl

Falls das eine oder andere Heft nicht mehr lieferbar sein sollte, bitte in der
nachfolgenden Reihe Alternativheftnummern aufschreiben:

Nummer /Jahreszahl	Nummer /Jahreszahl	Nummer /Jahreszahl	Nummer /Jahreszahl

Lieferung nur gegen Vorkasse. Eurocheck liegt bei.

Meine Adresse:

Name:

Straße:

Plz/Ort:

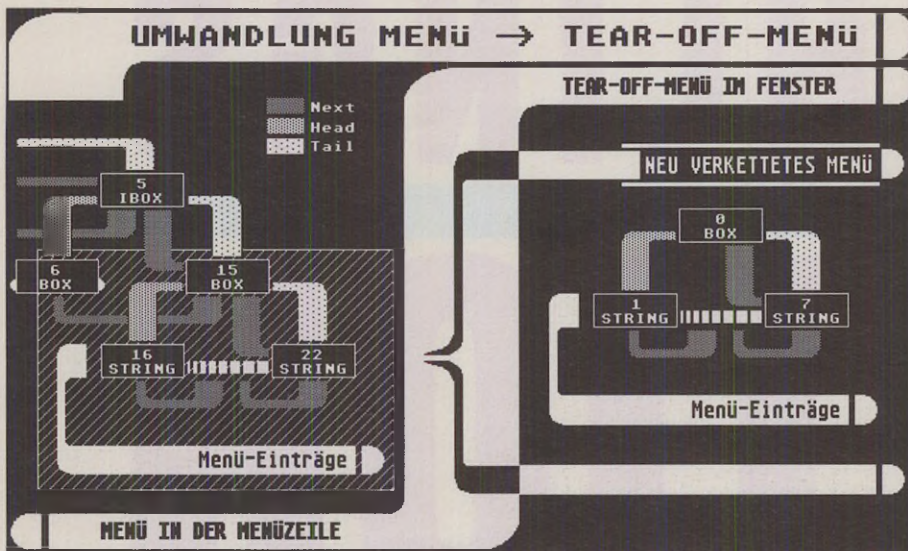
Unterschrift:

Telefon (für Rückfragen)

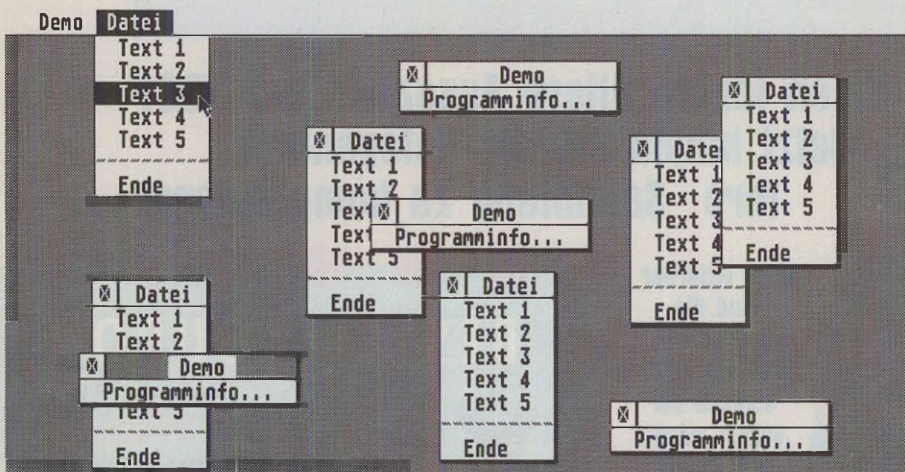
Mit der Abgabe Ihrer Bestellung anerkennen Sie unsere Ersatzlieferung für eine
ausverkaufte Ausgabe.

Bestelladresse:
ICP GmbH & Co. KG, z. Hd. Frau Becker,
Innere-Cramer- Klett-Str. 6, 90403 Nürnberg

Angebot freibleibend. Lieferung solange Vorrat reicht. Irrtümer vorbehalten.



Umwandlung und Umrechnung eines Menüs aus der Menüleiste in ein Tear-Off-Menü



Das Demoprogramm mit einer Vielzahl abgerissener Menüs

programm abhängig von der AES-Version beide Möglichkeiten enthalten, um die Vorgehensweise für jedes Verfahren zu demonstrieren. So kann sich jeder Anwender seine eigene Meinung dazu bilden; meines Erachtens ist die erste beschriebene Methode jedoch logischer und die Handhabung intuitiver.

Trennungsaufwand

Wenn man nun Tear-Off-Menüs in eigenen Programmen einsetzen möchte, so sollte man sich bewußt sein, daß dies bei der Programmierung etwas mehr an Aufwand als üblich bedeutet. Da jedes Menü theoretisch beliebig oft von der Menüleiste abgerissen werden kann, müssen bei Änderung eines Menüeintrags, egal ob es sich dabei um den Menütext oder irgendwelche Flags handelt, diese in allen offenen Tear-Off-Menüs ebenfalls geändert und neu gezeichnet werden! Weiterhin muß natürlich beim Anklicken eines Menüeintrags in einem Tear-Off-Menü die entsprechende Funktion ausgeführt werden,

d.h., man hat plötzlich nicht nur mehr MN_SELECTED-Meldungen auszuwerten, sondern muß sich auch noch um jeden Klick in jedes Tear-Off-Menü kümmern!

Ein weiterer Punkt ist schlußendlich noch das Abreißen des „About“-Menüs, also des Menüs, das ganz links als erstes in der Menüleiste steht. Falls man das Abreißen dieses Menüs zuläßt, wird man nämlich ganz schnell feststellen, daß es keinerlei Möglichkeit gibt, im abgerissenen Tear-Off-Menü etwaig aufgeführte Accessories oder in MultiTOS aufgelistete andere Programme aufzurufen. Aus diesem Grund darf bei Abreißen des „About“-Menüs einzig und allein der erste Eintrag über das eigene Programm abgerissen werden können. Dieser Punkt wurde in den vorliegenden Routinen jedoch bereits berücksichtigt, so daß man sich darum nicht mehr zu kümmern braucht.

Trennungsmerkmale

Außerdem tritt durch die Benutzung durch Tear-Off-Menüs ein weiteres Problem auf,

dessen man sich vielleicht zunächst gar nicht bewußt ist, das man aber bereits bei der Programmplanung berücksichtigen muß. Immer dann, wenn in einem Programm mit mehreren Fenstern gearbeitet wird, muß man bei Ausführung einer Funktion wissen, auf welches Fenster bzw. welchen Fensterinhalt sie angewendet werden soll und ob die Funktion auf dieses Fenster überhaupt anwendbar ist. Meistens ist so etwas ganz einfach festzustellen, da solch eine Funktion in den meisten Fällen immer auf das gerade aktive (Arbeits-)Fenster angewendet wird.

Wenn man jedoch mit Tear-Off-Menüs arbeitet, ist in dem Moment, in dem man einen Tear-Off-Eintrag anklickt, das Tear-Off-Menü normalerweise das aktive Fenster! Deshalb muß man in solchen Fällen ständig mitprotokollieren, was das zuletzt aktive Bearbeitungsfenster war oder sich je nach Bedarf eine andere Methode dazu einfallen lassen. Eine Möglichkeit, um dieses Problem so weit wie möglich zu umgehen, ist die im Demoprogramm bereits vorgenommene Unterdrückung der WM_TOPPED-Meldung für Tear-Off-Menüs. Dadurch können sie auch im Hintergrund bedient werden, und das Arbeitsfenster bleibt aktiv. Leider funktioniert dies jedoch erst ab der AES-Version 3.31, so daß man für frühere AES-Versionen doch wieder nach Ausweichmöglichkeiten suchen muß, wenn man kompatibel bleiben will.

Nach der Untersuchung der Problematik im Zusammenhang mit Tear-Off-Menüs jetzt zu den Details der Implementierung. An dieser Stelle muß direkt gesagt werden, daß aus Platzgründen nicht alle Listings im Heft abgedruckt werden können. Hier sind deshalb nur die wichtigsten und zum Verständnis notwendigen Funktionen zu finden. Der komplette Programmcode und das lauffähige Demoprogramm können jedoch der Mega-Disk zum Heft entnommen werden.

Hauptsache getrennt

In der Hauptroutine des Programms (Datei „TEAROFF.C“), die wie üblich *main()* heißt, sind nachfolgende Dinge zu beachten. Zunächst muß am Anfang des Programms mit der VDI-Funktion *vex_butv()* die neue Maus-Button-Behandlung installiert werden. Entsprechend muß sie dann am Ende des Programms mit der gleichen Funktion auch wieder entfernt werden.

Weiterhin ist die *evnt_multi()*-Schleife nicht ganz unwichtig. Um Tear-Off-Menüs bearbeiten zu können, werden die Flags MU_MESAG, MU_BUTTON und MU_TIMER benötigt; sie müssen also auf jeden Fall immer gesetzt sein.

Der Timer wird dazu benötigt, in regelmäßigen Abständen die globale Variable `tear_menu` abzufragen. Falls im Interrupt ein Tear-Off-Menü angeklickt wurde, wird hier der Objektindex des angeklickten Menüs hinterlegt. Anschließend muß dann der oben bereits erwähnte Rahmen gezeichnet, das Menü auf dem Bildschirm platziert und als Fenster geöffnet werden.

Die Messages müssen aus zwei Gründen abgefragt werden. Zum einen müssen natürlich gegebenenfalls abgerissene Tear-Off-Menüs gezeichnet oder restauriert werden. Zum anderen muß die beim Abreißen eines Menüs vom AES erzeugte `MN_SELECTED`-Meldung abgefangen werden; in diesem Fall darf nur der Menütitel zurückgesetzt werden.

Schließlich müssen natürlich auch noch die Mausklicks ausgewertet werden, damit die abgerissenen und jetzt in Fenstern stehenden Tear-Off-Menüs benutzt werden können.

Wertstofftrennung

Die zu installierende Maus-Button-Routine ist der Einfachheit halber zum Teil in Assembler programmiert und in der Datei „`MOUSEVEC.S`“ und Listing 1 enthalten. Hier wird überprüft, ob die rechte Maustaste innerhalb eines ausgeklappten Menüs erfolgt. Falls ja, wird ein Mausklick mit der linken Maustaste simuliert, um das Betriebssystem dazu zu veranlassen, das Menü zu schließen. Danach wird dann ganz normal mit einem Druck der rechten Maustaste die Funktion beendet.

Die Überprüfung, ob der Mausklick in einem aufgeklappten Menü erfolgt ist, geschieht in der C-Routine `maus_in_menu()` in der Datei „`TEAROFF.C`“ bzw. Listing 2. Um die Funktionsweise dieser Funktion verstehen zu können, muß man sich über den Aufbau einer Menüzeile unter GEM im klaren sein. Der Objektbaum einer Menüzeile ist nämlich zweigeteilt (siehe Ab-

bildung 1). Abbildung 2 zeigt den Aufbau derselben Menüzeile, die auch im Demoprogramm verwendet wird, noch einmal in „Realdarstellung“.

Im linken Teil des Objektbaums werden die Menütitel verwaltet, im rechten Teil die dazugehörigen Menüs. Ein offenes Menü kann nur daran erkannt werden, daß der Menütitel selektiert ist. Deshalb muß im linken Teilbaum nach solch einem Titel gesucht und anschließend das zugehörige Menü im rechten Teilbaum ermittelt werden. Nachdem so das offene Menü ermittelt wurde, müssen dessen Koordinaten berechnet werden, um festzustellen, ob der Mausklick auch tatsächlich innerhalb des Menüs ausgeführt wurde. Für die Ermittlung der Mauskoordinaten werden dabei die Line-A-Variablen benutzt. Ist der angeklickte Menüeintrag nicht abgeschaltet („Disabled“), so muß dies noch vermerkt werden, damit später im Programm die vom AES versandte `MN_SELECTED`-Meldung nicht fälschlicherweise ausgewertet wird.

Arbeitstrennung

Die nächste wichtige Routine ist die Funktion `tear_off()` (Datei „`TEAROFF.C`“ bzw. Listing 3), in der das Menü abgerissen und als Fenster geöffnet wird. Hier wird zunächst entsprechend des angeklickten Menüs ein Rechteck auf den Bildschirm gezeichnet und anschließend solange verschoben, bis es mit der Maus durch Tastendruck bzw. Loslassen der Taste (je nach AES-Version, s.o.) platziert wird. Leider kann dazu nicht die AES-Funktion `graf_dragbox()` benutzt werden, da sie lediglich die linke Maustaste auswertet. Hinzu kommt noch, daß, wie oben beschrieben, je nach AES-Version ein anderes Verfahren eingesetzt werden muß. Aus diesen Gründen muß das Verschieben des Rahmens also selbst programmiert werden. Dabei handelt es sich jedoch um ein

konventionelles Verfahren, weshalb hier nicht weiter darauf eingegangen werden soll; lediglich die zwei AES-Versionsabfragen sind zu beachten.

Nachdem jetzt das Rechteck mit der Maus platziert wurde, wird eine Kopie des entsprechenden Teils des Menüobjektbaums angelegt und die einzelnen Objekte dem neuen Baum entsprechend auch neu verkettet. Abbildung 3 zeigt die Vorgehensweise einer solchen Umwandlung. Das „About“-Menü wird gegebenenfalls so verkleinert, daß nur der erste Eintrag angewählt werden kann. Anschließend werden dann nur noch ein Fenster mit der entsprechenden Größe geöffnet und die notwendigen Verwaltungsinformationen gespeichert.

Damit wären jetzt auch schon die zentralen Funktionen zur Tear-Off-Behandlung abgehandelt. Die restlichen, hier nicht besprochenen Funktionen sollten eigentlich leicht verständlich sein und weiter keine Probleme bereiten, zumal sie sowieso nur für das Demoprogramm benötigt werden.

Trennungsgründe

Das Programm selbst wurde mit Pure C 1.1 und dem Pure Assembler entwickelt, sollte aber auch leicht mit anderen Compilern übersetzt werden können. Das fertig compilierte Programm, das inklusive des kompletten Quelltextes auch auf der Diskette zum Heft enthalten ist, öffnet nach dem Start lediglich eine Menüzeile, in der die Menüs mit dem beschriebenen Verfahren beliebig oft abgerissen werden können. Eine Obergrenze stellt nur die vom AES zur Verfügung gestellte Fensteranzahl dar. Abbildung 3 zeigt das Programm mit einer Anzahl abgerissener Menüs. Bleibt nur noch zu hoffen, daß Tear-Off-Menüs demnächst in vielen Applikationen zu finden sind.

Uwe Hax

```

1: ; Neue Maus-Button-Routine:
2: ; Feststellen, ob der Mausklick in einem
3: ; Menü erfolgte.
4: ; (c)1995 by MAXON-Computer
5: ; Autor: Uwe Hax
6:
7: _m_newvec:
8:     cmp     #2,d0          ;rechte Taste?
9:     beq     _m_next       ;ja
10:    move.l   _m_oldvec,a1  ;nein
11:    jsr     (a1)
12:    rts
13:
14: _m_next:
15:    movem.l   d0-a6,-(sp)
16:    jsr     mouse_in_menu ;Maus in Menü?
17:    movem.l   (sp)+,d0-a6
18:
19:    move.l   _m_oldvec,a1  ;Original-Routi-
20:                             ne noch aufrufen
21:

```

```

22:          tst     tear_menu ;Ein Menü an
23:                                     Mausposition?
24:          bmi     _m_end      ;nein, fertig
25:
26:          move    #1,d0
27:          jsr     (a1)         ;ja, Button
28:                                     Down senden
29:          move    #0,d0
30:          jsr     (a1)         ;Button Up
31:          move    #2,d0       ;Right Button
32:                                     Down
33: _m_end:
34:          jsr     (a1)         ;das Menü
35:                                     schliessen
36:          rts
37:
38:
39:
40: Listing 1
41:
42:

```



```

1: /*-----*/
2: /* Feststellen, ob sich der Mauszeiger in */
3: /* einem Menü befindet. */
4: /* (c)1995 by MAXON-Computer */
5: /* Autor: Uwe Hax */
6: /*-----*/
7:
8: VOID mouse_in_menu (VOID)
9: {
10: WORD title, parent, menubox, item;
11: WORD xbox, ybox;
12: GRECT box, itembox;
13: WORD first;
14:
15: /*
16:  * Indizes und Koordinaten ermitteln.
17:  */
18:
19: title = menu[ROOT].ob_head;
20: title = parent = menu[title].ob_head;
21: first = title = menu[title].ob_head;
22:
23: xbox = menu[ROOT].ob_x;
24: ybox = menu[ROOT].ob_y;
25: menubox = menu[ROOT].ob_tail;
26:
27: xbox += menu[menubox].ob_x;
28: ybox += menu[menubox].ob_y;
29: menubox = menu[menubox].ob_head;
30:
31: /*
32:  * Schleife über alle Menütitel, ob ein Titel
33:  * selektiert, d.h. das Menü ausgeklappt ist.
34:  */
35:
36: while (title != parent)
37: {
38: if (menu[title].ob_state & SELECTED)
39: {
40: /*
41:  * Koordinaten des ausgeklappten Menüs
42:  * berechnen.
43:  */
44:
45: box.g_x = xbox + menu[menubox].ob_x;
46: box.g_y = ybox + menu[menubox].ob_y;
47: box.g_w = menu[menubox].ob_width;
48:
49: if (title == first)
50: {
51: box.g_h = menu[menu[menubox].ob_head].
52: ob_height;
53: }
54: else
55: box.g_h = menu[menubox].ob_height;
56:
57: if (rc_inside(&box, Vdiesc->cur_x,
58: Vdiesc->cur_y))
59: {
60: tear_menu = menubox;
61: tear_title = title;
62:
63: /*
64:  * Feststellen, ob der angeklickte Menü-
65:  * Eintrag disabled ist.
66:  * Wenn nein, muß die erzeugte
67:  * MN_SELECTED-Meldung später abgefangen
68:  * werden.
69:  */
70:
71: item = menu[menubox].ob_head;
72: do
73: {
74: itembox.g_x = box.g_x + menu[item].ob_x;
75: itembox.g_y = box.g_y + menu[item].ob_y;
76: itembox.g_w = menu[item].ob_width;
77: itembox.g_h = menu[item].ob_height;
78:
79: if (rc_inside(&itembox, Vdiesc->cur_x,
80: Vdiesc->cur_y))
81: if (!(menu[item].ob_state & DISABLED))
82: {
83: tear_msg = TRUE;
84: break;
85: } /* if */
86: item = menu[item].ob_next;

```

```

87: }
88: while (item != menubox);
89: return;
90: } /* if */
91: } /* if */
92:
93: title = menu[title].ob_next;
94: menubox = menu[menubox].ob_next;
95: } /* while */
96: } /* mouse_in_menu */
97:
98:
99:
100: Listing 2
101:

```

```

1: /*-----*/
2: /* Menü in Tear-Off-Menü umwandeln. */
3: /* (c)1995 by MAXON-Computer */
4: /* Autor: Uwe Hax */
5: /*-----*/
6:
7: VOID tear_off (VOID)
8: {
9: GRECT size, desk;
10: WORD mx, my, mstate, mbutton, dummy;
11: WORD pxyarray[4], deskarray[4];
12: WORD diffx, diffy;
13: WORD events, msg_buff[8];
14: WORD count, next, i, whandle, found;
15: OBJECT *tree;
16: BYTE title[20];
17: WORD first, condition, clicks;
18:
19: /*
20:  * Sicherheitsabfrage
21:  */
22:
23: if ((tear_menu == NIL) || (tear_title == NIL))
24: return;
25:
26: /*
27:  * Falls der Menütitel invertiert ist,
28:  * wiederherstellen.
29:  */
30:
31: if (menu[tear_title].ob_state & SELECTED)
32: menu_tnormal(menu, tear_title, TRUE);
33:
34: /*
35:  * Index des ersten Menütitels ermitteln.
36:  */
37:
38: first = menu[ROOT].ob_head;
39: first = menu[first].ob_head;
40: first = menu[first].ob_head;
41:
42: /*
43:  * Größe des zu zeichnenden Rechtecks
44:  * ermitteln.
45:  */
46:
47: objc_offset(menu, tear_menu, &size.g_x,
48: &size.g_y);
49: size.g_w = menu[tear_menu].ob_width;
50: if (first == tear_title)
51: {
52: size.g_h = menu[menu[tear_menu].ob_head].
53: ob_height;
54: }
55: else
56: size.g_h = menu[tear_menu].ob_height;
57:
58: /*
59:  * Rechteck zeichnen und verschieben.
60:  * graf_dragbox() ist nicht einsetzbar, da
61:  * diese Funktion nur mit der linken
62:  * Maustaste arbeitet.
63:  */
64:
65: wind_get(DESKTOP, WF_WORKXYWH, &desk.g_x,
66: &desk.g_y, &desk.g_w, &desk.g_h);

```



```

67:
68:  wind_update(BEG_MCTRL);
69:
70:  graf_mkstate(&mx, &my, &mstate, &dummy);
71:  pxyarray[0] = size.g_x;
72:  pxyarray[1] = size.g_y;
73:  pxyarray[2] = size.g_x + size.g_w - 1;
74:  pxyarray[3] = size.g_y + size.g_h - 1;
75:
76:  diffx = mx - size.g_x;
77:  diffy = my - size.g_y;
78:
79:  /*
80:   * Je nach AES-Version andere Bedienung.
81:   */
82:
83:  if (aes_version < 0x410)
84:  {
85:      condition = mstate & RIGHT_BUTTON;
86:      clicks = 1;
87:  }
88:  else
89:  {
90:      condition = !mstate;
91:      clicks = 256 | 1;
92:  } /* else */
93:
94:  if (condition)
95:  {
96:      /*
97:       * ersten Rahmen zeichnen
98:       */
99:
100:     deskarray[0] = desk.g_x;
101:     deskarray[1] = desk.g_y;
102:     deskarray[2] = desk.g_x + desk.g_w - 1;
103:     deskarray[3] = desk.g_y + desk.g_h - 1;
104:
105:     vs_clip(vdi_handle, TRUE, deskarray);

```

```

106:
107:     vswr_mode(vdi_handle, MD_XOR);
108:     vsf_interior(vdi_handle, FIS_HOLLOW);
109:     vsf_style(vdi_handle, 0);
110:     vsf_color(vdi_handle, BLACK);
111:     vsf_perimeter(vdi_handle, TRUE);
112:
113:     v_hide_c(vdi_handle);
114:     v_bar(vdi_handle, pxyarray);
115:     v_show_c(vdi_handle, TRUE);
116:
117:     do
118:     {
119:         events = evt_multi(MU_M1 | MU_BUTTON,
120:             clicks,
121:             LEFT_BUTTON | RIGHT_BUTTON,
122:             0, 1, mx, my, 1, 1, 0, 0, 0, 0,
123:             msg_buff, 0, 0, &mx, &my,
124:             &mbutton, &dummy, &dummy,
125:             &dummy);
126:
127:         /*
128:          * Sonderbehandlung ab AES 4.1:
129:          * Loslassen der Maustaste ignorieren (wird
130:          * hier noch aus der Menübehandlung
131:          * gemeldet)
132:          */
133:
134:         if (events & MU_BUTTON)
135:             if ((aes_version >= 0x410) &&
136:                 (mbutton == 0))
137:                 events &= ~MU_BUTTON;
138:
139:         /*
140:          * Bei Mausbewegung neuen Rahmen zeichnen.
141:          */
142:
143:         if (events & MU_M1)
144:         {

```

Neue
Version!

Skyplot Plus 4d

Skyplot Plus IV ist ein Software-Paket, das man braucht, wenn man sich mit Astronomie beschäftigt und einen Atari ST/STE/TT oder Falcon besitzt. Jahrelange Entwicklungsarbeit und ständige Softwarepflege haben Skyplot zu einem Standart werden lassen.

Altbekannt: Zeitbereich von 4713 v.Chr. bis 22.666 n.Chr. - Bis zu 32.000 + 32.000 Sterne verwaltbar. - Suche nach Sternen, Sternbildern, Planeten etc. - Bis zu 32.000 Nebel, Sternhaufen und Galaxien verwaltbar. - Simulation und Darstellung von Sonnen- und Mondfinsternissen, etc. - Echtfarbdarstellung der Sterne und Planeten. - Koordinatensystem äquatorial, ekliptisch oder galaktisch - u.v.m. ...

Neue Funktionen: Anpassung an Falcon 030 - Bitmaptreiber in TT-Version - automatisches Laden der SAO-Daten - Abarbeiten von Batchdateien - Beschriften von einzelnen Sternbildern und Objekten mit Namen - Bezeichnung oder Helligkeit - Move-Modus - erweiterte Sichtbarkeitsdarstellung: auch für 4, 16 und 370 Jahre - Löschen von nicht im Ausschnitt befindlichen Nebeln - Entfernungsbestimmung auf der Erde.

Heim Verlag GmbH
Heidelberger Landstr. 194
64297 Darmstadt
Tel. (0 61 51) 94 77-0
Fax (0 61 51) 94 77-18

Ja, bitte senden Sie mir unten angekreuzte Skyplotversion. Alle Preise zzgl. DM 6,- Versandkosten (Ausland DM 10,-). Alle Preise unverbindliche Preisempfehlung.

☐ Ich zahle per Scheck, ☐ per Nachnahme

- ☐ Skyplot ST-Version, DM 198,-
- ☐ Skyplot, Copro.-Ver., DM 248,-
- ☐ Skyplot TT/Falcon-Ver. DM 298,-
- ☐ Skyplot Update, DM 50,-

Meine Adresse:

aberle T. SE


```

145:     v_hide_c(vdi_handle);
146:     v_bar(vdi_handle, pxyarray);
147:     v_show_c(vdi_handle, TRUE);
148:
149:     pxyarray[0] = mx - diffx;
150:     pxyarray[1] = my - diffy;
151:     pxyarray[2] = pxyarray[0] + size.g_w;
152:     pxyarray[3] = pxyarray[1] + size.g_h;
153:
154:     v_hide_c(vdi_handle);
155:     v_bar(vdi_handle, pxyarray);
156:     v_show_c(vdi_handle, TRUE);
157: } /* if */
158: }
159: while (!(events & MU_BUTTON));
160:
161: /*
162:  * letzten Rahmen löschen
163:  */
164:
165:     v_hide_c(vdi_handle);
166:     v_bar(vdi_handle, pxyarray);
167:     v_show_c(vdi_handle, TRUE);
168: } /* if */
169:
170: wind_update(END_MCTRL);
171:
172: /*
173:  * Neuen Objektbaum erstellen.
174:  * 1. Anzahl der Objekte ermitteln.
175:  */
176:
177: count = objc_childs(menu, tear_menu) + 1;
178: tree = malloc((LONG)count * sizeof(OBJECT));
179: if (tree == NULL)
180: {
181:     form_alert(1, NO_MEMORY);
182:     return;
183: } /* if */
184:
185: /*
186:  * Objekte kopieren
187:  */
188:
189: tree[ROOT] = menu[tear_menu];
190: tree[ROOT].ob_next = NIL;
191: tree[ROOT].ob_head = 1;
192: tree[ROOT].ob_x = 0;
193: tree[ROOT].ob_y = 0;
194:
195: next = menu[tear_menu].ob_head;
196: i = 1;
197: do
198: {
199:     /*
200:      * Objekt kopieren
201:      */
202:
203:     tree[i] = menu[next];
204:
205:     /*
206:      * Verkettung anpassen
207:      * Kind-Objekte werden hier nicht mit
208:      * übernommen, da in Menüzeilen normaler-
209:      * weise keine verschachtelten Objekte
210:      * vorhanden sind.
211:      */
212:
213:     tree[i].ob_head = NIL;
214:     tree[i].ob_tail = NIL;
215:     tree[i].ob_next = i + 1;
216:
217:     i++;
218:     next = menu[next].ob_next;
219: }
220: while ((next != tear_menu) &&
221:       (first != tear_title));
222:
223: i--;
224: tree[i].ob_next = ROOT;
225: tree[ROOT].ob_tail = i;
226:
227: /*
228:  * Sonderbehandlung für Desk-Menü
229:  */

```

```

230:
231: if (first == tear_title)
232:     tree[ROOT].ob_height =
233:         tree[tree[ROOT].ob_head].ob_height;
234:
235: /*
236:  * Fenstergröße berechnen und Fenster erzeugen.
237:  */
238:
239: wind_calc(WC_BORDER, NAME | MOVER | CLOSER,
240:           pxyarray[0], pxyarray[1], size.g_w,
241:           size.g_h, &size.g_x, &size.g_y,
242:           &size.g_w, &size.g_h);
243:
244: if (size.g_y < desk.g_y)
245:     size.g_y = desk.g_y;
246:
247: whandle = wind_create(CLOSER | NAME | MOVER,
248:                      size.g_x, size.g_y, size.g_w,
249:                      size.g_h);
250:
251: if (whandle <= 0)
252: {
253:     free(tree);
254:     form_alert(1, NO_WINDOW);
255:     tear_menu = NIL;
256:     tear_title = NIL;
257:     return;
258: } /* if */
259:
260: /*
261:  * Fenstertitel festlegen.
262:  */
263:
264: title[0] = EOS;
265: if (menu[tear_title].ob_spec.free_string[0]
266:     != ' ')
267:     strcpy(title, " ");
268: strcat(title,
269:        menu[tear_title].ob_spec.free_string);
270: if (title[strlen(title) - 1] != ' ')
271:     strcat(title, " ");
272:
273: tear_menu = NIL;
274: tear_title = NIL;
275:
276: /*
277:  * Verwaltungsinformationen anlegen.
278:  */
279:
280: found = FALSE;
281: for (i = 0; i < MAX_TEAROFF; i++)
282:     if (tearoff[i].whandle <= 0)
283:     {
284:         tearoff[i].whandle = whandle;
285:         tearoff[i].tree = tree;
286:         strcpy(tearoff[i].title, title);
287:
288:         wind_set(whandle, WF_NAME,
289:                 tearoff[i].title);
290:         wind_set(whandle, WF_BEVENT, 1, 0, 0, 0);
291:
292:         found = TRUE;
293:         break;
294:     } /* if */
295:
296: if (!found)
297: {
298:     form_alert(1, NO_WINDOW);
299:     wind_delete(whandle);
300:     free(tree);
301:     return;
302: } /* if */
303:
304: /*
305:  * Fenster öffnen.
306:  */
307:
308: wind_open(whandle, size.g_x, size.g_y,
309:           size.g_w, size.g_h);
310: wind_get(whandle, WF_WORKXYWH, &tree[ROOT].ob_x,
311:         &tree[ROOT].ob_y, &dummy, &dummy);
312: } /* tear_off */
313:
314: Listing 3

```


2332 Mine & Markt DM 10,-*



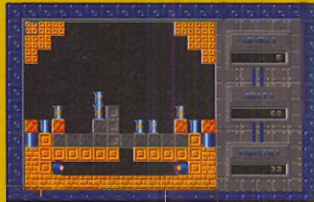
Gesellschaftsspiel für 2-3 Personen, bei dem die Spieler versuchen, die Aktienmehrheit von 1 bis 3 Unternehmen an sich zu bringen. In brillanter Grafik wird der Inselstaat Bromas dargestellt, in dem es neben der Hauptstadt Kolono zahlreiche Minenstädte gibt. Die Mitspieler erhalten eine Firma und Bargeld, um Aktien zu kaufen und Mitarbeiter einzustellen. Indem er Ware produziert nimmt der Spieler zusätzliche Finanzmittel ein und wertet seine Firma auf (ST, f, Disk 2332 wird benötigt).

2414 Fox Brothers DM 15,-*



Plattformspiel für 1-2 Füchse, die in 2 Welten, mit je 30 Ebenen, gegen zahlreiche Feinde antreten. In jeder Spielebene befindet sich ein gefährlicher Wächter. Am oberen Spielfeldrand erscheinen weitere Gegner, die mit Blitz, Donner und Regenwolken bekämpft werden können. Bei jedem Treffer verlieren die Gegner wertvolle Gegenstände, die zur Lösung des Levels beitragen, wenn sie von den Spielern aufgesammelt werden. Am Ende jeder Welt wartet ein starker Endgegner (ST, f, J).

2442 Drop It 1.0 DM 15,-*



Anspruchsvolles und sehr schön gestaltetes Denkspiel, in dessen Verlauf der Anwender verschiedene Arten von Sondermüll entsorgen soll. In jeder der 30 Spielebenen sind Fässer verteilt, die je nach Inhalt unterschiedlich gekennzeichnet sind. Ziel des Spiels ist es, nacheinander alle Level von Müll zu befreien, indem Fässer gleichen Inhalts zur Kollision gebracht werden. Laserstrahlen und Teleporter helfen bei der Müllbeseitigung. Danach ist wieder alles strahlend sauber ... (ST, f, MB).

2524 Road Fighter DM 15,-*



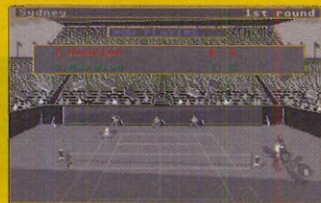
Road Fighter simuliert Nahkämpfe zwischen Spielfiguren die sich gegenseitig mit Fäusten und Fußtritten traktieren. Per Joystick oder Tastatur kann der Spieler die Aktionen seines Kämpfers steuern und der gegnerischen Figur möglichst großen Schaden zufügen. Die Vielzahl der Bewegungs- und Angriffsmöglichkeiten macht den Reiz dieses Spiels aus, da hier auf die jeweilige Bedrohung angemessen reagiert werden kann. Starke Computergegner fordern den Spieler heraus (f & s/w, ST/E/TT).

2353 ARC 1.0 DM 15,-*



Denkspiel, bei dem die Spielkugel ein Labyrinth durchqueren und innerhalb des Zeitlimits verlassen soll. Der Lauf der Kugel wird dabei auf vielfältige Weise beeinflusst: Mit Pfeilen markierte Spielfelder schieben die Kugel in Pfeilrichtung weiter. Manche Felder zerstören die Kugel, andere blockieren den Weg und müssen auf irgendeine Weise beseitigt werden. Wer den Weg zum Ausgang freigelegt hat, gelangt in die nächste Spielebene, in der neue Rätsel warten (ST, f).

2385 5 p.m. ... DM 15,-*



... Centre Court simuliert den ATP-Tenniscircuit. Jeder der 1-4 Mitspieler erhält die Kontrolle über einen Tennisprofi, der nun in die vorerster Ränge der Weltrangliste vorstoßen soll. Wer die meisten Siegpunkte und Sponsorgelder kassiert, ist der Sieger. Bei Spielbeginn legt jeder Teilnehmer das taktische Spielverhalten seines Schützlings fest. Danach folgt das Training. Schaukämpfe und Turniere geben die nötige Erfahrung, und allmählich erringt der Spieler seine ersten Ranglistenpunkte (f, ST/E).

2392 Kokoi DM 10,-*



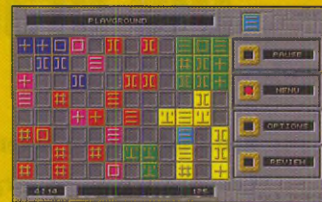
Gesellschaftsspiel für 2-3 Personen, bei dem nach 5 Gegenständen gesucht wird. Wer als erster den Lolly, Lippenstift, Bonbon, Kaugummi und das goldene PSSST zusammengetragen hat, ist der Sieger. Um sich diese Luxus-Artikel leisten zu können, muß der Spieler auf der Insel Kokoi lukrative Einnahmequellen finden. Am Bildschirm wird die Karte von Kokoi dargestellt, auf der der Spieler per Auto, Bahn oder Flugzeug reisen, Städte und Häfen besuchen kann. (ST, f, Disk 2392 wird benötigt).

2424 U-Boot DM 15,-*



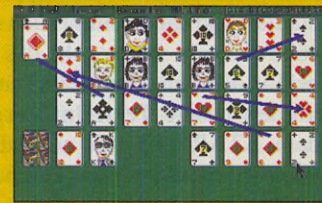
Variante des Schiffeversenken. Jeder Spieler erhält eine Anzahl Boote, die auf dem Spielfeld versteckt werden. Abhängig von der Zahl der gefechtsbereiten Boote stehen dem Spieler pro Runde bis zu 30 Torpedos zur Verfügung, die auf den Gegner abgefeuert werden dürfen. Wenn Treffer erzielt werden, kann die genaue Lage eines gegnerischen Bootes ausgemacht und dieses mit weiteren Torpedos versenkt werden. Dem Solo-Spieler stellt das Programm einen Computergegner gegenüber (ST, f).

2518 Thinx DM 15,-*



ist eine professionell gestaltete Variante des fernöstlichen Legespiels. Innerhalb des Zeitlimits sollen Spielsteine nach Farbe und Symbol auf dem Brett abgelegt werden. Es ist darauf zu achten, daß die Zugmöglichkeit nicht durch Ablagefehler blockiert wird. Thinx zeichnet sich durch seine brillante Gestaltung und digitalisierte Musik aus. Die Spielsteine tragen moderne Symbole, was dem westlichen Spieler sehr entgegenkommt! Thinx ist schnell erlernt, aber schwer zu meistern (f, MB, ST/TT).

2544 Fidis Patienzen DM 15,-*



kennt 10 verschiedene Spiel- und 2 Regelvarianten. Napoleon, großer Napoleon, große Harfe, Flickenteppich, Treppe, Vertauschtes Kreuz, Asse und Schmetterling müssen vom Spieler gelöst werden, indem er die Karten in der korrekten Folge auflagt. Wer diese Patienzen gewinnen möchte, wird die interne Lösungshilfe schätzen. Hier werden Zugvorschläge und Auflegemöglichkeiten gemeldet, die zum Regelverständnis beitragen und die Strategie des Anwenders verbessern helfen (ST/E/TT/f).

GREIF DIR EINE!

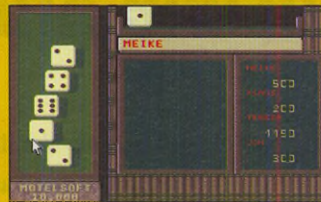


2494 Fate Master DM 15,-*



Rollenspiel im Jahr 2636. Der Planet Taofoi soll von UN-Truppen zurückerobert werden. Vor der alliierten Landung wird Commander Tsin-Fei auf Taofoi abgesetzt, um sich ein Bild von der strategischen Lage zu verschaffen. Nur mit einer Pistole und seinem klaren Verstand bewaffnet mischt sich Tsin-Fei unter das Volk, d.h. die fremden Wesen und Bestien, die diesen Planeten bevölkern. Fate Master zeichnet sich durch seine grafische Gestaltung und Simulationstiefe aus. In deutscher Sprache (ST, f).

2513 10.000 DM 15,-*



Simulation eines Würfelspiels, bei dem 10.000 Gewinnpunkte erwürfelt werden sollen. 1er und 5er dürfen einzeln vom Feld genommen werden, die übrigen nur in Dreiergruppen. Wenn mindestens ein Würfel vom Feld genommen wird, bleibt der Spieler weiter an der Reihe. Wer die Würfel aber nicht rechtzeitig abgibt, verliert vielleicht sämtliche Punkte der aktuellen Runde. Risikospieler und bedächtige Punktessammler erleben hier eine spannende Gratwanderung für 2-4 Personen (ST, f).

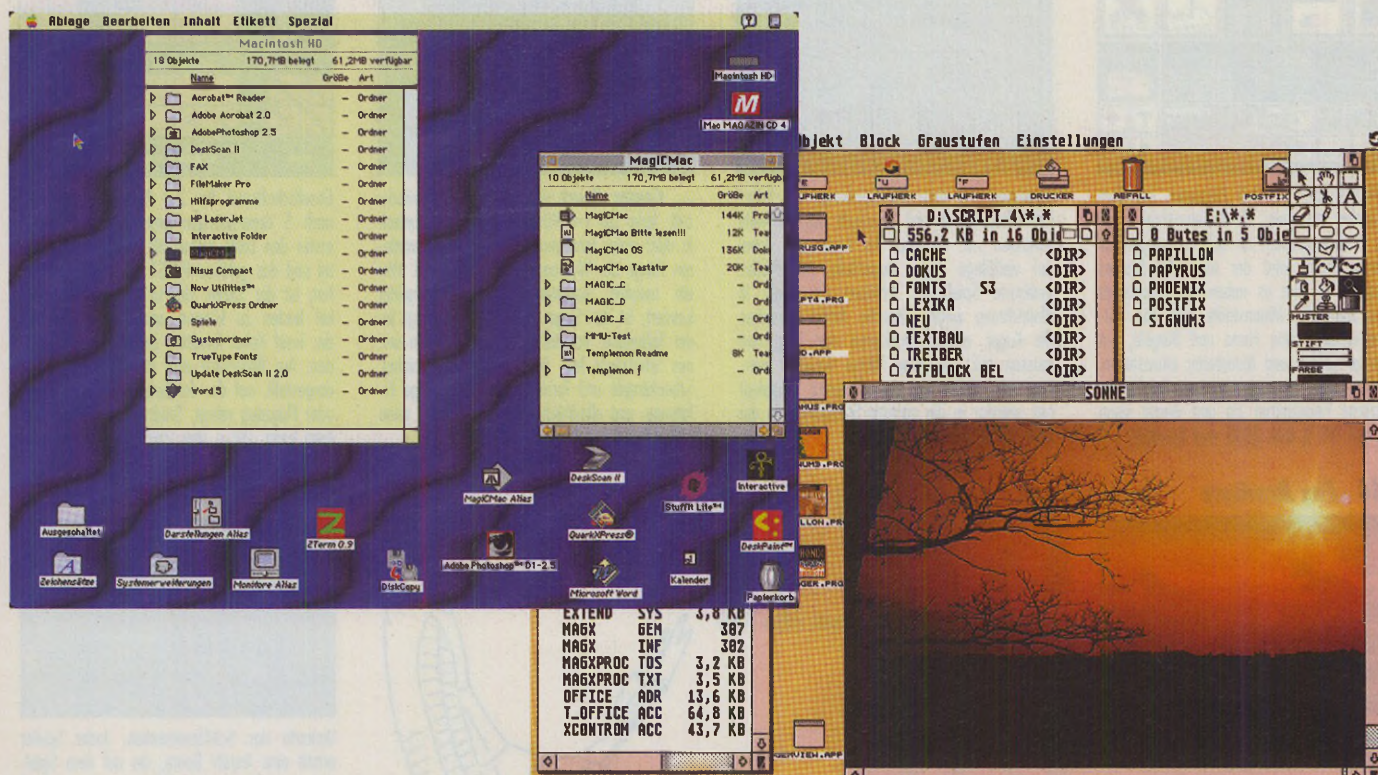
Poolware erhalten Sie exklusiv bei folgenden Händlern:

Wedler Datentechnik • Kaitzer Str. 82 • 01187 Dresden • 0351 / 4718865 fax 4719652
Softwareservice Seidel • Hafenstraße 16 • 24226 Heikendorf • 0431 / 241247 fax 245230
Eickmann Computer • In der Römerstadt 259 • 60488 Frankfurt • 069 / 763409 fax 7681971
Heim Verlag • Heidelberger Landstr. 194 • 64297 Darmstadt • 06151 / 94770 fax 947718
X-Ware • Ochsenmühlstr. 11 • 85049 Ingolstadt • 0841 / 490660 fax 4906620
PD-Service Rees & Gabler • Hauptstr. 56 • 87764 Legau • 08330 / 623 fax 1382
KGC-Studio • An den Hornwiesen 40 • 91054 Buckenhof • 09131 / 502991 fax 58766
Bossart-Soft • Sonnenhofstr. 25 • PF 5146 • CH-6020 Emmenbrücke 3 • 041 / 458284

Versandkosten 6,- DM (unabhängig von der bestellten Stückzahl), ab 5 Disketten versandkostenfrei.
 Zahlbar per **Scheck** oder **Nachnahme** (nur Inland, zuzüglich 8,- DM Nachnahmegebühr).

PD-Szene Magazin!

Poolware- & PD-Listen zum Sammeln • Programmtest für ST & Falcon.
Ausgabe 19 für 5,-* DM beim Poolhändler erhältlich.



Magische Stunden

Die praktische Arbeit mit MagiCMac

Seit Ende Januar liefert Application Systems die Version 1.0 des ATARI-Emulators MagiCMac für Macintosh-Computer aus und sorgt für einigen Wirbel bei den hardwarehungrigen ATARI-Anwendern. Wer MagiCMac startet, wird Schwierigkeiten haben, sich wieder davon loszureißen. Geschwindigkeit und Multitasking fesseln den normalen User wie den professionellen Anwender.

Zunächst mag man es kaum glauben: Wo eben noch die Oberfläche „Finder“ des Macintosh-Betriebssystems „MacOS“ lag, strahlt uns Sekunden später mit dem alternativen Desktop „Ease“ ein richtiger ATARI entgegen. Schnell sind ein paar Hauptapplikationen installiert und dann kommt auch schon der zweite Schock: Man, geht das alles fix hier! Ein deutlich schnelleres Dateisystem befördert unsere Texte im Vergleich zu einem ATARI TT mit normalem TOS 3.06 etwa mit doppeltem Tempo auf den Monitor.

Auch das Starten von Programmen wird um denselben Faktor beschleunigt. Das Tempo hängt natürlich ganz vom verwendeten Macintosh-Modell ab. Für unseren Test installieren wir MagiCMac auf einem Macintosh Centris 650, der über einen

040er Prozessor mit einer Taktrate von 25 MHz verfügt.

Scroll down

Im nächsten Schritt testen wir die Geschwindigkeit beim Scrollen von Texten mit dem Pfeilbutton im rechten Slider. Um eine wirkliche Vergleichbarkeit zu erhalten, schalten wir den sonst mit 32.000 Farben arbeitenden Mac in den Schwarzweißmodus, da am ATARI ein monochromer Großbildschirm angeschlossen ist. Bei einem vierseitigen Text dauert das Durchscrollen in Papyrus unter MagiCMac sechs Sekunden. Der TT benötigt für dieselbe Aktion 12 Sekunden. Dabei beschleunigt NVDI auf unserem Test-TT die Bildschirmausgabe, während eine für MagiCMac angepasste Version von NVDI erst in Kürze erscheinen wird.

Abgehängt

Ein weiterer Test zeigt die höhere Rechenleistung des Macintosh unter MagiCMac nochmals eindrucksvoll. Wir formatieren in Script einen 50-seitigen Text von einspaltig auf dreispaltig um. Auf dem TT dauert das 22 Sekunden, während unter MagiCMac das Ergebnis schon nach 5 Sekunden für die weitere Bearbeitung bereitsteht.

Dabei stellt sich die Frage, ob man die Geschwindigkeit überhaupt braucht. Klar, wer mit Calamus layoutet, kann gar nicht genug Rechenpower bekommen. Auch im Bereich der Bildbearbeitung kommt bei mehr Tempo auch deutlich mehr Freude auf. Aber finden sich auf diesem Gebiet wirklich die Massen der Anwender? Wohl kaum. Oder doch? Auf Ihrem nächsten Rechner sollen auch die Programme von

Speicherzuteilung

Minimum ST-RAM	0	KB
Minimum gesamt	1024	KB
Maximum gesamt	16000	KB
Minimum Mac frei	2000	KB

Änderungen werden erst bei
Neustart von MagiCMac aktiv!

Je mehr Speicher für den Mac frei bleibt, desto eher lassen sich unter dem MacOS weitere Programme gleichzeitig starten.

Übermorgen noch mit begeisterndem Tempo laufen? Dann sind Sie beim Macintosh und MagiCMac genau richtig.

Ran an den Mac

Wenn Sie sich bei der Hardware für den Aufsprung auf den Mac-Zug entscheiden, sollten Sie bei der Auswahl eines Macintoshs darauf achten, daß im Inneren ein 040er Prozessor für Tempo sorgt. Besonders attraktiv sind zur Zeit die Rechner aus der Performa-Reihe wie z.B. der Performa 475, der eine dem Centris vergleichbare Rechenleistung hat. Grundsätzlich sollte die Festplatte möglichst 280 MB oder mehr haben. Schließlich wird das eine oder andere Mac-Programm ja doch irgendwann dazukommen. Als Minimalausstattung empfiehlt sich beispielsweise ein Festplattentool wie die Utility-Sammlung „Mac Tools“ von Central Point oder die „Norton Utilities“, da sich nur mit solchen Programmen Schäden am Dateisystem reparieren lassen. Solche Schäden können bei jedem Absturz entstehen, da das MacOS oder ein gestartetes Programm wie auch MagiCMac oft Dateien offenhalten muß. Wer kaum Abstürze produziert, kann aber auch ohne ein Festplattentool arbeiten.

Beim Arbeitsspeicher können 8 MB als normale Ausstattung betrachtet werden. Bei Macs mit nur 4 MB verbleiben nach dem Start von MagiCMac lediglich 1,5-1,9 MB für ATARI-Programme, da allein das MacOS abhängig von den installierten Erweiterungen 1,5-2 MB belegt.

RISCier was

Der Apple-PowerPC entspricht nicht ganz den Hardware-Richtlinien für die kommenden PowerPC-Generationen von IBM und Co. Dabei hatte Apple den Standard selber mit IBM ausgehandelt. Manche Mac-Fans betrachten die Apple-PowerPCs daher als Übergangsrechner. Allgemein anerkannt werden muß allerdings,

daß außer von Apple noch für kein verbreitetes Betriebssystem eine Hardware mit dem RISC-Prozessor angeboten wird. IBM wird mit eigenen PowerPCs wahrscheinlich erst nach der Anpassung seines Betriebssystems OS/2 für den PowerPC auf den Markt kommen. Böse Zungen behaupten, daß das noch dauern kann. Anvisiert ist seitens IBM der Sommer '95. Sobald eine MagiCMac-Version für den Apple-PowerPC verfügbar ist, werden wir umgehend darüber berichten.

Set komplett

Wer sich also für einen Macintosh mit MagiCMac entscheidet, dem sei neben einem 17-Zoll-Monitor auch ein CD-ROM-Laufwerk empfohlen, da man bei vielen Magazinen die silbernen Massenspeicher mit Shareware, Demos und Tools günstig bekommt. Oft kann man sie früher oder später gebrauchen. Bei Macintosh-Rechnern kann unter verschiedenen ausgestatteten Tastaturen eine geeignete gesucht werden. Wer nicht gleich ganz so hoch hinaus will, kann natürlich auch mit kleineren Monitoren und Hardwareausstattungen sinnvoll arbeiten. Da in der Version 1.0 von MagiCMac eine Maus mit einer zweiten Taste unterstützt wird, sollte auch ein entsprechender Ersatz (ca. 70,- DM) für die eintastige Standardmaus des Macs auf dem Einkaufszettel landen. Die Emulation des Rechtsklicks über das Klicken mit gedrückter Befehlstaste ist auf Dauer etwas anstrengend.

Jetzt fehlt gegebenenfalls noch ein neues Modemkabel und eine geeignete Verbindung zum Drucker. Wer seinen alten Drucker weiter nutzen möchte, ist auf das PowerPrint-Kabel und die dazugehörigen Druckertreiber oder auf die spezielle „Hermes-Card“ angewiesen, die weiter unten beschrieben wird. Das PowerPrint-Paket kostet ca. 248,- DM und besteht aus einem Kabel, das am einen Ende den kleinen Druckerstecker für den Mac aufweist und am anderen Ende einen verdächtig großen Stecker für die, vom ATARI her gewohnte, parallele Centronics-Schnittstelle bietet. In diesem Stecker sitzt eine kleine Platine, auf der die seriellen Daten vom Mac in parallele Datenströme gewandelt werden. Der besondere Wert von PowerPrint besteht in den Treibern, über die mehr als 1000 Drucker aus der DOS bzw. ATARI-Welt angesprochen werden können.

Der Monitor

Wer zuvor am ATARI mit einem SM 124 oder einem vergleichbaren Monitor gearbeitet hat, dem wird ein 16- oder 17-Zoll

Monitor sehr groß vorkommen. Macintosh-Farbmonitore in diesen Größen haben eine Auflösung von 832 mal 624 Punkten und kosten ca. 1400,- bis 2000,- DM. Zum Vergleich: Der SM 124 hat nur 640 mal 400 Punkte. Graustufen- oder Monochrommonitore gibt es für den Mac kaum noch, und oft sind sie preislich nicht sonderlich günstiger als Farbbildschirme.

Wer am ATARI mit einem monochromen 19-Zoll-Monitor gearbeitet hat, vermißt ein wenig die große Arbeitsfläche, die 1200 mal 820 Punkte ermöglichen. Mac-Farbmonitore mit 19 Zoll und 1024 mal 768 Punkten bzw. 20 oder 21 Zoll und 1152 mal 870 Punkten liegen preislich allerdings in Regionen zwischen 3400,- DM (Formac/Berlin) und 7200,- DM (Philips). Neuere Entwicklungen bieten auch auf 17-Zoll-Monitoren verstellbare Auflösungen von bis zu maximal 1280 mal 960 Punkten zu Preisen unter 2000,- DM (Miro/Braunschweig). Preislich günstige Alternativen bieten verschiedene Firmen, die VGA-Monitore und andere Monitore aus der DOS-Welt mit einem Adapter für Macintosh-Computer anbieten. Hier sind z.B. 19-Zoll-Monitore (1024 mal 768 Punkte) mit Adapter ab 700,- DM erhältlich.

Die am ATARI betriebenen Multisync- und VGA-Monitore lassen sich über Adapter bzw. passende Kabel an den Macintosh anschließen. Der SM 124 und die meisten Festfrequenzmonitore lassen sich nicht am Macintosh betreiben.

Lange Dateinamen

Die wahrscheinlich längsten Dateinamen, die man als eingefleischter ATARI-User je gesehen hat, bestehen aus den bekannten acht Zeichen, die hinter dem Punkt mit drei weiteren Zeichen zur Identifizierung der Dateart versehen werden können. Anders auf dem Macintosh: Hier dürfen Dateinamen bis zu 31 Zeichen lang sein. Die Kennzeichnung der Dateart erfolgt automatisch und auch hier räumt das MacOS genug Platz ein, um z.B. „QuarkXPress(R) Dokument“ zu notieren. Genau diese langen Dateinamen unterstützt MagiCMac ab der Version 1.0. Bevor aus Anwendungsprogrammen aber darauf zugegriffen werden kann, muß die jeweilige Software hierfür angepaßt werden. Sichtbar werden die langen Dateinamen allerdings schon unter der neuesten Version von Gemini, dem alternativen Desktop. Beschränkt man sich jedoch auf 8+3 Zeichen im Dateinamen, können auch jetzt schon z.B. RTF-Textdateien mit einem Mac-Programm gespeichert und unter MagiCMac geöffnet werden. Die Dateinamen sollten aber zumindest vorläufig

SPECIAL LINE

Spitzensoftware, die Sie sich leisten können !

Bausteinbibliothek TTL für ST-Digital

Auf dieser Diskette finden Sie die Makrobibliothek für die Bausteine der TTL-Serie 74xx. Viele interessante Bauteile für den Hobby- und Profi-Elektroniker wurden hier verwirklicht.

L 1, TTL Bausteine, DM 15,-

Bausteinbibliothek CMOS für ST-Digital

Auf dieser Diskette befindet sich die Makrobibliothek für Bausteine der CMOS-Serie 40xx (Gatter, Flip-Flops, Inverter, Zähler usw.)

L 2, CMOS Bausteine, DM 15,-

Pipeline

Ein Spiel, bei dem Sie ein Netz aus Rohrleitungen legen und so die Häuser einer Stadt verbinden müssen. Gemeinheiten wie Einbahnstraßen und Totenköpfe machen Ihnen das Leben schwer.

L 3, Pipeline (s/w), DM 15,-

Emula 6

Einer der leistungsfähigsten Monitoremulatoren für den Atari ST. Sie können entweder auf dem Farbmonitor die höchste Auflösung des SM124 emulieren oder die niedrige und mittlere Auflösung auf dem Monochrommonitor darstellen.

L 4, Emula 6 (s/w & f), DM 15,-

Ooops

Wer Tetris kennt und ihm verfallen ist, wird in Ooops eine weitere Herausforderung finden, denn Ooops ist wie Tetris - nur dreidimensional.

L 5, Ooops (s/w), DM 15,-

Lottokat 4.0 Update

Erfolgreiches Lottoprogramm, das über eine integrierte Datenbank, umfangreiche Statistikfunktionen und die Zusammenstellung von Gesamt- oder Jahresübersichten verfügt.

L 6, Lottokat (s/w), DM 15,-

Sport

Ein Programm zur Auswertung und Unterstützung von Leichtathletik-Veranstaltungen. Die Auslegung des Programmes geschah gemäß den amtlichen Leichtathletikbestimmungen des DLV.

L 8, Sport (s/w), DM 15,-

BuTa ST

Ein universelles Programm zur Verwaltung der 1. und 2. Bundesliga. Entwickelt für den Statistiker oder Totospieler, der seine Daten schnell und komfortabel speichern, abrufen und darstellen möchte.

L 9, BuTa ST (s/w), DM 15,-

DiskMainEntrance

DME ist ein Diskettenmonitor mit integriertem Assembler/Disassembler und vielen Funktionen zum Ändern eines Directory, der FAT oder des Bootsektors.

L 10, DiskMainEntrance (s/w), DM 15,-

Convert

Ein hilfreiches Utility zur Umwandlung von Grafikformaten. Dabei können auch Farb- in Monochrombilder gewandelt werden.

L 11, Convert (s/w & f), DM 15,-

That's Literatur

Ein Programmpaket, das aus der Literaturverwaltung Y-Datei und dem Kommunikations-Accessory Lit-ACC besteht. Eine ideale Ergänzung zu That's Write.

L 12, That's Literatur (s/w), DM 15,-

ST Utilities

9 Programme, mit deren Hilfe Sie unter anderem den freien Speicher des Rechners oder der externen Speichermedien bestimmen können, Inhaltsverzeichnisse auf den Drucker ausgeben oder Umrechnungen von Zahlen in verschiedene Zahlensysteme erledigen.

L 13, ST-Utilities (s/w & f), DM 15,-

ST Code

Datenverschlüsselungsprogramm, mit dem sich beliebige Dateien mit Hilfe eines frei wählbaren Paßwortes vor unberechtigtem Zugriff schützen lassen.

L 14, ST-Code (s/w & f), DM 15,-

ST-Look

Komfortable Hilfe zum Anzeigen von Dateien für denjenigen, dem die normale Anzeige/Druck-Funktion des Desktops nicht ausreicht. Es können auch Bilder angezeigt und Datenfiles editiert werden.

L 15, ST-Look (s/w & f), DM 15,-

ST-Element

Das Programm berechnet das Molekulargewicht und die Elementaranalysen jeder chemischen Verbindung und ist somit ein ideales Hilfsmittel für alle Chemiker.

L 16, ST-Element (s/w & f), DM 15,-

ST-Biorhythmus

Programm zur Erstellung des ganz persönlichen Monatsbiorhythmus in 1- oder 3-monatigen Intervallen. Außerdem können Sie den Biorhythmus eines jeden Menschen berechnen, der nach 1850 geboren wurde.

L 17, ST-Biorhythmus (s/w & f), DM 15,-

ST Etikett

Programm zum Erstellen von Disk-Labels. Zur Sortierung Ihrer Programmsammlung stehen 350 Motive zur Verfügung, die zusammen mit einer flexiblen Beschriftung eine individuelle Gestaltung Ihrer Disk-Labels erlauben.

L 18, ST-Etikett (s/w), DM 15,-

ST Tastatur

Das Programm bietet Ihnen eine frei definierbare Tastaturbelegung. Es stehen somit alle gewünschten ASCII-Zeichen, die sonst nur schwer erreichbar sind, direkt zur Verfügung.

L 19, ST-Tastatur (s/w & f), DM 15,-

ST Boot

Ein Programm, das die Ausführung von Programmen aus dem AUTO-Ordner und das Laden von Accessories überwacht. Bis zu 42 Programme und 42 Accessories können nach dem Starten aktiviert oder deaktiviert werden.

L 20, ST-Boot (s/w & f), DM 15,-

ST Typearea

Ein Formatier- und Ausdrucksmanager für SDO-Dateien, also Dokumente der Textverarbeitung SIGNUM!. Anhand von grafisch veranschaulichbaren Satzspiegelentwürfen können schon vor dem Erstellen eines SDOs Fontparameter und die Form des späteren Ausdrucks festgelegt werden.

L 23, ST-Typearea (s/w), DM 15,-

Elektrolex

Programm zum Zeichnen elektrischer Schaltkreise und beliebiger anderer Zeichnungen. Neben einer umfangreichen Symboltabelle mit 140 möglichen Symbolen werden auch alle Features eines Malprogrammes geboten.

L 24, Elektrolex (s/w), DM 15,-

Lohntüte

Ein Programm, um auch komplizierte Lohnsteuer-Jahresausgleiche zu erstellen. Lohntüte wurde an die seit dem 1. Juli bestehende Situation (befristeter Lohnsteuerzuschlag) angepasst.

L 25, Lohntüte (s/w), DM 15,-

ELT-Designer

Effekt- und Lauffittelprogramm für alle Videofilmer. Neben der Weiterverarbeitung von Grafiken im Degas- oder Neochrome-Format bietet das Programm u.a. auch Programmierbarkeit und Überblendeffekte.

L 26 a+b, ELT-Designer (f), DM 20,-*

Film ST

Eine Datenbank, mit der fotografische Dokumente, also Dias, Negative und Bilder verwaltet werden können. Auch Videobänder, Aufnahmen auf Bändern oder Super-8-Filme lassen sich archivieren.

L 27, Film ST (s/w & f), DM 15,-

Quantum ST

Mit diesem Programm können gescannte Bilder (bis 9999 dpi) quantitativ ausgewertet, d.h. Flächen und Entfernungen innerhalb des Bildes gemessen werden.

L 30, Quantum (s/w), DM 15,-

ST-Newton

Leistungsfähiges Simulationsprogramm aus der Physik, das zur Darstellung von Teilchenbewegungen in beliebigen Kraftfeldern dient und somit ein nützliches Hilfsmittel für Hobbyphysiker, Lehrer und Lernende ist.

L 31, ST-Newton (s/w), DM 15,-

Air-Rifle

Simulation eines Wettkampfes mit einem Luftgewehr. Sie treten in einer Liga für Ihren Schützenverein an und versuchen, die Deutsche Meisterschaft für sich zu entscheiden.

L 32, Air-Rifle (s/w), DM 15,-

MIDI-Paket 1

Diese Datendiskette enthält 14 Musikstücke im MIDI-Filestandard 1, die mit Hilfe eines MIDI-Keyboards und eines Sequenzer abgespielt werden können.

L 33, Midi-Paket 1, DM 15,-

Mezzoforte

32 Spur Sequenzer mit einer Aufnahmekapazität von über 80000 Noten bei 1 MByte Speicher und einer Auflösung von 1/768 ppq. Wahlweise Pattern- oder Bandmaschinenprinzip, zahlreiche Funktionen zur Nachbearbeitung.

L 34, Mezzoforte (s/w), DM 15,-

Kfz-ST 1.04

Ein Programm, das zur Ermittlung der Kfz-Kosten für die Steuererklärung dient. Es hilft auf komfortable Weise beim Sparen von Lohn- und Einkommensteuer.

L 35, Kfz-ST (s/w), DM 15,-

TOP-SPS Simulator

Mit dem vorliegenden Programm ist es möglich, SPS-Programme in der Programmiersprache STEP 5 einzugeben und anschließend als Simulation zu starten. Die grafische Ausarbeitung eines Kontaktplans ist möglich.

L 36, TOP-SPS (s/w), DM 15,-

Ashita

Guter und preiswerter Vokabeltrainer, der besonders einfach zu bedienen ist. Im Lieferumfang sind bereits einige tausend Vokabeln für die Sprachen Französisch, Spanisch und Latein enthalten.

L 37, Ashita (s/w), DM 15,-

UniShell

Das Programm UniShell dient als Ersatz für den GEM-Desktop. Besonders im Festplattenbetrieb bietet UniShell gegenüber dem Desktop zahlreiche Vorteile.

L 38, UniShell (s/w), DM 15,-

Uni-Format 2.6

Mit dem Utility Uni-Format kann nahezu jedes Diskettenformat erzeugt werden, ganz gleich ob es sich nun um 3,5" oder 5,25" Standard- oder HD-Disketten handelt.

L 39, Uni-Format, DM 15,-

HCOP216 Pro

Universelles Programm zum Ausdrucken von vielen gängigen ST-Bildschirmformaten. Besonders wertvoll ist die Möglichkeit, auch farbige Bilder auf dem Drucker ausgeben zu können.

L 40, HCOPY 216 Pro (s/w), DM 15,-

1st Science Plus

Anpassung von 1st Word Plus an den HP DeskJet 500, durch die eine optimale Nutzung der eingebauten Schichten dieser Drucker ermöglicht wird.

L 41, 1st Science plus, DM 15,-

Knete

Programm zur effektiven Organisation Ihrer privaten Finanzen. Sämtliche anfallenden Vorgänge können bequem, nach Konten und Warengruppen strukturiert und erfasst werden.

L 42, Knete, DM 15,-

Grundur

Eine Sammlung von Grundsatzteilen, mit denen Sie Ihr Recht erfahren und durchsetzen können. Alltäglich kann es zu Situationen kommen, in denen Ihnen Grundur weiterhilft.

L 43, Grundur (s/w), DM 15,-

Trainer

Das Programmpaket entstand aus der Bemühung, Trainer beliebiger Sportarten bei der Erstellung Ihrer Trainingspläne zu unterstützen.

L 44, Trainer (s/w), DM 15,-

Ingenium

Professionelle Adressverwaltung für den privaten und professionellen Einsatz, die sich durch übersichtliche Funktionen und leichte Bedienbarkeit auszeichnet.

L 45, Ingenium (s/w), DM 15,-

Gemplus

Modulbibliothek für den ST Pascal plus Programmierer, die insgesamt 25 neue Routinen zur Verfügung stellt und so die Erstellung benutzerfreundlicher GEM-Programme erleichtert.

L 46, GemPlus (s/w), DM 15,-

ST Feld V1.6

Der aus dem Physikunterricht bekannte Versuch, bei dem der Einfluß positiver und negativer Ladungsträger auf feine Eisenfeilspäne untersucht wird. Dadurch kann die Ausbreitung der Feldlinien anschaulich untersucht werden.

L 47, ST-Feld (s/w & f), DM 15,-

Tabulex V1.42

Tabellenkalkulation, die auf maximal 100 x 150 Zellen operieren kann. Berechnungsformeln können hier leicht definiert werden. Auch statistische Auswertungen sind möglich.

L 48, Tabulex, DM 15,-

Resource Converter

Mit dem Programm lassen sich auf einfache Art und Weise Megamax Modula II bzw. Pascal. Pls Quelltext-Dateien erstellen, die den Programmcode zur Behandlung von Dialogboxen enthalten. Diese Quellcodes können dann schnell und bequem in eigene Programme eingebunden werden.

L 49, Resource Converter, DM 15,-

Gemplus für C

Gemplus für Pure C und Turbo C ist eine Portierung und zugleich Weiterentwicklung der Pascal-Version. Durch die Verwendung von C ergibt sich eine enorme Codeverkürzung.

L 50, Gemplus für C, DM 15,-

Backup

Backup ist ein voll GEM eingebundenes, komfortables Festplatten-Backup-Programm. Ihre Daten werden dabei gepackt abgespeichert.

L 51, Backup, DM 15,-

Bestellcoupon

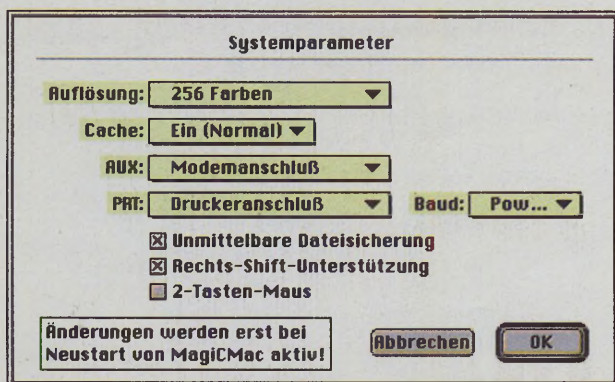
Heim Verlag GmbH

Heidelberger Landstraße 194
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel. (0 61 51) 94 77 0
Fax (0 61 51) 94 77-18

Bitte senden Sie mir folgende Sonderdisketten an nebenstehende Adresse. Die Versandkosten betragen DM 6,- (Ausland 10,-). Ab einer Bestellung von 5 Disketten entfallen die Versandkosten. Ich zahle ☐ per Scheck/bar ☐ Nachnahme.

Adresse:

Bitte notieren Sie vor jeder Diskettennummer ein 'L' für Special Line!
Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise.
* Diese Produkte laufen nicht auf Atari MEGA STE und TT



Bei den Systemparametern kann unter anderem die unmittelbare Dateisicherung eingeschaltet werden.

keine Leerzeichen enthalten. Das Laden einer Datei mit dem Namen „Sandmann-langname.rtf“ gelang in Papyrus, indem die Datei auf das Programm-Icon gezogen wurde. Im Textfenster wurde der volle Dateiname angezeigt. Auch ein Austausch über das Klemmbrett ist zwischen Mac- und ATARI-Programmen möglich. Die Umlaute werden dabei automatisch konvertiert.

Unter Druck

Zum Testen der Druckmöglichkeiten fiel unsere Wahl auf einen HP LaserJet 4MP, der mit 600 oder 300 dpi drucken kann und über eine parallele Schnittstelle für den Betrieb z.B. am ATARI sowie eine serielle Schnittstelle zum direkten Betrieb am Macintosh verfügt. Im Test drucken wir unter MagiCMac mit PowerPrint über die parallele Schnittstelle des Druckers. Den Ausdrucken kann man nicht ansehen, ob die an den Drucker übertragenen Daten vom ATARI oder vom Macintosh mit MagiCMac kamen. Unterschiede gibt es aber bei den Druckzeiten. Benötigt ein zweiseitiges Papyrus-Dokument mit Speedo-Fonts in 600 dpi, vom TT aus 5 Minuten und 15 Sekunden, dauert derselbe Ausdruck von MagiCMac aus über PowerPrint 7 Minuten und 33 Sekunden. Eine Lösung für den Druck auf Apple-Druckern über die Treiber des MacOS ist möglich und wird wahrscheinlich in Kürze angeboten werden. Dadurch ergibt sich eine Geschwindigkeitssteigerung um etwa den Faktor Vier, da dann hardwaremäßig höhere Datenübertragungsraten möglich sind.

Druckt man zum Vergleich mit einem Mac-Programm wie MS-Word-5, dauert das bei zwei Seiten über PowerPrint bei 600 dpi 3:20 Minuten. Nutzt man die serielle Schnittstelle am Drucker mit einem normalen Druckerkabel, dauert der Ausdruck von zwei Seiten über AppleTalk bei ebenfalls 600 dpi nur eine Minute und zwölf Sekunden. Weitere Werte können der Tabelle zum Drucktest entnommen werden.

Kartenzauber

Als direkte Möglichkeit zum Drucken auf parallelen Centronics-Druckern entwickelt die berliner Firma R.O.M. logicware zur Zeit eine Karte mit dem Namen „Hermes-Card“ für den Macintosh, die eine parallele Schnittstelle zur Verfügung stellen wird. Damit wird ein Macintosh mit MagiCMac dann bezogen auf das Drucken quasi vollkommen einem normalen ATARI gleichen, und papyrus könnte dann auch wieder im Hintergrund drucken. Als zusätzliche Möglichkeit soll eine IBM-kompatible Maus mit zwei Tasten anschließbar sein. Bei einer solchen Karte müßten für den Ausdruck von Macintosh-Programmen über die Karte spezielle Treiber entwickelt werden, was bei R.O.M. auch geplant ist. Die Druckzeiten dürften mit der „Hermes-Card“ bei den vom ATARI gewohnten schnellen Werten bleiben. Eine erweiterte Version der Karte soll auch die am Mac fehlende MIDI-Schnittstelle und den ROM-Port bieten. Die Karten werden mit Unterstützung von Application Systems entwickelt und sollen zu attraktiven Preisen von voraussichtlich 198,- DM für die normale Version bzw. 278,- DM für die erweiterte Version angeboten werden.

Save me

MagiCMac verwendet für alle Dateioperationen das Macintosh-Dateisystem. Dieses trickst beim Speichern jedoch mit einem speziellen Cache-Verfahren so geschickt, daß die Schreibzugriffe deutlich beschleunigt werden. Der Nachteil besteht aber darin, daß die lediglich „auf später verschobenen“ Dateioperationen doch irgendwann stattfinden müssen. In diesen ca. 0,2-5 Sekunden steht dann das System still, und außer der Maus bewegt sich gar nichts mehr. Um diese Wartezeiten zu verhindern kann in MagiCMac optional die unmittelbare Dateisicherung erzwungen werden. Zusätzlich empfiehlt es sich, auf der Macintosh-Seite in dem Kontrollfeld „Darstellungen“ die Funktion „Ord-

nergröße berechnen“ auszuschalten, da hierfür schon bei nur wenigen Ordnern in geöffneten Fenstern eine unangenehme Wartezeit für Festplattenzugriffe entsteht. Wenn anstelle der Textdarstellung (Inhalt/ Nach Name) die Symboldarstellung gewählt wird, entfallen die aufgrund der Berechnung von Ordnergrößen entstehenden Wartezeiten grundsätzlich, da in dieser Einstellung keine Ordner- und Dateigrößen angezeigt werden.

Seitensprung

Wer mit MagiCMac auf einem Macintosh arbeitet, wird zumindest ansatzweise mit dem MacOS in Berührung kommen, und hier auch Programme ausprobieren. Dabei stellt sich die Frage, ob aus solchen kleinen Seitensprüngen ganze Affären werden, und ob der Emulator dann letztlich aus ATARI-Usern Macintosh-User macht. Ich denke, daß dies auf keinen Fall eintreten wird. Verschiedenste Gründe sprechen für einen Verbleib beim ATARI in der MagiCMac-Emulation. An erster Stelle ist hier die Qualität der ATARI-Programme zu nennen. Überzeugte Signum!- oder Tempus Word-User lassen sich beispielsweise schon auf dem ATARI kaum für andere Programme gewinnen. Und jeder Anwender hat natürlich das Recht, untrennbar mit seinen Lieblingsprogrammen verwachsen zu sein.

Features

Aber – mag hier mancher einwenden – die Mac-Programme sind doch so verführerisch leistungsstark. Wie wenig dieser Einwand haltbar ist, läßt sich nur durch umfangreiche Vergleichstests darstellen. Einige wenige Aspekte seien aber schon hier erwähnt. Mich hat z.B. auf dem Mac bislang noch kein Textverarbeitungsprogramm überzeugen können. Wer von MagiCMac einen Seitensprung in die Demos der Mac-Programme MS Word, Word Perfect, Nisus oder Claris Works macht, wird wahrscheinlich bald wieder zurückspringen, weil immer irgendetwas nicht stimmt: Die Bildschirmdarstellung läßt sich in Word 5 nicht zoomen. In Word Perfect wird man mit Icons erschlagen und kann eine einzelne Tabellenspalte auf Anhieb dennoch nicht verbreitern. In Nisus gibt es kein WYSIWYG beim Spaltensatz und Claris Works hat als Alleskönner mit Datenbank- und Tabellenkalkulation etwas wenig Funktionen bei der Textverarbeitung. Nicht mal QuarkXPress sorgt für gute Stimmung, denn hier unterbietet die Silbentrennung alle Standards, an die man sich auf dem ATARI gewöhnt hatte. Es tauchen zwar kaum Fehler auf, dafür

aber auch kaum Trennungen. Die genannten Programme haben zwar auch gewichtige Stärken, aber die finden sich auch in ATARI-Programmen.

Support

Wer sich bei seinen ATARI-Programmen ganz selbstverständlich an einen kompetenten und entgegenkommenden Support gewöhnt hat, wird beim Mac schnell enttäuscht. Viele Programme werden in den USA entwickelt. Die deutschen Vertriebs- und Supportpartner sind häufig mit den Kundenfragen überfordert oder gewähren die kostenlose Unterstützung nur für wenige Wochen nach dem Kauf. Wie sinnvoll bei dieser Situation Verbesserungsvorschläge der Anwender für die Programme sind, kann an wenigen Fingern abgezählt werden. Sicherlich gibt es hier auch Gegenbeispiele und Programme, die in Deutschland entwickelt werden. Leider füllen aber die Berichte über unmögliche Situationen in Telefonwarteschlangen beim Support und ähnliches ganze Rubriken in den Mac-Zeitschriften.

Money

Wer sich an Preise von 200-400 Mark für eine ATARI-Textverarbeitung gewöhnt hat, wird auf dem Mac so manches Programm für unerschwinglich halten. Ein normaler „Straßenpreis“ für MS Word 6.0 beläuft sich z.B. auf 1.099,- DM. Das zugehörige Update kostet 379,- DM und stellt viele Kunden nicht mal zufrieden, wie man in den Brettern der Netze im Übermaß zu lesen bekommt. Viele Händler bieten günstige Bundle-Preise mit etwa 50% Preisnachlaß für manche Programme

an. Im DTP-Bereich finden sich auch schon mal Preise um die 2400,- DM wie beispielsweise für QuarkXPress. Ein Update-Preis von etwa 700,- DM ist hier normal und garantiert nicht mal eine zügige Abwicklung, wie immer wieder Kunden beklagen.

Zusammenspiel

Andererseits gibt es viele Anwendungen und Spiele, die nur für den Mac zu haben sind. Wer also ein Spezialprogramm nutzen will oder als Prince-Fan einfach nicht an der interaktiven CD-ROM des Sängers vorbeikommt, der jetzt den unaussprechlichen Namen „*Q*“ trägt, steht mit einem „Spielbein“ im MacOS. Mit diesen zusätzlichen Möglichkeiten wird aber das Standbein im MagiMac-Teil des Rechners wohl noch fester werden. MagiMac bedeutet einen Schritt in Richtung Zukunft, denn auf künftigen PowerPCs werden voraussichtlich jedem User die ganze Reihe der bekannten Betriebssysteme zur Verfügung stehen. Die beiden Interessanten stehen für viele Kenner schon fest: MagiMac und das MacOS. Übrigens: eine grundlegende Beschreibung von MagiMac findet sich in der Januarausgabe der ST Computer.

Hagen Henke

Bezugsquelle für MagiMac:
Application Systems Heidelberg
Postfach 10 26 46
69016 Heidelberg
Tel.: (06221) 30 00 02

Bezugsquelle für die Hermes-Card:
R.O.M. logicware
Raschdorffstraße 99
13409 Berlin
Tel.: (030) 492 41 27

Der Drucktest mit einem HP 4 MP

	Macintosh Centris 650 mit MagiMac und PowerPrint		Atari TT Normal über Centronics	
	einer Seite	zwei Seiten ¹	einer Seite	zwei Seiten
papyrus ² , 600 dpi mit Speedo-Fonts	3:50	7:33	3:08	5:15
papyrus, 300 dpi mit Speedo-Fonts	1:33	2:37	1:21	2:06
Script ³ , 300 dpi	2:11	4:05	0:47	1:10
Signum ⁴ , 300 dpi	1:58	3:41	0:49	1:05

¹Die Druckzeit für die zweite und jede weitere folgende Seite ist nicht so hoch wie die für die erste Seite, da während des Druckens der ersten Seite bereits die Datenübertragung für die zweite Seite in den Druckerspeicher beginnt.

²Beim Drucken mit Speedo- oder anderen Vektor-Fonts hängt die Druckzeit immer auch davon ab, ob die zu druckenden Zeichen schon im Cache sind. Die Angaben sind daher zwar für den Vergleich tauglich, aber nicht ganz absolut zu setzen. Und: Der Hintergrund-Druck von papyrus muß ausgeschaltet werden, da über das Betriebssystem gedruckt werden muß.

³Der Ausdruck mit Script4 ist nur mit einer Update-Version möglich, die über die Firma Pagedown (0551-372603) erhältlich sein wird.

⁴Signum3 läuft unter MagiMac in den Farbaufösungen nur in einer Update-Version, die bei Application Systems (06221-300002) erhältlich ist. Im S/W-Modus läuft auch die normale Version 3.5.

HIGH-SPEED für wenig Geld

PAK 68/3

68030 Beschleuniger mit 32 KB Cache und optionaler FPU und gepatchte KcArC 3.06 für alle ST und STE. Einfacher Einbau, da voll steckbar. In der 50 MHz Version nun bis zu doppelter TT-Geschwindigkeit. Hierfür wird neben dem 50 MHz Prozessor auch die Pufferkarte benötigt.

Bausatz ohne CPU, FPU und TOS 3.06	DM 330,-
fertig aufgebaut mit 33MHz CPU	DM 655,-
dito mit 50MHz CPU, TOS 3.06 und Pufferplatine	DM 975,-
gebrauchte FPU 33 MHz	DM 150,-
gebrauchte FPU 50 MHz	DM 225,-

FRAK 30

Die FASTRAM-Karte zur PAK 68/3 mit 68030 Prozessor. Steckbar, benötigt TOS 3.06; Betrieb mit bis zu 50MHz. Wahlweise 4 oder 16 MB mit normalen 30 poligen SIMM-Modulen bestückbar.

Leerkarte	DM 230,-
bestückt mit 4MB	DM a.A.
bestückt mit 16MB	DM a.A.

HIGH-SPEED für den Profi

MEDUSA T40

Die Medusa ist durch ihren modularen Aufbau besonders für rechenintensive Anwendungen wie DTP, CAD und EBV geeignet. Durch ihr offenes System läßt sie sich flexibel für jede Anwendung ausbauen. Zukunft inklusive.

Die obligatorischen Stichpunkte:

- MC 68040 Prozessor
- intern 64MHz
- integrierter Co-Prozessor
- bis zu 128MB RAM
- TrueColor-Grafikkarte
- NVDI-ET 4000
- 6 Haupt-, 2 Atari-Bus Steckplätze
- angepaßtes TOS 3.06
- TT-kompatibel
- optional: MC68060-Prozessor

seit über ei-
nem Jahr im
Profi-Einsatz
bewährt!

Vertrieb Österreich:
Digi Shop Linz, A-4020 Linz, Tel & Fax: 0732-666619

Vertrieb Schweiz:
Medusa Computer Systems, CH-8610 Luster
Tel: 01940-1936 - Fax: 01940-1949

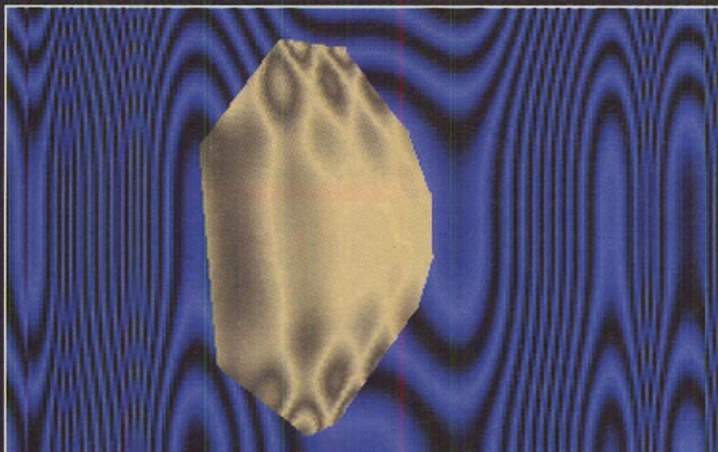
Fordern Sie bitte unsere ausführliche Produkt- und Preisübersicht an!

Mit aktuellen Preisen und Informationen von ATARI-Ersatzteilen, über Monitore und Grafikkarten bis hin zu kompletten Rechnersystemen, z.B. Medusa T40/T60.

Irrtum und Lieferbarkeit vorbehalten

mw electronic

Heisterbacher Str. 96 · D-53639 Königswinter
Tel. (0 22 23) 15 67 · Fax: (0 22 23) 2 69 82



Der Background kommt „in motion“ cool rüber ...



Vielleicht der spektakulärste Effekt im INTER-Demo.

Guten Tag!

Alle Leute die jemals mit AVENA zu tun hatten, werden ahnen, warum ich Euch heute nicht mit dem vertrauten „Heho“ begrüße. AVENA hat es nämlich tatsächlich geschafft, diese im Alltag meist zu einem „n Tach“ heruntergekommene Begrüßungsfloskel in vollkommen ungeahnte Dimensionen inhaltlicher Widersprüche zu schleudern.

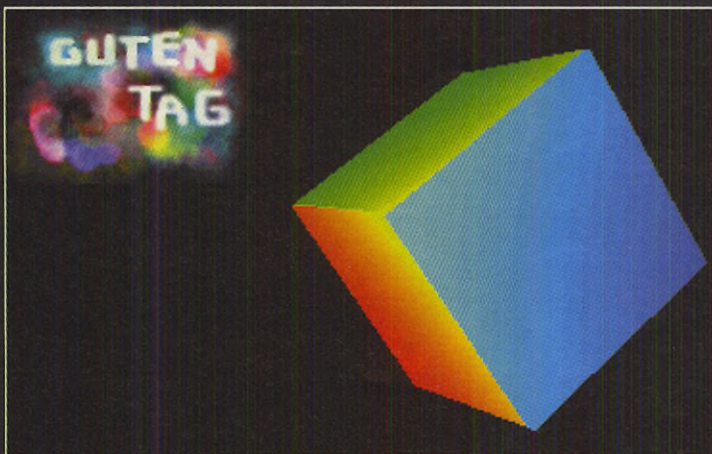
Denn mit fast kindlicher Freude äußern sie besagte Laute unabhängig von der aktuellen Situation und verlangen vom jeweiligen Zuhörer eine intuitive Interpretation. Nach intensiven Recherchen habe ich herausgefunden, daß „Guten Tag“ in Avenadeutsch soviel bedeutet wie: „..... ohhh, wie erstaunlich“, „der/die/das ist doof“, „..... ich fürchte ich werde mich übergeben“, „..... das gefällt mir höchstgradig“, „..... ist das Deine Cola? Kann ich sie haben?“, „..... wo ist eigentlich meine Cola?“ und allgemeine Einleitung einer Rede.

Natürlich wäre das Ganze für uns hier nicht interessant, wenn sie dieser Tatsache

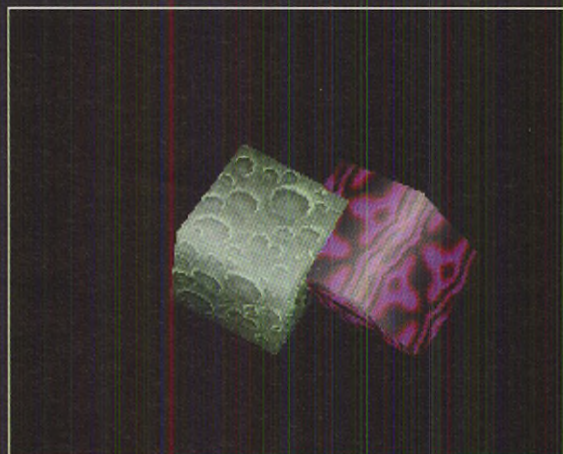


nicht auch noch ein ungewöhnliches Demo gewidmet hätten. Ungewöhnlich, weil es zuerst gar kein Demo ist. Mit „Guten Tag. TXT“ bekommt man ein Text-File, in dem sich die Avenoiden „sehr ernsthaft“ über zahlreiche, wichtige Probleme des Alltags auslassen. Folgt man der Aufforderung, die Extension in PRG umzubenennen, und ist auch noch so leichtsinnig, das nun entstandene Programm zu starten, sieht man: einen schwarzen Screen! Klar bleibt es

nicht dabei, bald ertönt Musik von Tommy, diese Tatsache erspart es mir, über die Qualität derselben zu berichten (logisch, super!!!). Mehr als ein kleines „Guten Tag“-Logo und 5 sich abwechselnde, knallbunte Gouraud-Shading-Objekte, die da rumschlingern, gibt's dann nicht. Lustig ist, daß man die Rotation dieser Vektorkörper, in allen drei Achsen unabhängig, auch selbst steuern kann. Ne witzige Sache das Ganze, was zum Rumspielen. Gerüchten zufolge arbeitet AVENA jetzt an einem Demo welches den Betrachter durch Suggestion zu einem willenlosen Handlanger für Avenas Welteroberungspläne macht – auf jeden Fall wird's sehr bunt (hi,hi).



AVENA ... vom Spaß zum Screen.



Diese Texturemapping-Objekte sehen erst bewegt so richtig toll aus.



Das andere Medium

Vor kurzem lag in meinem Briefkasten eine Sendung, die sich verdammt nach Diskette anfühlte. Das erinnerte mich an alte Zeiten, und da ich von niemanden etwas erwartete, war ich überaus neugierig. Also schnell den Rechner eingeschaltet und nachgesehen. Es war ein Disk-Mag. So kam ich auf die Idee, mal über dieses Scene-Medium zu berichten. Wie im allerersten Falcon-Scene-Artikel müssen wir uns dazu wieder in die Vergangenheit begeben. 1989: Neben den neuesten Demos wurden auch Disketten hin und her geschickt, die Bezeichnungen



So präsentiert sich das Menü des Undercover Mags.

gen wie „ST-News“ oder „Maggi“ trugen. Ich sehe es noch ganz genau vor mir, wie ich mit einem Kumpel stundenlang Demos anschaute und wie wir nach den neuesten Ausgaben des „Maggi“ gierten. Ein Diskmag enthielt viele Dateien und ein

Großes Bild: Digital Chaos bringt tolle Berge à la Comanche.

Programm. Wenn man dieses startete, offenbarte sich ein Menü, von dem aus man bequem auf die Texte zugreifen konnte. Meistens wurden die Mags von einer Gruppe betreut und es schrieben zahlreiche Leute Artikel. Für uns war es damals „das“ Fenster, durch welches wir einen Einblick in die Scene bekamen. Es gab Berichte über Partys, News aus der Scene,

Kritiken zu Demos und Spielen und Interviews. Das Ganze wurde mit Musik- und Grafikuntermalung präsentiert. Speziell das „Maggi“, welches damals von den „Lost Boys“ herausgegeben wurde, und die ST-News von Richard Karsmakers

stellten Institutionen dar und behielten sehr lange Kultstatus.

Im Verlauf der Zeit gab es dann noch viele Nach-eiferer, wie das „AMAZINE“ von Mad Vision aus Frankreich oder das „DBA-Mag“ von DBA und noch einige, die ich vergessen oder nie gesehen habe, weil zu der Zeit einfach eine Schwemme aus der Scene kam, die man kaum noch überschauen konnte. Nun ja, langsam, aber sicher verschob sich die Kommunikation in der Scene von der postgesandten Diskette zur DFÜ. Schnelle Modems wurden immer billiger, die Nachrichten waren einfach schneller, und die Diskmags hatten lange nicht mehr die Resonanz wie in den „goldenen“ Tagen. Nicht zuletzt haben sich die dominierenden Gruppen damals langsam aus der Scene zurückgezogen. Das „Maggi“ wurde später von Delta Force übernommen, die eine tolle Oberfläche programmierten, aber nach ein paar Ausgaben auch aufhörten; zur Zeit betreuen ein paar Engländer das „Maggi“, aber man kann nicht behaupten, daß es noch einen Stellenwert hätte. Von der ST-News sind wohl auch noch ein paar sporadische Ausgaben erschienen, und das letzte DBA-Mag ist meines Wissens ein Jahr alt.

Mit dem Erscheinen des Falcons entstanden ein paar neue Magazine, die aber auch nicht besonders waren oder gleich wieder in der Versenkung verschwanden. Um so mehr freute mich das „Undercover“, ein noch relativ junges Diskmag, welches sich mit der ST- und Falcon-Scene beschäftigt. Herausgeber sind „The naughty Bytes“ aus Deutschland, und so ist auch das Mag in Deutsch. Ich empfinde das als sehr angenehm. Um etwas globaler zu wirken, denken die Jungs aber über eine parallele Ausgabe in Englisch nach. Das „Undercover“ präsentiert sich im klassischen Stil: am Anfang gibt's ein cooles Intro mit schmissiger Soundchip-Musik, welches vom ST bis zum Falcon läuft. Das eigentliche Menü liegt dann für ST und Falcon getrennt vor, wobei beim Falcon natürlich die Grafik aufgepeppt wurde und anstatt Soundchip-Musiken im Hintergrund verschiedene Soundtracker-Stücke angewählt werden können. Auch der Inhalt gestaltet sich traditionell, es werden Spiele, Demos und Tools für ST und Falcon besprochen, Scene-News verbreitet und über Gott und die Welt geschrieben. Bemerkenswert fand ich politische Statements, die sich auch mit der derzeitigen Situation in Deutschland befassen. Nicht zu vergessen die Artikel zum Jaguar und



reichen würde, wurde auch noch Z-Buffering eingebaut, also können die Körper ineinandereintauchen und sich überschneiden. Beeindruckend fand ich auch eine Berglandschaft, die auf den Betrachter zusröllt und sich um ihre eigene Achse drehen

zu anderen Rechnerplattformen. Etwas Wichtiges in einem Scene-Mag waren auch immer die Charts, in denen man erfahren konnte, wer zur Zeit als bester Programmierer, Grafiker, Musiker oder beste Gruppe gehandelt wurde. Bei TNB krankt die Sache aber etwas am mangelnden Feedback der Leser, die Jungs stecken wirklich eine Menge Arbeit in dieses Mag und suchen noch Leute, die Artikel schreiben möchten. Wenn Ihr das Mag also haben wollt oder Artikel schreiben möchtet, dann wendet Euch an:

*Moondog of tnb
c/o Eric Henschler
Weichau 1a
06618 Weicha*

Es wäre schade, wenn diese Art von Informationsquellen ausstirbt, weil die Leute zu bequem sind. Die Diskmags gehörten vom Anfang an mit zur Scene und bilden immer noch eine interessante Alternative zur Nachrichtenverbreitung per DFÜ, gerade weil sie irgendwie etwas persönlicher sind als anonyme Berichte in Mailboxen, die man einmal liest und dann nie wieder sieht. Also ich schaue gerne mal in eine Ausgabe der alten Mags. Weiter so TNB!

Built in Obsolescence by D.C.

Auf dem Postweg erreichte mich auch das neue Falcon-Demo von „Digital Chaos“. Diese 8 Mitglieder zählende Gruppe aus England machte schon einmal mit spektakulären Effekten in ihrem ST-Demo auf sich aufmerksam und ihr Falcon-Debüt kann sich auch sehen lassen. In ca. 370 KB sind tolle Effekte im sauberen Design untergebracht. Besonders gut gelungen ist die Anpassung an die Musik, welche wieder Tommy geliefert hat. Highlight dieses Demos ist eine Kombination aller bekannten Vektorgrafikeffekte, d.h. Vektorobjekte, welche mit Texturen belegt sind und mittels Gouraud-Shading auch noch Beleuchtung aufweisen. Als ob das nicht

kann. Bleibt nur zu hoffen, daß die Jungs von Digital Chaos weiter ihre Fähigkeiten spielen lassen und wir noch mehr so technisch brillante Demos zu sehen bekommen.

Obnoxious by Inter

Dieses Demo erwähnte ich schon in der letzten Falcon-Scene, jetzt konnte ich es auch mal in Ruhe betrachten. Und das Teil ist wirklich megafett, nicht nur in quantitativer Hinsicht zieht dieses Demo an allem bisher Dagewesenen vorbei. Ein derartig konsequent durchdesigntes Demo habe ich noch nicht gesehen, kein Effekt traut sich den anderen ohne einen verblüffenden Übergang abzulösen. Auf welche Art die Inter-Jungs Grafiken manipulieren können, ist schon fast unheimlich. Da werden Bilder in ihre RGB-Anteile aufgesplittet, welche dann herumtanzen oder sich um ihren eigenen Mittelpunkt wickeln, daß man vor Staunen den Mund nicht zubekommt. Ein befreundeter Musiker, der mit Computern nichts am Hut hat, konnte sich vor Begeisterung gar nicht mehr halten, als ich ihm das Demo auf dem großen Fernseher vorführte. Es würde wirklich zu weit führen, alle Effekte zu beschreiben, also pick ich die absolut fantastischsten heraus und lasse Euch noch ein paar Überraschungen. Ungeschlagen ist die brennende Vektorgrafik, muß man gesehen haben, das kommt schon fast an die Realität ran. Am witzigsten ist eine Sequenz, bei der ein Gesicht auf psychodelische Art und Weise verzerrt wird, ich habe tatsächlich noch nichts Komischeres auf einem Computer gesehen. Am schönsten ist aber die technische Brillanz des ganzen Demos, nichts ruckelt oder wird langsam. Wie schon gesagt, beschäftigen die Leute von INTER sich jetzt mit Spielen. Falls sie bei der Qualität dieser Programmierorgie bleiben, sollten das ziemlich coole Games werden.

Das war's wieder, einen „Guten Tag!“ an Euch alle (speziell Silli) ...

Euer A.-t- of Cream

DigiTape

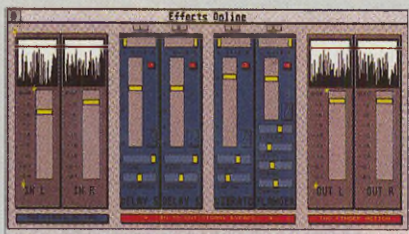
DigiTape
Desktop
Sound
Processing
for Falcon

combit
25. & 26. März
in Kassel
Messehallen Feldoue

Was ist DSP?

Der Falcon 030 mit dem Signalprozessor DSP 56k und den integrierten 16-Bit-Stereo A/D-D/A-Wandlern sind mächtige Werkzeuge zur Aufnahme und Wiedergabe von Klängen. Dafür haben wir den Begriff „Desktop Sound Processing“ geprägt.

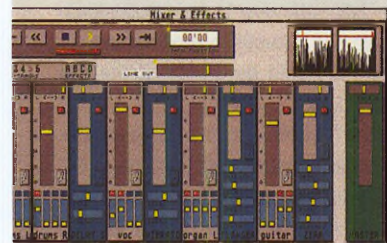
Online-Effekte



Was ist DigiTape?

DigiTape light ist Software, die den Atari Falcon 030 zu einem 8-Spur-Tonstudio macht (bei entsprechender Samplingrate). Sie arbeiten bei der Aufnahme ähnlich wie mit einem echten Tonband und setzen mit modularen Bildschirm-Mischpult beim Abmischen in Echtzeit errechnete Effekte ein.

Endmischung



vier Effektkanäle in Echtzeit
mischbar • viele digitale
effekte: Delay, Flanger,
Vibrato, Verzerrer, Sustain •
Karaoke • Online-Effekt-
prozessor

Und das in digitaler
Qualität: Sampling-
frequenzen zwischen
8 und 50 kHz • 16 Bit
Stereo A/D-D/A Wandler
• 2, 4, 6 und 8 Spuren
gleichzeitig ab-
spielbar • modulares
Bildschirm-Mischpult

bisher DM 249,-

jetzt **99,-**

ja, bitte senden Sie mir:

- ☐ DigiTape light
☐ Demoversion

DM 99,-

DM 10,-

zusätzlich DM 6,- Versandkosten
ausland DM 10,-) unabhängig von der
bestellten Stückzahl. Preise sind unver-
ändert empfohlene Verkaufspreise.

Ich zahle: ☐ per beiliegendem Scheck
☐ per Nachnahme

Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ, Ort _____

leim Verlag GmbH
Heidelberger Landstr. 194
Tel. (0 61 51) 94 77-0
Fax (0 61 51) 94 77-18

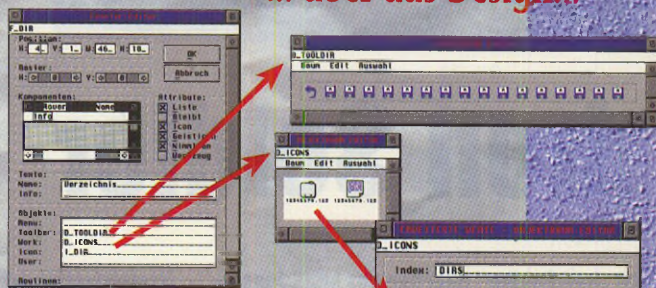
Von der Idee ...

Neue topaktuelle
Version 2.2

ACS PRO

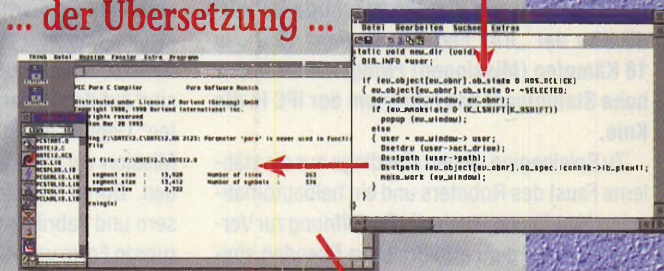
Der ApplicationBuilder für ATARI

... über das Design...



... dem Prototyping ...

... der Übersetzung ...



... zum Programm...



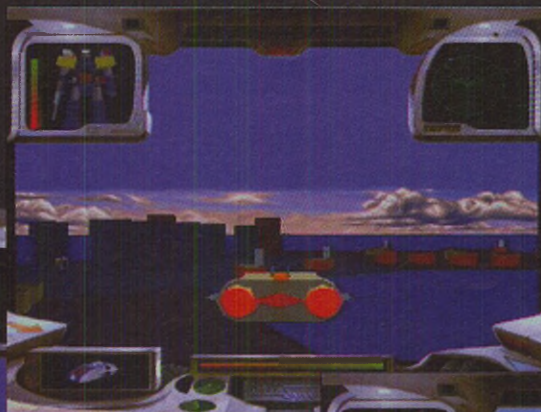
... in kürzester Zeit - mit ACSpro, dem
synergetischen Paket aus mächtigem
GUI-Builder und moderner Library.

ACSpro unterstützt Pure C und Pure Pascal.
unverbindliche Preisempfehlung: DM 398,-

MAXON Computer • Industriest. 26 • D-65760 Eschborn
Tel.: 061 96 / 481811 • Fax: 061 96/4 18 85
In der Schweiz:
Invent AG • Alte Dorfstr. 8 • CH-8166 Niederweningen
Tel. 01 856 1668 • Fax 01 856 1680

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

MAXON
computer



Iron Soldier

Mit „Iron Soldier“ liegt nun das erste Jaguar-Spiel einer deutschen Entwicklercrew vor. Im Auftrag von ATARI programmierte der ost-westfälische Label „Eclipse Software“ ein packendes 3D-Actiongame. Der Spieler übernimmt die Rolle eines Kampfroterpiloten und kämpft gegen die übermächtige Militärdiktatur der „Iron Fist Corporation“ (IFC). In 16 Kämpfen (Missionen) zwingt der 14 Meter hohe Stahlgigant das Imperium der IFC in die Knie.

Zu Spielbeginn stehen allerdings nur die stählerne Faust des Roboters und ein halbautomatisches Handfeuerge- wehr als Bewaffnung zur Verfügung. Nach dem erfolgreichen Beenden einiger Missionen, gibt's als Belohnung ein neues Waffensystem dazu. Das Spektrum der Missionen reicht von der Zerstörung feindlicher Brücken, Festungen oder Waffenfabriken über das Durchbrechen von Seeblockaden bis hin zum Zweikampf mit anderen Kampfrotern. Eine Auftragsbesprechung zum Beginn der Mission gibt Aufschlüsse über die benötigten Waffensysteme. Die Zusammenstellung der Waffensysteme trifft der Spieler dann entsprechend seiner zurechtgelegten Strategie. Befestigt werden die Waffen an Abschußvorrichtungen an Schultern, Hüften und Händen des Robbis. Durch die Mehrfachinstallation derselben Waffe kann ein größerer Munitionsvorrat mitgeführt werden. Das Waffenarsenal reicht von Schnellfeuerge- wehren und Handgranaten über Raketenwerfer und Abwehrschilde bis hin zum Marschflugkörper. Die Auswahl der jeweiligen Abschußvorrichtung und der zugeordneten Waffe erfolgt über ein

Joypadoverlay auf dem Zahlenblock. Je nach Mission ändert sich auch die Zusammenstellung der neun Gegnertypen. Um bei der Gegner- vielfalt die Übersicht zu behalten, wurde der Iron Soldier mit einem Radarsystem ausgestattet, welches die Gegnertypen farbig darstellt. Zu den „leichten“ Gegnern zählen die Helicopter und die kleinen Panzer. Eine größere Gefahr stellen die Senkrechtstarter und die großen Panzer dar. Sie sind auf den Radarschirm nicht von den „leichten“ Gegner zu unterscheiden und können eine Mission vorzeitig zu unseren Ungunsten beenden. Durch das Zerstören von IFC-Lagerhäusern und Fabriken werden verschiedene Powerups in Form von Kisten freigelegt. In den Kisten befinden sich Munition und Reparaturkits, die aufgenommen werden können.

Die Steuerung des Kampfroters fordert von Spielbeginn an ein Höchstmaß an Koordination und Konzentration vom Spieler. Die Geschwindigkeit, die Neigung des Kopfes, die Marschrichtung und die Umschaltung der Waffensysteme müssen in Sekundenschnelle koordiniert werden, um die zweistelligen Missionen erfolgreich zu beenden. Beim Faustzweikampf gegen andere IS trennt sich dann schnell die Spreu vom Weizen. Eine Spezialfunktion erlaubt dem „fortgeschrittenen“ IS-Piloten, die Lauf- richtung des Robbis von der Ausrichtung des Kopfes zu entkoppeln z.B. geradeauslaufen und nach rechts schießen. Alle Drehbewegungen lassen sich durch spezielle Tastenkombinationen noch beschleunigen und zeigen die Leistungsfähigkeit des Jaguars. Dies wird beim Einsatz des Marschflugkörpers besonders eindrucksvoll vorgeführt.

Nach dem Abschluß dieser Waffe kann der Spieler die Flugbahn mit Blick aus der Verfolgerperspektive in rasantem Tempo bis ins Ziel lenken. Die abwechslungsreiche Vektorgrafik zeichnet sich durch vereinzelte Texturen auf den Objekten (Panzer, Helicopter usw.) sowie spektakuläre Explosionen aus. Akustisch runden die sehr gute Ingame-Musik und die Soundeffekte das gute Gesamtbild ab.

„Iron Soldier“ bietet ein abwechslungsreiches und rasantes Gameplay mit teilweise spektakulären Grafikeffekten und fetziger Musik. Was soll man dazu noch schreiben. Kaufen muß man's!

RF

Iron Soldier



Hersteller:
ATARI/Eclipse Software
Sonstiges: 1 Spieler,
drei Schwierigkeitsstufen
Altersempfehlung:
ab 12 Jahren
Genre: 3D-Action
Grafik: 80%
Sound: 45%
Spaß: 85%
Gesamt: 80%

Preis: ca. 139,95 DM
Bezug bei:
Spielraum
Wöhr Str. 17
91054 Erlangen
Tel.: 09131-205093
Testmuster von:
Just! Vertrieb
Nordstr. 18
40764 Langenfeld
Tel.: 02173-22025





Bubsy

Lange Zeit suchte man vergeblich nach Jump-and-run-Spielen für den Jaguar. Um dieses Marktsegment zu erschließen, erwarb ATARI die Lizenzrechte für zwei bekannte Jump and Run-Charaktere und ließ entsprechende Jaguar-Versionen programmieren. Der Held des ersten Spieles ist der kleine und mutige Luchs „Bubsy“. Durch ungeklärte Umstände ist die heile Märchenwelt durcheinandergeraten und der kleine Spritehüpfer zieht los, um alles wieder in Ordnung zu bringen. Seine Reise führt ihn durch fünf Märchenwelten mit jeweils drei Levels. In Alice's Wonderland muß sich „Bubsy“ gegen speerschwingende Spielkarten behaupten und trifft bei Hänsel und Gretel auf ungenießbare Pfannkuchen und Kekse. Alle Bösewichte lassen sich durch einen gezielten Sprung unschädlich machen. Diverse Power-Ups sorgen für Punkte, Extraleben oder Unbesiegbarkeit. Nach dem erfolgreichen Beenden eines Levels gibt's ein Paßwort für den zeit- und nervensparenden Wiedereinstieg.

Grafisch wurde der Abstecher in die Märchenwelt ganz ansprechend realisiert: Bunte und abwechslungsreiche Hintergründe werden in „flüssig“ gescrollt und die Animation der Titelfigur ist detailreich und nett anzusehen. Mit der entsprechenden Tastenkombination rennt, hüpf, springt oder fliegt „Bubsy“ durch die Level. Negativ auf den Spielspaß wirken sich die schlechte Qualität der Soundeffekte und Hintergrundmusik, sowie der relativ hohe Schwierigkeitsgrad des Spieles aus. Im Zweispielermodus darf leider nur nacheinander zum Highscoreduell angetreten werden. Unten Strich stellt „Bubsy“ wohl nur für die eingefleischten und hartgesottenen Jump'n Run-Fans einen ansprechenden Zeitvertreib dar.

RF

Zool 2

Der kleine Ninjakämpfer Zool und seine Begleiterin Zooz sind die Helden des zweiten Jump and Run-Spieles, das im Auftrag von ATARI programmiert wurde. Die Rahmenstory für dieses Spiel ist wieder einmal der ständige Kampf zwischen Gut und Böse: Der Bösewicht Krool setzt 'mal wieder alles daran, die n-te Dimension mit seine Kräften zu erobern. Der Spieler muß in der Rolle der beiden kleinen Ninja-Ameisen mit seinem Spielgeschick dagegenhalten.

Zum Beenden der insgesamt 16 Level müssen innerhalb eines Zeitlimits 99% aller Gegenstände (Weingummi, Lollis usw.) eingesammelt und der „Ausgang“ gefunden werden. Nach jedem dritten Level muß ein Endgegner ausgeschaltet werden, um die nächste Welt zu erreichen. Auf der Jagd durch die n-te Dimension stehen dem Zool-Spieler etliche Neustartpunkte und Superwaffen hilfreich zur Seite: Zeitboni, Schutzschilder, Extraleben und diverse andere



Überraschungen helfen beim Ankämpfen gegen die feindliche Spriteübermacht.

Grafisch ist „Zool 2“ nicht ganz so ansprechend wie sein Konkurrent „Bubsy“. Dennoch vermitteln das eingesetzte Scrolling und die farbliche Gestaltung des Hintergrundes eine gewisse räumliche Tiefe. Die Qualität der Soundeffekte und Hintergrundmusik ist allerdings eher schlecht. Positiv auf Spielspaß und Langzeitmotivation wirken sich die drei Schwierigkeitsgrade aus.

Trotz der erwähnten Schwachpunkte ist „Zool 2“ auf dem Jaguar die bisher beste Zool-Version auf dem Markt und für alle Jump'n Run-Fans eine farbenfrohe Abwechslung.

RF

Bubsy



Hersteller:
ATARI/Imagitec Design
Genre: Jump'n Run
Sonstiges:
1 oder 2 Spieler
Altersempfehlung:
ab 6 Jahren
Grafik: 60%
Sound: 30%
Spaß: 50%
Gesamt: 50%

Preis:
ca. 139,95 DM
Bezug bei:
Spielraum
Wöhr Str. 17
91054 Erlangen
Tel.: 09131-205093
Testmuster von:
Just! Vertrieb
Nordstr. 18
40764 Langenfeld
Tel.: 02173-22025



Zool 2



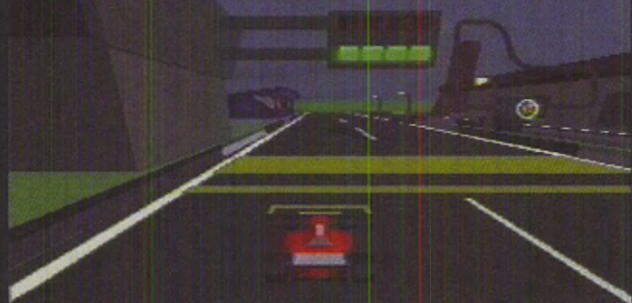
Hersteller:
ATARI/Imagitec Design
Genre: Jump'n Run
Sonstiges:
1 oder 2 Spieler
Altersempfehlung:
ab 6 Jahren
Grafik: 60%
Sound: 20%
Spaß: 70%
Gesamt: 60%

Preis:
ca. 139,95 DM
Bezug bei:
Spielraum
Wöhr Str. 17
91054 Erlangen
Tel.: 09131-205093
Testmuster von:
Just! Vertrieb
Nordstr. 18
40764 Langenfeld
Tel.: 02173-22025



JAGUAR

SPEED 0 MPH
GEAR 1
POSITION 3/6
LAP 1 0:00:6



Checkered Flag

Nach langer Wartezeit und jeder Menge Vorschußlorbeeren ist das erste Autorennen für den Jaguar endlich fertiggestellt worden. Ob „Checkered Flag“ die hochgesteckten Erwartungen erfüllt, soll dieser Bericht zeigen. Nach dem Start des Jaguars können Formel-1-Fans ihren Rennwagen nach Herzenslust ausstatten: Die Wagenfarbe, die Bereifung, der Spoilertyp und die Art der Gangschaltung (Automatik oder manuell) können eingestellt werden. Dannach kann wahlweise in drei Spielmodi gefahren werden. Der Trainingsmodus erlaubt das Einprägen der 10 Rennstreckenverläufe ohne den störenden Einfluß der Computergegner. Im Rennmodus kann gezielt auf einzelnen Strecken unter Wettkampfbedingungen geübt werden. Bei diesen beiden Spielmodi können die Wetterbedingungen (Sonnenschein, Regen oder Nebel), sowie die Anzahl der Computergegner und die Rennrunden frei eingestellt werden. Im Wettkampfmodus wird eine komplette Rennsaison absolviert. Der Spieler muß auf veränderliche Randbedingungen (Wetterbedingungen und Rennstrecke) mit entsprechender Spoilerausstattung und Bereifung reagieren.

Sechs unterschiedliche Kamerapositionen (von der Fahrersicht bis zur Vogelperspektive) sorgen für einen guten Blick auf das Renngeschehen. Sehr gut gelöst wurde die Anpassung der „hohen“ Kamerapositionen beim Durchfahren von Unterführungen. Vor einem Tunnel wird die Kameraposition automatisch „abgesenkt“

und man behält die Rennstrecke stets im Blick. Die Grafikqualität und die Geschwindigkeit erreichen gerade Mittelklassenniveau. Die Vektorlandschaften und Bauwerke am Rande der Kurse sind zwar nicht sehr detailreich, sorgen aber für etwas Abwechslung. Gut gelungen sind die Darstellungen der unterschiedlichen Wetterverhältnisse. Bei Regen kommt der Flitzer schneller ins Schleudern und bei Nebel wird die Sichtweite reduziert. Soundeffekte und Hintergrundmusik sind vorhanden und werden wegen ihrer Qualität am besten gleich ausgeblendet.

Das Gameplay ist stellenweise sehr unrealistisch und ungerecht. Trotz vorhandener Boxengasse sind Boxenstops zum Reifenwechseln oder Nachtanken nicht vorgesehen. Ein Überdrehen des Motors bei manueller Schaltung und andere Beschädigungen sind ebenfalls ausgeschlossen. Die richtigen Formel-1-Fans werden zudem die originalgetreuen WM-Rennstrecken vermissen. Ungerecht geht's beim Crash mit einem Computergegner zu. Der eigene Wagen wird stets aus der Bahn geworfen und der Computerrenner fährt ohne Geschwindigkeitsverlust weiter. Die ungenügende Steuerung sorgt dafür, daß selbst ansatzweise aufkommender Spielspaß im Keim erstickt wird. Auch nach einer Unmenge von Trainingsrunden kann man sich nur schwer an diese Lenkung gewöhnen. Exakte Fahr- und Überholmanöver werden zum Glücksspiel und enden fast immer mit einem Ausflug in den Grünstreifen.

Grafisch ist „Checkered Flag“ ganz gut gelungen, aber was will man mit einem Rennwagen, der nicht gelenkt werden kann. Mit dieser Steuerung kommt kein Spielspaß auf und der Rennwagen wird zum schnellsten Rasenmäher der Welt.

RF

SPIELRAUM

V. Meyer
Wöhrstr. 17 - 91054 Erlangen
Tel.: 09131/205093 - Fax: 09131/205083

Atari ST,ST/E

Airbus A320 Europa	..79,95
Dungeon Master & Chaos strikes back	..69,95
Cannon Fodder	..69,95
Elite2	..69,95
Gunship	..49,95
Ishar 1	..39,95
Ishar 2	..49,95
Lemmings	..69,95
Lemmings Data	..59,95
Obitus	..69,95
Robin Hood	..49,95
Wings of Death	..49,95

Falcon 030

Dino Dudes	69,95*
Ishar 1	39,95
Ishar 2	49,95
Ishar 3	79,95
Lama Zap	79,95
Lazer Zoom	79,95*
Obsession (s.a. STE)	59,95
Pinball Dreams	79,95
Stardust	69,95*

Jaguar CD-ROM

399,--*

Sonderangebote

Air Supply	..49,95
Indiana Jones 3	39,95
Pirates	..39,95
Robinsons Requiem	..64,95
Star Blade	29,95
Transarktika	39,95

Jaguar

Jaguar Konsole	499,--
Jaguar Controller	59,95
Aircase	139,95*
Alien vs Predator	134,95
Bubbsy	109,95
Chattered Flag	129,95
Club Drive	79,95
Dragon, Bruce Lee	129,95
Hover Strike	129,95*
Iron Soldier	134,95
Kasumi Ninja	139,95

HARD- & SOFTWARE / ATARI / PC's

Falcon 030, alle Varianten!! Alles mit und über MIDI!!
Umbau, Reparatur, Ersatzteile, Software, HOT-Line, CD-Rom's, Festplatten, Monitore, Drucker, Mainboards, Grafikkarten, Speicher, Beschleuniger, sonst. Erweiterungen, Gebrauchtes, u.v.m.
Reichhaltiges Angebot ab Lager preisgünstig lieferbar!

Unbedingt Infos anfordern! Geschäftszeiten: Mo.-Fr.10-12h/14-18h u.n.Vereinbarung

KGC-Studio, Fon:09131/502991

Fax:09131/58766, D-Netz:0171/4220932

Checkered Flag

JAGUAR

Hersteller:

ATARI/Rebellion Software

Genre: Autorennen

Sonstiges: 1 Spieler

Altersempfehlung:

ab 6 Jahren

Grafik: 60%

Sound: 40%

Spaß: 10%

Gesamt: 50%

Preis: ca. 139,95 DM

Bezug bei:

Spielraum

Wöhr Str. 17

91054 Erlangen Tel.:

09131-205093

Testmuster von:

Just! Vertrieb

Nordstr. 18

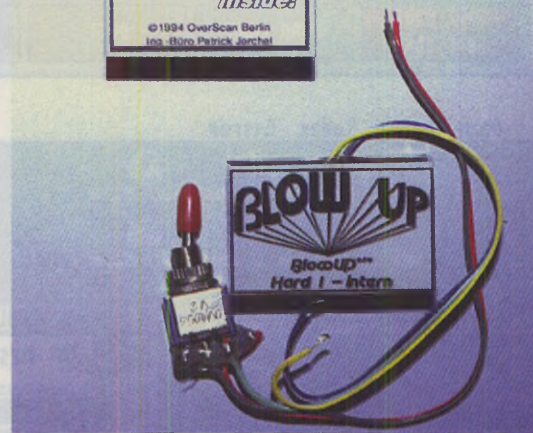
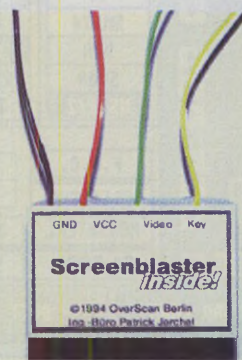
40764 Langenfeld

Tel.: 02173-22025



Zwergenpower

BlowUP030 intern und Screenblaster inside



Grafikerweiterungen für den Falcon sind schon einige Zeit verfügbar. Bisher waren sie meist als externe Module ausgeführt. Als solche beanspruchten sie Platz genau dort, wo sowieso schon Kabelsalat war – auf der Rückseite des Computers. Zwei neue Produkte von BlowUP und Overscan räumen damit auf.

So ist das, wenn ein Computer neu auf den Markt kommt: Sind die Features auch noch so toll, es gibt immer Tüftler, die es mit List und Tücke schaffen, noch mehr Leistung aus der Maschine herauskitzeln. Bei ATARIs Wunderküken Falcon030 war dies nicht anders. Durch dezente Andeutungen seitens des Chefentwicklers von ATARI, Richard Miller, inspiriert, daß eine Hardware-Erweiterung die Grafikfähigkeiten noch erheblich verbessern könne, machten sich die Entwickler der Firma Overscan an die Arbeit und stellten schon bald ihren „Screenblaster“ vor. Dieses kleine Modul wird direkt an den Monitorausgang des Falcon, vor den Monitoradapter, gesteckt. Zusammen mit einer kompakten Treiber-Software bewerkstelligtes, je nach Art des angeschlossenen Monitors, erheblich höhere Auflösungen bei augenfreundlicheren Bildwiederholfräquenzen.

Andere Anbieter, wie BlowUP, gesellten sich schnell diesem Markt hinzu und sorgten für fruchtbare Konkurrenz. Die für die Verbesserung der Falcon-Grafik benötigte Hardware ist eher trivial. Im wesentlichen hat sie nur für die Einspeisung einer anderen Taktfrequenz in das Videosystem des Computers zu sorgen.

So kommt es vor allem auf die Ausführung der Software an, welches Produkt das Rennen bei den Konsumenten macht.

Miniaturisierung ist im Trend

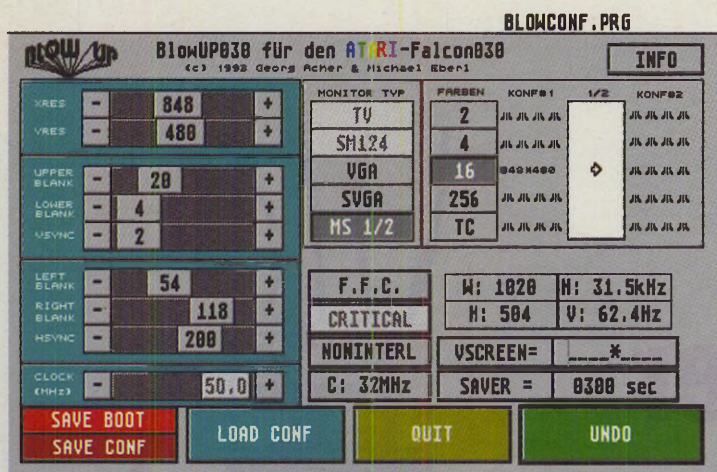
Neu auf dem Markt sind zwei zum Einbau in den Falcon bestimmte Grafikerweiterungen. Der „Screenblaster inside“ von der Firma Overscan und „BlowUP030 Hard I intern“ von der Firma BlowUP. Beide haben gegenüber ihren externen Vettern den Vorteil, daß Sie als Anwender etwas weniger Kabelwirrwarr an der Rückseite Ihres Rechners haben.

Die beiden Erweiterungen gleichen sich fast wie ein Haar dem anderen. Kein Wunder, sie sind ja, hardwaretechnisch gesehen, wie oben erklärt, fast identisch. Der einzige Unterschied besteht in einem Schalter am BlowUP-intern-Modul, der beim Overscan-Produkt nicht vorhanden ist. Er dient zum Abschalten der Erweiterung, wenn beispielsweise ein Genlock-Modul zur Anwendung kommt. Beim Screenblaster läuft diese Abschaltung per Software.

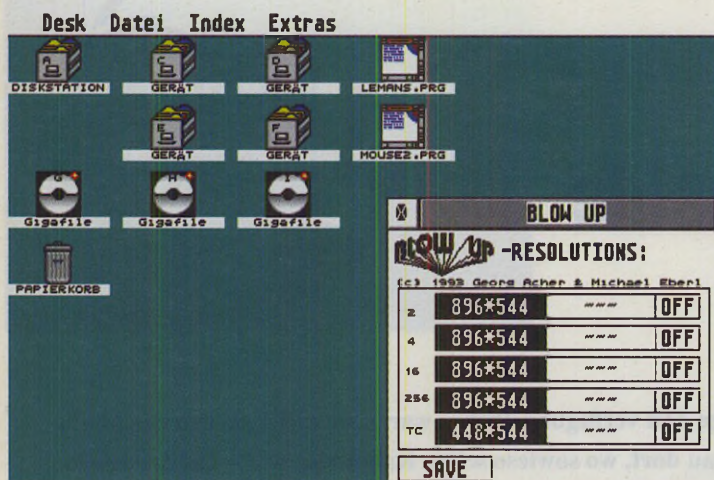
Einbau

Der Einbau des Screenblasters ist auch von „Nicht-Bastelexperten“ zu schaffen. Er beläuft sich im großen und ganzen auf das Öffnen des Rechners, das Anlöten der vier Screenblaster-Drähte auf der Platine und das Einkleben des kleinen Moduls an geeigneter Stelle im Computer. Das BlowUP030-Modul hingegen erfordert schon etwas mehr Aufwand. Da hier auch auf der Unterseite der Falcon-Platine gelötet und ein Widerstand entfernt werden muß, ist der Einbau nur geübten Bastlern zu empfehlen. Zu guter Letzt muß noch ein kleines Loch in das Falcon-Gehäuse zum Anbringen des Umschalters gebohrt werden.

Eine der leichtesten Übungen für beide Grafikerweiterungen ist das Erhöhen der Bildwiederholfräquenzen in den Standardgrafikmodi des Falcon auf bis zu 76 Hz. Richtig gefordert werden die mitgelieferten VMGs, was für „Video Mode Generator“ steht, erst, wenn Sie mit ihnen eigens auf Ihren Monitor abgestimmte Videomodi erzeugen. Dann sind, je nach Bildschirm, Auflösungen bis zu 1280*960 Punkten und flimmerfreie Bildwiederholfräquenzen über 100 Hz kein Problem.



BlowUP030-Konfiguration: Alle Optionen innerhalb einer Dialogbox im Griff



Das Accessory zur Auflösungs-auswahl mit BlowUP030

BlowUP Config

Fangen wir mit der BlowUP-Software „BLOWCONF“ an. Mittels der Ladefunktion können Sie aus der Palette mitgelieferter Videomodi für verschiedene Monitortypen einen passenden für Ihren Monitor auswählen. Möchten Sie diese modifizieren oder ganz neue erstellen, ist es für Ihren Monitor lebenswichtig, daß Sie über die maximalen Videofrequenzen Bescheid wissen, die dieser verkraftet. Andernfalls kann ein einziger unbedachter Mausklick das sprichwörtliche „Abrauchen“ des guten Stückes zur Folge haben. Natürlich sind sich die Entwickler dieser Problematik bewußt und haben Sicherheitsmechanismen in ihr Konfigurationsprogramm eingebaut. So können Sie bei Betrieb des Monitors am VGA-Adapter zwischen drei prinzipiellen Monitorvarianten wählen: VGA, SVGA und MS 1/2. In den beiden erstgenannten Modi werden von Ihnen ausgeführte Veränderungen an den Frequenzen erst nach dem nächsten Booten wirksam. Darüber hinaus ist der Frequenzbereich hier sicherheitsbedingt eingeschränkt. Das heißt, daß der Versuch, einen außerhalb der VGA-Spezifikationen befindlichen Bildschirmmodus zu si-

chern, mit einer Warnung abgeblockt wird. Wenn Sie den Multisync-Modus einschalten, werden Frequenz- und Bildlageveränderungen direkt aktiv. Sollte Ihr Monitor kein Multifrequenzmonitor sein, müssen Sie aufpassen, ihn nicht zu überlasten.

Die Einstellung der Bildschirmwerte läuft komplett über Schieberegler. Der Pixel-Takt ist per Mausklick auswählbar. Gehen Sie das Risiko ein, in den Direktmodus „MS“ zu schalten, ist die Anpassung an Ihren Monitor komfortabel. Sollten Sie einmal eine unverträgliche Auflösung eingestellt haben, wird nach einem Druck auf die Undo-Taste sofort wieder auf den ursprünglichen Bildschirmmodus zurückgeschaltet.

Die BlowUP-Software erlaubt auch einen virtuellen Modus, in dem Sie die Auflösung frei einstellen können, sogar bis zu 5000 * 5000 Pixeln. Wird dieser Modus nach dem Booten aktiv, verschiebt sich der sichtbare Bildschirmausschnitt beim Bewegen der Maus in Richtung des Bildschirmrands. Die Zeit der Inaktivität, die der in die BlowUP-Treiber-Software integrierte Bildschirmschoner abwartet, bis er schon, kann im Videomode-Generator ebenfalls konfiguriert werden.

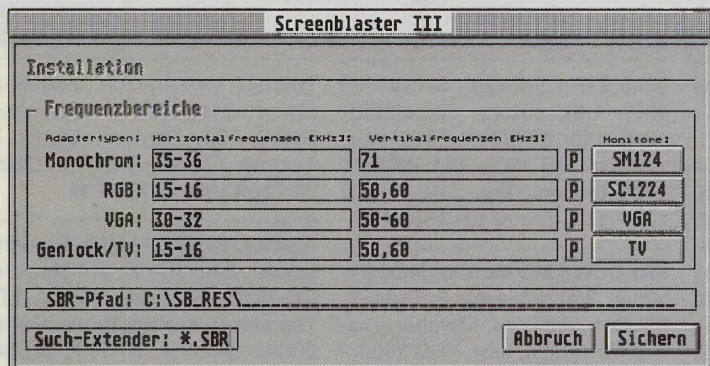
Screenblaster-Videomode-Generator

Die Screenblaster-Software verfährt nach einer anderen Methode, um die Unversehrtheit Ihres Monitors zu sichern. Ganz zu Anfang stellen Sie mit einem Programm die maximalen und minimalen Frequenzen, die Ihr Monitor verträgt, ein. Wenn Sie nun den Overscan-Videomodegenerator aufrufen, achtet dieser automatisch darauf, daß Sie nur zulässige Frequenzen einstellen. Per Tastendruck oder Mausklick schalten Sie während der Erstellung von Videomodi auf einen Testbildschirm um, der mit den eingestellten Parametern angezeigt wird. So haben Sie ständig die direkte Kontrolle über das Ergebnis der Konfiguration. In diesem Testmodus können Sie die Bildlage und die Austastlücken per Tastatur verändern. Zur Feineinstellung ist dies äußerst praktisch. Der übliche Weg der Konfiguration wird es daher sein, zuerst die groben Parameter als Zahlenwerte einzugeben und dem neuen Grafikmodus dann im Testbild den endgültigen Schliff zu geben. Hierbei können Sie auf vielen mitgelieferten Grafikmodi aufsetzen, so daß eine völlige Neukonfiguration meist unnötig ist. Wie in der BlowUP-Software können Sie natürlich auch hier zwischen den Pixel-Takten 25, 32 und 50 MHz umschalten. Zur Abschaltung, die beim BlowUP030 per Hardware funktioniert, selektieren Sie beim Screenblaster einen Button namens „Genlock“.

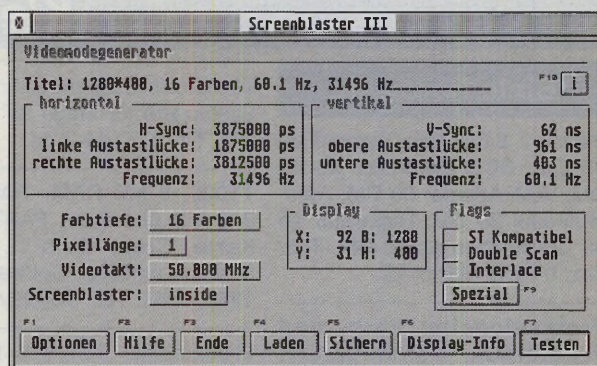
Die Screenblaster-Software läßt keinen Winkel des Falcon-Grafiksystems unberührt. Zur optimalen Anpassung Ihres Monitors können Sie beispielsweise getrennt einstellen, ob das vertikale und das horizontale Synchronisationssignal negativ oder positiv ausgegeben wird. VGA-Monitore erkennen an der Polarität dieses Signals, in welchen Modus sie schalten müssen. Dies kann in einem Mehr an darstellbaren Bildpunkten resultieren. Damit Sie wissen, mit welchem Speicherbedarf Sie für einen Bildschirmmodus rechnen müssen, zeigt Ihnen der Videomode-Generator dies exakt an. Als Dreingabe können Sie Ihre Videomodi auch im Source abspeichern, und zwar wahlweise als C- oder Assembler-Fragment. Diese Dateien können Sie anschließend direkt in eigene Programme übernehmen und von dort aus die Bildschirmparameter setzen.

Auswahl der Modi

Die Auswahl des aktiven Bildschirmmodus läuft beim BlowUP030 über ein Accessory. Hiermit können Sie für jede einzelne Farbauflösung des Falcon030 die



Mit dem Screenblaster-Installationsprogramm geben Sie den Frequenzbereich Ihres Monitors vor.



Übersichtlich angeordnet: Der Hauptdialog des Screenblaster-Videomode-Generators

Bildschirmverweiterung aktivieren oder ausschalten. Für jeden Farbmodus sind bis zu zwei Bildschirmmodi voreinzustellen, zwischen denen Sie wählen können. Neu gegenüber älteren BlowUP-Treiberversionen ist, daß Sie nun, ohne ein laufendes Programm verlassen zu müssen, den Bildschirmmodus sofort umschalten können. Bedingung hierfür ist, daß die beiden Auflösungen einer Farbtiefe logisch identisch sind. Dies läßt sich durch die Benutzung von virtuellen Auflösungen erreichen.

Screenblaster bietet Ihnen das schon vom Vorgänger her bekannte Auswahlkonzept zur Selektion des Bildschirmmodus. Ein Programm im Autoordner listet Ihnen beim Booten sämtliche abgespeicherte Auflösungen aller Farbstufen auf. Beiden Produkten gemeinsam ist, daß die Bildschirm-schoner, wenn sie aktiv sind, den Falcon erheblich beschleunigen. Dies ist darin begründet, daß das Grafiksystem von ATARIs Raubvogel, je nach Komplexität der Bildschirmauflösung, den Datenbus erheblich belastet. Bis zu 70 Prozent Geschwindigkeitsgewinn winken durch die Aktivierung des Bildschirmschoners. Rechenintensive Programme wie Morpher oder Raytracer werden demnach früher mit ihren Aufgaben fertig.

Fazit

Die getesteten Grafikerweiterungen von Overscan und BlowUP sind beide sehr ausgereift. Programmfehlfunktionen traten bei keinem der Produkte auf. Sowohl der Screenblaster inside als auch BlowUP030 Hard I Intern sind jede Mark ihres günstigen Anschaffungspreises wert. Wenn wir dennoch dem Screenblaster einen leichten Vorsprung bescheinigen, geschieht dies aufgrund des unkomplizierten Einbaus und des noch flexibleren Videomode-Generators. Wir sind gespannt auf weitere Entwicklungen, denn die Konkurrenz schläft bekanntlich nicht.

Patrick G. Dubbrow

Bezugsquellen:

BlowUP, Acher, Eberl & Seibert GbR
Eslarner Str. 34
81549 München
Tel.: (089) 681104
Overscan
Elbestr. 28-29
12045 Berlin
Tel.: (030) 6238292

Preise:

BlowUP Hard I intern: 79,- DM
Screenblaster inside: 77,- DM

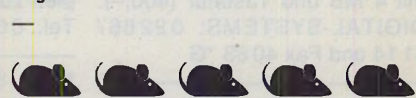
Screenblaster inside



Positiv:

günstiger Preis
sehr flexibler Videomode-Generator

Negativ:



BlowUP030 Hard I intern



Positiv:

günstiger Preis
erprobte Konfigurations-Software

Negativ:

nicht ganz perfekt gelöste Auflösungswahl



PD Pakete

- 1: Spiele
- 2: Anwendungen
- 3: Farbspiele
- 4: Einsteiger
- 5: Clip-Arts V1
- 6: Midi & Musik V1

- 7: Erotik »18 J.
- 8: Farbspektakel
- 9: Erotik, f »18 J.
- 10: Digimusk
- 11: Wissenschaft

- 13: TOP-Acc's
- 14: DTP
- 15: Business
- 16: Quiz & Party
- 17: Sportspiele
- 18: Lernen

- 19: Signum-PD
- 20: Ballerspiele
- 21: Clip-Art V2
- 22: STE-Demos, f
- 23: Zeichnen
- 24: Brettspiele

- 25: Clip-Art V3
- 26: Datenbanken
- 27: Schule
- 28: Adventure/Sim.
- 29: Farbbilder
- 30: Midi & Musik V2

30 Pakete – je 5 Disketten
randvoll mit TOP-PD-Programmen
je Paket nur

15 DM

Die TOP-10

1. Elite 2 69,95
2. Civilization 79,95
3. Bundesliga M. Prof. 2.0 79,95
4. Cannon Fodder 74,95
5. Ishar 3 79,95
6. Lemmings 2 79,95
7. The Chaos Engine 64,95
8. Robinsons Requiem 79,95
9. Streetfighter II 49,95
10. Formula 1 Grand Prix 89,95



NEUHEITEN!!!

- Der Trainer 79,95
- Manhunter San Fran. 39,95
- Space Quest 3 49,95
- Leisure Suit Larry 3 39,95
- Indy 4 29,95
- Kings Quest 4 49,95

SPIELE!

- Pinball Magic 29,95
- Surf Samurai 29,95
- Lethal Weapon 29,95
- Great Courts 2 29,95
- California Games 2 29,95
- Ishar 2 (ST) 29,95
- Turrican 2 29,95
- Space Crusade 29,95
- Populous II 29,95
- Pirates! 29,95
- F-19 Stealth Fighter 29,95
- F-15 Strike Eagle II 29,95



- Police Quest 2 49,95
- Sensible Soccer 59,95
- Ishar 3/Falcon 79,95
- Joystick, Comp. Pro 29,95
- Reinigungsdiskette 3,5" 11,-
- Gamepad für Atari 19,99
- Scartkabel an ST/E, 2m 24,95
- 3,5" Laufwerk 159,-
- Erotik Prof. (11 Disks) 29,95
- Atari-Maus 29,99
- Joy- & Mausportverlängerung 19,95
- Monitorumschaltbox 35,-

Markert Computer

Eichholzweg 11 • 97922 Lauda 7
Tel.: 09343/3854 • Fax: 09343/58411
Tel. ab 13.45 Uhr 07931/52828

Versandkosten:
Vorkasse 6,- DM / NN 9,- DM
RS. Unsere Katalogdiskette gibt's gratis!

Kleinanzeigen

Biete Hardware

Platinen: 2/3/4 MB; Toscard ab 35 DM; SCSI-Controller ab 45 DM; VGA-Adapter 58 DM; Auto-HDModul 20 DM; Reparatur ab 50 DM; Einbau ab 30 DM. Tel./Fax: 07931/8390 *G

Professioneller Farb- und Proofdruck, Vorführgeräte: Spectrastar Color-Thermotransferdrucker, 4 MB, Neupreis 14000,- (für 3800,-); Shinko CHC S-445/3 Farb-Sublimationsdrucker (Fotoqualität), 4 MB, Neupreis 21000,- (für 7800,-). Beide Drucker mit Druckertreiber für Calamus, wenig benutzt; Profi-Scanner AGFA-ARCUS mit Auflichtaufsatz und Color Concept Scan-Treiber, Neupreis 11000,- (für 5800,-); 19" SW-Großmonitor mit Grafikkarte für Mega ST1 (1200,-DM); Mega ST mit 4 MB und Tastatur (400,-). DIGITAL-SYSTEMS: 022 66/41 14 und Fax 4083 *G

19" Monitor Atari TTM 195 für 800,- DM, Inkjet Canon BJ200 400,- DM, s/w Scanner - 600 dpi 850,- DM; alles VHS. Tel.: Worms 06241/58130

Mega STE 4/48, SM 124, VB 1500 DM; **Mega ST4**, 16 MHz, SM 124, VB 800 DM; **Mega ST 4**, SM 124, VB 700,- DM; **Netzwerk ELAN/GTI**, **WP 44 MB**, VS; **Mega ST1**, SM 124, AT-Once, VB 500 DM. Telefon: 06441/32871 oder 06403/911394

Atari TT030, Festplatte 220 MB, Hauptspeicher 4 MB, 1500,- DM. **Atari TT030 4 MB ST-RAM, 16 MB TT-RAM**, 240er Quantum Festplatte, 3000,- DM; eingebaute Festplatte: Quantum PDS 1,2 GB, 1200,- DM; Garfikkarte: Megavision 300, 350,- DM; **Gesamt 4450,- DM. Laserdrucker Atari SLM 605**, 500,- DM. **4 MB * 8 SIMMs**, 500,- DM. **Diverses Zubehör** auf VB. Bitte melden unter Tel.: 0571/840815

Wegen Systemwechsel neuwertig (noch 2 Mon. Garantie): ddd-Falcon Tower 32 MHz, inklusive Falcon Speed, 420 MB-HD, 15" Multisync-Monitor und Drucker Star LC 24-10 zu verk. VB 2600,- DM. Tel.: 07223/50748

Falcon 030/4/85 mit Skunk32 Coprozessor, NVDI, Screenbl. II, VRAM inkl. 120 MB Quantum LPS ext. für 2100,-. Tel. 0221/5102057

19" Großbildschirm SM 194 mit Grafikkarte für Mega ST 1150,- DM. Tel.: 07764/444

TT030, 8 MB RAM, TOS 3.06, 240 MB Quantum, FAST-RAM-Karte, Crazy Dots II, NVDI/ET4000, umfangr. Software, Kpl. 1950,- DM. Tel.: 05222/15226

Laserdrucker SLM 605 1500 S. gedr. inkl. 1 Res. Tonerkart. 650,-; BTX-Modem 100; Int. Floppy f. 1040 kl. Taste 50,-; TOS 2.06 ROMs 60,-; SCSI Hostadapter „The Link“ 100,-. Tel.: 04351/87161, ab 18 Uhr

Komplettsystem: Mega ST4, TOS 2.06, AT-Speed, Quantum HD 105 MB, Laserdrucker SLM 605, Monitor SM 124 (s/w), 5,25"-Lw, PD (z.B. kompl. TeX), div. Literatur; alle Artikel neuwertig und voll funktionsfähig; nur komplett zu verkaufen: VHB 2500,-. Tel.: 06181/48441 (abends)

Mega STE 4 MB, HD 210 MB, Floppy Laufw. intern HD, ext. DD, 20" Matrix Großbilds. + SW-Grafikkarte, SM 124, wechselpl. 88 MB + 3 Medien, Top Zustand, Zusammen 2700,- DM. Tel. + Fax: 07461/78723

TT030/4/520! inkl. Crazy-Dots Grafikkarte: nur 2000,- DM! BTX-Manager: 150,-; Outside: 50,-; Karma: 50,-; Creator-Notator (Lengelin/Adams) nur 350,-; NVDI: 50,-; weitere Prg. auf Anfrage: 06131/53520

Atari SM 124 (150); Civilization (30); Frontier Elite II (35); Powermonger (30); Tank Platoon (25); Powermonger WWI (30); Bundesligamanager 2.0 Prof. (30). Mark Pfitzenmayer, Tel.: (ab 15 Uhr) 07144/13792

Monitor SM 124, Floppy SF 354, Bus-Mouse, defekten (!) Atari 1040 STFM. Markus Dolze, 06683/1342, ab 16 Uhr

Mega STE2, 2 MB RAM, CoProzessor 68881, 48 MB Harddisk, ddd HD-Modul, 2 HD Floppies, Vortex ATonce 386SX, SM 124, div. Systemsoftw. von ddd, div. Soft + PD. Alles komplett konfiguriert 1290,- DM VB. Telefon: 02267/3300

Mega ST, 2 MB RAM, 20 MHz, 3,5" HD, 48 + 170 MB Festpl., 14"-Monitor, Overscan-Grafikkarte; 1200 DM VB. Tel.: 0931/87381

1040 STF + SM 124 + SH 204 VB 450,- DM; autom. Einzelblatt-einzug für EPSON LQ550 max. 100 Blatt VB 100,- DM; **ACEEX 1496** Modem, Fax, V42.bis VB 170,- DM. Tel.: 040/3898432

FALCON 4 MB Monitor NEC 3V, NVDI, Screenblaster 2, Pure C, Papillon, ACSpro, Morpher, Diskus, GFA-Libs, usw. VHB 3500,- DM. Tel.: 0203/786499

Matrix Grafikkarte TC 1006 mit Digitizer inkl. NVDI 3.0 VB 2099,- DM. Tel.: 07021/6145

Atari ST: Orig. Spiele (Falcon...) à 40,- DM; 5,25"-Floppy + Disks, anschlussfertig à 50,-; AT-Speed 100,-; ca. 50 Ausg. ST-Computer à 3,-; Farbmon. f. ST 150,-; Digitizer 50,-; GFA-Basic 3.0 50,-. Tel.: 09006/650

Atari 520 STM 2,5 MB, SM 124, 2 Lw + gr. Softwarepaket, 800,- DM. Tel.: 08464464

Grafikkarte für Mega ST NOVA16M mit neuem Chipsatz und ET4000, NP 773,-, gekauft Mai '94, FP 350,- DM. Tel.: 040/7637192, ab 18 Uhr

Atari 520 STM, 1 MB RAM, SM 124, 3,5" Laufwerk, VB 350,- DM; 5,25" Laufwerk fast neu 100,- DM. Telefon: 03391/75366 - ab 19.00 Uhr

TABBY Grafiktablett 70 DM; Eizo 21"-SW-Monitor 2000,- VHB. Tel.: 05136/85848

Atari Mega ST4, Beschleuniger, SLM 804, 20-Zoll-Monitor, SM 124, VHB 2500,- DM. Tel.: 05136/85848

Atari 1040 STF, SM 124, Vortex HD Plus 60 MB preiswert abzugeben (Systemwechsel): 500,- DM; ggf. auch einzeln, alles einwandfrei. Tel.: 030/7217408

TT030, 8 MB RAM, ProScreen TT 19", SLM 605, Signum3 u.v.a. 2800,- DM. Telefon: 08031/62735, ab 19 Uhr

Farb-Handscanner Mustek CG6000 (65536 Farben, max. 400 dpi) für 300,- DM VHB. Tel.: 040/2502208

Atari Mega STE2, 40 MB Festplatte, SM 124 Monitor + Software, VHB 950,-; NOVA 16M Farbgrafikkarte VHB 490,-. Tel.: 089/3616078

1040 ST, sw/Farbmon., Switcher, Maus, Megafiler + Cubase, Steinb. 24, Signum, Grafik + Textprg., Games, uvm. Tel.: 069/96122013 - 1000,- DM

Falcon, 16 MB, 32 MHz, Screenblaster, 240 MB HD, 15" Monitor, CD-ROM, Scanner, Tower, TT-Tastatur u. viel Software. Preis: 2600,- DM. Tel.: 07571/52502

TT 4 MB RAM, 48 MB HD, PTC 1426, SuperCharger V1.4, div. Software. Telefon: 09876/561, ab 19 Uhr

1040 STF, 2,5 MB, 2. Lw, SM 144 + SC1224 Monitor, Lighth.Deskt., RTS-Tastatur, div. Softw. u. Lit. VB 1300,-. Tel.: 02162/50610

2* 1040 STFM, 1 MB, TOS 1.04, DD-Fl. (1* leicht def. VB 200,-/1* Top-Zustand VB 300,-). **2* SM 124** VB je 150,-. **1* SC 1224** VB 250,-. Software auf Anfrage (auch div. Originale erh.). Tel.: 05054/779

Portfolio-Pocketcomputer, 128 KB RAM, 256 KB-RAM-Modul (erw.bar auf 2 MB), RS232-Interface zum Anschluß an ST/PC, Software im ROM und auf Disketten, Preis komplett: 350,- DM. Tel.: 05054/779

Mega STE 4/105, HD Laufw., SM 144, SLM 804, VB 1500,-; **NEC P2200**, VB 150,-; Tel.: 040/7922658, abends

TT030, 19" Monitor, Festplatte, 14"-VGA-Farbmonitor, ca. 350 Disketten, über 300 Schriften, ca. 1000 Grafiken und Scans VB 3500,- DM. Telefon/Fax: 0211/464490

Falcon 4/82, 32 MHz (Skunk), Screenbl. II, 15" Multisync, wg. Systemw. für 1950,- DM. Tel.: 02632/492617

Falcon 030/4/120 HD mit Softw., Restgarantie 4/95. VB 1600,- DM. An Selbstabh., Telefon: 06267/6339

Falcon 030/4, 40 MB + 80 MB SCSI-Harddisk, Desktop, Screenblaster + NVDI + PD Software + Bücher, VB 1700,- DM. Tel.: 0731/618708

Falcon 030/4 MB 1000 DM. 7-16 Uhr, Tel. 03841/331183, Exner

*G = Gewerbliche Kleinanzeige

Kleinanzeigen

Biete Hardware

Duo-Tower mit Netzteil, SCSI II, Kabel und diversen Kleinteilen 150,- DM. Telefon: 070 31/ 81 37 76, Ronald

Atari 1040 STFM, 80 MB SCSI FP, SM 124, ca. 145 Disketten mit PD + orig. Software: Maxon Pascal, Word-Perfect 4.1, Becker-Text u. Rechtschreibprofi ST. VB 550,- DM. Tel.: 081 61/84 50 2

Janus-Karte für PC (inkl. 2 MB RAM + TOS 2.06) 750 DM; Floptical-Laufwerk 21 MB (inkl. 9 Medien) 600 DM; Galactic Mod3a 20 DM; 50 Watt-Netzteil 30 DM. Tel.: 0961/256 27, ab 18 Uhr

1040 STF + SM 124 + PC-Speed + FP Protar 30 + Software 300,- DM und 1040 STF + SM 125 - originalverpackt 200,- DM. Tel.: 02 28/25 67 29, abends

520 ST+, SM 124, 3,5" DD, KAOS 1.4, 200,- DM; ACS Pro 230,-; SM 124 120,- DM. Telefon: 086 36/70 44

TT030/8, DD + HD-Laufwerk, Tower, Quantum LP 105S, SyQuest SQ555 + kiloweise Software + Bücher wie Signum, Pure C, Teleoffice, etc. VB 2000,- DM. Tel.: 026 03/138 27

Mega STE 4/48, SM 146 u. SM 124, PD u. Orig. Software, Literatur, komplett VB 1100,- DM. Tel.: 07 11/57 91 76

TT030/8/120Q, TTM 195, VB 3500,- DM; **SLM 605**, inkl. 2 Toner, VB 700,- DM; **Mega ST4/30**, SM 124, VB 400,- DM. Tel. + Fax: 06 21/68 94 31

Atari SLM 804 + Zubehör, Trommel defekt, 200,- DM. Telefon: 0951/20 37 96

Falcon030, 4/64, CoPro 68882, def. Tast., PC-Tast., VGA-Adapt., Screenbl., NVDI 2.5, Software, SVGA-Mon. 14", 1400,- DM; Wordplus 4, Cal. 1.09, je 80,- DM (orig. m. Handbuch), Tel.: 07 21/67 00 29, ab 20 Uhr

Mega STE 4/210, 68881, SM 124 und Maus, Preis VHS. **Atari 1040 STE**, 40 MB FP, SM 124, PC-Speed. Preis VHS. Telefon: 052 31/37 36 1

Atari TTM 194, 19" Monochrom-Monitor, 800,- DM. Telefon: 047 92/32 79

Falcon 030, 4 MB RAM, 80 MB FP, mit Signum3.3m, Technobox Drafter, div. Spielen. Preis: VB 900,- DM. Telefon (ab 19 Uhr): 0351/73 21 3

1040 ST, 520 ST+, 520 ST mit 2,5 MB, HBS 240, SM 124, ext. Floppy, auch einzeln sowie ERSATZ-TEILE für ST/F030/Lynx. Tel.: 076 36/77 67 9

CD-ROM FX001 im Desktop direkt lauffähig für ST/TT inkl. Trb. 275,- DM; **SLM 804 Laserdrucker** + extra Toner, neue Trommel, nur 575,- DM. Telefon/Fax: 061 72/83 31 1

520 STFM 2,5 MB RAM, KAOS/TOS 1.4 umschaltbar, int. DD / ext. HD, Ajax-Chip 8/16 MHz CPU, SM 124, VB 750,- DM. Tel.: 071 56/29 63 0

Canon BJC-4000-Drucker, 30 Tage alt, Ersatzpatronen, 650,- DM; außerdem Power Up 2 (32 MHz) für Falcon 50,- DM. Tel.: 026 45/39 30, ab 18 Uhr

Festplatte orig. aus Mega STE 80,- DM; Charly-Scanner 256 + Charly Image 2.0 250,- DM; Midicom, BigScreen, Datalight, QFAX, PixelWonder, je 25,- DM. Tel.: 066 39/18 47

SM 124 (gutes Bild, neueres Mod.) 150,- DM. Tel.: 0561/ 537 76 (Stefan)

Falcon, 16 MB RAM, 80 MB HD intern, NEU! 2500,- DM. Tel.: 051 51/18 41 42

ddd-MicroDisk 127 MB mit Soft für alle Atari VB 440,-; **Grafiktablett** 30 * 30 cm mit Lupe, Stift, Soft für alle Atari und PC VB 270,- DM. Telefon: 020 56/ 49 25, Fax 36 26

Mega ST4, TOS 2.06, SM 146, HD 60 MB, reichlich PD, VB 850,- DM; Midex+ 499,- DM. Tel.: 077 25/21 39

SLM 605 Laserdrucker, 2700 Ausdrucke, Toner: 600,- DM; Papyrus Gold 3: 150,- DM; NVDI 2.5: 25 DM; MIDI-Com. 3.9 25 DM; Speedo-GDOS 5.0 30 DM; Datlight 2.16 30,- DM. Tel.: 044 21/56 93 33

CPU 68030-25 MHz 40,- DM; CPU 68020-16 MHz 20,- DM; Copro.: 68881-16 MHz 15,- DM; 68882-25 MHz 40,- DM. Tel.: 030/883 22 00, evtl. Anrufb.

Megafile 44, 2 Medien, Eingeb. 40 MB HD, VB 850,- DM; div. Hardw. Tel.: 083 31/49 34 40, ab 18 Uhr Anrufbeantworter

1040 STE und komplettes Zubehör u.a. auch Software, Bücher, etc. Liste anfordern! Telefon: 05 11/49 44 94

1040 STE, 2 MB RAM, TOS 1.4 + 2.06, ext. HD 170 MB Quantum ELS, inkl. SCSI-Link-Controller, Farbmonitor SC 1435 + Software + Spiele - VHB 900,- DM. Tel.: 03 31/81 34 22

Forste Atari-Ecke aus. Massenhaft Schnäppchen. Liste anf. Tel. ab 18 Uhr: 0366 03/4 17 81

Monitor SM 124 für 120,- DM. Tel.: 083 82/2 11 24, ab 18 Uhr

Atari Mega ST2, Monitor SM 124, Festplatte SH 205, EPSON LQ500, Maus, Word Perfect 1000,- DM. Tel.: 02 01/46 65 60

Biete Software

ATARI PD Software je 1,60 DM, Abo 1,30 DM, alle Serien + Falcon, Pool (ab 2330) 6 DM, Kat. 3 DM; Wacker, Hardenbergerstr. 37, 42549 Velbert, Tel. + Fax: 020 51/60 20 92 *G

Soft-BÜRO B U S Y M A N ab 75,-; **ST-Test. Faktu, Fibu, GEMA... Direkt-VK SELZER SOFT**, Tel.: **069/83 89 70** *G

Original ATARI-ST + TT Software-Restbestände: Technobox CAD/2 (100,-) WordPerfect (90,-) Script (90,-) Signum3 (120,-) BS-Handel (150,-) BS-FIBU 3.0 (150,-) Cranach-Paint (50,-) TMS-Vektor ST 3.0 (180,-) DM) Calamus-Fontpakete (50,-). DIGITAL-SYSTEMS: Tel.: 022 66/41 14 und Fax 40 83 *G

CALAMUS-Fonteditor ACC 40,-; Repro Studio Junior 75,-; Adimens ST Plus 3.1 75,-; 1st Wordplus 3.15 50,- DM; Scooter PCB 2.0 100,-; Saldo 2.00 50,-. Tel.: 043 51/87 16 1, ab 18 Uhr

F19 Stealth Fighter, GFA-Basic 3.5 EWS plus Bücher. Markus Dolze, 066 83/13 42, ab 16 Uhr

That's Write 3.0 mit Tabellenkalk., Fonteditor und **That's Adress 2.0**, mit Handbüchern, bei Lizenzübertragung wegen Systemwechsel, 250,- DM. Tel.: 056 83/16 15

fibuMANe Vers. 5.00, ATARI ST, wegen Systemumstellung (nicht benutzt) von Privat: 210,- DM. Info Tel./Fax: 091 22/49 38

Tempus Word pro m. Write&Flip-Modul 300,-; DA's Vektor 100,-; Diskus 3.2 60,-; Kobold 2.5 50,- DM; NVDI 3.0 50,-; Crypton 50,- DM; KSpread light 40,-; Crazy Sounds 2 30,-; Speedo-Fontpaket GOLD 50,-. Stefan, Tel.: 0951/63 20 8

SPEEDO GDOS 5 50,-; 1st Word 60,-. Tel./Fax: 02 51/23 67 77

MUSICOM 2.1, nicht registriert, 100,- DM. Tel.: 062 67/63 39

Tempus Word Pro 2.85 inkl. Write and Flip Modul + Calamus Font Loader VB 450 DM; Cubase Score V 2.0 n. reg. VB 599,- DM; Synthw. K1 + 2240 Snd's VB 150,- DM; Synthw. M1, T3, T1 usw. + 7900 Snd's VB 180,- DM. Tel.: 077 25/21 39

Semprini, Midnight, Wordplus 4 mit Vektorpaket, Syntex, morphier, E-Backup, CDs Girls of Vivid 1+2, alles günstig, Bestzustand. Telefon: 020 56/49 25, Fax: 36 26

Orig. Spiele: Patrizier 40,- DM; Maniac mansion, Projekt Prometheus, Super Monaco GP, je 20,- DM; **Suche/tausche** gegen Dreadnought, B-17 Flying Fortress, Battle of Britain. Telefon: 0561/53 77 6

Ishar 2, Robinsons Requiem, je 50,- DM. Tel.: 026 45/39 30

Skyplot+4/TT 149,- DM; **Cypress 1.62** 99,- DM; **Arabesque Pro** 99,- DM; **Calamus SL** 11/94 + 9 Module 749,- DM; **Papillon** 99,- DM; **Convectector 2+** 99,- DM. Tel./Fax: 061 72/83 31 1

Phoenix 3.0 100 DM; Papillon 2.0 70 DM; Tempus Word Junior 50 DM; Multi-TOS 40 DM; Ease 3.0 + MagiX 2.0 75 DM; 39 TOS-Hefte inkl. Disketten 75 DM. Telefon: 0961/256 27, ab 18 Uhr

Signum 3 orig. 150,- DM; **Steinberg Twelve** für Keyboard-Sounds orig. 100,- DM oder Tausch: für Atari ST-Festplatte oder Farbmonitor. Tel.: 056 81/39 54, ab 16 Uhr

*G = Gewerbliche Kleinanzeige

Kleinanzeigen

Biete Software

Chagall C Vers. 2.1 (EBV) für 250,- DM; **Pure C** aktuelle Vers. inkl. 6 Programmierbücher C 200,- DM. Tel.: 040/2502208

Script 4.0 + 600 Zeichensätze, 150,- DM. Tel.: 04131/82251

Günstig: Pure C, Lattice C, Pure Pascal, Papyrus, Diskus uvm. Liste anfordern. Telefon: 05231/37361

Speedo-GDOS 5.0c für 50 DM. Telefon: 0261/701211

Achtung! Original Atari-Softw. und Hardware günstig abzugeben. Liste gegen frank. Rückumschlag anfordern bei: G. Sturm, Postf. 2235, 26702 Emden

Papyrus Gold 3.6, 150,- DM; NVDI 3, 50,- DM; 100 TrueType-Fonts, 50,- DM. Tel.: 06233/73512, ab 16 Uhr

FreeStyle Pro 3.5 mit Styles + Songs 250 DM; **That's Write 3.0** 200 DM; **X-Act Draw 1.1** 100 DM; **Studio Photo** 100 DM. Tel.: 08233/60764

Checkered Flag für Atari Jaguar 100 DM oder Tausch. Telefon: 0641/67551

40 ST Spieleklassiker zu verk. u.a. Strat.; Liste unter Telefon: 07621/51114

Tempus Word Pro V 2.9 VB 450,- DM. Tel.: 0261/36765, Th. Schweitzer

Verschiedenes

Kostenloses ATARI-Info * PUBLIC DOMAIN CENTER * Pf. 3142, 58218 Schwerte Tel./Fax: 02304/61892 *G

Verkaufe gegen Gebot: **ST-Computer** 01/86-04/93, **68000er/ST-Magazin** 01/87-04/91 und diverse **Sonderhefte**. D. von Hagen, Am Vogelfelsen 1, 94036 Passau, Tel.: 0851/752416

Suche: **Atari STE Profibuch** vom Sybex-Verlag zu kaufen oder zu Leihen. Telefon/Fax: 08677/4286

Schaltpläne für Atari Falcon zu fairem Preis gesucht! Tel.: 07031/813776, Ronald

Suche Hardware

Suche Atari-Interface für **CASIO SF-8000**. Tel.: 0551/373655

Suche günstigen Flachbettscanner für Mega ST4. Tel. 09131/990754

Digitizer für TT gesucht (bevorzugt Matrix). Tel.: 05139/1010

Notebook gesucht - günstig!! Tel.: 06203/12998

Mega ST4 mit TOS 2.06. Tel.: 030/7857795

Suche Mighty Sonic. Tel.: 0241/28352, M. Meyer

1040 STE, Mon., HD, 2/4 MB, mit MIDI-Softw. (keine Bedingung), u. ev. Keyboard: Angebote an Kaiser, Am Anger 22/08-10, 01237 Dresden, Tel.: 0351/2816675

Handy-Scanner 32 GS o. ä. mit Software, komplett, passend zu 520 ST+! Tel.: 0841/76957

Suche Software

Suche für (Atari 1.2) und „C“ funktionierende Quelltexte für Adreßverw. u.a.m. Tel.: 0551/56766

Suche **LDW Power Calc 2.0**. Tel.: 030/3047359, ab 18 Uhr

Scooter PCB oder Ultimate PCB gesucht. Tel.: 02325/76156

Suche **Börsenprogramm** für Modembetrieb z.B. James 3.0. Tel.: 0511/841816

Tausche oder **Verkaufe** alle gängigen **ST-PD-Serien**. Katalogdiskette anfordern. **Verkaufe original Software**: Midnight 2.0 30,- DM; Wordflair 70,-; Signum 2 40,-; Buch PC-Speed 10,-; Querdruk 2 30,- DM. Telefon: 030/3667097

Suche Spiel **Ghostbusters II** für Mega ST. Tel.: 02327/15953

Avant Vektor Pro gesucht. Angebote mit Preis u. Tel.-Nr. auf Anrufbeantw. hinterlassen. Tel.: 0831/13316

Suche: **Pure C 1.1** (bis 150,- DM - evtl. auch Bücher); **GFA 3.6** (Int. + Comp.), **Alien Syndrome** (v. SEGA). Telefon: 0911/3659210 Q (Chris)

Elektronik Software gesucht. Tel.: 09176/831 oder Fax: 09176/5731

Kontakte

Ich suche Mitspieler und Co-Spielleiter für mein selbstentwickeltes Strategiespiel **DRAGON'S CROWN!** Gratis-Info: Christoph Stahl, Fikentscherstr. 27, 93051 Regensburg!

*G = Gewerbliche Kleinanzeige

DER EINKAUFSFÜHRER



Angebote für erfolgreiche Händler

1. Ihre Anzeige in der ST-COMPUTER

- WIR** schalten monatlich Ihre Anzeige im Einkaufsführer in der Größe 30 x 55 mm (s. Muster) zum Dauer-Niedrigpreis von **nur 110,- DM + Mwst.**
- SIE** werben erfolgreich bei ATARI-Anwendern, Interessenten und zukünftigen Käufern.
- SIE** nutzen die hohe Werbewirkung durch schnellen Zugriff der Kunden auf die regionale Händleranschrift.

2. DAS PAKET - Anzeige + Zeitschriften

- WIR** platzieren Ihre Anzeige und liefern zusätzlich monatlich 25 brandneue ST-Computer Zeitschriften. Das ganze Paket zum Sonderpreis von 200,- DM + MwSt. zuzüglich UPS-Versandkosten
- SIE** bieten mit der ST-COMPUTER Ihren Kunden regelmäßige, aktuelle und qualitative Informationen aus dem ATARI-Markt und gewinnen neue Kunden hinzu. Selbstverständlich ist jeder Teil des Paketes einzeln erhältlich.

NEUGIERIG ? Dann rufen Sie Ihren persönlichen Berater, Herrn Arbogast, an. Tel. (0 61 51) 94 77 - 23



Heim ATARI SYSTEM-CENTER GmbH
 Büro- und Computertechnik
 Heidelberger Landstr. 194 * 6100 Darmstadt 13
 Tel.: 06151 / 947719 FAX: 06151 / 595946

55mm

30mm

SOFTHANSA... ATARI-Systemcenter

SOFTHANSA GmbH • Unternehmensstraße 22 • 81535 München FAX 089/492430 TEL 089/492206
[U/U2-Hotspots, 7 Fächer, v. H. H.] ...worauf Sie sich verlassen können!

Sonderangebote, zum Teil Einzelstücke, solange Vorrat
Preisgruppe DM 18,-:
Label "Falcon-Such" • Lynx
Netzteil • Lynx Zigarettenanzünder
dradagel • Modern-Label
"Neulandemaster" • SCSI-
Kabel TTSM Auto-Backup
Preisgruppe DM 25,-:
Analyse ST • Blister Chip • Blow
Up soft only • GoCom • Crazy
Points • Pippin-Printer
Temp Word • Inhouse "Miro 4.1
Miro TOS" • Miro 18 • Expander
• Pro Lab • Reaktor • Robotron
Grafix • Rumen Grafik
• Soundman • Studio • That's it
• V.S.I. Pippin-Printer
Preisgruppe DM 35,-:
AT-Bus-Festplatten • Falcon
• Druckerschnitt • A-B • Luller
Mega ST • Soundchip
Preisgruppe DM 45,-:
Atan 141 • Gemini • CD • Infinity
One • It's a Mouse • Maxion 1 CD
• Meß-Kit • Monitor-Switchbox
• Remem-Ber • Shocked? Falcon TT
Preisgruppe DM 65,-:
Crazy Sounds II • Deep Thought
• GLUE • MMU • DMA • Shifter ST
• LogiMaus • Screen Switch Box
• ST Field • ST GEO • Toner
SLM 605 Doppelpack • TT Fest-
plattenkit • Unren für ST/STE intern
Preisgruppe DM 75,-:
Easi • Easy Rider • ED-Interface
• Kingmaker • MagiC • Oklopoc-
y • Power Line • Power CD •
Power Falcon • Screen-
blaster • ST • Stargate 2.01 •
ST Arrog • ST Digger

Legen Sie Ihren Willen sofort binnen 24 Stunden per Post aus! Bestellannahme rund um die Uhr (außer-
halb der Geschäftszeiten durch Anrufbeantworter). Alle Preise zuzüglich Versandkosten (Vorkasse DM 5,-
Nachnahme DM 18,- incl. Zahlungsverkehr, Monitor, Computer etc. gewichtabhängig). Einbau und
Reparaturen nach Absprache. Preisänderungen und Irrtum vorbehalten. Bankverbindungen: DBK-Bank
München, Konto 1402006, BLZ 720 107 30 / Postbank München, Konto 387795-000, BLZ 720 100 30

PUBLIC DOMAIN PAKETE

1 Spiele (II) 20 DD	35,-	30 Lernen 20 DD	35,-
2 Spiele (II) 20 DD	35,-	40 Spiele (II) 20 DD	35,-
3 Spiele (II) 20 DD	35,-	41 Spiele (s/w) 20 DD	35,-
4 Spiele (s/w) 20 DD	35,-	42 HASCS-Spiele	35,-
5 Spiele (s/w) 20 DD	35,-	43 DFU 13 DD	35,-
6 Spiele (s/w) 20 DD	35,-	44 GIF-Erotik 1 40 DD	99,-
7 Spiele (s/w) 20 DD	35,-	45 GIF-Erotik 2 40 DD	99,-
8 Sprachen 20 DD	50,-	46 GIF-Erotik 3 40 DD	99,-
12 Erotik (II) 20 DD	35,-	47 GIF-Fantasy 20 DD	49,-
15 Erotik (s/w) 20 DD	35,-	50 GNU C V2.5.8	35,-
16 Grafiken (s/w) 20 DD	35,-	52 Packer & Shells	30,-
21 TeX 3.1 14 DD	35,-	54 GNU-Superpak	35,-
23 MINT 19 DD	35,-	55 Magic Eye 15 DD	35,-
24 Utilities 5 DD	20,-	56 Spiele (s/w) 20 DD	35,-
25 ACCS 5 DD	20,-	CD: Whiteline	98,-
26 CPX & Icons 5 DD	20,-	CD: GIF's Galore	39,-
27 Gesetze 5 DD	20,-	CD: GEMini	49,-
29 Lernen 20 DD	35,-	CD: Visual Hot Girls	69,-

Bitte fordern Sie kostenlos und unverbindlich unseren Gesamtkatalog an (Bitte geben
Sie unbedingt den Computertyp an! Erotikpakete nur gegen Altersnachweis)
Versand: Vorkasse 5,00 DM • Nachnahme 6,00 DM • Ausland nur EC 15,00 DM

Computer-Service Eberle
Hagfelder Allee 5d
76131 Karlsruhe
Tel 0721 / 697483 110-0 14.00-18.00 • Fax 0721 / 697483 (jederzeit)

edicta

G
m
b
H

Computer und mehr...

PAK 68/3-50

Bausatz o. CPU/FPU/TOS 320,-
Mit gebr. 68030/68882-50 725,-
Aufpreis TOS 2.06/3.06 150,-
Pufferpl. ST/Mega STE 70-/95,-
FRAX 30 - Leerkarte 230,-
FRAX 30 mit 4 oder 16 MB a.A.

Janus "der Göttliche"

Janus Steckkarte 895,-
TOS 2.06 150,-
SIMM's 1, 4, 16 MBYTE a.A.

ATARI Bauteile

MFP 68901 23,-
Soundchip 35,-
Blitter zum Nachrüsten 49,-

ATARI RAM

RAM Erweiterung für alle
ST-Rechner. 51mm • 69 mm klein.
Einbau mit nur 20 Lötlücken.
Mit ausführlicher Anleitung.
2 MByte 239,-
4 MByte 379,-
Einbau auf Anfrage 68,-

Dienstleistungen

Reparaturservice ab 25,-
Einbau- u. Umbauservice ab 68,-
PC Netzwerke + Wartung

Schnäppchen

16 MB Speicherkarte PS/2
für Falcon, MAC, PC 1050,-

Fair Forum

weitere Angebote finden Sie in
den Anzeigen von Fair Forum.

Karl-Pfaff-Str. 30 • 70597 Stuttgart
Tel. 0711/763381 • Fax 0711/7653824

Der Dauerbrenner seit vielen Jahren SteuerStar '94

Lohn- u. Einkommensteuer 1994

Dipl. Finanzwirt Jochen Höfer

50 DM/Update 30 DM

für alle ATARI ST/STE/TT sw/col

Test: ST-Magazin 2/89

„Der SteuerStar nimmt ohne Zweifel
einen sicheren Platz in der Reihe der
Spitzensoftware für den ST ein“

Vertrieb: Ursula Ventur

Mühlenberg 18

42499 Hückeswagen

Tel 02192/5104

BibelST

Das Bibelprogramm
für alle ATARI ST(e)/TT/Falcon

Zürcher Bibel

Lutherbibel 1984

Einheitsübersetzung

Elberfelder Bibel V3.0

Neu: NT Greace, LXX

Fordern Sie unser kostenloses Info oder
für 10,- DM (Schein) die Demoversion an.

A+Ω-Software

Reinhard Bartel

Bachgasse 3

D-67071 Ludwigshafen

Tel: 0621 - 67 72 93

Fax: 0621 - 67 72 93

TUM Soft- & Hardware
ATARI System Center
☎ (04405) 6809 FAX: 228
Hauptstr. 67 • 26188 Edeweicht

ATARI und Schule

Lückentext zum Trainieren der dt., Fremd- u.
Fachsprachen 59,-
10Finger Erlernen d. 10Finger Systems 59,-
WELT Geographietrainer mit Landkarten
und Daten der Länder 45,-

PD-Schul-Pakete

SLP1 für die Grundschule 10,-
SLP2/SLP3 ab Klasse 10 je 30,-
PD-Katalog auf 2 Disketten 5,-

Coproz. 68882 z.B. für Falcon030 49,-
263 MB Toshiba HD f. Falcon 539,-
105 MB Syquest nackt 499,- Medium 119,-
FALCON030 4 MB, 65 MB HDD, Softw. 1798,-
486DX66, 4 MB, 420 MB HDD, VGA-Monitor
Janus Karte+TOS+2 MB RAM 3499,-
Performa 475/4/250 HDD 1829,-
MagicMAC 299,-

Versandkosten (bis 1KG): VK + 5 DM • NN + 8,50 DM

dongle® ware
Oxyd®

Oxyd™ magnum!, die Fortsetzung des Spiels Oxyd™,
die Sie mit neuen, völlig unbekannten 100 Levels wieder
wochenlang in Atem halten und Ihre Computermus an
die Grenzen der Belastbarkeit führen wird.

Oxyd™ Magnum!

für IBM-PC, Apple Macintosh, AMIGA,
NeXT und ATARI ST/TT/Falcon, Rechner anbieten! 59,-
Oxyd Magnum (general edition) CD 59,-
Das Oxyd Buch (general edition)
für alle Rechnersysteme 49,-
Oxyd Diskette (general edition) je System 5,-
Das Oxyd 2 Buch (nur Atari ST/TT) 49,-
Oxyd 2 Diskette 5,-
Spacola Buch + Diskette (nur Atari ST/TT) 24,80
zuzüglich DM 6,- Versandkosten (Ausland DM 10,-) unabhängig von der bestellten Anzahl!

Bestellung an:

Heim Verlag

Heidelberger Landstraße 194
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (0 61 51) 94 77 - 0
Telefax (0 61 51) 94 77 - 18



HAUSVERWALTUNG
(ATARI-ST / TT & MS-DOS)

Praxiserprobt
Einfach zu bedienen
Professionell einzusetzen

Info: kostenlos
Demo+Handbuch: DM 60,-
Weitere Programme auf Anfrage !

IDEE Individuelle Computer-Lösungen GmbH
Hasselbinnen 2
22869 Schenefeld / Hamburg
Tel: 040 / 839 20 51 Fax: 040 / 830 78 09

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Sprechen Sie uns an.

Ihr Anzeigenteam

Frau Sterna 06151 / 947722

Herr Arbogast 06151/947723

nung der Diode um ca. 0,65 V herabgesetzte Versorgungsspannung dann ohnehin nicht wirksam, wenn noch wenigstens ein Device am Bus hängt, das TRMPWR auf den Bus liefert. Der von Herrn Bley beschriebene Umbau kann daher funktionieren – muß es aber nicht. Nichterklärbare Schreib- oder Lesefehler sind die Folge (z.B. das Schreiben auf Wechselplattenmedium wird plötzlich, meist bei längeren Dateien oder längerem Schreiben, eingestellt).

Die Lösung: Alle Devices und der Host geben die 5V über

eine Diode (1N4001) an Pin 26 (beim TT an Pin 25 der SubD). Die Terminatoren werden dann über das Gerät versorgt, das das höchste Potential bietet (bei Differenzen von wenigen mV). Selbst bei Schwankungen tritt immer das Gerät mit dem höchsten Potential ein – Rückflüsse auf die anderen Geräte sind ausgeschlossen (Sinnvoll wären dann noch eine Mini-Sicherung 1A sowie ein Block-C mit 100µF und ein kleiner Elko mit 4,7µF gegen Masse)

Peter J. Kotulla

Zum Quicktip in 2/95

Wenngleich die Aussage von Herrn Bley zutrifft, so ist sie nicht vollständig und bedarf daher der Ergänzung.

Grundsätzlich ist richtig, daß die Versorgung der Terminatoren (Abschlußwiderstände 220Ω gegen +5V, 330Ω gegen Masse) vom Host erledigt werden sollte. Insofern ist der TT in dieser Hinsicht 'unterversorgt', wie Herr Bley richtig feststellt. Dies setzt aber voraus, daß alle anderen am Bus hängenden Devices 'TRMPWR' (= Terminator Power = Versorgung der Terminatoren mit +5V) nicht auf den Bus legen, um möglichen Überlagerungen vorzubeugen. Bei manchen Geräten läßt sich die Versorgung des Pins 26 am SCSI-Bus (nicht zu verwechseln mit Pin 25 an der weiblichen Sub-D-Buchse am Rechner) mit +5V per Jumper abschalten, andere wiederum sind an diesem Pin ständig aktiv.

Dies wiederum bedeutet, daß bei mehreren Geräten am externen SCSI-Bus, bei der von Herrn Bley vorgeschlagenen Lösung, keines die Versorgung der Terminatoren übernehmen darf. Tritt der Umstand ein, daß möglicherweise sogar mehrere Geräte die 5 V auf den Bus legen, so sind Fehler beim Lesen/Schreiben vorprogrammiert. Ursache ist die Tatsache, daß nicht alle Geräte (da in der Regel jedes ein eigenes Netzteil hat) exakt 5V produzieren,

sondern je nach Belastung die Spannung geringfügig schwanken kann. Es versorgt daher immer das Gerät, das die höchste Spannung führt. So versorgt demnach ein externes CD-ROM, dessen primär getaktetes Netzteil bei nicht eingelegtem Medium quasi im Leerlauf mit etwas mehr als 5V läuft, den Bus solange, bis das Laufwerk gestartet wird. Nun sinkt die Spannung um 1/10 oder 2/10 Volt, was dazu führt, daß ein anderes am Bus hängendes Gerät die Versorgung übernimmt. Dieses Hin und Her bekommt dem Bus nicht. Unabhängig davon produziert das nahezu leerlaufende Netzteil unseres, eben beschriebenen, CD-ROMs ziemliche Oberwellen auf der 5V-Leitung, da ein Primärnetzteil erst unter Belastung halbwegs "sauber" Spannung abgibt. Dem Artikel von Herrn Bley müßte hinzugefügt werden, daß bei Versorgung der Terminatoren nur der Rechner – falls er wie beschrieben umgebaut ist – diese Leitung versorgt. Alle anderen Devices müssen dann so eingestellt sein, daß sie nicht 5V auf den Bus geben. Bedauerlicherweise kann dies bei manchen Geräten nur dadurch erreicht werden, indem die Leiterbahn zu Pin 26 unterbrochen wird.

Da sich die Versorgung der Terminatoren nach der höchsten Spannungsquelle richtet, wird die durch die Flußspan-

Kampf dem Speicherfresser

Im Falcon-TOS existiert ein ärgerlicher Fehler, der sich dadurch bemerkbar macht, daß nach einer gewissen Zahl von Fensteröffnungen im Desktop nicht mehr genug Speicher vorhanden ist, ein Programm zu starten, selbst wenn man alle Fenster ordnungsgemäß geschlossen hat. Beim Öffnen eines Laufwerkfensters im Desktop werden 21552 Bytes Speicher reserviert, aber nicht mehr freigegeben, wenn das Fenster geschlossen wird. Um diesen Mißstand zu beheben, kann man einfach ein kleineres Programm starten, das mit dem beschnittenen Speicher noch lauffähig ist.

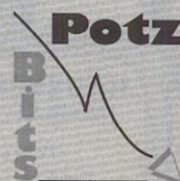
Nach dem Beenden dieses Programmes ist der verlorengegläubte Speicher wieder ver-

fügar. Es reicht beispielsweise ein Programm, welches sofort wieder terminiert.

```
start:
  clr.w -(sp)
  trap #1
.end
```

Praktischerweise kann man dieses Programm nun als Icon auf dem Desktop verewigen, um es bei Bedarf schnell starten zu können. Wahlweise ist es natürlich auch möglich, das Programm auf eine Taste zu legen, wie z.B. eine Funktionstaste. Die komplette Aktion zum Freigeben des Speichers dauert insgesamt somit nicht länger als zwei Sekunden.

Natalie Lübcke



... der Versand
ohne Risiko !

- kompetente Beratung
- ATARI® Know-How
- umfassende Auswahl
- unglaublich günstig
- schnelle Zustellung

Jetzt umsteigen!

PotzBits Apple Macintosh

Performa 475 68040/50MHz, 4/270 MB, Tastatur, 15" Monitor (1024x768/75Hz), MagiCMac **2750,-**
Performa 630 68040/66MHz, 8/270 MB, CD-Rom, Tastatur, 15" Monitor, MagiCMac **3800,-**

PotzBits Monitore

15" Sony Multiscan 15sf, bis 1024x768/75Hz **990,-**
17" MAG 17S Trinitron (OEM), bis 1024x768/75Hz **1400,-**
20" RGB Monitor, bis 1280x1024/75Hz **2300,-**

PotzBits Sonstiges

PowerPrint, Centronics Drucker auch am Apple betreiben! **210,-**
MAC2VGA, VGA (15pol. Sub-D) an Apple **49,-**
SIMM's 72pol., 4/8/16 MB **290,- / 590,- / 910,-**

Neugierig geworden? – fordern Sie einfach die aktuelle und komplette PotzBits-Preisliste an (auch für Wiederverkäufer)!

PotzBits · Postfach · 86356 Neusäß · Telefon 08 21/45 16 21 · Fax 08 21/45 12 30

ST 3/95



ATARI und Mac?

Von Beginn, war ich und bin engagierter und begeisterter Atari-User. Mittlerweile hat sich das Blatt für uns zum Negativen gewendet. Zuerst stagnierten weitere Hardware-Entwicklungen von Seiten ATARIs, dann brach der Zeitschriftenmarkt zusammen. Nun da es bekannt ist, daß ATARI sich vom Computermarkt verabschiedet, ist Ihnen nichts besseres eingefallen, als den noch bestehenden ATARI-Markt weiter zu verunsichern, indem Sie seit der Januarausgabe groß und ungeniert für ein neues System werben – dem des Apple.

Ich finde, nun reicht es langsam. Anstatt, daß Sie die noch verbleibenden Millionen ATARI-User zu weiterem Zusammenhalt aufrufen, schüren Sie mit Ihrer neuen Kampagne lediglich neue Unsicherheit und zum Teil sogar schon eine gewisse Panik. Selber schreiben Sie in der PD-News, daß dies nicht im Sinne einer Abwendung von ATARI zu sehen sei, ich behaupte aber, daß es das Gegenteil ist. Ihr Verhalten kommt mir einer Zwangsevakuation gleich. Damit keine Panik aufkommt, wird unter einem Deckmantel für eine Umsiedlung geworben. Obwohl die meisten ihrem ATARI treu bleiben wollen, wird uns nun jeden Monat aufs Neue das „neue gelobte Land“ angepriesen. Hiermit möchte ich nichts Negatives gegen Apple-Rechner gesagt haben, die sehr wohl ihre Berechtigung haben. Allerdings sehe ich die Situation etwas anders. Nicht ein Emulator bestimmt die entsprechende Computerzugehörigkeit, sondern der Basiscomputer selbst. Ein ATARI-User, der mal eben etwas PC-Software

mit einem Emulator nutzen wollte, war deswegen noch lange kein PC'ler. Deswegen wurden diese Emulatoren allesamt von Seiten ATARIs angepriesen und auch unterstützt. Auf dem PC-Markt waren sie jedenfalls mehr oder weniger verpönt. Mit dem neuen ST-Emulator soll nun die Situation eine andere sein? Richtig wäre es, wenn dieser von Seiten Apples unterstützt würde, da den Nutzen doch nur jene tragen. Oder sollte es Ihrer Meinung nach so sein, daß ein Apple-Besitzer mit ST-Emulator auf diesem grundsätzlich nur seine alte ST-Software laufen läßt?

Mit diesem Schreiben möchte ich alle engagierten ATARI-User dazu auffordern, ihre eigene Meinung zu dem neuen ST-Computer-Konzept zu äußern. Ich würde gern wissen, ob sie hierdurch eine weitere Gefahr für das Überleben unseres ATARIs sehen.

Burkhardt A. – 78532 Tuttingen

Red.: Eigentlich wollten wir genau diese Panik, die Sie glauben, kommen zu sehen, vermeiden helfen. Es liegt ganz bestimmt nicht in unserer Absicht, den ATARI-Markt totzureden. Immerhin würden wir damit an dem Ast sägen, auf dem wir selber sitzen. Nein, wir sehen, wie viele andere inzwischen auch, in MagiC Mac eine echte Chance mit TOS-Software (die Betonung liegt hier ganz deutlich auf TOS!) in Zukunft weiterarbeiten zu können, ohne auf den technischen Fortschritt in der Hardware zu verzichten. Im Gegensatz zu allen anderen Emulatoren, die es auf ATARIs, Amigas, PCs oder sonstwo gab, hat MagiC Mac einen entscheidenden Vorteil: Es ist ein eigenständiges Betriebssystem, das eben nicht von der Mutterfirma (in diesem Fall ATARI) abhängt. MagiC Mac kann unabhängig von den Launen einer kalifornischen Firma weiterentwickelt und verbessert werden, von Leuten, die wirklich damit arbeiten – und hier in Europa, wo über 90% aller aktiven ATARI-User sitzen und mit ihrem System und vor allem

mit Ihrer bekannten Software, weiterarbeiten wollen. Nicht die Hardware ist ausschlaggebend dafür, wie effektiv ein Computersystem einsetzbar ist, sondern einzig und allein das Betriebssystem und die darauf laufende Software. Das war und ist es, was wir Ihnen, liebe Leser, verständlich machen wollten und wollen.

Mailbox-Kritik

Mit Interesse habe ich begonnen, den Artikel über die Mailbox-Szene zu lesen, wurde aber schon nach wenigen Zeilen recht stutzig über die Auffassung des Autors über den Begriff Mailbox. Es wird in dem Artikel nur über mehr oder weniger aktuelle Programme in der jeweiligen Mailbox berichtet – kein Wort über eventuell angebotene Infobretter, Diskussionsrunden etc.! Der Begriff Mailbox erklärt sich eigentlich von selbst: Mailbox bedeutet übersetzt eigentlich Briefkasten; nicht, wie viele glauben, Programmkasten. Es ist offensichtlich, daß der Programmteil in einer jeden Mailbox den Hauptbestandteil bildet, und so soll es auch bleiben. Aber man sollte nicht den Vergleich zwischen Mailboxen nur auf dieser Basis anstellen. Hinzu kommt, was mich erst recht in Verwunderung setzte, die Forderung nach schnelleren Mailbox-Rechnern, höherer Plattenkapazität und schnellerem Modem. Wie sollte denn die Hardware einer Mailbox aussehen? Man muß einem Sysop zugute halten, daß er eine Mailbox, mehr oder weniger, aus reinem Idealismus betreibt. Geld kann man damit sowieso nicht verdienen, und so bleibt es eigentlich jedem Sysop selbst überlassen, seine Mailbox nach seinem Geldbeutel auszustatten. Den normalen User wird es kaum interessieren, ob der Rechner mit 8 oder 64 MHz arbeitet. Ich glaube, damit ist manchem Leser aus der Seele gesprochen, nachdem er diesen, meiner Meinung nach wenig qualifizierten, Artikel gelesen hat.

Sven S. – 28832 Achim

Festplatten Hammerpreise

Quantum LPS270S (270MB 12ms 128KB Cache)	317DM
Quantum LT365S (365MB 11ms 128KB Cache)	347DM
Quantum LT340S (340MB 11ms 128KB Cache)	447DM
Quantum LT1730S (730MB 11ms 128KB Cache)	569DM

469DM 270MB extern

365MB extern 489DM

589DM 540MB extern

740MB extern 699DM

Alle externen Festplatten mit durchgeführten SCSI Bus, Drive ID-Schalter, und Stromkabel.
Bei Kauf einer Festplatte, Hostadapter incl. Software für ATARI ST(E)+Mega zuzüglich 135DM

270MB Syquest 897DM extern

Externe Wechselplatte wie oben bei Festplatten beschrieben, inclusive 1 Medium 270MB (achten Sie beim Vergleich darauf!). Hostadapter siehe Festplatten

CD-ROM Superpreise

489DM Toshiba 5201B extern

Externes CD-ROM wie bei Festplatten beschrieben, 3,4-fach Speed, 582KB Datenrate, 190ms, Audio, Cinch-Buchsen, EGON! CD Utilities zuzügl. 69DM, Hostadapter wie Festpl.

ENDLICH!

HD-Laufwerk für alle ST ohne HD-Modul Anschließen, fertig!

HD-Laufwerk mit 14MB Schreibdicke, voll kompatibel, kein Iken, kein HD-Modul, einfach anstecken fertig, Arbeit mit jeder HD-Software zusammen, auch DOS-Disketten sind zu verarbeiten. Selbstverständlich weiterhin auch alle gewohnten ST Formate. Automatische HD Erkennung Hardwaremäßig. Kein Überlasten Ihres Controllers, kein Eingriff in Ihren Rechner. Für alle ST. Achtung bei der internen Lösung (auch ohne Litarbeiten) ist bei Einsatz in Original Gehäusen der Blendenausschnitt anzupassen.

219DM (159DM) HD-Laufwerk extern (intern)

Der Monitor für alle ST Auflösungen

14" entpiegelt, 0,23 Lochmaske max. 800x600 Bildpunkte mit 60Hz Bildwiederholrate, 40MHz Bandbreite, 15-38KHz Vertikalfrequenz, Vertikalfrequenz 45-90MHz, Anschluß RGB Analog 15pol HD Sub-D 320x200, 640x480 alle ST-Auflösungen werden unterstützt. Sie sind Besitzer eines Overscan? Noch besser, dann können Sie Ihre Auflösung noch besser an Ihre Bedürfnisse anpassen!

Microvitek 1438 699DM

Anschlußadapter ST(E)+Mega mit Color/Mono Umrechner 59DM

Spelcher/Speeder

IMEX2 ST(E)	259DM	Installation	60DM
Mega auf 3MB		IMEX2	
CC-MEG TT	259DM	PAK 68/3	625DM
Fastramkarte		33MHz	

Reichhaltiges Angebot für alle ST/TT und Falcon sichten Sie in unserer Angebotsliste. Kostenlos anfordern!
Kein Ladenverkauf, Bestellungen täglich von 16-20Uhr, Tel. 02051-84815, FAX 02051-85784 oder per Post an:
Klaus Peters Elektronik + Software, Moltkestr. 29, D-42551 Velbert

Immer up to date

Programm	Version	MB	Rechner	Farbe	G/M	J	A	Programm	Version	MB	Rechner	Farbe	G/M	J	A
1st Base	2.0	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	L	A	Maxon Junior Prommer	2.41	1	ST TT FC	Sw/F	-	-	-
1st Card	1.25	0.5	ST -	Sw	-	-	-	> Maxon MultiTeX	5.4	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	A
1st Lock	1.2	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	Maxon Outside	3.30	0.5	- TT FC	Sw/F	G M	-	-
1st Mask	3.56	0.5	ST TT FC	Sw	-	-	-	Maxon Prommer 2	3.0	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
A.S.H.-Utilities	1.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	A	Maxon TWIST	2.03	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	-	A
Analyse One	2.0	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-	Maxon WinCut Pro	2.3	4	- - FC	Sw/F	G M	-	-
Argon	2.61	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	Maxon WinRec Pro	2.1	4	- - FC	Sw/F	G M	-	-
Argon CD	2.61	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	Maxon XBoot	3.1	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
Atari online plus	4.20	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	Means	1.2	4	ST TT -	Sw/F	G M	-	-
Audio Master	1.5	4	- - FC	Sw/F	G M	-	-	Memohelp2	2.10	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
> Audion	1.51	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A	MFax	1.2	1	ST TT -	Sw	-	-	-
AudioTracker	1.11	4	- - FC	Sw/F	G M	-	-	Midi Com	3.9	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
BAAS	1.51	2	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	MIDI Sample Translator	2.42	1	ST -	Sw	-	-	-
BASIC Help GFA+4.00	1.0	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	Midnight	2.0	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
Basicalc	1.23	0.5	ST TT FC	Sw	G -	-	-	Morpher	1.0	2	ST TT FC	Sw/F	G M	-	A
Basicchart	1.23	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-	MRTTY	1.0	0.5	ST TT FC	Sw/F	G -	-	-
BGH-DAT	1.0	1	ST TT FC	Sw/F	G -	-	-	MT 32 Editor	2.2	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-
BibelCard	1.0	4	ST -	Sw	-	-	-	Musicmon (STE)	2.0	1	ST TT FC	Sw/F	-	-	-
BioNet 100	5.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	Musik Mandala	1.1	0.5	ST TT FC	Sw	G -	-	-
BlowUP030	1.6	2	- - FC	Sw/F	G M	-	-	NVDI	3.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	L	-
Calcheck	1.06	0.5	ST TT FC	Sw/F	G -	-	-	Off-Axis	1.5	2	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
Castell	3.6	4	ST TT -	Sw	G -	-	-	Omikron.BASIC 4.0 EWS	4.09	0.5	- TT -	Sw/F	G -	DL	-
CHIVIP	2.64	2	ST TT -	Sw/F	G -	-	-	Omikron.BASIC Junior Compiler	3.09	0.5	ST -	Sw/F	-	-	-
CNCPROFI	1.01	2	ST TT FC	Sw	G M	-	-	Omikron.BASIC-Compiler 3.5	3.6	0.5	ST TT FC	Sw/F	G -	-	-
Compositeur	2.0	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-	Orchest	7.7	1	ST TT FC	Sw/F	G -	-	-
Container	2.0	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-	Orthohandel	3.11	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-
Cronos Key	2.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	Orthopedus	3.17	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-
Crypton	2.01	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	PAM's Hiker	1.3	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
CUS	1.7EB	1	ST TT FC	Sw/F	G -	-	-	PAM's NET	1.3	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
Cyber Sculpt	1.5	1	ST TT FC	Sw	-	-	-	PAM's Term/4014	3.012e	0.5	ST TT FC	Sw	-	-	-
DA's Layout BW	3.3	4	ST TT FC	Sw	G M	-	-	PAM's TurboDisk	1.7	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
DA's Layout CD	4.3	4	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	PAN	1.0	1	ST TT FC	Sw	-	-	-
DA's Layout TC	5.3	4	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	Papillon	2.2	2	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
DA's Repro BW/CD	1.4	4	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	papyrus	3.6	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
DataDat	1.23	4	- - FC	Sw/F	G M	-	-	papyrus GOLD	3.6	2	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
DATAlight	2.18	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	> Pegasus	2.16	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
DIGIT	1.2	1	ST TT FC	Sw	-	-	-	Pekon	1.64	1	ST TT FC	Sw/F	G -	-	-
DIGIT II MIDI	2.0	1	- - FC	Sw/F	G M	-	-	Phoenix	3.5	2	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
DIGIT II MIDI SDS	2.0	1	- - FC	Sw/F	G M	-	-	Piccolo	2.0	1	ST TT FC	Sw/F	G -	-	-
DIGIT II Studio	2.0	1	- - FC	Sw/F	G M	-	-	Pietas	2.27	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-
DIGIT II Studio S/PDIF	2.0	1	- - FC	Sw/F	G M	-	-	PixArt	2.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	-
Disk-Index	1.52	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	Platon	2.3	2	ST TT FC	Sw/F	G -	DL	-
Diskus	3.11	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	ProList	2.12	2	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
Docubox	3.02	4	- TT FC	Sw/F	G -	-	-	Pure C	1.1	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
Drumatrix ST	1.0	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-	Pure Pascal	1.1	1	ST TT FC	Sw/F	G -	-	-
DSM-1 Workstation	1.0	1	ST -	Sw	-	-	-	Pure Profiler	1.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
DSS-1 Workstation	1.0	1	ST -	Sw	-	-	-	Querdruk 2	2.11	0.5	ST TT FC	Sw	G -	-	-
E-Backup	1.5	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	Quick Step 01/W	1.31	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-
E-Copy	1.7	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	L	-	Quick Step 03R/W	1.31	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-
Ease	3.1	2	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A	Quick Step GS	1.11	1	ST TT FC	Sw	G M	-	-
Esim	2.8	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	RayStart	2.01	2	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
Fast Copy Pro	1.2	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	Rhythm-Crack	2.0	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-
FAST-Fourier	1.7	2	ST TT FC	Sw	G -	-	-	Sample Star MIDI	3.0	1	ST* -	Sw	-	-	-
FB 01 Editor	2.1	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-	Sample Wizard	1.2	1	-* TT -	Sw	-	-	-
FDRUM	1.0	4	- - FC	Sw/F	G -	-	-	Scooter-PCB	2.11C	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
fibukURS	5.0	1	ST TT FC	Sw/F	-	-	-	Score Perfect Professional	2.1	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-
fibUMAN	5.0	1	ST TT FC	Sw/F	-	-	-	Script	3.5	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
fibUMAN Gewerbe/Körperschaft	5.0	1	ST TT FC	Sw/F	-	-	-	SE-Adress	1.42	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
fibUMAN Gewerbesteuer	5.0	1	ST TT FC	Sw/F	-	-	-	SE-Fakt!	1.3	2	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
fibUSTAT	3.5	1	ST TT -	Sw	-	-	-	Session Partner classix	1.3	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-
FlexLink	1.3	1	- TT FC	Sw/F	G M	-	-	Session Partner profix	4.0	3	ST TT FC	Sw	G -	-	-
Formular plus	3.10	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	Show-Time	1.16	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
Fractal music	2.0	1	ST TT FC	Sw/F	G -	-	-	Signum!3	3.5	2	ST TT FC	Sw/F	G -	L	A
Fractals IV	4.52	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	Skyplot	5.4	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
Freestyle	3.5	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	Sleepy Joe	2.40	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	-
Freeway	1.14	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	SpeedoGDOS	5.0c	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	-
GAL-ED	1.4	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	Spice 2G6	1.25	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
Geologie	8.5	4	ST TT FC	Sw	G -	-	-	Spiceline	1.53	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
GMA-Text	2.02	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-	SPX-SO Editor	2.0	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-
Goliath 3	1.0	0.5	ST -	Sw/F	-	-	-	SRV 2000 Editor	1.0	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-
Grafika	2.0	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-	ST-Fakt	3.29	1	ST TT FC	Sw/F	G -	-	-
GREPIT	1.1	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	ST-Fibu (EÜR)	3.09a	1	ST TT FC	Sw/F	G -	-	-
Guitar Dreams	1.12	1	ST TT FC	Sw/F	G -	-	-	ST-Fibu (GuV-Bilanz)	3.19a	1	ST TT FC	Sw/F	G -	-	-
HDDriver	3.10	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	ST-Fibu Mini	3.09a	1	ST TT FC	Sw/F	G -	-	-
Illuminator	2.4	1	ST TT FC	Sw/F	G -	-	-	ST-Giro	1.21	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-
Ing CAD	2.0	0.5	- TT -	Sw	G -	-	-	STAD	1.3+	1	ST TT FC	Sw	-	-	-
InShape	1.02	4	- TT -	F	-	-	-	Staned	1.2	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
InShape Intro	1.0	4	- - FC	F	-	-	-	Stanlog	1.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
Interface	2.30	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A	SY 22/SY 35 Supervisor	1.2	1	ST -	Sw	-	-	-
K-Spread	4.19	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	-	> Tarkus	1.10	2	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
K-Spread light	4.19	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	-	Tele Office	3.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
Kobold	2.5	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A	Tell IT	1.5	0.5	ST TT FC	Sw	G -	-	-
Kundendirektor plus	4.10	2	ST TT FC	Sw	G M	-	-	Tempus Editor	2.21	0.5	ST TT FC	Sw/F	G -	L	-
KVP Kreditvergleich	2.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	Tempus-Word junior	2.90	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	-
LexiCom	1.0	1	ST TT FC	Sw/F	G -	-	-	Tempus-Word pro	2.90	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	-
Live	1.63	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-	Tempus-Word student	2.90	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	-
Live Basic	1.13	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-	Termassa	3.0	1	ST TT FC	Sw/F	G -	-	-
Liveplus	2.10	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	That's Write	4.0	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	-
Local-Mail	1.2	1	ST TT FC	Sw/F	G -	-	-	Törn	2.1	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-
Locate It	1.0	1	ST TT FC	Sw	G M	DL	-	TX-802-Editor	3.0	0.5	ST TT FC	Sw	G -	-	-
LV	2.0	4	ST TT -	Sw	G -	-	-	Ultimo	1.10	2	ST TT FC	Sw	G M	-	-
M3R Editor	1.0	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-	Vermplus	1.0	1	ST TT -	Sw	-	-	-
M>DESK	1.44	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	Volksmusik Partner	1.307	1	ST TT FC	Sw	G -	-	-
Machina Musica	1.0	2	ST TT FC	Sw	G -	-	-	VT-Decoder	1.2	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
MagiC!	2.0	2	ST TT -	Sw/F	G -	-	A	Wavemax	1.1	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
MAIL Service II	2.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-	Wordplus	4.01	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	-
Maler ST	2385	1	ST TT FC	Sw/F	G -	DL	-	WS Bank	1.1	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
Maxidat	5.02	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A	X-Window (PAM)	11.5	3	- TT FC	Sw	G -	-	-
> Maxon ACS pro	2.20	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	-	Xact	3.1	2	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
Maxon Circu IT!	1.43	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	A	Xact DRAW	1.1	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-
Maxon CrazySounds	2.0	1	ST* TT FC	Sw/F	G M	-	-	Xenomorph	1.0	1	ST TT FC	Sw/F	-	-	-
Maxon Harlekin	3.21	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A	Xenomorph plus	2.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	-	-

Irrtum vorbehalten! Daten-Legende: x MB = lauffähig ab x MB; ST = ST, STF, STE, Mega ST/STE (*benötigt STE-Sound); TT = alle TTs; FC = Falcon; Sw = monochrom; F = Farbe; G = Großbildschirm; M = MultiTOS-kompatibel; J = Janus (D = Dual / L = Local); A = Magic Mac; > = Änderung gegenüber der letzten Ausgabe.

Sylvies Tratschecke

Wer hat Angst vorm schwarzen Mann?

Seit MagicC Mac dabei ist, den Computer-Markt zu erobern, verbreitet sich nicht nur gute Laune, sondern auch Angst und Schrecken. Dabei hat es auch noch tatkräftige Unterstützung bekommen. „Gebhardt“ heißt der schwarze Mann, der sich auf der proTOS'94 das erste Mal unter ATARI-Usern bewegte. Die große Überraschung war damals, daß auf den ausgestellten Performa-Rechnern und PowerBooks nicht nur Apple-Software lief, sondern auch altbekannte ATARI-Programme. Das alternative Betriebssystem Magic Mac hat einen guten Kumpel in Herrn Gebhardt gefunden. Er begrüßte mich mit den Worten, „... klar weiß ich wer Sie sind. Sie stehen im Calamus Handbuch und schreiben die Tratschecke!“... ich war überrascht. Der Mann macht seine Hausaufgaben! Er entscheidet erst, nachdem er sich ein Bild gemacht hat, was wichtig oder unwichtig ist. Was will der Mann von uns? Unser Geld, ganz klar.

Eines will er auf keinen Fall, er will unseren geliebten ATARI nicht schlecht machen und unsere Software schon gar nicht. Und er will uns auch nicht unsere Ideologie stehlen. Die Möglichkeiten, die sich hier, sowohl für die Endkunden, als auch für Händler und Softwarehäuser, auf-tun, sind enorm. Apple ist eine Plattform, mit einem funktionierenden Servicenetz und netten, hilfbereiten Leuten am Telefon.

Für die Händler bedeutet dies einen der wenigen Momente, in der ATARI-Geschichte zu erleben, in der alle Händler die gleiche Chance bekommen. Alle dürfen das gleiche verkaufen. Es wird keine Einschränkung im Informationsfluß und keine persönliche Selektion und Belieferung geben. Jeder Händler ist berechtigt, wenn er sich dazu in der Lage fühlt, den „Apple-Point-Händlerstatus“ zu erlangen. Für die lieben Endkunden bedeutet dies, daß sie weiter bei ihrem Lieblingshändler bleiben können. Legen Sie Wert auf ATARI-Betreuung, können die sie diese weiter in altgewohnter Manier bekommen. Brauchen die lieben Endkunden ein Beratungsgespräch für ihre neuen Hardwarewünsche, können sie diese auch ohne Händlerwechsel bei ihrem ATARI-Händler führen.

Der Lieblingshändler hat auf jeden Fall für beide Systeme ein offenes Ohr und wird für den Kunden das beste Angebot herausarbeiten. Damit der Händler nicht alleine ist, hat ihm die europäische Apple-Zentrale den Marketing-Manager Peter Gebhardt an die Hand gegeben. Ich bin davon überzeugt, daß es sowohl für Apple als auch für die ATARI-er ein guter Griff ist und wünsche dem schwarzen Mann einen guten Start!

Was bedeutet dieser frische Wind auf keinen Fall?

Es ist nicht der Alptraum jedes ATARI-ers, nämlich der endgültige Abgesang auf die gewohnte, liebgeordnete und zweifellos leistungsfähige Software, mit der wir seit Jahren umgehen. Es ist ebenfalls nicht der ultimative Sturm auf die letzten Bastionen, die noch das Wappen derer von Tramiel tragen. Und es ist vor allem nicht das trojanische Pferd, mit dem das letzte Häuflein Getreuer verführt werden soll, sich bedingungslos in die Hände von Apple, MS oder Big Blue zu ergeben. Dagegen eröffnen sich viele neue Möglichkeiten, die angesichts der seit Jahren sich vollziehenden Misere der Firma ATARI kaum noch jemand für realistisch gehalten hat. Zunächst kann der treue ATARI-Anwender, der in der letzten Zeit seine Hardware-Felle immer mehr hat davonschwimmen sehen, nun hoffen, auch in Zukunft seine gewohnte Softwareumgebung auf einer zeitgemäßen, leistungsfähigen Hardware in neuen Höhenflügen zu erleben. Nicht einmal auf die vertrauten Abstürze von unsauber programmierter Software muß verzichtet werden. Kein Grund, in panisches Lamentieren zu verfallen.

Schließlich finden wir mit MagicC Mac, neben Eagle, Medusa, Janus-Karte und anderen wohlmeinenden Ansätzen, eine Perspektive, um unser System weiter zu benutzen. Und schließlich haben wir endlich – worauf wir seit Aladin und Spectre vergeblich gewartet haben – einen vernünftigen Mac-Emulator. Na, wenn das keine guten Aussichten sind!

Was läuft denn so?

Kompatibilität unter MagicC Mac ist unter anderem bei folgenden Programmen getestet. Adimens ST Plus, Calamus, Harle-

kin, Papyrus, Phönix, Signum!, Twist, Tele Office, Tempus Word, Xboot III, Zeig's mir ... Für die vollständige Lauffähigkeit einzelner Programme übernehme ich natürlich keine Garantie.

Gruss & Kuss



Eure Sylvie

MAXIDAT 5



Multifunktionale Datenbank

inkl. Texteditor und Geburtstagswarner

Sie sind auf der Suche nach einer vernünftigen Datenbank zur Adreß- und Kundenverwaltung und wollen keinen Tankkurs belegen?

Sie sind auf professionelle Werkzeuge angewiesen, verstehen Schrittlösungen aber nicht?

Dann lesen Sie das Kleingedruckte über MAXIDAT!

Erstellt Serienbriefe mit eingebautem Texteditor. **Rechnet** mit den Felddaten „Zahl“, „Zeit“ und „Datum“. **Zeichnet** Diagramme Ihrer Daten als Linien-, Balken- oder Torten. **Integriert** externe Bilder und Texte beliebiger Größe in Datensätze. **Beschränkt** die Datensatzausgabe durch umfangreiche Auswahlmöglichkeiten. **Verarbeitet** zehn Felddaten (Zahl, Text, Datum, Geburtsdatum, Zeit, ext. Text, ext. Bild ext. Programm (Blub) 1.2 und Spezial-Blub). **Ermittelt** Minimum, Maximum und Summe aller numerischer Datenfelder. **Druckt** in allen Variationen und Formen, wie Listen, Etiketten, Formulare, Briefumschläge... durch leistungsfähige Kommandosprache. **Sucht** und ersetzt innerhalb aller Datenfelder. **Sortiert** nach allen Feldern mit vierfacher Untersortierung. **Erkennt** Dubletten. **Erlaubt** Speedo- und TT-Fonts im Datensatzfenster. **Unterstützt** ein Terminal. **Speichert** auf Wunsch Ihre Daten verschlüsselt mit Paßwortabfrage. **Nutzt** Speicher durch dynamische Datenstruktur optimal aus. **Verarbeitet** bei 1 MB RAM maximal 10000 Datensätze je Datenbank (4 MB max. 100000). **Importiert** und exportiert Daten in vielen Formaten. **Hat** Treiber für zahlreiche Drucker. **Überzeugt** auch durch viele, viele weitere Dinge...

Testberichte in "TOS 7/90", "ST-Computer 3/91", "TOS 10/92", "ST-Magazin 6/93" und "ST-Computer 2/94"

MAXIDAT 5 kostet nur DM 99,-^(*)

Demo mit Handbuch: DM 28,-^(*) Upgrade von 1.x - 4.x: DM 45,-^(*)

HDDRIVER

Der Festplattentreiber, der schneller ist!

Für alle Atari-Computer mit ACS, MFM, RLL, SCSI und IDE-Festplatten, Wechselpplatten und MODs nur DM 59,-

MAXIDAT läuft auf ATARI ST, STx, TT, Falcon, Janus, Medusa... mit allen Grafikarten ab 640*200 Bildpunkten und allen TOS-Versionen inkl. MultiTOS, MagicC und MagicC-Mac, ist in GEM eingebunden, unterstützt das GEM-Clipboard sowie Drag&Drop. Ein ausführliches deutsches Handbuch und der Hotline-Service sind selbstverständlich!

Ausführliche Informationen gratis!

^(*) unverbindliche Preisempfehlung

Versandkosten: Vorkasse DM 5,-, NN DM 6,-, Ausland DM 15,- (cc-Scheck)^(*)

Softwarehaus Alexander Heinrich
Postfach 1411 · D-67603 Kaiserslautern
Tel. 0631-51383 · Fax: 51436 · Mobilteil: 0171-4322738

PD NEWS

PD-Bestellung

Ein oft auftretendes Problem bei der Bestellung von PD-Disketten ist die genaue Bezeichnung des gewünschten Programms. Für eine schnelle und reibungslose Abarbeitung von PD-Bestellung benötigen wir unbedingt die exakte Disketten-Nummern. Falls aus irgendeinem Grund die Nummer nicht bekannt sein sollte schreiben Sie uns bitte die genaue Bezeichnung des Programms. Bei mittlerweile weit über 2000 Programmen ist eine ungenaue Bestellung kaum zu bearbeiten. Des öfteren wird bei einer PD-Bestellung noch eine Gesamtliste der PDs angefordert. Eine solche ist als Ausdruck nicht zu bekommen! Auch

die alten PD-Listen in ASCII-Form haben seit DISKO ausgedient. DISKO ist als einziges, komplettes PD-Übersichtssystem erhältlich und wird auf acht Disketten ausgeliefert. Beachten Sie, daß DISKO nicht direkt von Diskette lauffähig ist. Auf den Disketten befinden sich lediglich Archive, die auf die Festplatte kopiert und ausgepackt werden müssen. Die Datenbank alleine benötigt ca. 2 MB Festplattenkapazität. Wer allerdings alle Bilder von DISKO benutzen möchte, braucht ca. 30 MB freie Festplattenkapazität. Mit Erscheinen dieser Ausgabe ist DISKO auch wieder auf dem neuesten Stand, inkl. einiger Fehlerbereinigungen. Ein Update von älteren DISKO-Versionen können wir auf-

grund des niedrigen Verkaufspreises von nur 20,- DM (für immerhin 8 Disketten) nicht durchführen. Wir bitten um Verständnis. In der ersten Version fehlten bei den älteren PD-Disketten einige Angaben. Diese sind inzwischen vollständig erfaßt. Großen Dank daher an Dirk Michel, der sich viele Nächte mit den alten Disketten um die Ohren geschlagen hat. Wer sich DISKO einmal näher anschauen möchte, kann dies auf der CeBIT (bei MAXON am Apple-Stand in Halle 11 Stand D14) oder auf der combit in Kassel (näheres dazu in den NEWS auf den ersten Seiten dieser Ausgabe) ausgiebig tun. Bei Fragen bezüglich PDs oder auch zu

DISKO stehe ich gerne Rede und Antwort. Entweder schreiben Sie einen Brief an den ST-Computer-PD-Service oder per email im Mausnetz an Joachim Heller @BI.

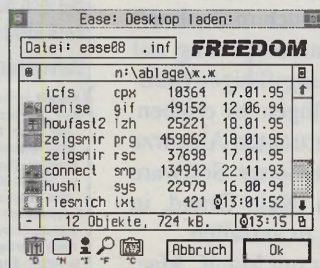
Den Einsendern von Software möchte ich noch einmal ans Herz legen, daß sie bitte eine Kurzbeschreibung ihres Programms als ASCII-Text mit auf die Diskette kopieren. Dies erleichtert die Erfassung und vermindert Fehler bei der Beschreibung auf den PD-Seiten. Wenn es möglich ist, sollte auch ein Screenshot als X/IMG-Datei dabei sein, damit wir auch gleich ein Bild für die PD-Seiten und für die Datenbank DISKO zur Verfügung haben.

Ihr PD-Joe

Freiheit mit Freedom

Wirklich gute Programme erkennt man oft schon an ihrem treffenden oder originellen Namen. Das ist sicher eine gewagte These, die Sie aber leicht anhand Ihrer persönlichen Hitliste verifizieren können. Welche Freiheit kann es da wohl sein, die einem eine Dateiauswahlbox gleichen Namens verheißt?

Die im TOS fest verankerte Dateiauswahlbox mag kompakt sein, funktional ist sie nicht. Aber Alternativen gibt es in reicher Anzahl, seien es rein kommerziell vertriebene bzw. als Shareware oder Freeware angebotene Vertreter. Hat bei diesem Angebot ein



neuer Dateiselektor überhaupt noch eine Chance, einen nennenswerten Verbreitungsgrad zu erlangen? Um zu erfahren, warum Freedom diese Chance hat, müssen Sie diesen Test wohl oder übel bis zum Ende durchlesen.

Das optische Erscheinungsbild allein ist sicher nicht geeignet, Ihnen den Umstieg von Ihrem bisherigen Selektor schmackhaft zu machen. Viel Bewährtes haben die Autoren bei der Konkurrenz abge-

schaute, einige Dinge muten zunächst ungewohnt an oder finden spontane Zustimmung. Über Geschmack läßt sich bekanntlich ja nicht streiten und allzu großen Gestaltungsspielraum gibt es bei der Thematik „Dateiauswahl“ so wieso nicht.

Etwas anders sieht es da schon beim Bedienungskomfort aus. Ohne vollständige Tastatursteuerung, ein Klemmbrett für Pfade und Dateixtender und die Möglichkeit, simple Dateioperationen wie Kopieren, Löschen und das Anlegen von Ordnern sowie eine Suchoption braucht ein Dateiselektor heutzutage gar nicht erst anzutreten. All diese Punkte sind in Freedom natürlich vorhanden. Interessant, wenn auch ungewohnt, ist oftmals die Realisierung. So wurden für die Auswahl des Lauf-

werkes, des Pfades und der Extension keine separaten Pop-up-Buttons verwendet, sondern man erreicht diese Optionen durch Anklicken des jeweiligen Bestandteils im über der Box dargestellten Pfad. Das ist zunächst verwirrend und alles andere als intuitiv, erweist sich aber sehr schnell als äußerst sinnvoll. Genauso praktikabel ist die Umschaltung der Sortierreihenfolge durch Rechtsklick in den seitlichen Schieber – wenn man eine Datei in einer längeren Liste sucht, muß man sowieso den Slider benutzen: ein Rechtsklick, ein Pop-up öffnet sich, man wählt die Sortiermethode und kann sofort wieder den Slider greifen. Mit der reinen Lehre des GEM geht das nicht unbedingt konform, aber bei einer Dateiauswahlbox, also dem Dialog, den man am häufig-

sten benötigt, zählt Praktikabilität mehr als Dogmatismus.

Auch an die Besitzer von Großbildschirmen und Grafikkarten haben die Autoren gedacht. So läßt sich die Auswahlbox ähnlich wie ein GEM-Fenster mit einem entsprechenden Knopf in der Größe variieren und man kann beliebige Dateitypen mit editierbaren Icons (die auch farbig sein können) markieren lassen. Selbstredend ist auch der benutzte Zeichensatz per GDOS frei wählbar. Es gibt auch einen Autolocator, der beim Eintippen des Dateinamens automatisch zur ersten passenden Datei springt; man kann aber auch mehrere Dateien in Verbindung mit der Shift-Taste selektieren, sofern das aufrufende Programm dies unterstützt.

Das alles hätte vor zwei Jahren gereicht, Freedom zum Durchbruch zu verhelfen, heute findet sich das meiste bereits in anderen Dateiauswahlboxen in der gleichen oder ähnlichen Form wieder. Was

Freedom wirklich einzigartig macht, weil es bisher noch nirgendwo zu finden war, ist die uneingeschränkte Unterstützung des Multitaskings.

Wenn Sie ein Multitasking-Betriebssystem installiert haben, sei es nun Multi-TOS, MagiC, Geneva oder Multi-GEM, ist es Ihnen sicher schon aufgefallen: in manchen Situationen ist die Parallelverarbeitung eingefroren, auf dem Bildschirm regt sich nichts mehr. Schön zu beobachten ist dies u.a., wenn man mit der Maus in ein Menü fährt oder sich eine Dialogbox öffnet. Moderne Anwendungen tragen dem Rechnung, indem sie Fensterdialoge verwenden, aber gegen die Blockierung durch die Dateiauswahlbox sind auch sie machtlos. Hier greift nun Freedom ein und verfrachtet die Dateiauswahl mit einem kleinen, aber genialen Trick ebenfalls in ein Fenster. Dadurch wird im schlimmsten Fall nur das Programm blockiert, das die Dateiauswahlbox

angefordert hat, alle anderen laufen ungebremst weiter. Besonders multitaskingfreundliche Applikationen (ST-Guide, Interface, 'Zeig's mir', Papyrus u.v.a.) laufen durch einen zweiten, ebenso genialen Kniff sogar weiter, während ihre Dateiauswahl auf dem Schirm bearbeitet wird. Wer dahinter jetzt irgendwelche Unsauferkeiten vermutet, der irrt - Freedom greift bei alledem nicht zu illegalen Mitteln, die die Lauffähigkeit unter bestimmten bestehenden oder noch zu erwartenden TOS-Versionen behindern könnten. Nach soviel Lob - nun auch noch etwas Kritik. Als Erstlingsversion kann Freedom schon vollends überzeugen, hinterläßt aber stellenweise noch einen unfertigen Eindruck. Die Autoren versprechen jedoch für die kommende Version, die offensichtlichsten Mankos auszuräumen. Zu nennen sind z.B. die Unterstützung von Filesystemen mit langen Dateinamen, das Einstellen der Optionen

mittels eines Konfigurationsprogrammes (zur Zeit nur über eine externe Textdatei möglich) u.ä. mehr. Auch die konsequente Weiterentwicklung in Richtung Anwenderfreundlichkeit ist sichergestellt. So sind eine Onlinehilfe für ST-Guide sowie eine Speicherplatzminimierung durch Verwendung eines Overlayverfahrens bereits fertiggestellt, weiteres wird sicherlich noch folgen.

Vertrieben wird Freedom als Shareware. Die öffentliche Version ist nur eingeschränkt benutzbar. Nach Zahlung von 30,- DM erhält man einen Schlüssel, mit dem man sich eine Vollversion erzeugen kann.

Reiner Rosin/JH

Freedom

PD NEWS

Autor: Christian Krüger ST-PD: 778

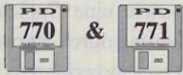
Status: ☐ PD ☒ Shareware ☐ Freeware

Auflösung: ☒ hoch ☒ mittel ☒ niedrig ☒ sonstige

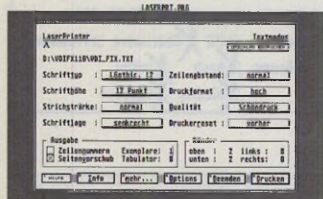
INSERENTENVERZEICHNIS

ACC-Händler	33	Lighthouse	11
AG-Computer	57	Markert	99
Alternate	55	Maxon	73, 47, 93
Apple Computer	3	MW-Electronic	89
A+Ω-Software	103	Olufs	45
Beinhorn	4	Overscan	9
Catch-Computer	57	Page Down	4
Compo-Software	116	Peters	105
Computer-Service Eberle	103	Potz Bits	104
Data Deicke	115	PSH	51, 27, 18
Edicta	103	R. Fischer	25
Fair Forum	29	Rees + Gabler	45
Fischer Computersysteme	12/13	ROM-Software	27
Haase	45	RTS-Elektronik	49
Hard + Soft Computer	22/23	Saß-Software	45
Heim-Verlag	69, 81, 83, 86/87, 93	Seidel	19
Heinrich	107	Softthansa	103
Heyer + Neumann	4	Spielraum	96
ICP-Verlag	77	T.U.M.	103
Idee GmbH	103	Ventur	103
Jobis	45	VHF-Computer	31
KGC-Studio	11	Whiteline	50
		X-Ware	57

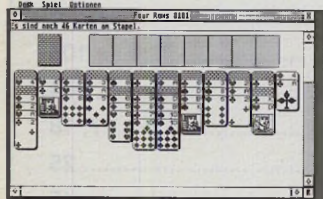
ST-COMPUTER PUBLIC DOMAIN



Wörterbuch English/Deutsch Dies ist ein Wörterbuch Englisch <-> Deutsch. Es enthält etwa 36.000 Einträge und deckt damit schon einen ziemlich großen Teil ab. Nur mit Diskette 771 lauffähig! (2 MB)



Laser-Printer: Laser-Printer ist ein Druckprogramm für die DeskJet-Serie von Hewlett-Packard und allen Kompatiblen. Der Name Laser-Printer steht nicht für ein Druckprogramm ausschließlich für Laserdrucker sondern viel mehr für alle 300dpi Drucker, schließt also Tintenstrahler mit ein. Das Programm kann für alle Drucker benutzt werden, die eine HP-Emulation (und den original HP's selbst...) besitzen. Es können damit ASCII-Texte aller Art gedruckt werden. LaserPrinter ist kein Druckertreiber für irgendeine Software – egal welche.



Patience: Ein GEM-Patience, welches durch einige Varianten lange Spielabende beschert. Läuft in 2 – 256 Farben, auch auf Falcon.



AVI-Player: Ein einfacher AVI-Player für den Atari (Mono, 16 oder 256 Farben). Für alle die, die sich über die große Sammlung im PC-Bereich geärgert haben. Bislang nur für MS-Video1/CRAM oder DIB/umkomprimiert und noch ohne Ton. Aber dies ist immerhin ein Anfang.

APEX-FLI-Player: Begleitend zum Artikel in der ST-Computer 4/95 der FLI-Player, der APEX Media beiliegt.

FLIC TC: Begleitend zum Artikel in der ST-Computer 4/95 der FLI-Player, der nur in True Color läuft.



FLIplayer: Der FLIplayer ist ein Programm für den Atari ST, mit dem man die vom Auto-desk-Animator erzeugten Flick-Files (*.FLI) einlesen und monochrom abspielen kann. Das Programm liest dabei die Datei, Bild für Bild, in den Speicher ein und konvertiert sie in schwarz-weiß. Wenn alle Bilder eingelesen sind, kann das Filmchen mit einstellbarer Geschwindigkeit abgespielt werden.



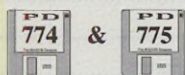
FLI/FLC-Movie-Player: FLI in einem skalierbaren GEM-Fenster abspielen. Weitere Infos in dem Artikel „Der Atari als Pantoffelkino“ in ST-Computer 4/95.

Play FLI: Ein weiterer französischer FLI-Player.

MPEGDSP: Ein MPEG-Player. Begleitend zum Artikel in der ST-Computer 4/95. Dieser Player liegt auch dem 1st Guide-Paket bei.

MPEG-Decoder: MPEG-Decoder, der von einem anderen System portiert wurde.

Play MPEG: Ein französischer Shareware-MPEG-Player. Die registrierte Version spielt auch Farb-MPEGs ab.



LaTeX-Online-Hilfe: LaTeX-Online-Hilfe V.3.1 vom 06.08.1994 für das Hyper-Textsystem ST-Guide von Holger Weets. Lange Version mit Befehlsindex und vielen Infos rund um LaTeX; ergänzt um die neuen Befehle zu LaTeX2e. Disketten 774 und 775 sind unbedingt erforderlich! (2 MB, S)

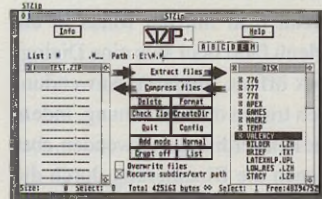


LHARC: LZH-Snell 3.10/Lharc junior 3.10 vom 25. Mai 1994. Die LZH-Shell bietet die Mög-

lichkeiten von Lharc junior unter einer grafischen Oberfläche. Beide unterstützen Magic, Multi-TOS sowie MINT. Neuerungen: selbstextrahierende Archive (SFX), Detailänderungen.



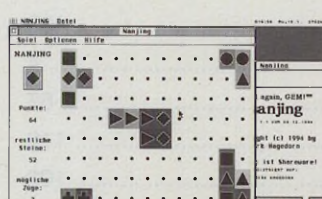
ARJ: Ein weiterer Packer aus der DOS-Welt ist der ARJ-Packer. Nur die Version 9.94 der Atari-Variante.



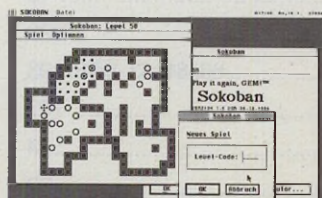
STZIP: Lange überfällig in unserer Sammlung ist der ZIP-Packer. Er kommt gleich mit einer Shell für ein sicheres Bedienen daher.



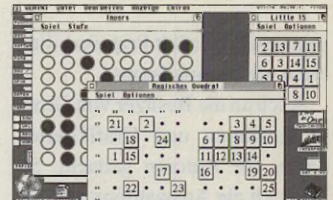
Don't worry, be happy!: GEM-Umsetzung von Mensch-ärgere-Dich-nicht für Farbe und Monochrom. Für bis zu vier Spieler. Vier verschiedene Computergegnerarten. Änderungen: Icons passen sich der Hintergrundfarbe an. (S)



Nanjing: Bei Nanjing müssen 72 Steine, die sich durch Motiv und/oder Farbe unterscheiden, auf ein 12 mal 8 Felder großes Spielfeld platziert werden. GEM-Spiel, lauffähig als Accessory oder Programm. Neu: 4-Steine-Regel gelockert, weniger Einschränkungen. (S)



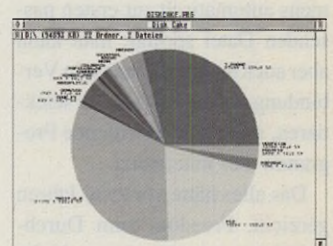
Sokoban: GEM-Version des bekannten Geduldspiels mit 50 Levels. Lauffähig als ACC/APP ab 640 x 400. Erstveröffentlichung. Einzige Einschränkung: Registrierungsdialog zu Beginn und Alphabet am Ende. Alle Level sind spielbar! (S)



Invers: Bei Invers geht es darum, die Farben aller Spielfelder auf Schwarz oder Weiß zu setzen.

Little15: Der Vollständigkeit halber hier das altbekannte 15er-Spiel.

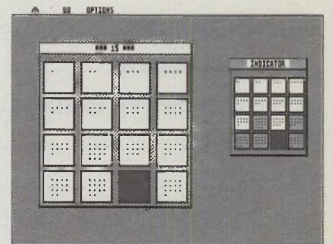
Magisches Quadrat: Hier geht es darum, die Zahlen von 1 bis 25 in einem 5 mal 5 großen Quadrat so anzuordnen, daß alle horizontalen, vertikalen und diagonalen Summen 65 ergeben



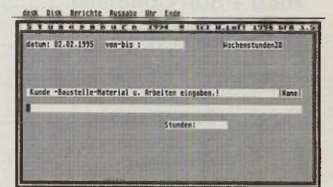
Disk Cake: Das Programm „Disk Cake“ bietet in Form einer Kuchengrafik einen anschaulichen Überblick über die Speicherbelegung auf einer beliebigen Floppy- oder Harddisk-Partition. Das Programm läuft auch als Accessory, nimmt Kommandozeilen (mit dem gewünschten Verzeichnispfad) an und verwendet das sogenannte „VA-Protokoll“. Disk Cake wertet die „Cookies“ „AKP“ und „JDT“ aus.

Luft-Wasserdampf-Gemisch: Dieses Programm wendet sich an „interessierte Meteorologen“, an Schüler und Personen, die den Zustand der sie umgebenden Luft feststellen wollen. Hierzu gehören z.B. Wassergehalt, Enthalpie und Taupunkt.

Kredit: Ein kleines Programm, das Ihnen die Anzahl der Jahre und der monatlichen Raten anzeigt, wenn Sie die Kreditsumme und den Prozentsatz eingeben.

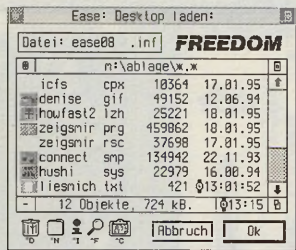


DOG 15: Ein kleines Puzzle, wie man es schon lange kennt. Die Stücke müssen an bestimmte Positionen verschoben werden.

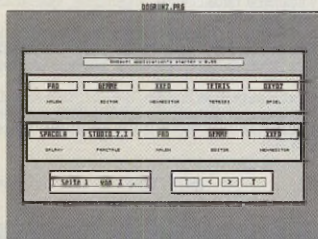


Stunde: Das Programm Stunde01.PRg ist für Leute gedacht, die vor der Abrechnung schon wissen wollen, wieviel Stunden gearbeitet wurden und wieviel Überstunden im laufenden Monat geleistet wurden.

ST-COMPUTER PUBLIC DOMAIN



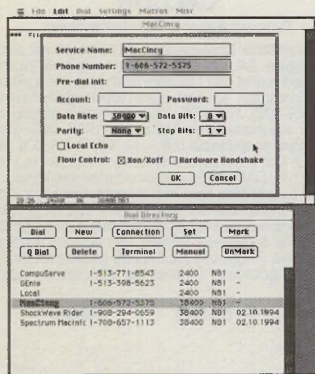
Freedom: Der erste "nonmodale" File-Selector. Bis zu 8 nonmodale File-Selectoren/Alerts gleichzeitig! Für Magic, MiNT und SingelTOS. Selectric-kompatibel, XAcc2, AV, MTOS-Drag&Drop/Iconify, ICFS, Unix-Patterns, Clipboard-Export. Gemini und Kobold-Unterstützung. In weiten Grenzen (Font, Icons) konfigurierbar. Einschränkung: Editfelder sind nicht editierbar/kein Dateilöschen.



DOG Run: DOGRUN startet beliebige Anwendungen. Der Rechner wird vor unerwünschten Eingriffen geschützt. Die zu startenden Anwendungen sind in einem Menü zusammengefaßt.



MAC-PD



Mac-PD 2: Mit ZTerm erhalten Sie ein vollwertiges Terminalprogramm mit ANSI-Emulation und Zmodem-Protokoll, welches alle anfallenden Aufgaben problemlos meistert. Gerade für Umsteiger und Neuanfänger zeichnet sich ZTerm durch seine einfache Handhabung aus.

Die MAXON-CD

700 PDs auf einen Streich +++ Crazy Sounds jun. +++ PD-Datenbank

Jetzt gibt es sie! Der Inhalt von 700 Disketten auf einer CD. Auf dieser gigantischen Compact-Disk befinden sich mehr als 2000 Programme aus allen Anwendungsbereichen: Spiele, Utilities, Anwenderprogramme, Programmiersprachen, naturwissenschaftliche Anwendungen (Chemie, Physik, Mathematik), Tools für Disk und Platte, Systemerweiterungen, Accessories u.v.m.

und ... die Datenbank DISKO mit Informationen zu allen Programmen der ST-Computer-PD-Serie bis einschließlich ST 12/94, mit genauer Beschreibung, unterteilt in Gruppen (z.B. Spiele, Utility, Musik, Wissenschaft, Anwendung,...), Besonderheiten und Bildschirmhardcopies (min. 2 MB-RAM erforderlich).

und ... die Sonderdisk-Datenbank mit Informationen zu den Programmen der MAXON-Sonderdisk-Serie.

und ... als besondere Zugabe gibt es CrazySounds junior – das total verrückte Soundprogramm für alle ATARI, das Ihren Rechner zum Reden bringt, inkl. umfangreicher Sound-Sammlung.

Übrigens ... die PD-Datenbank gibt es auch allein auf mehreren Disketten für DM 20,-.

Alles für nur DM 49,-



UPDATES

- 750 GEM-Solitaire 1.5
- 750 Tricky 2.6

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe befinden sich automatisch die aktuellen Versionen auf den Disketten.

ABKÜRZUNGEN

ST = für ATARI-ST, TT = für ATARI-TT, STE = für 1040-/ Mega-STE, FC = Falcon, ohne Angabe = alle Systeme
ST-Hoch = Auflösung ST-Hoch (640x400, sw)

sw = nur monochrom, f = nur Farbe
S = Shareware, 1MB = mind. 1MB erforderlich
HD = 1,4MB-HD-Diskette

Machen Sie mit!

Möchten Sie ein selbstgeschriebenes Programm in unsere PD-Sammlung geben, um es auch anderen Usern zugänglich zu machen? Kein Problem. Schicken Sie es uns auf einer Diskette zu, samt einer handschriftlichen Bestätigung, daß es von Ihnen geschrieben wurde und frei von Rechten Dritter ist. Bei Fragen steht Ihnen die Redaktion gerne zur Verfügung.

MAXON Computer • ST-Computer-PD
Industriestraße 26 • D-65760 Eschborn

DIREKT-VERSAND

Die original PD-Disketten unserer Sammlung gibt es nur direkt bei MAXON Computer.

1. Schriftliche Bestellung

- Der Unkostenbeitrag für eine Diskette beträgt DM 10,-
- Hinzu kommen Versandkosten von DM 5,- (Ausland DM 15,-)
- Bezahlung per Scheck oder Nachnahme
- Im Ausland nur Vorauskasse möglich
- Bei Nachnahme zuzüglich DM 8,- Nachnahmegebühr
- Ab einem Bestellwert von DM 100,- entfallen die Versandkosten (DM 5,- bzw. DM 15,-).
- Der Versand kann aus technischen Gründen ausschließlich gegen Nachnahme oder Vorauskasse erfolgen.

2. Telefonische Bestellung

MAXON Computer
'PD-Versand'
Tel.: 0 61 96 / 48 18 11
Fax: 0 61 96 / 4 18 85
Mo-Fr 9⁰⁰ - 13⁰⁰ und 14⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
- Lieferung erfolgt per Nachnahme

Adresse:

MAXON Computer
'PD ST-Computer'
Industriestraße 26
D-65734 Eschborn

Nutzen Sie die Kontaktkarte in diesem Heft

SONDERDISK

Neu

Name	Alter	...
...	...	...

ABACUS

Tabellenkalkulation

ABACUS ist eine sehr flexible und leistungsfähige Tabellenkalkulation. Durch die konsequente Einbindung in GEM läuft ABACUS auf allen TOS-kompatiblen Rechnern (incl. MultiTOS/MagicIC und auch MagicMAC) und unterstützt alle Auflösungen ab 640 * 400 (monochrome oder Farbe, auch Grafikkarten). Neben zahlreichen mathematischen und statistischen Funktionen bietet ABACUS u.a. vordefinierte Konstanten, sehr flexible Blockoperationen über das Clipboard (Cut/Copy/Paste), frei beschreibbare Zeilen/Spalten-Köpfe, nachladbare Drucktreiber, rekursive Berechnung, zahlreiche Import/Export-Formate (z.B. Import von GEMCALC-Dateien, Export als ASCII-Datei), Zellschutz u.v.m. Zur Grafikausgabe lassen sich die Daten leicht an ein externes Grafikprogramm (z.B. SciGraph, Xact) übergeben.

SD 111

(ST, TT, FALCON)

DM 40.-

DER TIP: UPGRADE für alle GEMCALCplus-Besitzer für DM 30.- (Originaldisk bitte einschicken). Bisherige GEMCALC-Dateien können weiter verwendet werden!

Neu



MAGIC PICTURE 2

Sie kennen sicher die merkwürdigen Bilder, die nach genauerem Hinsehen ein plastisches Bild ergeben. Diese können Sie jetzt auch selbst erstellen - mit Magic Picture. Die Motive erstellt man mit dem integrierten Zeichenprogramm, das dazu spezielle 3D-Funktionen bietet. Es lassen sich auch bereits existierende Bilder (z.B. Cliparts) in ein räumliches Bild umrechnen. Auch die Hintergründe sind frei wählbar. Das Programm erzeugt sowohl monochrome als auch farbige Bilder. Magic Picture bietet fantastische Effekte mit denen sich tolle Bilder oder auch originelle Postkarten erzeugen lassen. Laden und Speichern von (X)IMG, Druck auf 8/9-, 24-Nadler, HP-Laser-kompatible und HP PaintJet. Läuft mit allen originalen Grafik-Auflösungen. Jetzt auch auf Grafikkarten bis 256 Farben lauffähig. Schnellere Berechnung.

SD 108

(ST, TT, FALCON)

DM 40.-

Update DM 20.-

Grafik

ARROW 1.1

Raytracer

Ein topaktuelles Thema auf dem ATARI. Mit ARROW steht der Weg in den dreidimensionalen Raum offen. Leicht lassen sich im komfortablen 3D-Editor Objekte gestalten, Szenen zusammenstellen, Lichtquellen definieren und dann mit dem Raytracer in 24-Bit-Qualität zu einem Bild verwandeln. Die Bildschirmansicht wird in die jeweils vorhandene Farbaufteilung umgerechnet, egal ob 256, 16 Farben oder monochrome. 3D-Editor: 1-Seiten-, 4-Seiten- und Fluchtpunktdarstellung, vordefinierte Figuren (Kugeln, Ellipsen, Polygon-, Polykon- und Rotationskörper); Oberflächen: diffus, spiegelnd, leuchtend. Wählbare Kameraposition u.v.m. Der Raytracer erzeugt Bilder im IMG-, TIFF-, IFF, BMP-Format, kann bei Speicherknappheit eigenständig auf Disk/Platte auslagern, arbeitet bei MultiTOS im Hintergrund und unterstützt ebenso eine vorhandene FPU.

SD 100

(ST, TT, F)

DM 40.-



DISCOVERY DTP

Discovery ist ein modulares, rahmenorientiertes DTP-System mit Schwerpunkt im Satz- und Layoutbereich. Das Programm ist 32Bit-fähig, bietet einen eigenen RIP und virtuellen Speicher, umfangreiche Möglichkeiten zum Textsatz stehen zur Verfügung, wie z.B. vertikaler Keil, frei definierbarer Formatz und Formreformsprachen sowie acht Textattribute. Textrahmen sind beliebig drehbar. Eine Silbentrennung ist integriert, sie kann durch benutzerdefinierte Ausnahmeregeln ergänzt werden. Zum Layouten stehen eine umfangreiche Rahmen- und Seitenbearbeitung sowie Hilfslinien zur Verfügung. Das Vektormodul mit Vektorgrafikeditor sowie ein Modul für Bitmap-Bilder werden mitgeliefert, ebenso eigene Fonts und ein Speedo-Fontkonverter. Dem Im-/Exportmodul sind u.a. Importtreiber für ASCIItext, Metafiles und IMG-Dateien beigelegt, Druckertreiber u.a. für den Atari-Laserdrucker und GDOS beigelegt. Ab 4MB, Platte erforderlich.

Update (enthält zwei Disketten) DM 20.-

SD 107

(ST, TT, FALCON)

ab 640*400

DM 45.-



1ST AKTIE

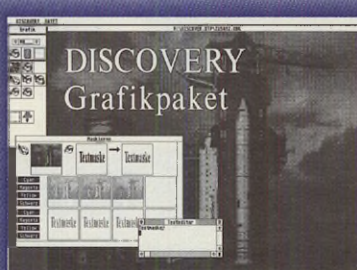
Chart-Analyse und Depotverwaltung

Extrem leistungsstarkes Aktienprogramm für den ATARI. Für Profis und die, die in die Materie hineinschnuppern wollen. 1st Aktie bietet: Einfache Bedienung, komfortable Dateneingabe, 1-8 Jahres-Charts, bis 2000 Chartdatensätze gleichzeitig im Rechner, frei definierbare gleitende Durchschnitte, Oszillator, Zeichnen im Chart, übereinanderlegen von Charts, automatische Währungsumrechnungen, Fundamentaldatenanalyse, Verwaltung von über 1000 Depots mit jeweils beliebig vielen Transaktionen, Relative-Stärke-Index mit über 20 Indikatoren in der Listenauswertung, Filtersystem, Fuzzy-Logik, manuelle und automatische Makroerstellung, selbst definierbare Kauf- und Verkaufssignale, Erstellung eigener Handelssysteme.

SD 104

(ST³, TT³, F³)

DM 40.-



DISCOVERY GRAFIK-EXTENSION

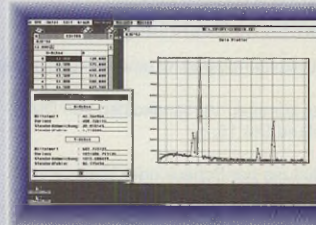
Als Ergänzung zu DISCOVERY enthält diese Diskette Module für True-Color-Grafik, Halbtonebilder, Rasterung und Bildbearbeitung. Damit ist das Einbinden und Manipulieren von 24-/32-Bit-Farb- und 8-Bit-Halbtonebildern in Dokumente möglich. Das Grafikmodul bietet z.B. das weiche Maskieren mit Farbmasks, das Mischen („Mergen“) von Bildern, die Erstellung von Farb- und Grauerläufen und eine frei einstellbare Vierfarbseparation der Bilder. Das Rastermodul ermöglicht die gerasterte Ausgabe von Bildern, Text und Vektorgrafik. Beliebig einstellbare amplituden- und frequenzmodulierte Rasterung. Separate Druckausgabe oder Farbdruck auf Tintenstrahldrucker. Import von TIFF-Bildern.

SD 109

(SD 107 erforderlich)

DM 30.-

Die Grafik-Extension plus Update auf die aktuelle Discovery-Version ist für DM 40.- erhältlich. Kein Einsenden einer Originaldisk erforderlich.



DPE

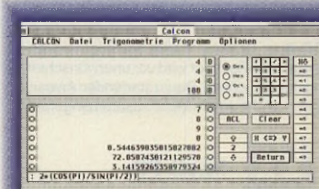
Data-Plotter
Messwertanalyse

DPE dient zur Darstellung von Messreihen. Das voll in GEM eingebundene Programm erlaubt diverse Darstellungsarten, log. Maßstab, automatische Skalierung, Bereichsauswahl per Maus, Regression (Lin, Pot, Exp, Log), Darstellung von Fehlerbalken, sowie die zusätzliche Darstellung einer Funktion f(x). DPE unterstützt das Einlesen von Messwerten über an der seriellen Schnittstelle (RS 232) angeschlossenen Messgeräten. Der Ausdruck erfolgt auf Plotter, Drucker und Metadatei. Dazu ist GDOS notwendig.

SD 83

(ST, TT, F)

DM 35.-



CALCON

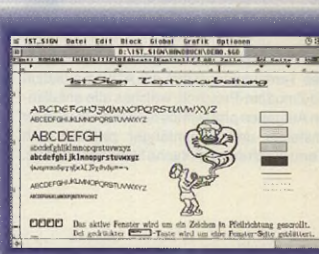
Pgrammierbarer Taschenrechner

Wissenschaftlicher Taschenrechner als Accessory mit direkter Formeleingabe. CALCON arbeitet wie ein moderner Taschenrechner und verfügt über zahlreiche mathematische Funktionen (z.B. sin, cosh, atan, exp, sqrt, round) sowie logische Verknüpfungen (z.B. AND, XOR, NOT, SHR), Umrechnungen (bin, hex, dez, okt), trigonometrische Rechenarten (RAD, DEG, GRAD) sowie Vergleichsoperatoren (z.B. <, >, &=, !=). CALCON bietet mehrfache Klammerebenen, in denen auch Variablen (x, y, MO-M10) und physikalische Konstanten enthalten sein können. Die letzten 8 Eingabezeilen kann man jederzeit wieder verwenden. Die letzten Ergebnisse, die Speicherzellen und die physikalischen Konstanten lassen sich per Mausclick in die Eingabezeile einfügen. Für komplexere Formeln oder einfache Iterationen können kleine Programme mit CALCON geschrieben werden. Ein rundum gelungener Rechner, der als Accessory jederzeit bereitsteht.

SD 101

(ST/TT/F)

DM 35.-



1ST SIGN 1.1

Textverarbeitung

Anspruchsvolles Textsystem mit höchster Druckqualität. Pixelgenaue (1/90") Textpositionierung, automatische Umbruch, Tabulatoren, Einrückungen, Blockfunktionen, Kapitelhierarchie, Seitenübersicht, Inhaltsverzeichnis. 1st Sign unterstützt Grafikbindung (IMG) und bietet objektorientierte Grafikobjekte. Druck mit maximaler Druckauflösung auf 24-Nadler- und HP-Laser(Deskjet)-kompatiblen Druckern (180, 300, 360dpi). Unterstützt bis zu zehn SINGUM-Zeichensätze in einem Dokument. Samt Spooler und Makrogenerator.

SD 90

(ST, TT, F)

DM 40.-

Wir schicken Ihnen gerne den kompletten Katalog aller Sonderdisketten als Datenbank auf Diskette. Postkarte genügt.

SONDERDISK

Neu

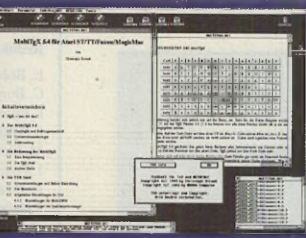
MULTITeX 5.4

TeX in GEM-Umgebung

Jetzt mit optimiertem 600dpi-Treiber mit FontDownload zum turbochnellen Druck.
Voll funktionsfähig auf Macintosh, incl. Postscript-Druck auf Apple-Druckern.

Als Textsatz-System der Spitzenklasse ist TeX international anerkannt. Ob Sie komplizierte Tabellen oder mathematische Formeln setzen, die Bequemlichkeit eines automatischen Inhalts- und Stichwortregisters nutzen oder einfach nur optimale Druckergebnisse sehen wollen: TeX ist das, was Sie suchen.

MULTITeX 5.4 bietet umfangreiche neue Grafikmöglichkeiten mit dem CSG Level 2. MULTITeX 5.4 läuft auf allen Atari ST/STE/TT und allen bekannten Grafikarten und Großbildschirmen, egal ob Farbe oder Schwarzweiß. Unterstützung aller gängigen Drucker: 8/9- und 24-Nadel, Atari-Laser, HP DeskJet und LaserJet, CANON und IBM Tintenstrahldrucker und als Krönung PostScript.
Der Lieferumfang ist enorm: PLAIN TeX, LaTeX, BibTeX, MakeIndex, Large TeX (jetzt konfigurierbar), MetaFont. Alles ist da. Spezielle TT-Versionen mit FPU-Unterstützung liegen bei. Nützliche Zugaben wie Editor und RAM-Disk runden das Paket ab. Durch das beiliegende Installationsprogramm ist die Installation kinderleicht.
Auf 8 Disketten finden Sie satte 10 MB an gepackten Programmen und Daten. Eine Festplatte (mindestens 10 MB frei) ist daher zwingend erforderlich.



ORDNE HDB

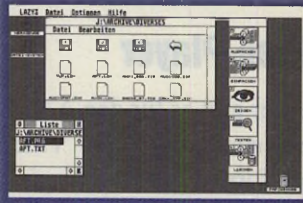
Festplattenoptimierung

Nach häufigem Schreiben und Löschen auf Festplatte sind die zusammengehörenden Teile einer Datei (Cluster) oft weit verstreut, was zu erheblichen Zeitverlusten führt. Das Programm ordnet die Struktur völlig neu, so daß alle Cluster einer Datei unmittelbar beieinander liegen und der Kopf nicht ständig in Bewegung ist. Also nicht über eine langsame Platte klagen - einfach mit ORDNE HDB optimieren. Sie werden überrascht sein von der 'neuen' Geschwindigkeit.

Ein Update von MultiTeX 5.x auf 5.4 ist für DM 20.- (Ausland DM 30.-) erhältlich.

SD 78 (ST,TT,F) DM 75.-

SD 51 (ST,TT,F) DM 20.-



LAZY-SHELL 3.1

Die LAZY-Shell integriert beliebige Datenpacker (z.B. LHARC, ARC, ZOO, ZIP) zu einem einzigen leicht bedienbaren Programm. Keine komplizierten Parameterangaben mehr, sondern einfaches Auswählen der Dateien aus einer Liste und Bedienung per Icons. Sowohl unter MultiTOS als auch unter TOS laufen die Packer in Fenstern. Die LAZY-Shell integriert sich einfach in das Desktop, wodurch Drag&Drop möglich wird. Man wählt hier keine Datei mehr aus, sondern 'wirft' sie einfach in ein Archiv. Zu erwähnen, daß unter MultiTOS alles im Hintergrund läuft, ist eigentlich überflüssig. Als Zugabe liegen die jeweils neuesten Versionen von ARC, LHARC und ZOO bei.

SD 92 (ST,TT,F) DM 40.-

Neu



WEG

Neues MIDI-Ballerspiel

Nach dem Motto 'WEG mit Dir Du Schurke', geht man bei diesem abwechslungsreichen Spiel vor, das sowohl alleine als auch mit über MIDI vernetzte Computer zu genießen ist. In verschiedenen Landschaften versuchen Panzer einen Zielpunkt anzufahren. Im Rechnernetz sieht nun jeder Spieler die Landschaft aus seiner Sicht, sieht auch die Gegner darin herumfahren und versucht diese aus dem Weg zu schaffen. Es lassen sich über MIDI-Kabel bis zu 16 Rechner in das Spiel einbeziehen.

SD 110 ST(mit Blitter)/TT/F DM 35.-



SKAT 2

Endlich! Ein gut gestaltetes und spielstarkes Skatprogramm. SKAT bietet einen nahezu menschlichen Spielpartner, der in seiner Spielweise menschliche Züge aufweist und lernfähig ist (neuronale Netze). Das Programm spielt nach den offiziellen Regeln des Deutschen Skatverbandes DSK, nach denen er auch eine automatische Listenföhrung tätigt. Durch witzige Kommentare der Mitspieler und viel Liebe im Detail, bietet SKAT zwei Spielpartner, die jederzeit bereit sind, auch mal ein Spiel zu probieren, da+ im richtigen Skatleben teuer werden könnten.
Verschiedenen Spielstärken, das Laden& Speichern von Partien, Listenföhrung, Trainingsmodus, sowie Spielvorschläge (falls erwünscht) runden dieses Superspiel ab. Prädiat: Absolut empfehlenswert. Ab TOS 1.04.
Neu in Version 2: größeres Bild im Monochrombetrieb, Wiederholung der letzten Partie, u.v.m.

SD 105 (ST,TT,F) DM 40.-

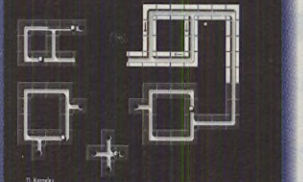
Neu



PRO MINIGOLF

Eine Minigolf-Runde gefällig. Greifen Sie zur Maus und los geht's. Pro MiniGolf bietet 18 Löcher, manche einfach, andere ganz schön happig. Gespielt wird alleine oder mit bis zu drei anderen Spielern.
Wer gerne eigene Bahnen entwerfen will, dem steht ein Bahneditor mit über 200 verschiedenen Bodenteilen zur Verfügung. Nur für Farbmonitor (320*200 bzw. 'ST Low')

SD 112 (ST,TT,F) DM 30.-

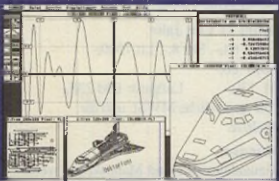


EXOTIC

Strategie- und Geschicklichkeitsspiel

Geschicklichkeitsspiel, das Fingerfertigkeit genauso wie Strategie fordert. 55 Level erwarten jeden motivierten Spieler. Daß es sich dabei durchaus um abendfüllende Aufgaben handelt, stellen Sie meist erst nach 0 Uhr fest. Exotic glänzt mit bis ins Detail ausgearbeiteten Bildern, die in Realzeit animiert werden. Die mit der Maus geföhrte Kugel braucht dabei bloß alle Wege eines Bildes zu beschreiten, so einfach ist das - oder?

SD 97 (ST,TT,F) DM 30.-



GEMPLOT

Funktions-Plotter/Zeichenprogramm

Suchten Sie nicht immer schon ein Zeichenprogramm oder einen Funktions-Plotter, der nicht nur die Auflösung des Bildschirms bietet sondern die volle Druckauflösung? Mit GEMPLOT haben Sie es gefunden. Bildformat bis 32000*32000, Lesen von IMG, STAD, HPGL und GEM-Meta. Symbolische Ableitung, automatische Skalierung, Nullstellens- und Integralberechnung. Ausdruck auf 8/9- und 24-Nadlern und HP-DeskJet/LaserJet bzw. Kompatibel.

SD 76 (ST,TT,F) DM 30.-

Grafik



FOTOLAB 3

Digitale Bildverarbeitung

FOTOLAB bietet: Digitale Filter (Schärfe erhöhen, Konturen verstärken, Glätten, Antialiasing, Weichzeichnen), Grauwertmanipulationen (Helligkeit, Kontrast, LookUp-Tables), sowie Rastern [flexible Rasterung für div. Ausgabegeräte (Laser, Matrix, Fotobeleuchter)].
Neu in V3: Eigene Druckroutinen, daher eine vielfach höhere Druckgeschwindigkeit. Absolute Bildgrößenverarbeitung, komfortablere Oberfläche, TIFF-Format, beliebig große Platten beim Export, z.B. für Belichtungen mit 2400 dpi.

SD 70 (ST,TT,F) DM 40.-

AUTOREN

Unter dem Label der SONDERDISKS erscheinen hochinteressante Programme aus den verschiedensten Bereichen, dafür sorgen zahlreiche Programmierer. Haben auch Sie ein Programm entwickelt, das in diese Serie paßt, so sollten Sie mit uns Verbindung aufnehmen.
MAXON Computer • 'Sonderdisk-Autor'
Industriest. 26 • D-65760 Eschborn
Tel. 06196 / 48 18 11 oder 48 18 14

Der Versand

Sonderdisks können Sie telefonisch oder schriftlich bestellen, oder nutzen Sie einfach die Kontaktkarte in diesem Heft.
Versandkosten: Inland DM 5.-
Ausland DM 15.-
Versandk.frei ab Bestellwert von DM 100.-
Nachnahme zugl. DM 8.-

MAXON Computer • Industriestraße 26
D-65760 Eschborn • Tel. 06196 / 48 18 11

Die Philosophie

Sonderdisks beinhalten Programme aus den verschiedensten Bereichen (z.B. Utilities, Grafik, Schulung, Spiele) und ermöglichen den Anwendern, qualitativ hochwertige Software zu einem kostengünstigen Preis zu erhalten. Eine Anleitung befindet sich auf der jeweiligen Diskette.
Sonderdisks sind © by MAXON

Zeichenerklärung

ST alle Atari ST/STE
TT alle Atari TT
F Falcon030
Besonderheiten:
1 nur 640*400 bzw. 'ST Hoch'
2 nur 320*200 bzw. 'ST niedrig'
3 alle monochrome Auflösungen

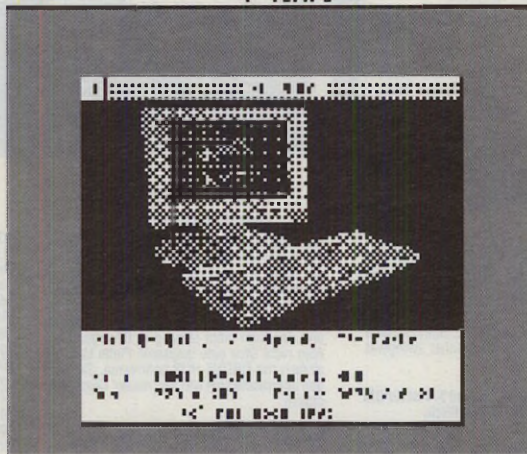
Updates

UPDATES von älteren Programmversionen sind, falls nicht anders erwähnt, generell für 15.- DM erhältlich. Senden Sie dazu Ihre Original-Disk ein. Zuzüglich Versand (Inland 5.- DM, Ausland 15.- DM)

In der nächsten ST-Computer lesen Sie unter anderem:

Video-Player

Leider gibt es für den ATARI kein standardisiertes Video-dateiformat, wie es beispielsweise bei Apple (Quicktime) oder Windows (AVI) existiert. Allerdings findet das sogenannte „FLI-Format“ als Quasi-standard inzwischen eine hohe Verbreitung. Mittlerweile gibt es auch eine schier unübersehbare Menge an FLI-Playern. Welcher Player was leistet, wollen in einer Übersicht klären.



Juristische Anwendungen

Ein etwas selteneres Thema soll uns in der nächsten Ausgabe beschäftigen. Kaum einer weiß, daß ATARI-Computer in den Kanzleien von Anwälten eine starke Verbreitung gefunden haben. Nicht zuletzt wegen der speziellen Anwendungen, die dafür entwickelt wurden. Wir wollen einen Überblick über diese Programme geben.

PowerUp TT

Hardware-Beschleuniger für den TT gibt es nicht viele. In der letzten Zeit jedoch treten sie häufiger auf. Neben dem CaTTamaran, den wir bereits getestet haben, gibt es jetzt auch ein Produkt aus deutschen Landen. „PowerUp TT“ heißt es und wir haben untersucht, ob diese Erweiterung hält, was die Werbung verspricht.

Die nächste ST-Computer erscheint am 31.3.1995.

Fragen an die Redaktion

Ein Magazin wie die ST-Computer zu erstellen, kostet sehr viel Zeit und Mühe. Da wir weiterhin vorhaben, die Qualität zu steigern, haben wir Redakteure eine große Bitte an Sie, liebe Leserinnen und Leser: Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß Fragen an die Redaktion nur **donnerstags von 14⁰⁰-17⁰⁰ Uhr** unter der Rufnummer 06196/481814 telefonisch beantwortet werden können. Außerdem besteht die Möglichkeit, Fragen in die Redaktions-Mailbox per Modem zu senden. Die Box ist unter der Nummer 069/292966 rund um die Uhr mit den Parametern 8N1 zu erreichen.

Natürlich können wir Ihnen **keine** speziellen Einkaufstips geben. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an einen Fachhändler. Wir können nur Fragen zur ST-Computer beantworten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Impressum ST-Computer

Chefredakteur:
Harald Egel (HE)

Stellvertretender Chefredakteur:
Christian Möller (CM)

Redaktionelle Mitarbeiter:

E. Böhnisch (EB)	D. Johannwerner (DJ)
C. Borgmeier (CBO)	C. Kluss (CK)
I. Brümmer (IB)	C.P. Lippert (CPL)
S. Dettloff (SD)	J. Reschke (JR)
M. Ficht (MF)	U. Seimet (US)
J. Funcke (JF)	W. Weniger (WW)
R. Fröhlich (RF)	R. Wolff (RW)
J. Heller (JH)	

Autoren dieser Ausgabe:

C. Conrad
P. Dubbrow
U. Hax
D. Michel
K. Tennemann

Redaktion:

MAXON Computer GmbH
Postfach 59 69, D-65734 Eschborn
Industriestr. 26, D-65760 Eschborn
Tel.: 0 61 96 / 48 18 14 (Do 14-17 Uhr)
FAX: 0 61 96 / 4 11 37

Verlag:

PSH Medienvertriebs GmbH
Georgenstr. 38 b
D-64297 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 94 77-23
FAX: 0 61 51 / 94 77-25 + 94 77-18

Verlagsleitung:

H. J. Heim

Anzeigenleitung:

H. Arbogast 0 61 51 / 94 77-23

Anzeigenbetreuung:

K. Sterna 0 61 51 / 94 77-22

Anzeigenpreise:

nach Preisliste Nr.9, gültig ab 1.1.94
ISSN 0932-0385

Grafische Gestaltung:

Manfred V. Zimmermann, Gerd Hedrich

Titelgestaltung:

Manfred V. Zimmermann

Fotografie:

Christian Möller

Illustration:

Manfred V. Zimmermann

Produktion:

B. Kissner

Druck:

Frotscher Druck GmbH

Lektorat:

V. Pfeiffer

Bezugsmöglichkeiten:

ATARI-Fachhandel, Zeitschriftenhandel, Kauf- und
Warenhäuser oder direkt beim Verlag

ST Computer erscheint 11 x im Jahr

Einzelpreis: DM 8,-, ÖS 64,-, SFr 8,-, Lit 7500,-
Jahresabonnement: DM 80,-
Europ. Ausland: DM 130,- Luftpost: DM 238,-
In den Preisen sind die gesetzliche MWSt. und die
Zustellgebühren enthalten.

Manuskripteinsendungen:

Programm Listings, Bauanleitungen und Manuskripte werden von der Redaktion gerne angenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit seiner Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck und der Vervielfältigung auf Datenträgern der MAXON Computer GmbH. Honorare nach Vereinbarung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Urheberrecht:

Alle in der ST-Computer erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Übersetzung, Nachdruck, Vervielfältigung oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen sind nur mit schriftlicher Genehmigung der MAXON Computer GmbH oder des Heim Verlags erlaubt.

Veröffentlichungen:

Sämtliche Veröffentlichungen in der ST-Computer erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes, auch werden Warennamen ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt.

Haftungsausschluß:

Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbausketzen, Stücklisten usw., die zum Nichtfunktionieren oder evtl. zum Schadhafwerden von Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.

© Copyright 1995 by PSH Medienvertriebs GmbH

Preisliste mit Gehäuseinfo und neuen Sonderangeboten jetzt kostenlos anfordern !

ddd-Tower

Spezieller Tower für ATARI Computer, mit Netzteil, Schächte für 3.5" und 5.25" Laufwerke, Turbo-, Reset- und EIN-Schalter vorne, mit Adapterplatine zum einfachen Anschluß des Rechners

Tower *classic* : (o.Abb.)

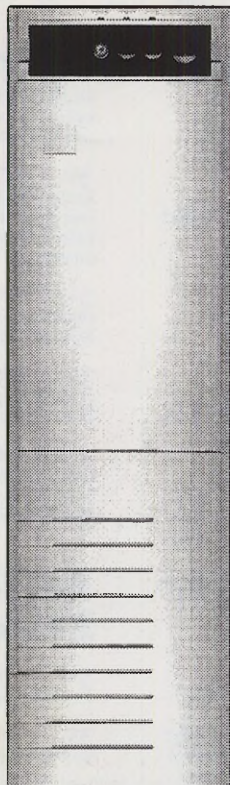
DM 295,-

Pro Tower, wie vor, jedoch mit großer Tür vor den Laufwerken, mit 3-stelliger LED-Anzeige, sehr elegant

Pro Tower: (s.Abb.)

DM 349,-

Fordern Sie bitte gleich unser neues Gehäuse-Info an. Dort finden Sie auch sämtliches Zubehör (z.B. Tastaturen, SCSI-Controll., ROM-Port Expander usw.)



Rechner nach Maß

Beispiel 1:

Falcon 4MB im neuen **ddd-Desktopgehäuse**, abgesetzte **MFII-Tastatur** incl. Interface, **270MB** Festplatte, **ddd-BlowUp** (800-600 Pixel), Virenschutzschalter, kompl. aufgebaut und installiert

DM 1988,-

Beispiel 2:

Falcon 4MB im **Towergehäuse**, abgesetzte **MFII-Tastatur** incl. Interface, **540MB** Festplatte, **ddd-BlowUp** (800-600 Pixel), **32 MHz** Beschleuniger, kompl. aufgebaut und installiert

DM 2444,-

Stellen Sie sich Ihren Falcon nach Ihren Wünschen zusammen und sparen Sie Geld durch günstige Festplatten im Desktop- oder Towergehäuse. Es lohnt sich ! Rufen Sie uns an und wir machen Ihnen ein günstiges Angebot und beraten Sie auf Wunsch gerne.

für IO40er

Machen Sie 'was aus Ihrem ATARI: **Desktop-Gehäuse** mit einer neuen abgesetzten **Tastatur**, eingebautem **Tastaturinterface**, **SCSI-Controller** und interner **270MB Festplatte** jetzt als Kit zum Selbstumbau Ihres IO40ers :

nur DM 777,-

Andere Festplattengrößen und Einbau durch uns erhältlich. Fragen Sie an !

ATARI Sonderposten

Bitte aktuelle Angebote telefonisch erfragen. Es lohnt sich !

Tip des Monats

Hier stellen wir besondere Angebote vor, die sparen helfen.

Es wird Zeit, daß auch Sie von den Vorteilen einer HD-Diskettenstation in Ihrem Atari profitieren: doppelt so viel Speicher, schnellerer Zugriff, läuft wie gehabt mit den "alten" DD-Disketten (lesen-schreiben-formatieren), dazu noch IBM-kompatibel ! Noch gibt's DD-Disketten und Atari-angepaßte HD-Laufwerke ... aber wie lange noch ?

Unser Beitrag für Ihren Aufstieg zur HD-Fähigkeit:

Ein für Atari angepaßtes TEAC HD-Laufwerk zum Einbau, dazu das ddd HD-Modul II sowie eine Formatiersoftware für DOS, TOS und Spezialformate bis 1.6 MByte/Diskette.

Gesamtpreis: DM 133,-

Sie sparen gegenüber dem Katalogpreis DM 37,- !

Falcon Speed-Up

Wir machen dem Falcon Flügel !

Bewährt und preiswert: 32 MHz Beschleuniger **DM 99,-**
Power-Pur: 40 MHz Beschleuniger für nur **DM 177,-**

Wer seinen bei uns gekauften Falcon gleich damit aufrüsten will, bekommt den Einbau kostenlos.

Anschlußfertige Festplatten

Die ddd MicroDisk ist eine sehr kleine anschlußfertige externe Festplatte. Beachten Sie: der Controller ist schon eingebaut und braucht nicht extra gekauft und wackelig angesetzt zu werden. Die MicroDisk ist damit universell: Sie kann somit an allen ST, STE, TT und Falcon, aber auch am Mac oder IBM betrieben werden. MicroDisk bedeutet Qualität: Zuverlässigkeit, lange Lebensdauer und höchste Leistungsmerkmale. Wir verwenden deshalb längsgerichtete Netzteile (eingebaut) anstatt anfälliger Schaltnetzteile, erreichen kühle 25 Grad Laufwerkstemperatur (wichtig für Datensicherheit und Lebensdauer) anstatt 40 Grad, verwenden kugelgelagerte Lüfter für leisen Lauf, puffern DMA-In und OUT, haben den SCSI-Bus herausgeführt und benutzen einen der schnellsten Controller. ACHTUNG: Alle MicroDisk jetzt incl. ddd-Compress. Mehr Kapazität(=*) zum gleichen Preis !

Abbildung in Originalgröße

Größe	42/65*	127/195*	270/420*	365/565*
Komplett	555,-	633,-	699,-	777,-

(Komplett=Extern anschlußfertig mit(!) Controller, betriebsbereit fix und fertig eingerichtet, mit DMA-Kabel, Formatier-Software, ddd-Compress und 20 MByte Extra-Software)

Software: Wir führen die gängigen ATARI-Programme zu sehr günstigen Preisen !

Öffnungszeiten: MO. - FR. von 10 - 18 Uhr durchgehend

Samstag und Sonntag geschlossen.

Es gelten unsere Geschäftsbedingungen

Rufen Sie doch mal an

Nachfüllpackung für Ihre Festplatte



1. SpeedoGDOS 5.0 129,-

inclusive 22 Schriften. SpeedoGDOS 5.0 ermöglicht die Benutzung von Type 1-, True Type- und Speedo-Schriften in verschiedenen Programmen mit universellen Druckertreibern und hoher Druckqualität. Weitere, umfangreiche Schriftenpakete verfügbar. Mit SpeedoGDOS 5.0 können jetzt also drei wichtige Schriftenformate verwendet werden.

2. SpeedoGDOS 5.0 Upgrade von 4.X 69,-

incl. 8 neuen Schriften

3. That's write4 399,-

das umfangreiche Textverarbeitungssystem mit Seiten- und Absatzlayouts, Kürzelautomatik, Langenscheidt Rechtschreibkorrektur, Unterstützung von Speedo-, True Type- und Type 1 Schriften, vollautomatisches Einbinden von RTF-Dateien und RTF-Tabellen (!), vielen (Farb-) Grafikformaten u.v.a.m. aus anderen Rechnerwelten - Jetzt in Farbe! Und schneller. Und besser. Und komfortabler. Und...

That's write 4 Upgrade

4. von 1.x/2.x: 119,-

5. von 3.x: 99,-

6. That's write Classic 99,-

der kleine Bruder von That's Write, benötigt nur 1 MB Speicher! Unterstützung von Speedo-Schriften.

7. 1ST WORDPLUS 4.0 199,-

mit Unterstützung von SpeedoGDOS

8. 1ST WORDPLUS 4.0 Upgrade 99,-

von 1ST_WORDPLUS x.x

9. Wörterbücher für That's write und 1ST_WORDPLUS 4.0 je 99,-

Dänisch, Englisch/Amerikanisch, Finnisch, Französisch, Niederländisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch

10. That's Adress 2 199,-

ist viel mehr als eine normale Adressverwaltung. Drucken von Umschlägen, Etiketten, Listen, Im-/Export, beliebige Zusatzinformationen, Serienbriefe u.v.a.m.

Utilities

11. VRAM030 99,-

virtuelle Speichererweiterung für 68030-Rechner.

12. SM124-Emulator 79,-

kompatible 640x400 in TT-Hoch. Mit AutoSwitch.

13. ATARI WORKS 149,-

integriertes Softwarepaket bestehend aus Datenbank Tabellenkalkulation, Chartgrafik und Textverarbeitung unter SpeedoGDOS (unter SpeedoGDOS 5.0 ist damit die Verwendung von Speedo-, Type 1- und True Type-Schriften endlich möglich).

14. ATARI WORKS + SpeedoGDOS 5.0 299,-

mit 22 Speedo-Schriften und 40 Bitstream True Type-Schriften

15. ATARI WORKS + Upgrade SpeedoGDOS 5.0 199,-

(von 4.x) mit 8 neuen Speedo-Schriften und 40 Bitstream True Type-Schriften

Fontpakete mit hochwertigen Schriften aus dem renommierten

Hause Bitstream:

- 16. Fontpaket OFFICE mit 100 Speedo-Schriften 99,-
- 17. Fontpaket GOLD mit 100 Speedo-Schriften 99,-
- 18. Fontpaket Intro mit 40 Speedo-Schriften 69,-

19. MUSICOM 2 159,-

Harddiskrecording
für FALCON030 mit erweiterten Möglichkeiten, zusätzlichen Tools und Jingle Verwaltung

20. MUSICOM 2 Upgrade von 1 99,-

21. TrakCom für den FALCON030 199,-
macht aus Samples Songs, Spots, Ansagen und Filmvertonungen mit Nachbearbeitungsmöglichkeiten. Transponieren in Echtzeit und freie Positionierung im Stereoraum sind selbstverständlich.

22. COMPOnium 149,-

für ATARI ST(E), TT und FALCON erzeugt ganze Partituren per Mausclick mit der schon mitgelieferten Bibliothek (erweiterbar). Instrumentenwechsel mitten in der Partitur oder Transponieren von Jingles sind phantastische Möglichkeiten auch für Nichtmusiker.

23. Zoom 69,-

erstellt mehrfarbige ICONs und konvertiert Windows ICONs für Ihren persönlichen DESKTOP

24. Interface 2.3 + Mydials 129,-

als Resource-Construction-Set bearbeitet RSC-Dateien, Menüs, Dialoge, Alerts, Icons usw. von den gängigen Programmiersprachen.

25. Convector 2 129,-

vektoriisiert sw-Grafiken wie IMG, ABM, PCX, BLD, OBJ, PIC, SMP, IFF und PI3 zu den Vektorgrafiken GEM, CVG, EPS und AOB. Als Programm und Accessory.

26. STUDIO CONVERT 99,-

konvertiert SEF, TIFF, GIF, TARGA (TGA), PCX, IFF, DEGAS, NEO, JPEG, PCD, XGA, ART, GEM-IMG, STAD, SPECTRUM, DALI, CRANACH, RAW, MTV DIS.

27. STUDIO PHOTO 99,-

bearbeitet Pixel-Grafiken mit 16,7 Millionen Farben und hat einen integrierten Photo CD Treiber.

28. APEX MEDIA 299,-

ist ein Grafik- und Animationsereignis auf dem FALCON030. Verschiedene Morphing- und Distortions-Modi in konfigurierbaren Videomodi mit eingebauter Ansteuerung für Videodigitizer in FALCON True-Color. Höchste Geschwindigkeit durch volle DSP Ausnutzung (bekannt aus WDR-Computerclub).

29. T-Phone 399,-

für den FALCON030. Ein Komfortanrufbeantworter mit vielen, vielen Möglichkeiten (aufrüstbar zum Voice-Mail-System wie im WDR-Computerclub).

30. Infra-Rot Interface 199,-

für alle ATARI ST(E), TT und FALCON. Aus Programmen heraus kann das Interface externe Geräte (z.B. Videorecorder) steuern. Einfache Anwendung durch lernfähige Software für verschiedenen Funktionen.

31. Overpaint 149,-

das Malprogramm für jeden Tos-Computer. Beim Falcon030 mit DSP-Unterstützung.

32. ARABESK II 249,-

ist ein Vektorgrafikprogramm in 24 Bit Farbe für die Erstellung von Logos, Cliparts u.v.a.m.

33. Formel-X2 149,-

schreibt als Accessory bequem Formeln, die auf Mausclick in die That's Write und andere Textverarbeitung übernommen werden können.

Auflösungs- Erweiterungen

34. Screenblaster III/extern 149,-

die Auflösungserweiterung für den Falcon030.

35. Screenblaster III/inside! 77,-

für Preisbewußte. Nur vier Lötunkte.

36. Screen-Power-Card 155,-

Screenblaster III/inside im Bundle mit dem 32MHz-Beschleuniger PowerUp2 von Catch.

37. AutoSwitch-OverScan ST 120,-

unser Evergreen. Mindestens 672x480 auf jedem SM124.

38. AutoSwitch-OverScan TT 249,-

832x496 in Farbe für jeden TT.

Multimedia

39. Overlay II 199,-

Multimedia für jeden ATARI-Rechner.

40. Hypermedia-Modul zu Overlay II 99,-

interaktive Präsentation = Hypermedia!

41. FLI-Player-Modul zu Overlay II 79,-

spielt Autodesk/Apex-Media/FLI/FLC-Files.

42. MPEG-Player-Modul zu Overlay II 79,-

spielt MPEG-Filme per DSP. Nur für Falcon030.

43. IR-Modul zu Overlay II 199,-

steuert Ihre HiFi/Audio-Geräte via Infrarot-Sender fern.

44. Overlay II 3-in-1-Paket 299,-

Overlay plus Hypermedia-Modul plus FLI-Player-Modul.

45. FalcoGen Genlock 899,-

Videotitel mit Ihrem Falcon030 oder STE. High Quality.

46. MultiGen VGA-Genlock 989,-

Videotitel mit jedem VGA-Ausgang. TT, Falcon030, PC, Ma

Auch unsere Fachhändler
führen unsere Produkte

COMPO Software GmbH Deutschland
Vaalser Straße 540, 52074 Aachen
Tel: 0241/ 830 98, Fax: 0241/ 869 22,
Hotline: 0241/ 876 574 (von 13.00 bis 17.00 Uhr)

OverScan

Elbestraße 28/29, 12045 Berlin
Tel: 030/ 623 82 92, Fax: 030/ 623 83 47,
Hotline: 030/ 623 12 67 (von 14.00 bis 18.00 Uhr)

Bestellcoupon Nr. 3/95

Bestellcoupon

Bequeme Bestellung per Telefon, Fax oder Post. Bezahlen Sie im Voraus per Verrechnungsscheck, Euro-Scheck oder Credit-Card. Ich bestelle folgende Artikel (Nr.):
Name: _____
Straße: _____
Ort: _____
Tel.: _____
An der gestrichelten Linie abschneiden
Atari, dBase, Windows, dBase, TIFF, Type 1 und TrueType sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen und Eigentum Ihrer jeweiligen Besitzer. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Lieferung nach Verfügbarkeit.

COMPO

OverScan

Ing. - Büro Patrick Jerchel